This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

3 3433 06272423 6

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

12 not. (inc.)
1882—1907 Mitt
599236

kantonalen statis

Jahrgang 1883.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.

Der

Weinbau im Kanton B.

nach den

Erhebungen von 1882 und 1881.

(Mit einer graphischen Tabelle.)

Bern.
Buchdruckerei von K. J. Wyss.
1883.

Digitized by Google
SDG

Digitized by Google

Der Weinbau im Kanton Bern

nach den Erhebungen von 1882 und 1881.

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
ASTOR, LENOX AND TILDEN FOUNDATIONS.
R 1913

Bericht des kantonalen statistischen Bureaus.

Im Hinblick auf die stets wachsende Zufuhr*) fremder Landesprodukte, welche bedingt wird durch den zunehmenden Consum und die bequemen Verkehrsmittel unserer Zeit, scheint eine genaue Kenntniss der jährlichen Produktion des eigenen Landes an Bodenerzeugnissen je länger je mehr nothwendig zu werden. Die Mittel zur Erzielung einer möglichst rationellen Bodenbewirthschaftung gehören gegenwärtig unstreitig zu den wichtigsten Fragen volkswirthschaftlicher Natur. Da bisher im Kanton Bern leider noch keine allgemeine landwirthschaftliche Statistik über Anbau und Ernte zu Stande kommen konnte, so müssen wir uns einstweilen begnügen, über einzelne Zweige der landwirthschaftlichen Thätigkeit Erhebungen zu machen.

Der Weinbau, für welchen wir die Ernte-Ergebnisse der Jahre 1882 und 1881 hier vergleichend zur Darstellung bringen, hat im Kanton Bern keine grosse Ausdehnung; derselbe beschränkt sich auf die Gegenden des Bieler- und Thuner-See's und einen kleinen Theil des Laufenthales. Die Weinkultur hat leider infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse der letzten Jahre ziemliche Einbusse erlitten. Der durch die Winterkälte von 1879/80 verursachte Schaden an dem Kulturzustande der Reben (vielerorts war nahezu die Hälfte der Rebstöcke abgestanden) ist in quantitativer Beziehung noch immer

---

*) Die jährliche Einfuhr von Wein fremden und schweizerischen Ursprungs betrug:
für den Zeitraum von 1861—1871 im Durchschnitt 14,147,696 L;
» » » » 1871—1881 » » 19,800,538 »
dagegen hat die Wein-Einfuhr in den letzten 3—4 Jahren wieder etwas abgenommen, was sich theilweise aus vermindertem Consum infolge der gedrückten Zeitverhältnisse, theilweise aus der Fabrikation von Kunstweinen, welche nun auch in unserm Kanton im Entstehen ist, erklären lässt.

Digitized by Google

fühlbar; indessen hegen die Rebenbesitzer doch wieder Hoffnung auf bessere Ernte, da die abgestandenen Rebstöcke zum grössten Theil ersetzt wurden und der Kulturzustand der Reben sich seither im Allgemeinen ordentlich gebessert hat.

I. Flächeninhalt und Lage der Rebberge.

Der Gesammtflächeninhalt der Rebberge im Kanton Bern ist sich laut den eingegangenen Berichten der Gemeinderäthe gegenüber dem Vorjahre so ziemlich gleich geblieben. Bei Vergleichung der Zahlen finden wir zwar vom Jahr 1881/82 eine Vermehrung von 598 Mannnwerk*) oder $26,_{89}$ ha.; diess rührt jedoch daher, dass von einigen Gemeinden für das Erntejahr 1881 keine Berichte vorlagen und alsdann erst bei der Berichterstattung über die diessjährige Ernte auf den Etat der weinbautreibenden Gemeinden gebracht werden konnten (s. Verzeichniss A.). Die wirkliche Vermehrung der Rebfläche beträgt demnach 113 Mannwerk oder $5,_{07}$ ha.

Gesammtanbaufläche	pro 1882:	18117 Mannwerk =	$815,_{26}$ ha.
id.	pro 1881:	17519 » =	$788,_{37}$ ha.
	Differenz:	598 Mannwerk =	$26,_{89}$ ha.
Hievon käme in Abzug die durch Mutation im Verzeichniss ergebene Zunahme von . . .		485 » =	$21,_{82}$ ha.
Bleibt als wirkliche Vermehrung		113 Mannwerk =	$5,_{07}$ ha.

Die Rebberge im Kanton Bern befinden sich meistentheils an Abhängen, welche nach Süden und Südwesten hin neigen; nur ein ganz kleiner Theil derselben neigt sich nach Südosten, Westen oder Norden.

Bezüglich der Höhenlage ergibt sich theils aus den Berichten, theils aus dem eidg. Topogr. Atlas, dass die Höhe der Rebberge überm Meer zwischen 350—750 m. variirt; die meisten liegen zwischen 450—500 m. überm Meer.

II. Rebenbesitzer.

Bei der diessjährigen Erhebung wurde auch die Zahl der Rebenbesitzer gemeindeweise ermittelt; dieselbe beträgt für sämmtliche

*) Auf den Wunsch der kant. Weinbaukommission haben wir im Berichtformular die zur Angabe des Flächenmasses unter den Rebenbesitzern besonders gebräuchliche Bezeichnung «Mannwerk» aufgenommen (1 Mannwerk ist = 4½ Aren).

Digitized by Google

Gemeinden zusammen 4396. Auf einen Rebenbesitzer fallen demnach 18,5 Aren oder circa 4 Mannwerk. Aus diesem etwas geringen Durchschnittsbesitz lässt sich der Schluss ziehen, dass der Wein grösstentheils zum eigenen Hausgebrauch kultivirt und daher mit dem Ertrag nur wenig Handel getrieben wird. Mit Ausnahme von Neuenstadt, Twann, Biel, Ligerz, Ins und Erlach dürfte obiger Schluss wohl auf sämmtliche weinbautreibenden Gemeinden Anwendung finden.

III. Wein-Ertrag.

Der diessjährige Wein-Ertrag blieb gegenüber demjenigen des Vorjahres 1881 um 4199 Hektoliter zurück; derselbe beläuft sich auf 31,309 hl. oder 1,73 hl. per Mannwerk; Ertrag pro 1881: 35,508 hl., oder 2,02 hl. per Mannwerk. Während die Ernte des Vorjahres in quantitativer Beziehung noch als eine mittelmässige bezeichnet werden konnte, so fiel die diessjährige geradezu schlecht aus und zwar hauptsächlich infolge der ungünstigen Witterung in den Sommer- und Herbstmonaten. Die niedrige Temperatur in den Monaten Juni, Juli und August (durchschnittlich 15°) und September (11,8°), sowie die bedeutende Nässe in der Blüthezeit und besonders in den Reifemonaten September (Regenmenge 183 mm) und Oktober übten einen höchst nachtheiligen Einfluss sowohl auf Quantität als auf Qualität aus (s. z. Orientirung die graphische Witterungstabelle).

IV. Weinpreise und Geldwerth.

Auch die Weinpreise waren infolge der geringern Qualität gegenüber dem Erntejahr 1881 bedeutend niedriger, Weisser galt im Durchschnitt Fr. 31. 12 (1881: Fr. 40. 18) per Hektoliter; Rother: Fr. 43. 09 (1881: Fr. 59) per Hektoliter.

Der Gesammtgeldwerth pro 1882 beläuft sich auf die Summe von Fr. 1,094,428 (1881: Fr. 1,639,799).

V. Kapitalwerth der Reben.

Der Kapitalwerth der Reben, wie er für die einzelnen Gemeinden im Verzeichniss A angegeben ist, kann nicht durchwegs als der eigentliche Verkaufswerth angesehen werden, indem bei einer Anzahl Gemeinden, wo z. B. seit mehreren Jahren keine Handänderung mehr stattgefunden hatte, einfach die Grundsteuerschatzung ausgesetzt wurde. Nun geht aus den Berichten der Gemeinden hervor, dass

Digitized by Google

der Verkaufswerth der Reben infolge der vielen Missernten und sonstiger Umstände (Furcht vor der Phylloxera etc.) vielerorts bedeutend unter die Grundsteuerkapitalsumme gesunken sei.

Indessen glauben wir doch, die Zahlen, welche den Kapitalwerth der Reben repräsentiren, als annähernd richtig bezeichnen zu dürfen, indem wir annehmen, dass sich der Verkaufswerth derselben nach einer zukünftigen guten Ernte wieder heben wird. Es gibt wohl keine Kulturart, welche den Schwankungen der Güterpreise solchermassen ausgesetzt ist, wie diejenige des Reblandes.

Gesammtkapitalwerth	pro 1881:	Fr. 7,672,589
»	pro 1882:	» 7,321,548
	Differenz:	Fr. 351,041

Hienach wäre der Gesammtwerth der Reben von 1881 auf 1882 um Fr. 351,041 gesunken, was lediglich als eine Folge der mehrfachen geringen Ernten zu betrachten ist. Der Kapitalwerth der Reben hängt allerdings auch vom Kulturzustande der letztern ab und da derselbe sich in den letzten zwei Jahren ordentlich gebessert hat, so sollte der Werth der Reben eher steigen als sinken. Es ist jedoch leicht begreiflich, dass die Folgen der vielen Missernten nicht so bald verwischt sein können und dass bei der allgemeinen Entmuthigung der Rebenbesitzer das Angebot sich vermehrt, die Nachfrage dagegen sich verringert und desshalb selten Käufe zu Stande kommen. Nur eine ergiebige Ernte könnte diesem Zustande ein Ende machen.

		Im Jahr: 1882	1881
		Fr.	Fr.
Der durchschnittl. Kapitalwerth per Mannwerk betrug für	beste Reben	465	470
	mittlere Reben	300	313
	geringe »	208	209

VI. Kulturkosten, Rentabilitätsrechnung.

Im Verzeichniss B haben wir versuchsweise eine Uebersicht aufgenommen, welche die Rentabilität der Reben für die einzelnen Gemeinden pro 1882 im Vergleich zu 1881 darstellen soll. Es ist indess nicht zu übersehen, dass die in den Berichten angegebenen Kulturkosten per Mannwerk vielerorts zu hoch, hie und da vielleicht auch zu niedrig angeschlagen sein dürften; die Rechnung mag desshalb nur annähernd der Wirklichkeit entsprechen. Die Berechnungsweise ist folgende:

Digitized by Google

Es wurde der Ernte-Ertrag, in Geldwerth ausgedrückt, per Mannwerk oder per Hektare berechnet und alsdann die Kulturkosten hievon in Abzug gebracht; ferner wurde, da wo ein Rein-Ertrag sich erzeigte, derselbe auf Fr. 100 Kapitalwerth umgerechnet.

Für sämmtliche Weinbaugemeinden gestaltet sich die Rentabilität der Reben im Durchschnitt wie folgt:

Wein-Ertrag pro 1882 per Mannwerk: $1{,}_{73}$ hl. (1881: $2{,}_{02}$ hl.) oder per Hektare: $38{,}_{4}$ hl. (1881: $44{,}_{9}$ hl.); Geldwerth pro 1882 per Mannwerk Fr. 60. 41 (1881: Fr. 94) oder per Hektare Fr. 1341. (1881: Fr. 2079); Auslagen per Mannwerk pro 1882: Fr. 40. 50 (1881: Fr. 41); durchschnittlicher Kapitalwerth per Mannwerk pro 1882: Fr. 404. (1881: Fr. 438); Netto-Ertrag pro 1882 per Mannwerk Fr. 19. 91 (1881: Fr. 52. 40); Netto-Ertrag pro 1882 per Fr. 100. Kapital: Fr. $4{,}_{9}$ (1881: Fr. $11{,}_{9}$).

Vergleichen wir die Grösse der Anbaufläche, sowie des Ertrags der einzelnen Gemeinden unter sich, so haben wir klassifikationsweise folgende Resultate:

1) Gemeinden mit einer Anbaufläche von über 3000 Mannwerk: Neuveville.
2) Gemeinden von 1501—3000 Mannwerk Anbaufläche: keine.
3) Gemeinden von 1001—1500 Mannwerk Anbaufläche: Twann, Biel, Ligerz, Ins, Erlach.
4) Gemeinden von 501—1000 Mw. Anbaufläche: Tschugg, Sigriswyl, Tüscherz, Spiez.
5) Gemeinden von 101—500 Mw. Anbaufläche: Gampelen, Bözingen, Oberhofen, Brüttelen, Vingelz, Goldiwyl, Grellingen, Dotzigen, Vinelz, Münchwyler, Lengnau, Duggingen, Lüscherz, Walperswyl, Jens, Bühl, Gals, Finsterhennen, Steffisburg, Müntschemier, Pieterlen, Madretsch.
6) Gemeinden von 51—100 Mannwerk: Bellmund, Meinisberg, Zwingen, Gäserz, Wyleroltigen, Blauen, Hermrigen, Treiten, Siselen, Studen, Sutz-Lattrigen.
7) Gemeinden von bis auf 50 Mannwerk: Merzligen, Täuffelen, Ipsach, Hilterfingen, Mett, Epsach und Thun.

Hinsichtlich des Weinertrags per Mannwerk erhalten wir folgende Klassifikation:

1) Gemeinden mit über 200 Liter Ertrag: Bözingen, Sigriswyl, Tüscherz, Twann, Ligerz, Gals.
2) Gemeinden von 151—200 Liter Ertrag: Neuveville, Erlach, Gampelen, Vingelz, Finsterhennen, Tschugg, Mett, Gäserz, Biel, Vinelz, Wyleroltigen.

Digitized by Google

3) Gemeinden von 101—150 Liter Ertrag: Lengnau, Madretsch, Steffisburg, Meinisberg, Pieterlen.

4) Gemeinden von 51—100 Liter Ertrag: Brüttelen, Ins, Sutz-Lattrigen, Thun, Spiez, Hilterfingen, Walperswyl, Müntschemier, Jens, Ipsach, Studen, Bühl, Merzligen.

5) Gemeinden von bis auf 50 Liter Ertrag per Mannwerk: Dotzigen, Lüscherz, Bellmund, Oberhofen, Duggingen, Goldwyl, Epsach, Münchwyler.

Ueber das Rentabilitätsverhältniss gibt nachstehende Reihenfolge der Gemeinden, auf 1882 basirt, nähern Aufschluss:

a. Netto-Ertrag per Mannwerk:

	Pro 1882. Fr.	Pro 1881. Fr.		Pro 1882. Fr.	Pro 1881. Fr.
1. Bözingen	86.-	?	22. Lüscherz	— 6.-	+ 45.-
2. Sigriswyl	79,75	102.-	23. Duggingen	— 7,51	— 20,26
3. Tüscherz-Alfermée	37,50	107,43	24. Hilterfingen	— 9.-	— 6.-
4. Twann	36,54	98,85	25. Meinisberg	— 9,06	+ 26,30
5. Ligerz	35,18	86.60	26. Pieterlen	— 9,39	+ 38.-
6. Neuveville	30.66	48,30	27. Finsterhennen	— 9,56	— 8.-
7. Gampelen	27,31	14,90	28. Gäserz	— 9,49	+ 10.-
8. Tschugg	25,39	40,10	29. Biel	— 10,30	+ 40.-
9. Erlach	25.-	52,74	30. Spiez	— 14,32	+ 50,10
10. Gals	24,28	21,25	31. Merzligen	— 16,59	+ 13,70
11. Wyleroltigen	20,81	17,50	32. Ipsach	— 17,40	+ 21,-
12. Vingelz	20.-	94.-	33. Bühl	— 17,60	— 7,65
13. Madretsch	15.68	10,95	34. Sutz-Lattrigen	— 18,89	+ 8,25
14. Mett	8.20	29,25	35. Jens	— 19.-	— 2,20
15. Steffisburg	8,12	32,35	36. Dotzigen	— 19,82	+ 5,-
16. Ins	6,73	87.-	37. Thun	— 20.-	+ 62.-
17. Lengnau	6.-	42.-	38. Müntschemier	— 20,50	?
18. Vinelz	5,33	16,10	39. Oberhofen	— 23,75	— 31,45
(Die Auslagen übersteigen den Ertrag bei):			40. Belmund	— 24,60	+ 45,-
			41. Epsach	— 24,67	— 1,75
19. Studen	— 0,37	— 15,25	42. Münchwyler	— 37,74	— 13,44
20. Walperswyl	— 1,80	— 17,40	43. Goldiwyl	— 86.87	— 16,35
21. Brüttelen	— 3,88	— 5.70			

Von neun weitern Gemeinden fehlen die Angaben.

b. Netto-Ertrag per Fr. 100 Kapital.

	Pro 1882. Fr.	Pro 1881. Fr.		Pro 1882. Fr.	Pro 1881. Fr.
1. Sigriswyl	37,5	46,4	4. Gampelen	9,0	4,7
2. Bözingen	21,5	?	5. Gals	7,1	7,1
3. Wyleroltigen	11,8	13,4	6. Erlach	6,8	13,3

Digitized by Google

	Pro 1882. Fr.	Pro 1881. Fr.		Pro 1882. Fr.	Pro 1881. Fr.
7. Tschugg	6,8	13,3	13. Lengnau	4,9	23,3
8. Ligerz	6,3	13,0	14. Madretsch	3,9	4,1
9. Neuveville	6,1	9,3	15. Mett	3,7	24,6
10. Tüscherz	5,4	15,3	16. Ins	2,7	34,8
11. Twann	4,8	11,0	17. Steffisburg	2,6	8,6
12. Vingelz	4,0	15,7	18. Vinelz	1,7	4,6

Bei den übrigen Gemeinden übersteigen im Jahr 1882 die Kulturkosten den Ertrag der Reben.

VII. Weinmostwägungen.

Um genaue Vergleichungen bezüglich der Qualität des Weins zu ermöglichen, wendet man vielerorts die sogenannte Mostprobe von Oechsle an. Auf unsere diessfallsige Anfrage waren jedoch nur wenige Weinbaugemeinden in der Lage, Angaben zu machen, und da auch diese zum Theil auf unrichtiger Methode der Wägung beruhen, so nehmen wir von einer Wiedergabe derselben Umgang.

Wie man aber in Anbetracht der ungünstigen Witterung erwarten konnte, fiel die diessjährige Wein-Ernte qualitativ ebenfalls geringer aus als 1881, weil die sehr niedrige Durchschnittstemperatur in den Sommermonaten und die bedeutende Regenmenge das Ausreifen der Trauben verhinderten. Die günstigere Temperatur des Monats Oktober vermochte alsdann nicht, die Sache wieder gut zu machen.

VIII. Gewächssorten.

Ein wichtiger Faktor, welcher hinsichtlich des Wein-Ertrags besonders in's Gewicht fällt, ist die richtige Auswahl der Gewächssorten bei Reben-Anpflanzungen. Wie jede Pflanze an einer bestimmten für sie geeigneten Stelle des Erdreichs am besten gedeihen kann, so will auch die Rebe ihren Lieblingsboden haben. Es ist daher von Interesse zu wissen, wie die verschiedenen in unsern Weingegenden angepflanzten Rebsorten heissen und wie solche in den einzelnen Gemeinden vertreten sind. Im Verzeichniss B ist diese Frage unter der Rubrik «Gewächssorten» berücksichtigt.

IX. Allgemeines.

Die Berichte der Weinbaugemeinden lauten bezüglich des Ernte-Ertrages und der Kaufpreise der Reben auch dieses Jahr im Allge-

Digitized by Google

meinen nicht besonders erfreulich. Von Frost und Hagelschlag hatten zwar die Reben weniger gelitten, als im Vorjahre, dagegen blieb die erforderliche Temperatur, wie bereits erwähnt, aus. Die Nachrichten über die Kaufpreise und die Kauflust für Reben lauten durchwegs sehr ungünstig.

Einmal sind es die vielen Missernten der Siebenziger-Jahre, welche die Rentabilität der Reben dezimiren und demzufolge auch den Werth derselben herabdrücken, so dass «freiwillige» Käufe selten vorkommen; dann aber fallen noch andere Umstände in's Gewicht, welche geeignet sind, die inländische Weinkultur, abgesehen von unserm nicht überall günstigen Weinklima, in Frage zu stellen, nämlich die Fabrikation von Kunstweinen, der zunehmende Branntweinkonsum, die drohende Gefahr der Phylloxera, die grossen Anforderungen der Rebarbeiter und der Mangel an solchen, die bedeutenden Kulturkosten überhaupt u. s. w. Es ist desshalb von verschiedenen Seiten der Wunsch geäussert worden, der Staat möchte durch Errichtung einer Rebschule Etwas zur Hebung der Weinkultur beitragen. Ob durch das Mittel eines solchen Institutes, Angesichts der oberwähnten Umstände, der Weinkultur unseres Kantons bessere Aussichten für die Zukunft gesichert wären, ist eine Frage, welche vorerst gründlich erwogen werden muss.

Es bleibt nur noch zu erwähnen, dass die Direktion des Innern zum Zwecke besserer theoretischer und praktischer Belehrung der Rebarbeiter im Jahre 1882 mit der Abhaltung von Weinbaukursen den Anfang gemacht. Der erste derartige Kurs fand in Ins statt, wo 16 junge Leute unter dem Kursleiter Herrn Friedrich Stucki an 12 auf die Zeit der wichtigsten Rebarbeiten vertheilten Tagen eine vom Staate zur Verfügung gestellte Rebe rationell bearbeiteten und ausserdem von Herrn Grossrath Karl Engel von Twann wissenschaftliche Belehrung über die werthvollsten Traubensorten, sowie über die Verjüngung des Weinstocks, die Erziehung von Reben aus Samen und die Behandlung der Saatkulturen empfingen. Ein gleicher Kurs wird 1883 auf der St. Petersinsel stattfinden.

Digitized by Google

Anhang.

Das der diessjährigen Erhebung zu Grunde gelegte Fragenschema lautet:

1. Wie gross ist die Anbaufläche der Reben in Ihrer Gemeinde? . . . . . Aren, oder . . . . . Mannwerk. *)
2. In welcher geographischen Lage befinden sich die Rebberge? (Angabe nach welcher Seite hin die Rebflächen sich neigen, ob gegen Süden, Osten, Westen etc.)
3. Wie hoch sind dieselben gelegen? Anfangshöhe der Reben . . . . . Meter, Endhöhe . . . . . Meter über'm Meer.
4. Welche Sorten bilden den Hauptrebsatz Ihrer Weinberge für:
   a. Weisses Gewächs? . . . . . .
   b. Rothes Gewächs? . . . . . .
5. Anzahl der Rebenbesitzer? . . . . . .
6. Wie hoch steigt dieses Jahr der Ertrag der Reben?

	1) per Mannwerk:	2) im Ganzen:
a. für weisses Gewächs	. . . . . H'Liter	. . . . . H'Liter.
b. für rothes Gewächs	. . . . . H'Liter	. . . . . H'Liter.

7. Welches Prädikat geben Sie der diessjährigen Ernte? (schlecht, mittelmässig, gut, sehr gut):
8. Wie standen durchschnittlich die Preise des neuen Weines ab der Trotte per Hektoliter?
   a. für weisses Gewächs
   b. für rothes Gewächs
9. Welches Ergebniss haben die Weinmostwägungen nach Oechsle ergeben?

	Am höchsten:	Am niedrigsten:
a. für weisses Gewächs:	. . . . . Grade:	. . . . . Grade.
b. für rothes Gewächs.	. . . . . Grade:	. . . . . Grade.

10. Welchen Einfluss hat die Witterung dieses Sommers auf die Entwicklung Ihrer Reben ausgeübt und wie ist überhaupt der Kulturzustand derselben?
11. Haben besondere Verhältnisse einen gewissen Einfluss sowohl auf Quantität, als auf Qualität des diessjährigen Ertrages ausgeübt und welche? (Hagelschlag, Frost, Schwarzbrenner, Springwurm, Sauerwurm, Phyloxera etc.)
12. Wie hoch berechnen Sie die *durchschnittlichen Auslagen* für ein Mannwerk Reben (ohne Zinse und Steuern) an Arbeitslohn und alle besondern Auslagen, wie Düngung, Stickel, Stroh, Unterhalt der Mauern etc. für dieses Jahr?
    Fr. . . . . .
13. Wie hoch steht gegenwärtig der Kaufpreis bei Ihnen per Mannwerk?
    a. für beste Reben: Fr. . . . . .
    b. für mittlere Reben: Fr. . . . . .
    c. für geringe Reben: Fr. . . . . .
    und wie viel beträgt hienach der Kapitalwerth sämmtlicher Reben Ihrer Gemeinde gegenwärtig?
    Fr. . . . . .
14. Ueben besondere Verhältnisse einen bestimmten Einfluss auf die gegenwärtigen Kaufpreise aus, welche und in welchem Sinne?

*) Ein Mannwerk ist = 5000 □′ oder 450 □m oder 4½ Aren.

Digitized by Google

A. Allge

Gemeinden	Rebenbesitzer	Anbaufläche		Wein-Ertrag			Durchschnittspreis (per Hektoliter)		Geld		
		In Hektaren	In Mannwerk *)	Weisser	Rother	Total	Weisser	Rother	Weisser	Rother	Total
	Zahl			Hektoliter	Hekt.	Hektoliter	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Amtsbezirk Aarberg.											
1. Kallnach				Liegt kein Bericht vor.							
Amtsbezirk Biel.											
2. Biel	275	63,00	1,400	2,400	.	2,400	27,50	.	66,000	.	[illegible]
3. Bözingen	75	19,35	430	1,548	.	1,548	35.-	.	54,180	.	54,[illegible]
4. Vingelz	32	16,92	376	752	.	752	35.-	.	26,320	.	26,[illegible]
Amtsbezirk Büren.											
5. Dotzigen	67	9,32	207	103	.	103	?	.	ca. 3,205	.	ca. 3,[illegible]
6. Lengnau	88	7,65	170	255	.	255	24.-	.	6,120	.	6,[illegible]
7. Meinisberg	72	4,32	96	115	.	115	30.-	.	3,450	.	3,[illegible]
8. Pieterlen	67	4,86	108	123	.	123	22,50	.	2,767	.	2,[illegible]
Amtsbezirk Erlach.											
9. Brüttelen	130	16,11	358	[2])358	?	[2])358	?	?	ca. 11,141	.	ca. 11,[illegible]
10. Erlach	252	47,43	1,054	2,108	.	2,108	35.-	.	73,780	.	73,[illegible]
11. Finsterhennen	109	5,89	131	5	60	65	?	?	ca. 2,023	.	ca. [illegible]
12. Gals	71	6,30	140	[2])300	?	[2])300	30.-	35.-	9,000	.	9,000
13. Gampelen	146	21,73	483	956	10	966	35.-	50.-	33,460	500	33,[illegible]
14. Gäserz	58	3,50	78	ca. 105	ca 35	140	17.-	17.-	1,785	595	2,[illegible]
15. Ins	172	49,50	1,100	1,040	60	1,100	34.-	47,50	35,360	2,850	38,21[illegible]
16. Lüscherz	87	7,20	160	80	.	80	28.-	.	2,240	.	2,[illegible]
17. Müntschemier	93	5,39	120	[2]) 90	?	[2]) 90	18.-	18.-	1,620	.	1,[illegible]
18. Siselen	68	2,41	54	Ertrag gering.					.	.	.
19. Treiten	45	2,50	56	Ertrag gering.					.	.	.
20. Tschugg	120	37,72	838	1,620	40	1,660	32.-	36,50	51,840	1,280	53,12[illegible]
21. Vinelz	53	8,73	194	310	.	310	34.-	.	10,540	.	10,54[illegible]
Amtsbezirk Laufen.											
22. Duggingen	60	7,20	160	60	.	60	33,30	.	1,998	.	1,[illegible]
23. Grellingen	40	10,80	240	Kein Ertrag.					.	.	.
24. Laufen	?	[1])	.	.	.	.	.	.	.	.	.
25. Blauen	56	3,24	72	Kein Ertrag.					.	.	.
26. Zwingen	50	3,60	80	Kein Ertrag.					.	.	.

*) Ein Mannwerk ist = 450 □m. oder 4½ Aren.

[1]) Laufen hat die Reben theilweise ausgereutet und will, da der Ertrag so zu sagen Null sei, nicht mehr auf dem Etat der weinbautreibenden Gemeinden figuriren.

[2]) Weisser und Rother zusammen.

Digitized by Google

A. Allg[illegible]e.

Geld[illegible]werth der Reben (per Mannwerk)				Im Ernte-Jahr 1881						Gemeinden
	Mittlere	Geringere	Gesammtwerth	Anbaufläche in Mannwerk	Gesammt-Weinertrag (in Hektoliter)	Weinpreise (per Hektoliter) Weisser	Weinpreise (per Hektoliter) Rother	Geldwerth im Ganzen	Kapitalwerth sämmtlicher Reben	
	Fr.	Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
										Amtsbezirk Aarberg.
	-	.	.	[1]) 64	16	30. -	.	480	6,400	1. Kallnach.
										Amtsbezirk Biel.
[illegible]00	300	200	420,000	1,400	2,800	47,50	47,50	133,000	490,000	2. Biel.
[illegible]00	400	300	172,000	Pro 1881 lag kein Bericht vor. 2)						3. Bözingen.
[illegible]00	500	300	188,000	387	1,161	48. -	.	55,728	232,200	4. Vingelz.
										Amtsbezirk Büren.
200	150	100	28,000	160	160	40. -	.	6,400	32,000	5. Dotzigen.
200	150	100	25,200	160	288	40. -	.	11,520	ca. 28,800	6. Lengnau.
250	200	150	21,000	109	288	25 -	.	7,203	20.000	7. Meinisberg.
160	130	100	14,000	104	177	40. -	.	7,072	15,600	8. Pieterlen.
										Amtsbezirk Erlach.
150	100	50	30,800	358	322	27. -	27. -	8,699	53,700	9. Brüttelen.
600	400	150	385,000	1,054	2,424	42,50	.	103,020	421,600	10. Erlach.
?	ca. 150	?	ca. 19,650	130	45	ca. 40. -	ca. 40. -	1,820	ca. 19,500	11. Finsterhennen.
400	300	200	48,000	144	2,160	47,50	.	10,260	43,200	12. Gals.
500	300	150	154,560	483	658	40. -	50. -	26,550	154,560	13. Gampelen.
300	200	150	16,900	78	78	40. -	40. -	3,120	15,000	14. Gäserz.
300	200	?	275.000	1,100	1,260	48. -	55. -	126,900	275,000	15. Ins.
250	250	150	[3]) 59,730	160	320	40. -	.	12,800	53.600	16. Lüscherz.
500	200	50	29,988	120	Kein Ertrag wegen Hagel.				26,565	17. Müntschemier.
250	200	150	10,000	53	102	ca 40. -	.	ca. 4,080	7,950	18. Siselen.
150	100	80	ca. 5,000	50	Kein Ertrag wegen Hagelschlag.					19. Treiten.
500	400	200	315,000	815	1,630	40. -	42. -	65,260	244.500	20. Tschugg.
400	300	250	65,750	194	310	43. -	.	13,347	67,900	21. Vinelz.
										Amtsbezirk Laufen.
400	300	200	50,000	160	75	42. -	.	3,158	50,720	22. Duggingen.
250	200	150	48,000	176	136	40. -	.	5,421	22,880	23. Grellingen.
	.	.	.	36	Kein Ertrag wegen Frost.					24. Laufen.
250	200	?	14,400	Pro 1881 lag kein Bericht vor.						25. Blauen.
?	?	?	?	id.	id.	id.	id.			26. Zwingen.

[1]) Wegen zu geringen Ertrages werden die Reben hier zum grössten Theil ausgereutet.
[2]) Bözingen wird schon 1881 circa 430 Mannwerk Reben besessen haben, welcher Umstand im Bericht bei Vergleichung der Rebflächen von 1881 und 1882 berücksichtigt wurde.
[3]) Nach der Grundsteuerschatzung.

Digitized by Google

A. Allgemeine Ergebnisse.

Gemeinden	Rebenbesitzer	Anbaufläche		Wein-Ertrag			Durchschnittspreise (per Hektoliter)		Geldwerth		
		In Hektaren	In Mannwerk	Weisser	Rother	Total	Weisser	Rother	Weisser	Rother	Total
	Zahl			Hektoliter	Hekt.	Hektoliter	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Amtsbezirk Laupen.											
27. Münchwyler	39	8,39	186	45	.	45	30.-	.	1,350	.	1,350
28. Wyleroltigen	34	3,33	74	113	.	113	30.-	.	3,390	.	3,390
Amtsbezirk Neuenstadt.											
29. Neuveville	308	149,76	3,328	6,656	10	6,666	39.-	55.-	259,584	550	260,134
Amtsbezirk Nidau.											
30. Bellmund	60	4,45	99	49	.	49	?	.	ca. 1,525	.	ca. 1,525
31. Bühl	78	6,53	145	90	10	100	?	?	ca. 2,811	ca. 431	ca. 3,242
32. Epsach	4	0,15	3	1	.	1	.	.	31	.	31
33. Hermrigen	28	3,15	70	Ertrag gering.					.	.	.
34. Jens	98	6,65	148	111	.	111	28.-	.	3,108	.	3,108
35. Ipsach	30	1,80	40	30	.	30	?	.	ca. 904	.	ca. 904
36. Ligerz	270	60,22	1,338	2,988	10	2,998	38.-	?	113,544	ca. 430	113,974
37. Madretsch	80	4,88	104	156	.	156	?	.	ca. 4,855	.	ca. 4,855
38. Merzligen	30	2,21	49	29	.	29	?	.	ca. 902	.	ca. 902
39. Mett	12	1,13	25	45	.	45	24.-	.	1,080	.	1,080
40. Studen	40	2,43	54	40	.	40	40.-	.	1,600	.	1,600
41. Sutz-Lattrigen	30	2,35	52	52	.	52	?	.	1,618	.	1,618
42. Täuffelen-Gerlafingen	30	1,80	40	Ertrag unbedeutend.					.	.	.
43. Tüscherz-Alfermée	81	26,28	584	1,460	.	1,460	35.-	.	51,100	.	51,100
44. Twann	185	65,69	1,460	[1]) 3,325	?	[1]) 3,325	38 -	50.-	126,350	.	126,350
45. Walperswyl	75	6,72	149	130	5	135	?	?	ca. 4,045	ca. 156	ca. 4,201
Amtsbezirk N.-Simmenthal.											
46. Spiez	ca. 175	25,00	556	550	.	550	30.-	.	16,500	.	16,500
Amtsbezirk Thun.											
47. a. Goldiwyl b. Heiligenschwendi	42	10,80	240	90	.	90	35.-	.	3,150	.	3,150
48. Hilterfingen	16	1,30	29	27	.	27	?	.	ca. 840	.	ca. 840
49. Oberhofen	55	18,00	400	180	10	190	32,50	65.-	5,850	650	6,500
50. Sigriswyl	280	31,80	707	2,100	300	2,400	30.-	60.-	63,000	18,000	81,000
51. Steffisburg	29	5,76	128	152	8	160	30.-	40.-	4,560	320	4,880
52. Thun	1	0,16	ca. 4	4	.	4	35.-	.	140	.	140
Im Total pro **1882**	**4396**	**815,26**	**18,117**	**30,751**	**558**	**31,309**	**31,12**	**43,09**	**1,068,666**	**25,762**	**1,094,428**
» » » **1881**	?	**788,37**	**17,519**	**34,797**	**711**	**35,508**	**40,18**	**59.-**	**1,535,270**	**104,529**	**1,639,799**

[1]) Weisser und Rother zusammen.

Digitized by Google

gebnisse.

Kapitalwerth der Reben (per Mannwerk)				Im Ernte-Jahr 1881						Gemeinden
	Mittlere	Geringere	Gesammtwerth	Anbaufläche in Mannwerk	Gesammt-Weinertrag (in Hektoliter)	Weinpreise (per Hektoliter) Weisser	Rother	Geldwerth im Ganzen	Kapitalwerth sämmtlicher Reben	
	Fr.	Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
										Amtsbezirk Laupen.
00	200	100	[1]) 39,890	186	136	50. -	.	6,800	52,220	27. Münchwyler.
00	150	100	[1]) 13,130	74	63	50. -	.	3,145	9,620	28. Wyleroltigen.
										Amtsbezirk Neuenstadt.
00	450	250	1,664,000	3,333	6,656	47,50	95. -	319,295	1,726,494	29. Neuveville.
										Amtsbezirk Nidau.
450	300	200	34,500	100	200	42,50	.	8,500	50,000	30. Bellmund.
600	300	150	50,000	144	110	42,50	42,50	4,658	50,400	31. Bühl.
			Kein Bericht, wegen zu unbedeutendem Weinbau.							32. Epsach.
?	?	?	?	70	63	42,50	.	2,677	21,000	33. Hermrigen.
400	300	250	44,400	148	160	35. -	.	5,594	33,300	34. Jens.
450	400	350	16,000	50	60	42,50	.	2,550	20,500	35. Ipsach.
000	750	400	[1]) 752,700	1,300	3,492	49. -	?	171,108	865,800	36. Ligerz.
500	400	300	41,600	111	168	33. -	.	5,544	30,000	37. Madretsch.
500	400	300	[1]) 11,680	50	75	42,50	.	3,187	17,500	38. Merzligen.
.	225	.	5,670	27	73	33. -	.	2,409	5,400	39. Mett.
300	200	100	5,400	55	27	40. -	.	1,080	11,000	40. Studen.
.	ca.150	.	7,800	48	72	42,50	.	3,276	7,200	41. Sutz-Lattrigen.
.	ca.150	.	6,000	30		Kein Ertrag.			4,500	42. Täuffelen-Gerlafingen.
000	700	400	408,800	576	1,814	50. -	.	90,700	403,200	43. Tüscherz-Alfermée.
000	800	600	1,200,000	1,500	4,466	50. -	70. -	223,312	1,350,000	44. Twann.
450	300	200	45,000	150	112	41. -	41. -	4,592	52,500	45. Walperswyl.
										Amtsbezirk N.-Simmenthal.
750	400	250	220,000	538	1,500	35. -	.	52,500	161,400	46. Spiez.
										Amtsbezirk Thun.
500	400	300	50,000	240	230	30. -	60. -	6,870	120,000	47. *a.* Goldiwyl. *b.* Heiligenschwendi.
450	400	350	ca. 12,000	30	32	30. -	40. -	1,020	10,500	48. Hilterfingen.
500	300	200	104,000	400	232	32. -	60. -	7,424	160,000	49. Oberhofen.
320	220	100	150,000	724	3,002	30. -	55. -	99,185	159,280	50. Sigriswyl.
350	300	250	40,000	136	289	35. -	.	10,115	51,000	51. Steffisburg.
1,200	.	.	3,000	ca. 4	10,5	40. -	.	420	2,100	52. Thun.
465	300	208	7,321,548	.	.	.	.	.	.	Im Total pro **1882.**
470	313	209	7,672,589	.	.	.	.	.	.	» » » **1881.**

[1]) Laut Grundsteuerschatzung.

Digitized by Google

B. Rentabilität

Gemeinden	Erträgnisse				Kulturkosten	Durchschnittl. Kapitalwerth	Netto-Ertrag	
	Per Mannwerk		Per Hektare		Per Mannwerk		Per Mannwerk	Per [illegible] Kapital
	Weinertrag	Geldwerth	Weinertrag	Geldwerth				
	Hektoliter	Fr.	Hektoliter	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Amtsbezirk Aarberg.								
1. Kallnach	.	.	.	.	.	.	.	.
Amtsbezirk Biel.								
2. Biel	1,71	47,14	37,96	1,046	57,50	300	— 10,36	
3. Bözingen	3,60	126. -	79,92	2,797	40. -	400	86. -	2[illegible]
4. Vingelz	2,00	70. -	44,4	1,554	50. -	500	20. -	4[illegible]
Amtsbezirk Büren.								
5. Dotzigen	0,50	15,18	11,10	337	35. -	135	— 19,62	.
6. Lengnau	1,50	36. -	27,75	799	30. -	148	6. -	4[illegible]
7. Meinisberg	1,20	35,94	26,64	798	45. -	219	— 9,06	.
8. Pieterlen	1,14	25,62	25,31	569	35. -	130	— 9,38	.
Amtsbezirk Erlach.								
9. Brüttelen	1,00	31,12	22,20	691	35. -	86	— 3,88	.
10. Erlach	2,00	70. -	44,40	1,554	45. -	365	25. -	6[illegible]
11. Finsterhennen	2,00	15,44	44,40	343	25. -	150	— 9,56	.
12. Gals	2,14	64,28	47,51	1,427	40. -	343	24,28	7[illegible]
13. Gampelen	2,00	70,31	44,40	1,561	43. -	302	27,31	9[illegible]
14. Gäserz	1,80	30,51	39,96	677	40. -	217	— 9,49	.
15. Ins	1,00	34,73	22,20	771	28. -	250	6,73	2,[illegible]
16. Lüscherz	0,50	14. -	11,10	311	20. -	373	— 6. -	.
17. Müntschemier	0,75	13,50	16,65	300	34. -	250	— 20,50	.
18. Siselen	.	.	.	.	.	185	.	.
19. Treiten	.	.	.	.	37,50	90	.	.
20. Tschugg	1,98	63,39	44,00	1,407	38, -	376	25,39	6[illegible]
21. Vinelz	1,60	54,33	35,52	1,205	49. -	339	5,33	1,[illegible]
Amtsbezirk Laufen.								
22. Duggingen	0,38	12,49	8,43	273	20. -	312	— 7,51	.
23. Grellingen	.	.	.	.	60. -	200	.	.
24. Laufen	.	.	.	.	.	.	.	.
25. Blauen	.	.	.	.	40. -	200	.	.
26. Zwingen	.	.	.	.	.	.	.	.

[1]) Ueberall, wo die Auslagen den Ertrag der Reben übersteigen, ist ein — (minus) angemerkt. Wenn und 1882 aufweisen, so muss diess daher rühren, dass die geringere Ernte und die nidrigen Wein auch der Fall vorkommen, dass solche Differenzen sich auf die Unsicherheit der Angaben einzelner desshalb prüfen und vergleichen und eventuell das nächste Mal genauer einberichten.

Digitized by Google

echnung etc.

Gewächssorten	Im Ernte-Jahr 1881						Gemeinden
	Weinertrag	Geldwerth	Kulturkosten	Durchschnittl. Kapitalwerth	Netto Ertrag [1])		
	Per Mannwerk				Per Mannwerk	Per 100 Fr. Kapital	
	Hektol.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
							Amtsbezirk Aarberg.
Elbling	0,25	7,50	ca.40.-	100	— 32,50	.	1. Kallnach.
							Amtsbezirk Biel.
Elbling und etwas Riesling	2,0	95. -	55. -	350	40. -	11,4	2. Biel.
?	?	?	?	?	?	?	3. Bözingen.
4/5 Gutedel, 1/5 Elbling	3,0	144 -	50. -	600	94. -	15,7	4. Vingelz.
							Amtsbezirk Büren.
Elbling	1,0	40. -	35. -	200	5. -	2,5	5. Dotzigen.
Elbling	1,80	72. -	40. -	180	42. -	23,3	6. Lengnau.
?	2,64	66,30	40 -	182	26,30	14,3	7. Meinisberg.
Elbling	1,70	68. -	30. -	150	38. -	25,3	8. Pieterlen.
							Amtsbezirk Erlach.
Gutedel	0,90	24,30	30. -	150	— 5,70	.	9. Brüttelen.
Fendant, Gutedel	2,30	97.74	45. -	400	52,74	13,3	10. Erlach.
Gutedel, Sylvaner, Grobroth	0,35	14. -	22. -	ca. 150	— 8. -	.	11. Finsterhennen.
Grauklepfer, Gelbklepfer	1,50	71,25	50. -	300	21,25	7,1	12. Gals.
Gutedel	1,36	54,90	40. -	320	14,90	4,7	13. Gampelen.
Gutedel	1,0	40. -	30. -	192	10. -	5,2	14. Gäserz.
[illegible], Elbling, Clevener, Sylvaner (versuchsweise)	1,15	115,36	28. -	250	87. -	34,8	15. Ins.
?	2,0	80. -	35. -	335	45. -	13,5	16. Lüscherz.
?	?	?	35. -	221	?	?	17. Müntschemier.
?	1,92	77. -	40. -	ca. 150	37. -	24,7	18. Siselen.
Elbling	.	.	35. -	100	.	.	19. Treiten.
Gutedel	2,0	80,10	40. -	300	40,10	13,3	20. Tschugg.
?	1,60	66,10	50. -	349	16,10	4,6	21. Vinelz.
							Amtsbezirk Laufen.
?	0,47	19,74	40. -	317	— 20,26	.	22. Duggingen.
Elbling und Most	0,77	30,80	50. -	130	— 19,20	.	23. Grellingen.
id. id.	?	?	?	?	?	?	24. Laufen.
» »	?	?	?	?	?	?	25. Blauen.
» »	?	?	?	?	?	?	26. Zwingen.

[illegible] Gemeinden die Angaben über Netto-Ertrag auffallende Differenzen zwischen 1881 [illegible] sammthaft die Rentabilitätsrechnung bedeutend reduzirt haben. Es kann aber [illegible] über ihren Wein-Ertrag zurückführen lassen: die berichterstattenden Stellen mögen

Digitized by Google

Gemeinden	Erträgnisse				Kulturkosten	Durchschnittl. Kapitalwerth	Netto-Ertrag	
	Per Mannwerk		Per Hektare					
	Wein-ertrag	Geld-werth	Wein-ertrag	Geld-werth	Per Mannwerk		Per Mann-werk	Per 100 Fr. Kapital
	Hektoliter	Fr.	Hektoliter	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Amtsbezirk Laupen.								
27. Münchwyler	0,24	7,26	5,33	161	45. -	214	— 37,74	
38. Wyleroltigen	1,52	45,81	33,74	1,017	25. -	177	20,81	11,8
Amtsbezirk Neuenstadt.								
29. Neuveville	2,00	78,16	44,40	1,736	47,50	500	30,66	6,1
Amtsbezirk Nidau.								
30. Bellmund	0,50	15,40	11,10	341	40. -	349	— 24,60	
31. Bühl	0,70	22,40	15,54	497	40. -	345	— 17,60	
32. Epsach	0,33	10,33	(7,32)	(229)	35. -	.	— 24,67	
33. Hermrigen	.	.	.	.	.	.	.	
34. Jens	0,75	21. -	16,65	466	40. -	300	— 19. -	
35. Ipsach	0,75	22,60	16,65	502	40. -	400	— 17,40	
36. Ligerz	2,24	85,18	49,73	1,891	50. -	562	35,18	6,2
37. Madretsch	1,50	46,68	27,75	1,037	31. -	400	15,68	3,9
38. Merzligen	0,59	18,41	13,10	408	35. -	238	— 16,59	
39. Mett	1,80	43,20	39,96	959	35. -	225	8,20	3,6
40. Studen	0,74	29,63	16,42	657	30. -	100	— 0,37	
41. Sutz-Lattrigen	1,00	31,11	22,20	690	50. -	150	— 18,89	
42. Täuffelen-Gerlafingen	.	.	.	.	.	150	.	
43. Tüscherz-Alfermée	2,50	87,50	55,50	1,942	50. -	700	37,50	5,4
44. Twann	2,28	86,54	50,62	1,920	50. -	822	36,54	4,4
45. Walperswyl	0,90	28,20	19,98	626	30. -	302	— 1,80	
Amtsbezirk N.-Simmenthal.								
46. Spiez	0,99	29,68	21,98	659	44. -	395	— 14,32	
Amtsbezirk Thun.								
47. *a.* Goldiwyl *b.* Heiligenschwendi	0,37	13,13	8,21	291	100. - ?	208	— 86,87	
48. Hilterfingen	0,93	29. -	20,64	644	38. -	415	— 9. -	
49. Oberhofen	0,48	16,25	10,65	360	40. -	260	— 23,75	
50. Sigriswyl	3,40	114,57	75,48	2,553	35. -	212	79,57	37,5
51. Steffisburg	1,24	38,12	27,53	846	30. -	312	8,12	2,6
52. Thun	1,00	35. -	(22,20)	(777)	55. -	750	— 20. -	
Im Durchschnitt	**1,73**	**60,41**	**38,40**	**1,341**	**40,50**	**404**	**19,91**	4,9

Digitized by Google

Rechnung etc.

Gewächssorten	Im Ernte-Jahr 1881						Gemeinden
	Weinertrag	Geldwerth	Kulturkosten	Durchschnitt. Kapitalwerth	Netto-Ertrag		
	Per Mannwerk				Per Mann Werk	Per 100 Fr. Kapital	
	Hektol.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
							Amtsbezirk Laupen.
Gutedel und etwas Sylvaner	0,72	36,36	50. -	280	— 13,44	.	27. Münchwyler.
Elbling	0,85	42,50	25. -	130	17,50	13,4	28. Wyleroltigen.
							Amtsbezirk Neuenstadt.
Fendant du Vaud, Foireux, Sylvaner, Elbling, Pinot	2,0	95,80	47,50	518	48,30	9,3	29. Neuveville.
							Amtsbezirk Nidau.
Gutedel, Elbling	2,0	85. -	40. -	500	45. -	9,0	30. Bellmund.
Gutedel, Elbling u. etwas Sylvaner	0,76	32,35	40. -	350	— 7,65	.	31. Bühl.
Gutedel und Elbling	.	.	.	.	.	.	32. Epsach.
?	0,90	38,25	ca 40.-	300	— 1,75	.	33. Hermrigen.
Elbling und Gutedel	1,08	37,80	ca 10.-	225	— 2,70	.	34. Jens.
Elbling und Bäritscher	1,20	51. -	30. -	410	21. -	5,1	35. Ipsach.
Gutedel und Sylvaner	2,68	131,60	45 -	666	86,60	13,0	36. Ligerz.
?	1,51	49,05	40. -	270	10,95	4,1	37. Madretsch.
Elbling	1,50	63,70	50. -	350	13,70	3,9	38. Merzligen.
»	2,70	89,25	40. -	200	49,25	24,6	39. Mett.
»	0,50	19,05	35 -	200	— 15,35	.	40. Studen.
»	1,50	68,25	60. -	150	8,25	5,4	41. Sutz-Lattrigen.
Edel und Elbling	.	.	30. -	150	.	.	42. Täuffelen-Gerlafingen.
Gutedel und 1/5 Elbling	3,15	157,15	50 -	700	107,15	15,3	43. Tüscherz-Alfermée.
Gutedel, Sylvaner und Clevener	2,98	148,85	50. -	900	98,85	11,0	44. Twann.
Gutedel, Clevener, Elbling und Sylvaner.	0,75	30,60	48. -	350	— 17,40	.	45. Walperswyl.
							Amtsbezirk N.-Simmenthal.
Elbling u. etwas Gutedel (Fendant)	2,70	97,60	47,50	300	50,10	16,7	46. Spiez.
							Amtsbezirk Thun.
Elbling und Sylvaner.	0,90	28,85	45. -	500	— 16,35	.	47. Goldiwyl. Heiligenschwendi.
Räuschling, Gutedel, Sylvaner und Elbling	1,05	34. -	40. -	350	— 6. -	.	48. Hilterfingen.
Elbling, Räuschling, Gutedel, Sylvaner und Clevener	0,58	18,55	50. -	400	— 31,45	.	49. Oberhofen.
1/5 Elbling, 1/5 Gutedel, Sylvaner u. auch Künisch	4,15	137. -	35. -	220	102. -	46,4	50. Sigriswyl.
Elbling, Gutedel, Clevener, Sylvaner	2,32	74,35	42. -	375	32,35	8,6	51. Steffisburg.
Fendant (Gutedel)	3,0	122. -	60. -	600	62. -	10,3	52. Thun.
	2,02	**93,60**	**41. -**	**438**	**52,10**	**11.9**	Im Durchschnitt.

Digitized by Google

Digitized by Google

Graphische u. der Regenmenge,
(durchschnittigen Zeitraume 1864/1881).

Digitized by Google

Digitized by Google

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS

Mittheilungen

des

bernischen statistischen Bureau's.

Jahrgang 1883. — Lieferung 2.

Inhalt:

1) *Stand und Bewegung der Burger und Einsassen in den Gemeinden des Kantons Bern im Zeitraum von 1850 bis 1880.*

2) *Bevölkerungsbewegung von 1876—1881 im Kanton Bern.*

3) *Statistik der aussergewöhnlichen Todesfälle im Kanton Bern von 1877--1882.*

Bern.
Buchdruckerei von K. J. Wyss.
1883.

DUP EXCH 20 JAN 1905
LIB CONG

Digitized by Google

NB. Die nächste Lieferung wird die Statistik der Gemeindesteuern pro 1882 enthalten.

Digitized by Google

Bern, Datum des Poststempels.

Das bernisch-kantonale statistische Bureau beehrt sich, Ihnen anmit seine neueste Veröffentlichung ergebenst zu übersenden. Gleichzeitig erlaubt es sich, im Interesse eines fortgesetzten gegenseitigen Schriftenaustausches, Sie um gefällige fernere Zusendung Ihrer geschätzten Publikationen zu bitten.

Berne, date du timbre postal.

Le bureau cantonal de statistique de Berne à l'honneur de vous transmettre la publication ci-jointe parue récemment. Il se permet en même temps dans l'intérêt d'un échange régulier de vous prier de lui faire parvenir aussi dans l'avenir vos excellentes publications.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Zur

Statistik der Gemeindebürger.

Es ist eine längst beobachtete Erscheinung, dass die Zahl der in ihrer Heimathgemeinde wohnenden Bürger in beständiger Abnahme, diejenige der Einsassen dagegen in stetiger Zunahme begriffen ist. Im Kanton Bern, wie auch in andern Kantonen und Staaten, wo wenigstens die heimathrechtlichen Verhältnisse nach dem gleichen Prinzip geordnet sind, ist jene Erscheinung in neuerer Zeit besonders in den letzten 30 Jahren deutlich zu Tage getreten.

In der nachfolgenden Darstellung beabsichtigen wir zifferngemäss nachzuweisen, wie sich das Verhältniss zwischen den Gemeindebürgern und Einsassen in den einzelnen Gemeinden des Kantons Bern während dem Zeitraum von 1850—1880 gestaltet hat. Zur richtigen Auffassung müssen wir vorausschicken, dass unter den « Gemeindebürgern » sämtliche Kantonsangehörige, welche zur Zeit der jeweiligen Zählung in ihrer Heimathgemeinde gewohnt haben, zu verstehen sind; mit dem althergebrachten Ausdruck « Einsassen » ist sodann die übrige Bevölkerung zusammengefasst.

Wir hoffen durch die vorliegende Arbeit den Behörden, namentlich dem Gesetzgeber für gewisse reformbedürftige Gebiete (Gemeinde- Armen- und Niederlassungswesen) einige Anhaltspunkte zu liefern.

Vergleichen wir nun vorerst die Zahl der Gemeindebürger und der Einsassen mit der Gesammtbevölkerung des Kantons nach dem Stande von 1818, 1850 und 1880, so erhalten wir folgendes Verhältniss:

	1818	%	1850	%	1880	%
Gemeindebürger	215,695	64,8	253,572	55,3	222,128	41,7
Einsassen	117,583	35,2	204,729	44,7	310,036	58,3
Gesammtbevölkerung	333,278	100	458,301	100	532,164	100

Hienach machten also die Gemeindebürger im Jahre 1818 = 64,8 %, 1850 = 55,3 % und 1880 = 41,7 % der Bevölkerung aus, während die Einsassen im Jahr 1818 = 35,2 %, 1850 = 44,7 %

Digitized by Google

und 1880 = 58,3 % aufweisen. Wenn wir uns nach den Ursachen dieser Erscheinung fragen, so ist schon in Anbetracht vorstehender Zahlen eine klare bezügliche Antwort äusserst einfach: Es ist die totale Umgestaltung des wirtbschaftlichen Lebens, welche die Wissenschaft und Technik durch Verwendung des Dampfes und der Elektrizität in unserem Jahrhundert hervorgebracht hat. Aehnlich wie der Geld- und Waarenverkehr durch die Eisenbahnen in überraschender Weise belebt wurde, so entstund auch ein ungemein lebhafter örtlicher Wechsel in dem Bestande der Bevölkerung nach ihrer Heimathangehörigkeit; dieser Wechsel steht also im innigsten Zusammenhang mit den gegenüber früher allerdings wesentlich veränderten Erwerbs- und Existenzverhältnissen eines grossen Theils der Bevölkerung.

In der zweiten Hälfte des Jahrzehnts 1850—60 bestand die Bevölkerung im ganzen Kanton zusammengenommen ungefähr zu gleichen Theilen aus Gemeindebürgern und Einsassen, und im Jahr 1880 waren die Einsassen anf 100 Seelen der Bevölkerung bereits um 16,6 zahlreicher als die Gemeindebürger. Fassen wir nun die einzelnen Amtsbezirke und Landestheile in's Auge, so steht hinsichtlich der beobachteten Veränderung das Mittelland im Jahr 1880 mit nur 27,4 % Gemeindebürgern und 72,6 % Einsassen obenan, dann folgt das Seeland mit 41,4 % G. und 58,6 % E., das Emmenthal mit 44,3 % G. und 55,7 % E., der Jura mit 45 % G. und 54,8 % E., der Oberaargau mit 54,4 % G. und 45,6 % E., das Oberland mit 58,3 % G. und 41,7 % E. Einzig in den zwei Landestheilen, Oberland und Oberaargau machen die Gemeindebürger noch die Mehrheit aus.

Unter den einzelnen Amtsbezirken weist Biel relativ am wenigsten Gemeindebürger auf, nämlich 11,2 von 100 Seelen der Bevölkerung pro 1880, ferner Bern: 14,3 % (Bern-Stadt allein nur 8,6 %), Konolfingen: 22,2 %, Courtelary: 22,6 %, Burgdorf: 27,7 %, Laupen: 36,3 %, Fraubrunnen: 37,9 %, Thun: 38,8 %, Münster: 40,0 %, Signau: 42,2 %, Neuenstadt: 42,2 %, Nidau: 43,9 %, Seftigen: 46,2 %, Trachselwald: 46,5 %, Freibergen: 46,7 %, Aarberg: 48,2 %, Wangen: 53,6 %, Aarwangen: 54,7 %, Delsberg: 56,2 %, Niedersimmenthal: 56,4 %, Büren: 56,8 %, Pruntrut: 59,0 %, Obersimmenthal: 59,3 %, Saanen: 61,8 %, Erlach: 62,9 %, Schwarzenburg: 63,8 %, Laufen: 68,4 %, Interlaken: 70,5 %, Frutigen: 71,9 % und Oberhasle: 74,9 %. Der Amtsbezirk Oberhasle weist somit die höchste relative Zahl an Gemeindebürgern auf. Die geringste Veränderung im Zeitraum von 1850—80 zeigt sich im Amtsbezirk Obersimmenthal: die Gemeindebürger machten im Jahr

Digitized by Google

1850 60,8 %, im Jahr 1880: 59,3 % der bezüglichen Bevölkerung*); In sämmtlichen Amtsbezirken ist eine grössere oder geringere relative Abnahme der Gemeindebürger seit 1850 zu konstatiren, nur 2 Amtsbezirke (Interlaken und Biel) haben eine absolute Zunahme zu verzeichnen.

Man könnte sich indessen hierdurch zur Vermuthung verleiten lassen, es bestehe bei Biel ein Widerspruch, da Biel, wie oben bemerkt, die geringste relative Zahl von Gemeindebürgern aufweist; wenn man aber bedenkt, dass die Zahl der Einsassen des Amtsbezirkes Biel im Jahre 1850 sich auf 3577, im Jahr 1880 dagegen auf 12,795 belaufen, also sich beinahe vervierfacht hat, die Gemeindebürger dagegen im Zeitraum von 30 Jahren nur um 42 zugenommen haben, so musste der Antheil, den die Gemeindebürger von der Gesammtbevölkerung ausmachen, im Jahr 1880 gegenüber 1850 um ein ganz Bedeutendes kleiner sein, nämlich 1850: 30,5 % G., 1880: 11,2 % G.; daher, trotz der absoluten Zunahme, die niedrige relative Gemeindebürgerzahl Biels. Aehnlich verhält es sich auch bei andern Amtsbezirken. Die Zahl der Gemeindebürger des Kantons Bern hat von 1850—1880 faktisch um 31,444 Personen abgenommen; von den 516 Gemeinden ist in 424 seit 1850 die Gemeindebürgerzahl direkt zurück gegangen, während vielerorts die Einsassen um das 2—3fache angewachsen sind. Aber nicht nur haben die Gemeindebürger 31,444 an der Zahl verloren, sondern noch eine bedeutend grössere Zahl, nämlich diejenige, welche aus den jährlichen Geburtenüberschüssen hervorging; dieselbe berechnen wir für den Zeitraum von 1850—1880 auf 75,000, so dass die wirkliche Gesammtabnahme der in ihrer Heimathgemeinde wohnenden Bürger seit 1850 106,444 beträgt**).

Es ist nun nicht ganz genau zu ermitteln, ob diese 106,444 Gemeindebürger zum grössern Theil aus dem Kanton gezogen, oder in andern Gemeinden des Kantons niedergelassen sind; wir wollen es jedoch versuchen, indem wir vorerst den Zuwachs der Gemeindebürger ausserhalb ihrer Gemeinde (im Kanton Bern wohnend) untersuchen:

*) Die grösste Veränderung im Amt Münster, wo die Gemeindebürger im Jahr 1850: 61,8%, im Jahr 1880 nur noch 40,0 % der Bevölkerung ausmachten.

**) Um genau zu sein müsste man hiebei auch die Zahl der durch Heirath und Naturalisation eingebürgerten Personen, sowie die allfällig inzwischen in ihr Heimathort zurückgekehrten Gemeindebürger entsprechend berücksichtigen; da wir jedoch nur auf unsichere Schätzungen angewiesen sind, so ziehen wir vor, davon abzusehen, umsomehr, da die genannten Faktoren andrerseits auch bei Berechnung der wirklichen Gesammtzunahme der Einsassen in Betracht fallen müssten.

Digitized by Google

Zahl der Bürger in andern Gemeinden des Kantons:
1850: 179,732. 1880: 260,430.
Zuwachs von 1850 — 1880: 80,698.

Bekanntlich wächst eine Bevölkerung an entweder durch Geburtenüberschüsse oder durch Einwanderung, meistens durch beide Faktoren. Berechnen wir nun annähernd den durch diese 179,732 Bürger im günstigsten Falle produzirten Ueberschuss an Geburten während der 30 Jahre 1850—1880 und ziehen diesen Ueberschuss vom Gesammtzuwachs ab, so bleibt uns ungefähr diejenige Zahl, die den Gemeindebürgern, welche nicht aus dem Kanton, aber doch aus ihrer Gemeinde gewandert oder zum Theil auch eingebürgert sind, gleichkommt.

Wir nehmen auf 1000 Seelen der betreffenden Bevölkerungszahl einen jährlichen Geburtenüberschuss von 9,5 an, was 51,300 Seelen ausmacht; diess wäre also der eigentliche natürliche Zuwachs ohne den Zuzug von Bürgern aus andern Gemeinden, welcher nach obiger Berechnungsweise nun 29,398 Seelen beträgt. Es wären somit aus dem Kanton ausgewandert: 77,046 Gemeindebürger und in andern Gemeinden des Kantons hätten sich niedergelassen: 29,398. Wir wissen somit, dass die Gemeindebürger viel mehr die Neigung hatten, den Kanton zu verlassen, als sich in andern Gemeinden desselben anzusiedeln. Während die Gemeindebürger ihr Heimathort in den letzten 30 Jahren massenhaft verlassen haben, sind Bürger aus andern Kantonen und Ausländer verhältnissmässig sehr zahlreich zugezogen.

	Bürger anderer Kantone: (im Kt. Bern)	Ausländer:
1850	18,233	6,764
1880	35,456	14,150
Zunahme	17,223 = 94,4 %	7,386 = 109,2 %

Die Auswanderung aus dem Kt. Bern übertrifft indessen die Einwanderung bei Weitem, wie wir nachweisen wollen.

Bevölkerung pro 1850:	458,301
» » 1880:	530,411
Volkszuwachs	72,110

Der Ueberschuss der Geburten von 1850—1880 beträgt 149,112 wonach die Bevölkerung im Jahr 1880: 607,413 Seelen hätte zählen sollen; was nun vom Geburtenüberschuss nach Abzug des Volkszuwachses übrig bleibt, bildet den Ueberschuss der Auswanderung über die Einwanderung, also Mehrauswanderung 75,274. Gewiss macht hievon die Gesammtzahl der während des 30jährigen Zeit-

Digitized by Google

raums von 1850—1880 nach überseeischen Ländern ausgewanderten Personen einen bedeutenden Bruchtheil aus.

Um nun auf das Verhältniss zwischen Gemeindebürgern und Einsassen zurückzukommen, lassen wir noch nachstehende Tabelle folgen; dieselbe vertheilt sämmtliche Einwohnergemeinden hinsichtlich des Prozentsatzes des Gemeindebürgerbestandes pro 1880 klassificationsweise auf die verschiedenen Amtsbezirke.

Klassifikation der Gemeinden nach der Gemeindebürgerziffer.

(Nach der Volkszählung pro 1880.)

Amtsbezirke	Auf 100 Einwohner kommen										Zahl der Einwohnergemeinden
	0—10	—30	—50	—40	—50	—60	—70	—80	—90	—100	
Aarberg	.	.	1	3	2	3	1	2	.	.	12
Aarwangen	1	1	3	3	3	5	5	4	.	.	25
Bern	*4	4	1	2	1	.	.	.	.	.	12
Biel	1	1	1	1	.	.	.	.	.	.	4
Büren	.	.	.	1	4	4	6	.	.	.	15
Burgdorf	*2	7	4	5	6	3	.	.	.	.	27
Courtelary	3	5	3	1	2	.	4	.	1	.	19
Delsberg	.	.	1	.	1	5	5	7	2	2	23
Erlach	.	.	.	.	3	4	2	3	2	.	14
Fraubrunnen	2	2	6	5	8	5	.	.	.	.	28
Freibergen	.	.	2	3	6	3	2	1	.	.	17
Frutigen	.	.	.	.	.	1	1	2	2	.	6
Interlaken	.	.	1	1	1	4	1	5	10	2	25
Konolfingen	3	16	9	4	1	1	.	.	.	.	34
Laufen	.	.	.	1	.	.	4	3	2	2	12
Laupen	.	2	1	3	3	1	.	1	.	.	11
Münster	.	2	5	11	4	4	1	3	4	.	34
Neuenstadt	.	.	1	.	.	.	3	1	.	.	5
Nidau	*2	1	2	2	5	7	6	2	.	.	27
Oberhasle	.	.	.	.	.	.	2	2	.	2	6
Pruntrut	1	.	1	2	.	5	1	12	13	2	37
Saanen	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	3
Schwarzenburg	.	.	.	.	.	1	2	.	.	1	4
Seftigen	*1	2	8	5	5	2	3	1	.	.	27
Signau	.	.	3	2	1	1	1	1	.	.	9
Nieder-Simmenthal	.	.	.	.	4	.	2	2	1	.	9
Ober-Simmenthal	.	.	.	.	2	.	1	1	.	.	4
Thun	3	7	1	1	9	3	2	2	1	.	29
Trachselwald	.	.	2	4	1	1	1	1	.	.	10
Wangen	.	1	3	.	9	3	2	7	1	1	27
Kanton	23	51	59	60	81	67	59	64	39	12	515

* Darunter 1 Gemeinde, welche keine Burger zählt.

Hienach wären also 274 Einwohnergemeinden mit weniger als 50 %, dagegen 241 mit mehr als 50 % Gemeindebürger.

Ueber die Bewegung der Gemeindebürger und Einsassen seit 1850 und das Verhältniss derselben gibt insbesondere das nachfolgende Verzeichniss nach Einwohnergemeinden nähern Aufschluss.

Digitized by Google

Stand und Bewegung der Burger und Einsassen in den Gemeinden des Kantons Bern im Zeitraum von 1850—1880.

Amtsbezirke und Gemeinden	Bevölkerungszahl pro 1850	Bevölkerungszahl pro 1880	In der Heimathgemeinde wohnende Bürger 1850 Zahl	1850 % der Bev.	1860 Zahl	1860 % der Bev.	1870 Zahl	1870 % der Bev.	1880 Zahl	1880 % der Bev.	(+) Zu- oder Abnahme (—) der Gemeindebürger von 1850 — 1880 Zahl	in %	der übrigen Einwohner von 1850 — 1880 Zahl	in %
Aarberg.														
1. Aarberg	993	1338	200	20,1	243	22,0	273	22,2	304	22,9	+ 104	+ 52,0	+ 241	+ 30,4
2. Affoltern, Gross-	1722	1720	1218	70,8	1156	67,8	1127	70,9	1033	60,1	— 185	— 15,2	+ 183	+ 36,3
3. Bargen	672	688	419	62,4	398	61,4	382	55,9	371	53,9	— 48	— 11,4	+ 64	+ 25,3
4. Kallnach	794	973	631	79,5	630	79,4	635	81,0	721	74,1	+ 90	+ 14,3	+ 89	+ 54,6
5. Kappelen	639	836	354	55,4	288	51,7	304	50,2	264	31,6	— 90	— 25,7	+ 287	+ 100,7
6. Lyss	1568	2313	954	60,8	947	58,1	1058	52,4	1108	47,9	+ 154	+ 16,1	+ 591	+ 96,3
7. Meikirch (Meykirch)	1059	941	419	39,6	390	39,0	360	37,1	331	35,2	— 88	— 21,0	— 30	— 4,7
8. Niederried	250	248	205	82,0	201	80,4	197	80,8	193	77,8	— 12	— 5,8	+ 10	+ 22,2
9. Radelfingen	1417	1486	776	55,1	722	51,6	736	51,9	708	47,9	— 68	— 8,7	+ 137	+ 21,4
10. Rapperswyl	1987	1876	1241	62,4	1105	59,4	1132	59,3	991	52,3	— 250	— 20,2	+ 139	+ 18,6
11. Schüpfen	1992	2269	831	41,8	813	41,1	830	39,5	772	34,0	— 59	— 7,0	+ 336	+ 29,0
12. Seedorf	2585	2797	1631	63,2	1590	63,9	1686	63,6	1624	58,2	— 7	— 0,4	+ 219	+ 22,9
Total	15678	17485	8879	56,5	8483	55,5	8720	53,6	8420	48,2	— 459	— 5,1	+ 2266	+ 33,5
Aarwangen.														
1. Aarwangen	1725	1790	1243	72,3	1206	69,8	1118	62,2	1042	58,2	— 201	— 16,1	+ 266	+ 55,2
2. Auswyl	726	694	412	56,8	350	49,6	349	44,4	322	46,4	— 90	— 21,8	+ 58	+ 18,3
3. Bannwyl	686	643	543	79,2	494	80,5	495	81,8	503	78,2	— 40	— 7,3	— 3	— 2,1
4. Bleienbach	1024	907	830	81,1	748	80,1	761	78,0	702	77,3	— 128	— 15,4	+ 11	+ 5,7

Digitized by Google

5. Büswyl	435	401	230	52,9	199	49,7	199	48,4	189	47,1	—	41	— 17,8	+	7	+ 3,4
6. Gondiswyl	1422	1195	1080	76,1	920	74,2	881	72,3	813	68,0	—	267	— 24,7	+	40	+ 11,7
7. Gutenburg	67	55	14	20,8	10	10,6	12	16,6	1	1,8	—	13	— 93,5	+	1	+ 1,8
8. Klein-Dietwyl	400	431	124	31,0	113	29,1	123	30,8	94	21,8	—	30	— 24,1	+	61	+ 22,1
9. Langenthal	2728	3784	1447	53,0	1226	44,1	1217	36,3	1078	28,5	—	369	— 25,5	+	1425	+ 111,2
10. Leimiswyl	746	597	340	45,6	283	40,1	221	33,6	188	31,5	—	152	— 44,6	+	3	+ 0,7
11. Lozwyl	1127	1280	761	67,4	749	66,9	774	62,4	698	54,6	—	63	— 8,2	+	216	+ 59,0
12. Madiswyl	2391	2378	1532	64,1	1421	62,6	1397	60,8	1366	57,4	—	166	— 10,8	+	153	+ 17,2
13. Melchnau	1478	1579	1066	72,0	1041	70,3	1082	69,8	1085	68,7	+	19	+ 1,7	+	82	+ 19,9
14. Oeschenbach	663	536	139	20,9	93	16,6	81	14,2	70	13,1	—	69	— 49,6	—	58	— 11,4
15. Reisiswyl	355	316	150	42,3	149	42,1	144	39,9	124	39,3	—	26	— 17,3	—	13	— 6,4
16. Roggwyl	1739	1912	1379	79,3	1239	77,6	1311	74,9	1305	68,4	—	74	— 5,3	+	247	+ 68,8
17. Rohrbach	1704	1582	1350	79,2	1351	83,4	1365	82,8	1258	79,6	—	92	— 6,8	—	30	— 8,8
18. Rohrbachgraben	684	601	217	31,7	196	33,2	168	27,1	142	23,7	—	75	— 34,5	—	8	— 1,7
19. Rütschelen	852	734	686	80,5	543	76,0	536	73,5	543	73,0	—	143	— 20,9	+	25	+ 15,1
20. Schoren	304	317	220	72,4	199	67,7	180	62,3	188	59,3	—	32	— 14,5	+	45	+ 53,6
21. Schwarzhäusern	458	423	330	72,0	288	64,7	290	64,4	235	55,6	—	95	— 28,7	+	60	+ 46,9
22. Steckholz, Ober-	640	569	292	45,6	241	38,9	233	37,7	207	35,3	—	85	— 29,1	+	14	+ 4,0
23. Steckholz, Unter-	437	341	275	62,9	205	55,3	181	48,3	170	49,9	—	105	— 38,2	+	9	+ 5,6
24. Thunstetten	1774	1699	1336	75,3	1303	74,4	1271	70,3	1134	66,8	—	202	— 15,4	+	127	+ 29,0
25. Wynau	937	1104	692	73,9	617	63,4	693	65,4	719	65,1	+	27	+ 3,9	+	140	+ 57,2
Total	25502	25868	16688	65,4	15184	62,4	15082	58,9	14176	54,7	—	2512	— 15,0	+	2878	+ 32,7

Bern.

Bern, obere Kirchgemeinde																
» mittlere »																
» untere »																
1. Bern (Stadt und Bezirk)	27558	43197	3160	11,5	3163	10,9	3677	10,4	3711	8,6	+	551	+ 17,5	+	15088	+ 61,9
2. Bolligen	3277	4469	1039	31,7	918	26,2	919	24,0	879	19,7	—	160	— 15,6	+	1352	+ 60,1
3. Bremgarten, Herrschaftsgemeinde	721	794	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+	73	+ 10,1
4. Bümpliz	2112	2546	772	36,6	619	30,5	560	26,7	506	19,9	—	266	— 34,4	+	700	+ 52,3
5. Kirchlindach	1002	1174	145	14,5	156	15,3	121	11,0	109	9,3	—	36	— 37,2	+	208	+ 24,3
6. Köniz	5984	6532	1855	31,0	1759	28,9	1817	28,5	1632	29,5	—	223	— 12,0	+	771	+ 18,7
7. Muri	1142	1176	170	14,9	145	12,0	141	11,8	94	8,1	—	76	— 44,5	+	110	+ 11,3

Digitized by Google

Stand und Bewegung der Burger und Einsassen in den Gemeinden des Kantons Bern im Zeitraum von 1850—1880.

Amtsbezirke und Gemeinden	Bevölkerungszahl pro 1850	Bevölkerungszahl pro 1880	In der Heimathgemeinde wohnende Bürger 1850 Zahl	1850 % der Bev.	1860 Zahl	1860 % der Bev.	1870 Zahl	1870 % der Bev.	1880 Zahl	1880 % der Bev.	(+) Zu- oder Abnahme (—) der Gemeindebürger von 1850—1880 Zahl	der Gemeindebürger von 1850—1880 in %	der übrigen Einwohner von 1850—1880 Zahl	der übrigen Einwohner von 1850—1880 in %
Bern (Fortsetzung).														
8. Oberbalm	1304	1212	541	41,5	517	41,4	495	38,4	413	34,2	— 128	— 23,6	+ 36	+ 4,7
9. Stettlen	651	754	161	24,7	114	16,9	103	13,7	81	10,8	— 80	— 49,6	+ 183	+ 37,3
10. Vechigen	2692	2970	1238	45,9	1088	43,2	1044	40,9	977	32,9	— 261	— 21,3	+ 539	+ 37,2
11. Wohlen	3172	3277	1633	51,5	1588	49,1	1495	47,0	1393	42,5	— 240	— 14,8	+ 345	+ 22,5
12. Zollikofen	1045	1298	259	24,9	210	19,9	202	17,2	150	11,6	— 109	— 42,1	+ 362	+ 46,1
Total	50660	69399	10973	21,6	10277	19,6	10575	17,7	9945	14,3	— 1028	— 9,3	+ 19767	+ 49,8
Biel.														
1. Biel	3462	11613	950	27,5	982	16,5	908	11,4	947	8,1	— 3	— 0,3	+ 8154	+ 324,6
2. Bözingen	1192	2051	433	36,4	463	31,1	522	27,6	454	22,1	+ 21	+ 4,8	+ 838	+ 110,4
3. Evilard	365	508	160	43,9	166	35,0	210	42,0	177	34,8	+ 17	+ 10,6	+ 126	+ 61,5
4. Vingels	127	196	26	20.5	37	18,3	39	17,4	33	16,8	+ 7	+ 26,9	+ 62	+ 61,4
Total	5146	14368	1569	30,5	1648	20,3	1679	15,9	1611	11,2	+ 42	+ 2,6	+ 9180	+ 256,6
Büren.														
1. Arch	512	579	355	69,3	335	65,7	369	66,9	339	58.6	— 16	— 4,5	+ 83	+ 52,5
2. Büetigen	350	446	243	69,4	229	57,3	178	43,5	202	45,3	— 41	— 16,3	+ 137	+ 128,0
3. Büren	1163	1426	739	63,8	645	55,6	589	51,3	656	46,2	— 83	— 11,2	+ 364	+ 81,6

Digitized by Google

4. Buswyl	192	288	120	62,5	159	76,9	154	59,7	138	47,6	+	18	+ 14,9	+	78	+ 108,3
5. Diessbach	776	711	641	82,6	568	80,0	536	76,0	471	66,3	−	170	− 2,8	+	105	+ 77,8
6. Dotzigen	250	238	180	72,0	187	80,3	178	72,4	152	63,9	−	28	− 15,5	+	16	+ 22,9
7. Lengnau	816	1080	679	83,2	686	80,1	712	69,9	700	64,9	+	21	+ 3,0	+	243	+ 177,4
8. Leuzigen	1107	985	835	75,3	725	71,8	698	70,2	642	65,2	−	193	− 23,1	+	71	+ 26,1
9. Meienried	107	73	63	58,9	26	30,6	21	30,9	31	42,5	−	32	− 50,7	−	2	− 4,5
10. Meinisberg	493	528	351	71,2	347	70,3	341	66,8	280	53,0	−	71	− 20,3	+	106	+ 74,7
11. Oberwyl	702	692	542	77,2	507	77,4	519	76,8	482	69,7	−	60	− 11,1	+	50	+ 31,3
12. Pieterlen	633	832	434	68,6	427	60,8	453	58,5	428	51,5	−	6	− 1,3	+	205	+ 103,6
13. Reiben	256	217	124	48,5	89	35,2	86	38,2	66	30,4	−	58	− 46,7	+	19	+ 14,4
14. Rüthi	641	668	510	79,6	444	68,0	446	68,7	413	61,8	−	97	− 19,0	+	124	+ 94,7
15. Wengi	744	617	420	56,5	364	54,7	344	53,1	324	52,5	−	96	− 22,8	−	31	− 9,6
Total	8742	9380	6236	71,4	5738	66,9	5624	63,3	5324	56,8	−	912	− 14,6	+	1550	+ 61,6

Burgdorf.

1. Aeffligen	483	501	169	35,0	132	30,2	153	31,9	121	24,2	−	48	− 28,3	+	66	+ 21,1
2. Alchenstorf	648	592	268	41,4	268	48,8	280	49,3	300	50,7	+	32	+ 11,9	−	88	− 23,2
3. Bäriswyl	462	450	225	48,7	218	49,5	237	53,9	225	50,0				−	12	− 5,1
4. Bickigen und Schwanden	172	187	26	15,2	16	9,0	27	14,2	33	17,6	+	7	+ 26,9	+	8	+ 5,5
5. Brechershäusern	—	122	?	.	2	2,0	.	.	.	.	.	.	.	?	.	.
6. Burgdorf	3636	6549	644	17,7	632	15,0	723	14,3	738	11,3	+	94	+ 14,5	+	2819	+ 94,3
7. Ersigen	1149	1279	490	42,7	462	40,2	447	35,0	421	32,9	−	69	− 13,9	+	199	+ 30,2
8. Hasle	2253	2461	1310	58,3	1110	51,2	1136	49,2	989	40,2	−	321	− 24,5	+	529	+ 56,1
9. Heimiswyl	2357	2404	1398	59,2	1244	53,9	1257	54,2	1147	47,7	−	251	− 18,1	+	298	+ 31,1
10. Hellsau	216	178	89	41,2	53	24,8	50	22,9	72	40,5	−	17	− 19,1	−	21	− 16,6
11. Hindelbank	651	1124	265	40,7	241	33,3	230	21,9	204	18,3	−	61	− 23,0	+	534	+ 138,3
12. Höchstetten	253	319	137	54,2	148	53,5	147	50,9	118	37,0	−	19	− 13,9	+	85	+ 73,3
13. Kernenried	331	346	186	56,2	169	51,2	170	51,5	168	48,6	−	18	− 9,6	+	33	+ 22,8
14. Kirchberg	1092	1535	160	14,7	190	14,9	168	13,3	128	8,6	−	32	− 20,0	+	475	+ 50,9
15. Koppigen	1012	1014	500	49,6	488	54,9	536	55,5	492	48,8	−	8	− 1,6	+	10	+ 1,9
16. Krauchthal	2285	2505	924	40,5	802	33,7	849	33,9	890	35,5	−	34	− 3,6	+	254	+ 18,7
17. Lyssach	528	715	286	54,2	300	55,8	318	49,9	293	41,0	+	7	+ 2,4	+	180	+ 74,4
18. Mötschwyl und Schleumen	198	229	67	33,9	53	26,3	44	19,4	33	14,4	−	34	− 50,7	+	65	+ 49,6
19. Oberburg	2200	2594	506	23,0	508	22,1	499	19,8	430	16,6	−	76	− 15,0	+	470	+ 27,9

Digitized by Google

Stand und Bewegung der Burger und Einsassen in den Gemeinden des Kantons Bern im Zeitraum von 1850—1880.

Amtsbezirke und Gemeinden	Bevölkerungszahl pro 1850	Bevölkerungszahl pro 1880	In der Heimathgemeinde wohnende Bürger 1850 Zahl	1850 % der Bev.	1860 Zahl	1860 % der Bev.	1870 Zahl	1870 % der Bev.	1880 Zahl	1880 % der Bev.	(+) Zu- oder Abnahme (−) der Gemeindebürger von 1850—1880 Zahl	der Gemeindebürger in %	der übrigen Einwohner Zahl	der übrigen Einwohner in %
Burgdorf (Fortsetzung)														
20 Oesch, Nieder-	362	361	162	44,8	159	41,5	168	40,7	141	39,0	— 21	— 12,9	+ 20	+ 10,0
21. Oesch, Ober-	162	157	59	36,5	42	23,6	42	24,7	33	21,0	— 26	— 44,0	+ 21	+ 20,4
22. Rüdlingen	476	610	143	30,1	132	25,9	140	26,3	112	18,3	— 31	— 21,6	+ 165	+ 49,6
23. Rumendingen	146	182	52	35,7	59	34,9	55	31,1	41	22,5	— 11	— 21,1	+ 47	+ 50,1
24. Rüthi	132	155	114	86,4	47	33,4	57	39,3	44	28,4	— 70	— 61,4	+ 93	+ 516,7
25. Wiladingen	141	181	105	74,5	95	60,2	131	67,2	105	58,0	.	.	+ 40	+ 111,1
26. Wyl	.	84	?	.	8	9,9	5	5,9	9	10,8	.	.	?	.
27. Wynigen	2725	2776	1162	42,7	977	38,6	1043	38,6	891	32,0	— 271	— 23,3	+ 322	+ 20,7
Total	24070	29610	9447	39,2	8555	34,5	8912	32,8	8178	27,7	— 1269	— 13,4	+ 6809	+ 46,7
Courtelary.														
1. Corgémont	753	1356	111	13,4	107	10,9	108	9,8	97	7,2	— 14	— 12,6	+ 617	+ 96,1
2. Cormoret	478	610	259	54,2	277	54,4	282	49,4	244	40,0	— 15	— 5,7	+ 147	+ 67,1
3. Cortébert	326	871	171	52,5	147	43,1	149	22,9	123	15,3	— 48	— 28,0	+ 593	+ 382,6
4. Courtelary	868	1202	348	40,1	336	30,9	311	25,7	340	28,3	— 8	— 2,2	+ 342	+ 65,8
5. Ferrière, la	796	904	147	18,5	109	11,3	106	10,2	82	9,1	— 65	— 44,3	+ 173	+ 26,7
6. Heutte, la	271	353	71	26,2	45	16,4	37	12,6	44	12,5	— 27	— 37,1	+ 109	+ 54,5
7. Mont-Tramelan	169	156	55	32,6	48	27,3	45	24,1	30	19,2	— 25	— 45,4	+ 12	+ 10,6
8. Orvin	659	723	464	70,4	475	65,4	482	65,1	448	62,0	— 16	— 3,4	+ 80	+ 41,4

Digitized by Google

9. Péry	569	718	239	42,7	273	43,6	237	34,8	192	26,7	—	47	— 19,6	+	205	+ 63,9
10. Plagne	262	273	235	89,7	257	89,9	231	89,5	238	86,9	+	3	+ 1,3	+	8	+ 29,3
11. Renan	1820	1804	124	7,8	139	6,6	97	5,0	67	3,7	—	57	— 45,9	+	41	+ 2,4
12. Romont	195	181	100	51,3	115	53,8	101	50,8	82	45,4	—	18	— 18,0	+	4	+ 4,3
13. St-Imier	2632	7033	399	15,2	323	6,1	263	4,7	244	3,1	—	155	— 38,5	+	4556	+ 204,6
14. Sonceboz et Sombeval	565	1162	217	37,5	215	25,6	244	28,8	225	19,1	+	8	+ 3,7	+	589	+ 169,3
15. Sonvilier	2276	2392	823	36,1	851	29,6	711	28,3	553	23,2	—	270	— 32,8	+	386	+ 26,7
16. Tramelan-dessous	931	1237	726	77,9	846	77,6	857	72,7	754	61,3	+	28	+ 3,8	+	278	+ 135,6
17. Tramelan-dessus	1620	2243	1336	82,5	1513	76,4	1541	73,7	1510	67,4	+	174	+ 13,0	+	449	+ 158,1
18. Vauffelin	255	222	166	65,1	155	59,4	135	53,8	139	62,6	—	27	— 16,2	—	6	— 6,8
19. Villeret	970	1439	297	30,6	231	18,4	259	20,4	216	15,0	—	81	— 27,2	+	550	+ 81,7
Total	16406	24879	6288	38,3	6462	29,8	6196	27,3	5628	22,6	—	660	— 10,4	+	9133	+ 90,4

Delsberg.

1. Bassecourt	759	937	685	90,3	584	81,5	584	73,6	478	51,0	—	207	— 30,2	+	385	+ 520,8
2. Boécourt	655	695	566	86,4	527	84,1	535	81,6	519	74,7	—	47	— 8,3	+	87	+ 97,8
3. Bourrignon	359	326	262	72,9	230	60,3	280	73,3	260	79,8	—	2	— 0,9	+	31	+ 32,0
4. Courfaivre	668	671	578	86,5	579	89,6	508	85,4	513	76,5	—	65	— 11,2	+	68	+ 75,6
5 Courroux	1173	1100	807	69,0	797	68,2	729	65,7	616	56,0	—	191	— 23,5	+	118	+ 32,2
6. Courtetelle	698	807	611	87,5	621	83,4	583	78,1	581	72,0	—	30	— 4,9	+	139	+ 159,8
7. Delémont	1650	2973	829	50,3	778	37,3	743	32,0	668	22,5	—	161	— 19,4	+	1484	+ 180,8
8. Develier	590	606	453	76,8	435	75,	453	75,1	429	70,8	—	24	— 5,3	+	40	+ 29,2
9. Ederschwyler	219	143	175	79,9	114	74,5	110	62,1	91	63,7	—	84	— 47,9	+	8	+ 18,2
10. Glovelier	537	611	425	79,2	408	77,0	428	74,1	368	60,2	—	57	— 13,4	+	131	+ 116,9
11. Mettemberg	113	100	93	82,3	101	84,2	95	84,1	86	86,0	—	7	— 7,5	—	6	— 30,0
12. Montsevelier	414	406	381	92,0	372	91,2	413	89,2	369	90,9	—	12	— 3,1	+	4	+ 12,2
13. Movelier	386	330	364	94,3	301	94,4	314	90,5	297	90,0	—	67	— 18,4	+	11	+ 50,0
14. Pleigne	443	463	348	78,6	247	60,8	282	60,7	286	61,8	—	62	— 17,8	+	82	+ 86,4
15. Rebeuvelier	332	380	222	66,9	242	62,1	290	78,9	223	58,7	+	1	+ 0,4	+	47	+ 42,8
16. Rebévelier	112	96	80	71,5	56	81,2	72	73,5	70	73,0	—	10	— 12,4	—	6	— 18,8
17. Roggenburg	412	315	273	66,3	210	59,4	200	56,8	166	52,7	—	107	— 39,1	+	10	+ 7,2
18. Saulcy	299	231	230	76,9	224	77,0	219	84,6	163	70,6	—	67	— 28,9	—	1	— 1,5
19. Soulce	441	416	393	89,1	377	85,9	387	86,4	355	85,4	—	38	— 9,6	+	13	+ 27,3
20. Soyhières	279	346	234	83,9	256	79,5	250	78,4	200	57,8	—	34	— 14,5	+	101	+ 221,4

Digitized by Google

Stand und Bewegung der Burger und Einsassen in den Gemeinden des Kantons Bern im Zeitraum von 1850—1889.

Amtsbezirke und Gemeinden	Bevölkerungszahl prd 1850	Bevölkerungszahl pro 1880	In der Heimathgemeinde wohnende Bürger 1850 Zahl	1850 % der Bev.	1860 Zahl	1860 % der Bev.	1870 Zahl	1870 % der Bev.	1880 Zahl	1880 % der Bev.	(+) Zu- oder Abnahme (—) der Gemeindebürger von 1850—1880 Zahl	der Gemeindebürger von 1850—1880 in %	der übrigen Einwohner von 1850—1880 Zahl	der übrigen Einwohner von 1850—1880 in %
Delsberg (Fortsetzung).														
21. Undervelier	646	492	335	51,9	283	48,7	301	42,6	219	44,5	— 116	— 34,6	— 38	— 12,2
22. Vermes	605	553	398	65,8	352	63,3	364	62,4	334	60,4	— 64	— 16,1	+ 12	+ 5,8
23. Vicques	530	564	363	68,5	377	68,4	371	69,4	355	62,9	— 8	— 2,2	+ 42	+ 25,2
Total	12320	13561	9105	74,0	8471	68,1	8511	65,4	7646	56,2	— 1459	— 16,0	+ 2700	+ 84,1
Erlach.														
1. Brüttelen	546	502	412	75,5	327	65,4	317	58,1	274	54,6	— 138	— 33,8	+ 94	+ 70,2
2. Erlach	619	679	458	74,0	366	56,9	372	53,8	288	42,4	— 170	— 37,1	+ 230	+ 142,9
3. Finsterhennen	373	366	349	93,6	295	92,2	312	85,3	291	79,5	— 58	— 16,6	+ 51	+ 212,5
4. Gals	476	508	341	71,7	319	67,5	263	59,6	282	55,5	— 59	— 17,3	+ 91	+ 67,5
5. Gampelen	283	414	203	71,8	195	73,6	170	64,4	173	41,8	— 30	— 14,7	+ 161	+ 201,2
6. Gäserz	51	40	47	92,2	35	77,9	35	77,8	23	57,5	— 24	— 50,9	+ 13	+ 325,0
7. Ins	1378	1453	1143	82,3	1060	75,2	1060	69,8	883	60,9	— 260	— 22,7	+ 335	+ 142,6
8. Lüscherz	403	376	367	91,1	333	86,9	320	81,6	304	80,9	— 63	— 17,1	+ 36	+ 100,0
9. Mullen	75	63	33	44,1	34	37,0	31	34,4	26	41,3	— 7	— 21,2	— 5	— 12,1
10. Müntschemier	470	468	450	95,7	451	93,0	391	86,3	365	78,0	— 85	— 18,8	+ 83	+ 415,0
11. Siselen	648	635	562	86,7	533	90,2	548	51,5	527	83,0	— 35	— 6,2	+ 22	+ 25,6
12. Treiten	343	302	287	83,7	253	76,7	238	76,3	201	66,8	— 86	— 29,9	+ 45	+ 80,4
13. Tschugg	325	292	279	85,9	246	77,1	241	77,3	213	73,0	— 66	— 23,9	+ 33	+ 71,8
14. Vinelz	580	447	439	75,7	378	69,2	350	70,0	261	58,4	— 178	— 40,5	+ 45	+ 31,0
Total	6570	6545	5370	81,7	4825	75,4	4648	71,3	4111	62,9	— 1259	— 23,4	+ 1234	+ 102,8

Digitized by Google

Fraubrunnen.																
1. Ballmoos	45	75	31	68,9	20	33,9	19	35,0	32	42,7	+	1	+	3,2	+	29 + 207,4
2. Baugerten	180	207	89	49,4	76	46,9	92	56,5	89	43,0		.		.	+	27 + 29,7
3. Bätterkinden	1216	1342	706	57,9	596	50,5	589	47,2	547	40,8	—	159	—	22,3	+	285 + 55,8
4. Büren zum Hof	457	350	256	56,1	186	48,3	206	59,2	186	53,1	—	70	—	27,3	—	37 — 18,5
5. Deisswyl	115	124	61	53,1	51	44,8	43	37,1	33	26,6	—	28	—	45,9	+	37 + 68,6
6. Diemerswyl	245	282	68	27,8	77	33,8	45	17,0	36	12,8	—	32	—	47,1	+	69 + 39,0
7. Etzelkofen	353	286	199	46,4	156	45,5	131	39,8	91	31,9	—	108	—	54,3	+	41 + 26,7
8. Fraubrunnen	525	492	131	24,9	109	21,3	107	20,6	89	18,1	—	42	—	32,0	+	9 + 2,3
9. Grafenried	640	634	420	65,6	413	64,6	407	63,4	367	57,9	—	53	—	12,6	+	47 + 21,4
10. Jegenstorf	1062	1162	482	45,5	500	44,3	460	41,5	402	34,7	—	80	—	16,6	+	180 + 31,0
11. Iffwyl	374	383	203	54,3	179	47,0	174	44,6	168	43,9	—	35	—	17,2	+	44 + 25,8
12. Limpach	426	475	287	67,4	280	63,5	284	59,9	270	56,8	—	17	—	5,9	+	66 + 47,5
13. Mattstetten	244	307	102	41,8	90	38,5	100	38,9	103	33,6	+	1	+	0,9	+	62 + 43,7
14. Messen-Scheunen	55	71	.	.	.	.	.	.	.	.		.		.	+	16 + 29,1
15. Moosseedorf	584	589	255	43,7	168	31,2	150	25,6	138	23,5	—	117	—	45,9	+	122 + 37,1
16. Mülchi	380	306	203	53,4	161	47,5	142	45,8	140	45,8	—	63	—	31,3	—	11 — 6,8
17. Münchenbuchsee	1298	1739	688	53,0	680	47,6	625	39,4	585	33,8	—	103	—	14,9	+	544 + 89,2
18. Münchringen	266	235	102	38,4	92	35,7	88	37,5	67	28,5	—	35	—	34,4	+	4 + 2,5
19. Ober-Scheunen	63	40	.	.	.	.	.	.	.	.		.		.	—	23 — 36,6
20. Ruppoldsried	316	247	189	59,8	188	65,5	187	62,9	130	52,7	—	59	—	31,2	—	10 — 7,9
21. Schalunen	135	131	45	33,4	55	39,3	50	37,1	44	33,6	—	1	—	2,2	—	3 — 3,3
22. Urtenen	714	802	235	32,9	226	32,2	264	33,1	218	27,2	—	17	—	7,2	+	105 + 21,9
23. Utzenstorf	1651	1721	947	57,4	870	55,4	841	50,9	761	44,3	—	186	—	19,6	+	256 + 36,4
24. Wiggiswyl	117	110	54	46,2	45	31,7	28	23,2	28	25,4	—	26	—	48,1	+	19 + 30,1
25. Wyler	337	359	132	39,2	114	34,0	128	37,2	96	26,8	—	36	—	27,3	+	58 + 28,3
26. Zauggenried	377	349	252	66,9	240	67,6	210	63,1	199	57,0	—	53	—	21,0	+	25 + 20,0
27. Zielebach	180	195	66	36,7	96	46,8	113	53,0	80	41,0	+	14	+	21,3	+	1 + 0,8
28. Zuzwyl	282	276	168	59,6	173	58,0	154	52,1	136	49,3	—	32	—	19,1	+	26 + 22,8
Total	12637	13289	6371	50,6	5841	46,7	5637	43,7	5035	37,8	—	1336	—	20,9	+	1988 + 31,7

Digitized by Google

Stand und Bewegung der Burger und Einsassen in den Gemeinden des Kantons Bern im Zeitraum von 1850—1880.

Amtsbezirke und Gemeinden	Bevölkerungszahl pro 1850	Bevölkerungszahl pro 1880	In der Heimathgemeinde wohnende Bürger 1850 Zahl	1850 % der Bev.	1860 Zahl	1860 % der Bsv.	1870 Zahl	1870 % der Bev.	1880 Zahl	1880 % der Bev.	(+) Zu- oder Abnahme (—) der Gemeindebürger von 1850—1880 Zahl	der Gemeindebürger in %	der übrigen Einwohner Zahl	der übrigen Einwohner in %
Freibergen.														
1. Bémont	612	632	506	82,7	555	77,8	545	75,9	474	75,0	— 32	— 6,3	+ 52	+ 49,1
2. Bois, les	1339	1625	811	60,6	894	52,9	840	49,5	764	47,2	— 47	— 5,8	+ 333	+ 63,1
3. St-Brais	463	490	328	70,9	339	72,4	361	64,2	316	64,5	— 12	— 3,6	+ 39	+ 28,9
4. Breuleux, les	736	1210	536	72,8	564	69,2	591	65,5	583	48,9	+ 47	+ 8,7	+ 427	+ 213,5
5. Chaux, la	166	179	113	68,1	120	58,6	119	67,2	113	63,2	.	.	+ 13	+ 24,6
6. Enfers, les	203	244	97	47,8	104	42,5	78	27,2	50	20,5	— 47	— 48,4	+ 88	+ 83,1
7. Epauvillers	293	300	252	86,1	224	77,0	172	59,3	167	55,7	— 85	— 33,7	+ 92	+ 221,4
8. Epiquerez, les	249	238	162	65,1	161	66,6	179	62,8	83	34,9	— 79	— 48,8	+ 68	+ 78,2
9. Goumois	262	258	141	53,8	105	43,8	91	37,5	127	49,2	— 14	— 9,9	+ 10	+ 8,3
10. Montfaucon	497	638	332	66,8	343	65,1	327	56,8	347	54,4	+ 15	+ 4,5	+ 126	+ 76,4
11. Montfavergier	174	160	126	72,5	137	77,9	124	68,5	94	58,7	— 32	— 25,4	+ 18	+ 37,5
12. Muriaux	801	928	484	60,4	565	56,9	575	58,1	451	48,6	— 33	— 6,8	+ 160	+ 50,5
13. Noirmont	1544	1763	970	63,0	1096	59,9	949	50,2	832	47,3	— 138	— 14,2	+ 357	+ 62,2
14. Peux-Chapatte	133	122	71	53,4	72	50,8	49	45,4	38	31,2	— 33	— 46,4	+ 22	+ 35,5
15. Pommerats, les	357	439	169	47,4	154	36,2	136	29,7	145	33,0	— 24	— 14,2	+ 106	+ 56,4
16. Saignelégier	754	1229	281	37,3	306	34,9	349	34,6	315	25,7	+ 34	+ 12,0	+ 441	+ 93,2
17. Soubey	391	417	263	67,3	218	59,1	198	48,2	190	45,6	— 73	— 27,8	+ 99	+ 77,4
Total	8974	10872	5642	62,9	5957	58,1	5683	52,6	5089	46,7	— 553	— 9,8	— 2451	+ 73,6

Digitized by Google

Frutigen.																
1. Adelboden	1513	1649	1357	89,0	1330	86,4	1401	90,4	1438	87,7	+	81	+	5,9	+	55 + 35,2
2. Aeschi	1251	1167	790	63,2	636	59,5	619	54,8	608	52,5	—	182	—	23,0	+	98 + 21,2
3. Frutigen	3480	4040	2902	83,4	2868	81,3	2789	73,5	3028	75,0	+	126	+	4,3	+	434 + 75,1
4. Kandergrund	1069	1152	958	89,6	905	86,2	907	80,3	904	78,6	—	54	—	5,0	+	137 + 123,4
5. Krattigen	598	572	581	97,2	461	80,6	479	83,8	461	80,6	—	120	—	20,7	+	94 + 552,9
6. Reichenbach	2310	2479	1562	67,6	1454	64,9	1580	65,0	1550	62,8	—	12	—	0,7	+	181 + 24,2
Total	10221	11059	8150	79,9	7654	76,5	7775	73,3	7989	71,9	—	161	—	1,9	+	999 + 48,3
Interlaken.																
1. Aarmühle	1054	2085	429	40,9	482	35,5	547	28,8	466	22,4	+	37	+	8,6	+	994 + 159,0
2. Beatenberg	1075	1119	870	81,4	814	82,3	847	80,7	874	78,1	+	4	+	0,5	+	40 + 19,5
3. Bönigen	1263	1519	1199	94,5	1260	91,9	1325	88,3	1354	89,7	+	155	+	13,1	+	101 + 157,8
4. Brienz	1789	2757	1427	79,8	1614	70,8	1672	64,2	1703	61,7	+	276	+	19,5	+	692 + 121,2
5. Brienzwyler	610	760	580	95,1	544	85,0	600	85,2	638	83,9	+	78	+	13,4	+	92 + 306,7
6. Därligen	362	370	316	87,3	323	85,9	321	87,0	296	80,0	—	20	—	6,3	+	28 + 60,9
7. Ebligen	115	89	96	83,5	66	79,6	68	76,5	49	55,1	—	47	—	48,9	+	21 + 110,5
8. Grindelwald	2924	3081	2712	92,9	2564	89,4	2725	86,8	2661	86,4	—	51	—	1,9	+	208 + 98,2
9. Gsteigwyler	425	469	371	87,3	398	87,7	435	92,6	407	86,8	+	36	+	9,7	+	8 + 14,9
10. Gündlischwand	335	305	142	42,4	110	36,9	106	34,2	110	36,0	—	32	—	22,6	+	2 + 1,9
11. Habkern	724	839	676	93,4	708	95,0	743	93,1	758	90,3	+	82	+	12,1	+	33 + 68,8
12. Hofstetten	300	425	199	66,3	184	59,2	222	56,3	237	55,8	+	38	+	19,0	+	87 + 86,2
13. Iseltwald	562	562	481	85,6	427	82,8	437	76,5	395	70,3	—	86	—	14,1	+	86 + 106,2
14. Isenfluh	162	176	129	79,7	125	78,6	120	81,1	134	76,2	+	5	+	3,9	+	9 + 27,3
15. Lauterbrunnen	1756	2103	1557	88,5	1624	92,3	1792	90,5	1896	89,9	+	339	+	21,9	+	8 + 4,0
16. Leissigen	416	440	325	78,1	346	82,9	344	79,1	342	77,7	+	17	+	5,2	+	7 + 7,7
17. Lütschenthal	370	441	289	78,1	296	72,8	276	62,7	253	57,4	—	36	—	12,4	+	107 + 132,1
18. Matten	795	1357	671	84,4	654	71,6	794	61,1	805	59,2	+	134	+	19,9	+	428 + 345,2
19. Niederried	194	179	159	82,0	159	80,3	171	83,1	147	82,2	—	12	—	7,6	—	3 — 8,6
20. Oberried	475	570	457	96,2	458	86,9	497	84,7	475	83,3	+	18	+	3,9	+	77 + 427,8
21. Ringgenberg	1005	1423	940	93,5	999	90,4	987	86,6	1163	82,0	+	223	+	23,6	+	195 + 300,0
22. Saxeten	120	146	115	95,8	97	97,0	121	99,2	143	97,9	+	28	+	24,4	—	2 — 40,0
23. Schwanden	240	334	220	91,7	257	88,1	292	89,1	289	86,5	+	69	+	31,2	+	25 + 125,0
24. Unterseen	1361	1995	806	59,3	793	50,2	877	46,2	863	43,4	+	57	+	7,0	+	577 + 104,0
25. Wilderswyl	1145	1400	916	80,5	990	82,4	1055	79,7	1089	77,3	+	173	+	18,8	+	82 + 35,8
Total	19577	24944	16082	82,0	16292	77,7	17365	72,9	17547	70,5	+	1465	+	9,1	+	3902 + 111,0

Digitized by Google

Stand und Bewegung der Burger und Einsassen in den Gemeinden des Kantons Bern im Zeitraum von 1850—1880.

Amtsbezirke und Gemeinden	Bevölkerungszahl pro 1850	Bevölkerungszahl pro 1880	In der Heimathgemeinde wohnende Bürger 1850 Zahl	1850 % der Bev.	1860 Zahl	1860 % der Bev.	1870 Zahl	1870 % der Bev.	1880 Zahl	1880 % der Bev.	(+) Zu- oder Abnahme (—) der Gemeindebürger von 1850—1880 Zahl	der Gemeindebürger in %	der übrigen Einwohner von 1850—1880 Zahl	der übrigen Einwohner in %
Konolfingen.														
1. Aeschlen	455	363	212	46,6	175	44,8	142	34,9	128	35,3	— 84	— 39,6	— 8	— 3,3
2. Arni	1331	1267	784	58,9	772	55,9	497	36,6	455	35,9	— 329	— 41,9	+ 265	+ 48,5
3. Birrmoos, Ausser-	483	461	244	50,5	263	54,6	221	43,8	158	34,2	— 86	— 35,2	+ 64	+ 26,8
4. Birrmoos, Inner-	600	566	372	62,0	345	64,5	336	56,7	309	54,6	— 63	— 16,9	+ 29	+ 12,7
5. Barschwand	71	77	6	8,5	1	1,7	2	2,6	1	1,3	— 5	— 83,3	+ 11	+ 17,0
6. Biglen	930	942	471	50,6	286	30,8	275	29,4	114	12,1	— 357	— 75,8	+ 369	+ 80,1
7. Bleiken	320	365	124	38,7	156	50,7	156	43,1	153	41,9	+ 29	+ 23,4	+ 16	+ 8,2
8. Bowyl	1588	1686	500	31,5	445	25,6	373	21,2	337	19,9	— 163	— 32,5	+ 261	+ 24,0
9. Brenzikofen	347	291	84	24,2	78	25,8	70	24,8	53	18,2	— 31	— 36,9	— 25	— 9,5
10. Diessbach	1055	1058	313	29,9	226	24,0	179	18,2	159	15,0	— 154	— 49,2	+ 157	+ 21,2
11. Freimettigen	227	204	47	20,7	36	18,5	46	21,5	44	21,6	— 3	— 6,3	— 20	— 11,1
12. Gysenstein	1353	1421	567	42,0	528	39,4	437	31,5	409	28,8	— 158	— 27,8	+ 226	+ 28,8
13. Hauben	120	115	23	19,1	13	15,5	10	10,2	9	7,9	— 14	— 60,9	+ 9	+ 9,3
14. Häutligen	264	221	116	43,9	87	44,2	84	39,6	77	34,9	— 39	— 33,7	— 4	— 2,8
15. Herbligen	355	318	136	38,3	103	30,5	93	31,9	78	24,5	— 58	— 42,7	+ 21	+ 9,6
16. Höchstetten	659	674	172	26,1	177	25,1	126	18,3	69	10,3	— 103	— 59,8	+ 118	+ 24,2
17. Kiesen	437	432	63	14,4	51	11,9	56	11,9	51	11,8	— 12	— 19,1	+ 7	+ 1,9
18. Landiswyl	1021	980	506	49,7	407	40,8	299	28,3	242	24,7	— 264	— 52,1	+ 223	+ 43,3
19. Mirchel	421	396	118	28,0	108	25,8	67	16,2	48	12,1	— 70	— 59,4	+ 45	+ 14,9
20. Münsingen	1202	1288	276	23,0	261	23,6	238	19,7	214	16,6	— 62	— 22,4	+ 148	+ 16,5
21. Niederhünigen	635	580	300	47,2	222	37,6	178	33,2	138	23,8	— 162	— 53,2	+ 107	+ 31,9

Digitized by Google

22. Oberthal	1089	946	208	19,1	192	18,9	208	20,0	151	15,9	—	57	—	27,4	—	86	—	9,0
23. Oppligen	504	414	228	45,2	163	38,7	124	30,5	122	29,5	—	106	—	46,3	+	16	+	5,8
24. Otterbach	346	292	50	14,5	53	17,4	28	9,5	26	8,9	—	24	—	48,0	—	30	—	10,4
25. Rubigen	1413	1369	539	38,3	435	32,2	405	30,5	372	27,2	—	167	—	30,9	+	123	+	14,1
26. Schlosswyl	954	943	168	17,6	167	18,0	144	15,2	111	11,8	—	57	—	33,9	—	46	+	5,0
27. Schönthal	40	52	20	50,0	23	51,2	14	26,1	6	11,6	—	14	—	70,9	+	26	+	130,0
28. Stalden	274	269	95	34,7	51	20,0	49	16,3	31	11,5	—	64	—	67,4	+	59	+	33,0
29. Tägertschi	307	294	57	18,6	56	17,5	40	13,0	31	10,6	—	26	—	45,7	+	13	+	5,2
30. Walkringen	2055	2100	509	24,9	486	24,7	416	20,4	350	16,7	—	159	—	31,3	+	204	+	13,0
31. Wichtrach, Nieder-	706	622	241	34,2	177	26,2	147	21,5	139	22,3	—	102	—	42,3	+	18	+	3,9
32. Wichtrach, Ober-	562	560	163	29,0	136	25,3	109	21,8	87	15,5	—	76	—	46,6	+	74	+	18,6
33. Worb	3185	3330	1252	39,4	1054	35,7	1037	34,0	966	29,0	—	286	—	22,9	+	431	+	22,4
34. Zäziwyl	1042	971	174	16,8	157	15,9	139	13,8	115	11,8	—	59	—	33,9	—	12	—	1,4
Total	26351	25867	9138	34,7	7890	31,3	6745	26,1	5753	22,2	—	3385	—	37,0	+	2901	+	16,9

Laufen.

1. Blauen	337	304	270	80,2	286	88,1	290	89,2	282	92,8	+	12	+	4,4	—	45	—	67,2
2. Brislach	442	402	376	85,1	339	82,1	325	81,1	316	78,6	—	60	—	15,9	+	20	+	30,4
3. Burg	248	184	169	68,2	170	71,4	145	68,7	131	71,3	—	38	—	22,5	—	26	—	33,0
4. Dittingen	326	326	326	100,0	362	97,3	331	93,3	310	95,1	—	16	—	4,9	+	16		
5. Duggingen	341	444	282	82,7	250	79,1	282	67,3	281	63,3	—	1	—	0,4	+	104	+	176,3
6. Grellingen	512	1032	459	89,7	408	81,6	385	47,3	394	38,3	—	65	—	14,1	+	585	+	1103,8
7. Laufen	1124	1264	918	82,0	878	77,7	871	72,0	801	63,6	—	117	—	12,7	+	257	+	124,8
8. Liesberg	543	606	443	81,6	467	86,2	497	84,9	488	80,5	+	45	+	10,1	+	18	+	18,0
9. Nenzlingen	188	201	171	91,0	160	86,0	140	75,7	136	67,7	—	35	—	20,5	+	48	+	282,4
10. Röschenz	445	489	408	91,7	418	86,7	437	87,1	419	85,7	+	11	+	2,7	+	33	+	89,2
11. Wahlen	328	331	292	89,1	285	87,2	266	92,4	264	79,7	—	28	—	9,6	+	31	+	86,2
12. Zwingen	369	406	283	76,7	284	78,5	298	78,2	277	68,3	—	6	—	2,1	+	43	+	50,0
Total	5203	5989	4397	84,5	4307	82,9	4267	75,1	4099	68,4	—	298	—	6,7	+	1084	+	134,5

Digitized by Google

Stand und Bewegung der Burger und Einsassen in den Gemeinden des Kantons Bern im Zeitraum von 1850—1880.

Amtsbezirke und Gemeinden	Bevölkerungszahl pro 1850	Bevölkerungszahl pro 1880	In der Heimathgemeinde wohnende Bürger 1850 Zahl	1850 % der Bev.	1860 Zahl	1860 % der Bev.	1870 Zahl	1870 % der Bev.	1880 Zahl	1880 % der Bev.	(+) Zu- oder Abnahme (—) der Gemeindebürger von 1850—1880 Zahl	in %	der übrigen Einwohner Zahl	in %
Laupen.														
1. Clavaleyres	99	118	19	19,2	22	21,4	27	30,4	17	14,4	— 2	— 10,5	+ 21	+ 26,2
2. Dicki	489	453	256	52,4	228	48,9	193	41,2	188	41,5	— 68	— 26,5	+ 32	+ 13,8
3. Ferenbalm	983	1006	371	37,8	313	36,0	283	29,2	270	26,8	— 101	— 27,2	+ 124	+ 20,3
4. Frauenkappelen	720	614	152	21,1	108	16,3	96	15,6	88	14,3	— 64	— 42,1	— 42	— 7,4
5. Golaten	370	332	201	54,3	157	52,3	153	47,7	134	40,4	— 67	— 33,3	+ 29	+ 17,2
6. Gurbrü	277	264	231	83,4	208	79,4	206	76,3	194	73,5	— 37	— 15,9	+ 24	+ 52,2
7. Laupen	651	945	399	61,3	390	53,9	393	44,6	357	37,8	— 42	— 10,5	+ 336	+ 133,3
8. Mühleberg	2490	2387	1242	49,9	1081	46,8	1026	42,1	980	41,0	— 262	— 21,0	+ 159	+ 12,8
9. Münchenwyler	400	432	223	55,7	159	40,5	169	38,1	133	30,8	— 90	— 40,3	+ 122	+ 69,0
10. Neuenegg	2155	2261	823	38,3	844	34,5	816	35,0	746	33,0	— 77	— 9,3	+ 183	+ 13,8
11. Wyleroltigen	451	379	289	64,1	239	61,4	234	59,7	225	59,4	— 64	— 22,1	— 8	— 4,9
Total	9085	9191	4206	46,3	3749	41,9	3596	39,2	3332	36,3	— 874	— 20,0	+ 980	+ 20,1
Münster.														
1. Belprahon	126	128	77	61,2	80	77,7	96	67,6	67	52,4	— 83	— 55,4	+ 12	+ 24,5
2. Bévilard	294	401	150	51,0	130	41,9	145	39,9	156	39,0	+ 79	+ 10,3	+ 101	+ 70,9
3. Champoz	190	190	124	65,3	92	57,5	88	57,5	104	54,9	— 20	— 16,2	+ 20	+ 30,3
4. Châtelat	153	188	74	48,4	104	53,4	89	50,6	46	24,5	— 28	— 37,6	+ 63	+ 79,0
5. Châtillon	193	152	132	68,4	112	70,4	105	67,3	98	64,5	— 34	— 25,8	— 7	— 11,5

Digitized by Google

6. Corban	392	422	321	81,9	315	79,7	334	78,9	309	73,2	—	12	—	3,7	+	42	+	59,2
7. Corcelles	180	245	101	56,1	86	45,0	83	41,8	85	34,7	—	16	—	15,9	+	81	+	102,5
8. Courchapoix	271	245	232	85,6	234	80,9	240	87,0	207	81,9	—	25	—	10,3	—	1	—	2,0
9. Courrendlin	731	1040	418	57,2	370	47,1	343	40,2	313	30,1	—	105	—	25,1	+	414	+	132,9
10. Court	581	689	246	42,4	226	37,5	217	39,3	261	37,9	+	15	+	6,1	+	93	+	27,8
11. Crémines	297	385	155	52,2	129	39,3	147	37,1	163	42,4	+	8	+	5,1	+	80	+	56,4
12. Elay (Seehof)	202	141	112	55,5	101	52,7	57	34,6	55	39,0	—	57	—	50,8	—	4	—	4,4
13. Eschert	208	243	125	60,0	122	48,1	127	46,1	93	38,3	—	32	—	25,6	+	67	+	80,8
14. Genevez	665	662	579	87,0	512	83,8	499	79,9	561	84,7	—	18	—	3,1	+	15	+	17,3
15. Grandval	261	286	169	64,8	144	50,1	169	57,9	167	58,4	—	2	—	1,1	+	27	+	29,1
16. Joux, la	571	598	508	88,9	502	90,1	525	85,7	470	78,6	—	38	—	7,4	+	65	+	103,2
17. Loveresse	227	303	155	68,3	198	77,1	191	59,3	118	39,0	—	37	—	23,9	+	113	+	156,9
18. Malleray	471	940	281	59,7	266	38,4	269	33,4	238	25,3	—	43	—	15,3	+	512	+	269,5
19. Mervelier	490	499	428	87,3	415	85,9	428	86,6	386	77,4	—	42	—	9,8	+	51	+	82,3
20. Monible	132	106	40	30.3	34	30,4	26	21,2	25	23,6	—	15	—	37,5	—	11	—	12,0
21. Moutier	917	2111	450	49,1	429	27,3	384	19,7	330	15,7	—	120	—	26,6	+	1314	+	281,4
22. Perrefitte	236	283	122	51,7	107	41,3	114	42,1	107	37,8	—	15	—	12,3	+	62	+	54,4
23. Pontenet	121	208	72	59,5	63	49,6	79	45,5	71	34,1	—	1	—	1,3	+	88	+	179,6
24. Reconvilier	361	1113	223	61.8	237	38,1	248	27,1	193	17,4	—	30	—	13,4	+	782	+	566 6
25. Roche	277	299	159	57,4	119	42,1	143	53,8	130	43,5	—	29	—	18,3	+	51	+	43,2
26. Rossemaison	185	198	165	89,2	162	86,7	158	87,3	160	80,8	—	5	—	3,0	+	18	+	90,0
27. Saicourt	456	540	256	56,2	227	36,4	256	35,9	204	37,8	—	52	—	20,3	+	136	+	68,0
28. Saules	143	212	125	87,5	133	84,2	112	63,2	93	43,9	—	32	—	25,6	+	101	+	561,1
29. Schelten	82	123	31	37,9	33	39,4	15	13,6	21	17,1	—	10	—	32,2	+	51	+	100,0
30. Sornetan	299	220	153	51,3	141	57,1	139	58,7	117	53,2	—	36	—	23,5	—	43	—	29,5
31. Sorvilier	316	317	158	50,1	158	53,0	152	54,7	157	49,5	—	1	—	0,6	+	2	+	1,2
32. Souboz	200	218	77	38,5	107	54,0	121	52,6	84	38,6	+	7	+	9,8	+	11	+	8,2
33. Tavannes	672	1038	292	43,5	325	45,6	307	39,8	276	26,6	—	16	—	5,5	+	382	+	100,5
34. Vellerat	88	69	83	94,1	79	96,3	75	96,2	59	85,6	—	24	—	28,9	+	5	+	100,0
Total	10988	14812	6793	61,8	6492	52,4	6481	47,0	5924	40,0	—	869	—	12,7	+	4693	+	111,9

Digitized by Google

Stand und Bewegung der Burger und Einsassen in den Gemeinden des Kantons Bern im Zeitraum von 1850—1880.

Amtsbezirke und Gemeinden	Bevölkerungszahl pro 1850	Bevölkerungszahl pro 1880	In der Heimathgemeinde wohnende Bürger 1850 Zahl	1850 % der Bev.	1860 Zahl	1860 % der Bev.	1870 Zahl	1870 % der Bev.	1880 Zahl	1880 % der Bev.	(+) Zu- oder Abnahme (—) der Gemeindebürger von 1850—1880 Zahl	der Gemeindebürger in %	der übrigen Einwohner Zahl	der übrigen Einwohner in %
Neuenstadt.														
1. Diesse	408	403	303	74,3	260	65,2	296	63,8	273	67,7	— 30	— 9,9	+ 25	+ 23,3
2. Lamboing	569	531	445	78,2	423	74,6	461	75,5	373	70,3	— 72	— 16,1	+ 34	+ 27,5
3. Neuveville	1719	2242	580	33,8	493	25,5	496	24,7	452	20,2	— 128	— 22,0	+ 651	+ 57,2
4. Nods	811	853	546	67,3	535	64,3	525	59,3	524	61,4	— 22	— 4,0	+ 64	+ 24,2
5. Prêles	330	407	235	71,2	239	62,7	266	60,2	252	61,9	+ 17	+ 7,2	+ 60	+ 63,2
Total	3837	4436	2109	54,9	1950	47,4	2044	46,4	1874	42,2	— 235	— 11,1	+ 834	+ 48,3
Nidau.														
1. Aegerten	346	386	213	61,6	215	65,2	191	47,5	175	45,3	— 38	— 17,8	+ 78	+ 58,7
2. Bellmund	334	350	180	53,9	141	47,8	145	42,3	150	42,9	— 30	— 16,7	+ 46	+ 29,9
3. Brügg	451	789	320	70,9	306	61,0	349	58,4	355	45,0	+ 35	+ 10,9	+ 303	+ 231,3
4. Bühl	256	227	134	52,4	137	54,2	109	47,6	123	54,2	— 11	— 8,2	— 18	— 14,3
5. Epsach	324	364	254	78,4	264	74,6	254	71,4	229	62,9	— 25	— 9,8	+ 65	+ 92,9
6. Hagneck	.	110	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	?	.
7. Hermrigen	329	323	273	83,0	261	72,7	251	72,8	224	69,4	— 49	— 17,9	+ 43	+ 76,8
8. Jens	444	452	367	82,7	322	73,7	372	75,3	311	68,8	— 56	— 15,2	+ 64	+ 83,2
9. Ipsach	197	228	86	43,7	77	37,7	60	28,5	55	24,2	— 31	— 36,0	+ 62	+ 55,9
10. Ligerz	458	482	292	63,8	315	50,0	307	63,7	294	61,0	+ 2	+ 0,6	+ 22	+ 13,3
11. Madretsch	352	1968	144	40,9	152	31,8	174	19,8	149	7,5	+ 5	+ 3,5	+ 1611	+ 774,0

Digitized by Google

12. Merzligen	198	200	128	64,7	131	63,9	130	65,4	133	66,2	+	5	+	3,9	—	3	—	4,2
13. Mett	476	751	222	46,7	255	41,1	247	33,8	199	26,5	—	23	—	10,4	+	298	+	117,3
14. Mörigen	203	180	153	75,4	142	69,7	135	66,2	96	53,4	—	57	—	37,3	+	34	+	68,0
15. Nidau	614	1117	288	46,9	257	30,2	240	23,6	201	17,9	—	87	—	30,2	+	590	+	180,9
16. Orpund	446	577	358	80,3	392	76,6	367	66,9	332	57,6	—	26	—	7,2	+	157	+	178,4
17. Port	226	360	111	49,2	102	40,8	101	30,6	109	30,3	—	2	—	1,6	+	136	+	113,3
18. Safnern	504	572	364	72,2	358	63,9	377	65,4	334	58,4	—	30	—	8,2	+	98	+	70,0
19. Scheuren	168	203	95	56,6	91	53,3	118	46,7	92	45,4	—	3	—	3,2	+	38	+	52,1
20. Schwadernau	248	318	146	58,9	157	66,3	147	48,4	131	46,2	—	15	—	10,3	+	85	+	83,4
21. Studen	210	289	96	45,7	101	47,7	121	45,2	109	37,7	+	13	+	13,5	+	66	+	57,9
22. Sutz-Lattrigen	363	368	240	66,1	234	62,1	200	59,7	190	52,5	—	50	—	20,5	+	55	+	44,7
23. Täuffelen	812	914	636	78,3	635	83,1	679	79,9	660	72,2	+	24	+	3,7	+	78	+	44,4
24. Tüscherz	262	385	228	87,1	213	64,2	249	85,3	257	66,8	+	29	+	12,7	+	94	+	276,5
25. Twann	865	976	568	65,7	581	59,2	592	61,8	549	56,3	—	19	—	3,3	+	130	+	43,8
26. Walperswyl	556	583	442	79,5	424	77,9	386	69,8	419	71,9	—	23	—	5,2	+	50	+	43,9
27. Worben	454	557	283	62,4	251	58,1	230	54,1	292	52,4	+	9	+	3,1	+	94	+	55,0
Total	10096	14029	6621	65,6	6514	58,2	6531	53,1	6168	43,9	—	453	—	6,8	+	4386	+	126,2
Oberhasle.																		
1. Gadmen	739	759	545	73,8	550	72,9	595	76,0	557	73,4	+	12	+	2,2	+	8	+	4,2
2. Guttannen	506	463	460	90,9	439	96,9	415	92,2	428	92,3	—	32	—	6,9	—	11	—	24,1
3. Hasleberg	1309	1257	1254	95,8	1248	93,2	1176	93,4	1150	91,3	—	104	—	8,2	+	52	+	94,6
4. Innerkirchen	1375	1438	1085	79,2	1019	75,5	1052	76,3	976	67,8	—	109	—	10,0	+	172	+	59,3
5. Meiringen	2358	2807	1865	79,0	1800	71,7	1907	68,6	1902	67,7	+	37	+	1,9	+	412	+	83,6
6. Schattenhalb	767	850	644	83,9	629	83,8	655	79,8	657	77,3	+	13	+	2,0	+	70	+	56,9
Total	7054	7574	5853	83,0	5685	78,8	5800	77,5	5670	74,9	—	183	—	3,1	+	703	+	58,5
Pruntrut.																		
1. Alle	918	1052	915	99,7	1003	95,6	980	94,3	900	85,8	—	15	—	1,6	+	149	+	1966,6
2. Asuel	444	441	336	75,7	353	79,2	376	81,4	309	70,0	—	27	—	8,9	+	24	+	22,2
3. Beurnevésin	347	301	302	87,0	312	88,9	268	84,3	212	70,4	—	90	—	29,3	+	44	+	97,5
4. Boncourt	647	847	476	73,6	466	67,8	493	64,2	476	56,2					+	200	+	116,9

Digitized by Google

Stand und Bewegung der Burger und Einsassen in den Gemeinden des Kantons Bern im Zeitraum von 1850—1880.

Amtsbezirke und Gemeinden	Bevölkerungszahl pro 1850	Bevölkerungszahl pro 1880	In der Heimathgemeinde wohnende Bürger 1850 Zahl	1850 % der Bev.	1860 Zahl	1860 % der Bev.	1870 Zahl	1870 % der Bev.	1880 Zahl	1880 % der Bev.	(+) Zu- oder Abnahme (−) der Gemeindebürger von 1850—1880 Zahl	der Gemeindebürger in %	der übrigen Einwohner Zahl	der übrigen Einwohner in %
Pruntrut (Fortsetzung).														
5. Bonfol	1263	1122	1192	94,7	1122	91,3	1103	90,5	948	84,7	− 244	− 20,4	+ 103	+ 145,4
6. Bressaucourt	410	452	336	82,0	318	79,7	347	77,1	269	59,5	− 67	− 19,9	+ 109	+ 147,3
7. Buix	453	500	367	81,0	442	82,3	415	89,3	389	77,8	+ 22	+ 5,9	+ 25	+ 29,1
8. Bure	798	614	743	93,1	697	91,3	644	93,9	537	87,5	− 206	− 27,7	+ 22	+ 40,0
9. Charmoille	599	540	486	81,2	470	82,0	529	84,4	419	77,6	− 67	− 13,8	+ 8	+ 7,0
10. Chevenez	952	913	825	86,7	808	89,9	870	90,7	784	85,9	− 41	− 4,9	+ 2	+ 1,6
11. Cœuve	630	714	588	93,3	630	94,0	687	95,4	670	94,8	+ 82	+ 13,9	+ 2	+ 4,8
12. Cornol	786	1044	663	84,4	751	83,3	932	81,1	807	77,6	+ 144	+ 21,7	+ 114	+ 92,7
13. Courchavon	306	349	249	81,4	285	89,6	325	71,1	275	78,8	+ 26	+ 10,4	+ 17	+ 29,9
14. Courgenay	1098	1298	1010	92,0	1016	86,9	1032	80,7	950	73,2	− 60	− 5,9	+ 260	+ 295,5
15. Courtedoux	499	669	418	83,8	433	83,4	452	81,5	444	66,4	+ 26	+ 6,2	+ 144	+ 177,7
16. Courtemaiche	426	567	374	87,4	397	85,0	423	73,6	425	74,9	+ 51	+ 13,6	+ 90	+ 173,1
17. Damphreux	344	299	317	92,2	325	94,5	364	93,6	260	86,9	− 57	− 17,9	+ 12	+ 44,5
18. Damvant	357	340	240	67,2	244	74,4	240	83,3	245	72,1	+ 5	+ 2,0	− 22	− 18,9
19. Fahy	549	597	492	89,6	456	86,4	464	83,9	463	77,6	− 29	− 5,9	+ 77	+ 135,1
20. Fontenais	680	1088	559	82,2	653	73,0	716	59,6	653	70,0	+ 94	+ 16,8	+ 314	+ 259,5
21. Frégiécourt	350	300	325	92,9	282	90,4	284	88,2	222	74,0	− 103	− 31,7	+ 53	+ 212,0
22. Grandfontaine	471	449	427	90,7	405	88,6	433	93,3	374	83,3	− 53	− 12,4	+ 31	+ 70,5
23. Lugnez	292	291	253	86,7	262	85,1	254	83,8	249	85,6	− 4	− 1,6	+ 3	+ 7,7
24. Miécourt	524	459	483	92,2	445	88,6	416	87,6	321	70,0	− 162	− 33,5	+ 97	+ 236,6
25. Montenol	80	91	72	90,0	93	90,3	90	88,3	72	79,1	.	.	+ 11	+ 137,5

Digitized by Google

26. Montignez	357	357	317	88,8	293	81,9	328	80,6	298	83,3	—	19	— 5,9	+	19	+ 47,5
27. Montmelon	246	234	153	62,2	142	58,2	146	59,1	136	58,2	—	17	— 11,1	+	5	+ 5,0
28. Montvoye	34	35	18	53,1	15	37,5	19	39,6	8	22,9	—	10	— 55,5	+	11	+ 68,2
29. Ocourt	347	246	187	53,9	149	29,9	134	60,6	127	51,7	—	60	— 32,0	—	41	— 25,0
30. Pleujouse	239	166	217	90,8	186	90,3	174	86,6	144	86,8	—	73	— 33,6			
31. Porrentruy	2880	5614	769	26,7	690	19,6	637	14,3	538	9,6	—	231	— 30,0	+	2965	+ 140,4
32. Reclère	321	325	291	90,7	298	92,6	294	89,7	275	84,6	—	16	— 5,5	+	20	+ 66,6
33. Roche d'or	128	97	76	59,4	62	44,9	68	56,2	51	52,6	—	25	— 32,9	—	6	— 11,6
34. Rocourt	272	264	248	91,2	262	92,9	247	92,2	236	89,4	—	12	— 4,8	+	4	+ 16,7
35. Seleute	148	117	80	54,1	89	62,3	88	63,3	40	34,2	—	40	— 49,9	+	9	+ 13,3
36. St-Ursanne	726	709	379	52,2	339	47,6	338	39,6	257	36,3	—	122	— 32,2	+	105	+ 30,2
37. Vendelincourt	644	708	628	97,5	637	94,4	657	86,6	574	71,0	—	54	— 8,6	+	118	+ 737,3
Total	20565	24209	15811	76,8	15830	72,3	16267	67,8	14357	59,0	—	1454	— 9,1	+	5098	+ 107,2

Saanen.

1. Gsteig	706	713	362	51,3	366	52,5	372	46,2	366	51,3	+	4	+ 1,1	+	3	+ 0,8
2. Lauenen	696	621	480	68,9	462	71,2	488	73,2	490	78,9	+	10	+ 2,0	—	75	— 34,8
3. Saanen	3629	3780	2727	75,1	2461	70,9	2455	67,8	2299	60,6	—	428	— 15,7	+	579	+ 64,2
Total	5031	5114	3569	70,9	3289	68,2	3315	65,0	3155	61,8	—	414	— 11,6	+	497	+ 34,1

Schwarzenburg.

1. Albligen	694	701	455	65,6	415	59,9	366	52,9	371	53,0	—	84	— 18,4	+	91	+ 38,1
2. Guggisberg	5693	2880	4600	80,9	2078	73,7	2030	69,3	1928	92,7	—	1162	— 25,2	+	689	+ 63,3
3. Rüschegg		2340			1672	73,9	1657	70,5	1510	64,3						
4. Wahlern	5414	5176	4383	81,0	3831	74,8	3831	71,8	3603	69,6	—	780	— 17,8	+	542	+ 52,7
Total	11801	11097	9438	80,0	7996	73,4	7884	69,8	7412	66,8	—	2026	— 21,4	+	1322	+ 56,0

Digitized by Google

Stand und Bewegung der Burger und Einsassen in den Gemeinden des Kantons Bern im Zeitraum von 1850—1880.

Amtsbezirke und Gemeinden	Bevölkerungszahl pro 1850	Bevölkerungszahl pro 1880	In der Heimathgemeinde wohnende Bürger 1850 Zahl	1850 % der Bev.	1860 Zahl	1860 % der Bev.	1870 Zahl	1870 % der Bev.	1880 Zahl	1880 % der Bev.	(+) Zu- oder Abnahme (—) der Gemeindebürger von 1850—1880 Zahl	der Gemeindebürger in %	der übrigen Einwohner Zahl	der übrigen Einwohner in %
Seftigen.														
1. Belp	1970	2069	926	47,9	765	40,9	844	41,2	784	37,9	— 142	— 15,3	+ 241	+ 23,2
2. Belpberg	501	495	172	34,3	127	27,4	115	24,3	120	24,3	— 52	— 30,2	+ 46	+ 14,6
3. Burgistein	1089	1117	718	65,9	617	61,1	678	62,2	648	57,9	— 70	— 9,7	+ 98	+ 46,4
4. Englisberg	275	266	105	38,2	112	36,4	112	38,9	86	32,3	— 19	— 18,0	+ 10	+ 5,9
5. Gelterfingen	299	273	110	36,8	86	32,6	85	26,5	75	27,5	— 35	— 31,8	+ 9	+ 4,8
6. Gerzensee	762	761	265	34,8	221	29,9	202	25,4	164	21,6	— 101	— 38,1	+ 100	+ 20,2
7. Gurzelen	605	583	397	65,5	363	62,3	374	62,3	358	61,4	— 39	— 9,8	+ 17	+ 8,2
8. Jaberg	271	235	112	41,4	107	41,5	95	41,3	70	29,8	— 42	— 37,5	+ 6	+ 3,8
9. Kaufdorf	362	305	190	52,5	166	54,4	153	48,6	149	48,9	— 41	— 21,5	— 16	— 9,4
10. Kehrsaz	466	527	95	20,4	79	16,6	73	14,9	72	13,7	— 23	— 24,3	+ 84	+ 22,7
11. Kienersrütti	91	77	1	1,1	7	7,7	5	4,7	.	.	— 1	- (100,0)	— 13	— 14,4
12. Kirchdorf	679	710	296	43,6	259	39,2	242	36,2	214	30,1	— 82	— 27,7	+ 113	+ 26,2
13. Kirchenthurnen	284	306	203	71,5	187	64,1	167	57,0	149	48,7	— 54	— 26,6	+ 76	+ 93,9
14. Lohnstorf	170	165	83	48,8	82	56,2	71	44,4	48	29,1	— 35	— 42,2	+ 30	+ 34,5
15. Mühledorf	277	278	134	48,4	121	44,3	125	41,5	132	47,5	— 2	— 1,4	+ 3	+ 2,1
16. Mühlethurnen	642	661	464	72,3	486	76,3	512	75,2	431	65,2	— 33	— 7,1	+ 52	+ 29,3
17. Niedermuhleun	831	753	518	62,3	265	33,9	246	32,5	298	39,6	— 220	— 42,4	+ 142	+ 45,4
18. Noflen	241	221	140	58,1	70	29,1	51	23,2	58	26,2	— 82	— 58,5	+ 62	+ 61,4
19. Riggisberg	1474	1353	747	50,8	714	51,8	652	47,6	626	46,1	— 121	— 16,1		
20. Rüeggisberg	3156	3019	1922	60,8	1800	61,7	1734	57,6	1661	55,0	— 261	— 13,5	+ 124	+ 10,1
21. Rümligen	480	395	112	23,1	103	23,1	79	17,6	44	11,3	— 68	— 60,7	— 17	— 4,6

Digitized by Google

22. Rüthi	520	570	156	30,0	116	23,7	136	24,3	121	21,2	—	35	— 22,4	+	85	+ 23,4
23. Seftigen	676	625	536	79,3	497	79,7	459	70,4	432	69,1	—	104	— 19,4	+	53	+ 37,0
24. Toffen	691	746	318	46,0	303	45,4	288	40,1	285	38,2	—	33	— 10,4	+	88	+ 23,6
25. Uttigen	321	319	90	28,1	65	22,6	71	23,0	68	21,3	—	22	— 24,4	+	20	— 8,7
26. Wattenwyl	2300	2185	1892	82,3	1775	82,9	1722	79,4	1696	77,9	—	196	— 10,3	+	81	+ 19,9
27. Zimmerwald	810	809	453	55,9	426	50,8	402	50,8	365	45,1	—	88	— 19,4	+	87	+ 24,4
Total	20243	19823	11155	55,2	9919	51,7	9693	48,7	9154	46,2	—	2001	— 17,9	+	1581	+ 17,4
Signau.																
1. Eggiwyl	2843	3175	1708	60,2	1768	57,9	1655	53,1	1612	50,9	—	96	— 5,6	+	428	+ 37,9
2. Langnau	5385	7208	3691	68,6	3513	59,9	3517	56,6	3425	47,5	—	266	— 7,2	+	2089	+ 123,3
3. Lauperswyl	2816	2861	1115	39,6	964	35,9	876	31,9	703	24,6	—	412	— 36,7	+	457	+ 26,9
4. Röthenbath	1701	1589	706	41,5	609	37,4	596	35,5	602	37,9	—	104	— 14,7	—	8	— 0,8
5. Rüderswyl	2533	2694	1007	39,8	855	33,9	722	27,7	610	22,7	—	397	— 39,4	+	1558	+ 296,2
6. Schangnau	1074	995	764	71,4	700	68,1	742	68,8	610	61,3	—	154	— 20,1	+	75	+ 24,2
7. Signau	2750	2892	1161	42,2	1097	38,5	1012	33,9	902	31,2	—	259	— 22,3	+	401	+ 25,3
8. Trub	2536	2486	2088	82,2	1882	77,8	1852	75,9	1779	71,5	—	309	— 14,7	+	259	+ 57,8
9. Trubschachen	700	764	240	34,3	241	32,7	234	29,1	177	23,2	—	63	— 26,2	+	127	+ 27,0
Total	22338	24664	12480	55,9	11629	50,9	11206	47,3	10420	42,2	—	2060	— 16,4	+	14386	+ 145,9
Simmenthal, Nieder-																
1. Därstetten	1046	975	553	52,7	460	49,9	448	45,8	401	41,1	—	152	— 27,5	+	81	+ 16,4
2. Diemtigen	2150	2149	1647	76,6	1481	76,4	1402	69,8	1364	63,4	—	283	— 17,3	+	282	+ 56,1
3. Erlenbach	1370	1501	716	52,3	597	43,6	679	47,2	608	40,5	—	108	— 15,0	+	239	+ 36,6
4. Oberwyl	1405	1291	775	55,2	709	52,2	640	50,1	628	48,7	—	147	— 18,8	+	33	+ 5,2
5. Reutigen	753	812	514	68,3	477	65,9	483	64,4	503	61,9	—	11	— 2,1	+	70	+ 29,3
6. Spiez	2115	2214	1621	76,9	1686	79,2	1654	79,5	1593	72,1	—	28	— 1,7	+	127	+ 25,7
7. Stocken, Nieder-	265	245	196	73,9	186	74,1	182	71,1	188	76,7	—	8	— 4,1	—	12	— 17,1
8. Stocken, Ober-	243	228	190	78,2	185	79,7	198	84,7	197	86,4	+	7	+ 3,6	—	22	— 41,0
9. Wimmis	1353	1347	646	47,5	583	47,6	604	45,4	613	45,4	—	33	— 5,1	+	27	+ 38,2
Total	10700	10762	6858	64,1	6364	62,4	6290	60,5	6095	56,4	—	763	— 11,1	+	825	+ 21,2

Digitized by Google

Stand und Bewegung der Burger und Einsassen in den Gemeinden des Kantons Bern im Zeitraum von 1850—1880.

Amtsbezirke und Gemeinden	Bevölkerungszahl pro 1850	Bevölkerungszahl pro 1880	In der Heimathgemeinde wohnende Bürger 1850 Zahl	1850 % der Bev.	1860 Zahl	1860 % der Bev.	1870 Zahl	1870 % der Bev.	1880 Zahl	1880 % der Bev.	(+) Zu- oder Abnahme (—) der Gemeindebürger von 1850 — 1880 Zahl	der Gemeindebürger in %	der übrigen Einwohner Zahl	der übrigen Einwohner in %
Simmenthal, Ober-														
1. Boltigen	2149	2054	984	45,8	1190	58,1	1130	57,4	1065	52,0	+ 81	+ 8,2	— 176	— 15,2
2. Lenk	2369	2192	1952	82,4	1860	81,9	1845	79,9	1741	79,5	— 211	— 10,8	+ 34	+ 8,2
3. St. Stephan	1454	1567	924	63,8	947	64,0	1053	69,3	975	62,1	+ 51	+ 5,5	+ 62	+ 11,7
4. Zweisimmen	2128	2217	1063	49,9	952	46,9	939	44,1	983	44,3	— 80	— 7,6	+ 169	+ 16,0
Total	8100	8030	4923	60,8	4949	63,3	4967	62,6	4764	59,3	— 159	— 3,2	+ 89	+ 2,8
Thun.														
1. Amsoldingen	658	556	497	75,5	397	70,8	428	67,9	348	62,6	— 149	— 29,9	+ 47	+ 29,2
2. Blumenstein	1077	957	828	76,7	679	71,9	689	73,5	687	71,8	— 141	— 16,9	+ 21	+ 8,5
3. Buchholterberg	1740	1615	1001	57,5	848	54,0	782	46,6	751	46,7	— 250	— 24,9	+ 125	+ 16,9
4. Eriz	642	614	235	36,6	259	41,8	242	39,1	257	41,9	+ 22	+ 9,7	— 50	— 12,3
5. Fahrni	766	756	107	13,9	99	14,3	108	14,8	106	14,0	— 1	— 0,9	— 9	— 1,4
6. Forst	302	263	188	62,3	175	65,1	181	67,8	185	70,4	— 3	— 1,5	— 36	— 31,6
7. Goldiwyl	924	921	109	11,8	110	11,1	73	7,8	63	6,8	— 46	— 42,2	+ 43	+ 5,3
8. Heiligenschwendi	532	561	269	50,6	243	51,3	249	49,0	254	45,3	— 15	— 5,6	+ 44	+ 16,8
9. Heimberg	1079	1149	237	22,0	177	16,4	170	16,1	196	17,1	— 41	— 17,3	+ 111	+ 13,2
10. Hilterfingen	509	607	301	59,1	328	61,4	331	58,8	273	45,0	— 28	— 9,3	+ 126	+ 60,6
11. Höfen	456	396	242	53,1	184	43,1	196	44,0	169	42,7	— 73	— 30,2	+ 13	+ 6,1
12. Homberg	599	521	180	30,1	124	22,2	127	21,6	74	14,2	— 106	— 58,8	+ 28	+ 6,7

Digitized by Google

13. Herrenbach und Buchen	350	347	68	19,4	55	16,2	40	12,2	28	8,0	−	40	− 58,8	+	37	+ 13,4
14. Längenbühl	264	266	180	68,2	167	67,9	164	64,9	184	69,2	+	4	+ 2,2	−	2	− 2,4
15. Langenegg, Ober-	646	582	219	33,9	248	37,3	206	33,6	172	29,6	−	47	− 21,3	−	17	− 3,9
16. Langenegg, Unter-	1220	1104	314	25,8	258	22,7	220	18,1	189	17,1	−	125	− 39,8	+	9	+ 0,9
17. Oberhofen	731	842	566	77,4	597	76,5	564	67,0	477	56,7	−	89	− 15,7	+	200	+ 121,2
18. Pohlern	316	242	160	50,7	142	54,4	136	48,1	123	50,8	−	37	− 23,0	−	37	− 23,8
19. Schwendibach	136	144	41	30,2	36	27,9	35	24,5	21	14,6	−	20	− 48,7	+	28	+ 29,5
20. Sigriswyl	3056	3029	2782	91,2	2588	89,6	2817	89,2	2701	89,2	−	81	− 2,9	+	54	+ 19,7
21. Steffisburg	3166	3898	1455	46,0	1413	46,0	1471	42,7	1386	35,6	−	69	− 4,8	+	801	+ 46,9
22. Strättligen	1716	1964	905	52,9	882	57,3	942	53,5	873	44,5	−	32	− 3,5	+	280	+ 34,5
23. Teuffenthal	254	237	24	9,4	34	15,4	53	23,3	31	13,4	+	7	+ 29,1	−	24	− 10,4
24. Thierachern	803	815	385	47,9	312	40,8	352	42,6	339	41,6	−	46	− 11,9	+	58	+ 13,9
25. Thun	3379	5130	866	25,6	792	21,4	744	16,2	619	12,0	−	247	− 28,5	+	1998	+ 79,6
26. Uebeschi	652	530	357	54,8	298	50,7	260	47,9	225	42,5	−	132	− 36,9	+	10	+ 3,4
27. Uetendorf	1546	1667	980	63,7	920	62,2	915	58,3	906	54,3	−	74	− 7,5	+	195	+ 34,5
28. Wachseldorn	347	351	25	7,2	35	10,9	29	8,1	33	9,4	+	8	+ 32,0	−	4	− 1,3
29. Zwieselberg	257	216	113	43,9	78	34,5	84	38,4	91	42,2	−	22	− 19,4	−	19	− 13,2
Total	28123	30280	13634	48,5	12478	46,2	12608	43,0	11761	38,8	−	1873	− 13,7	+	4030	+ 27,8

Trachselwald.

1. Affoltern	1140	1055	573	50,3	466	46,9	437	41,3	393	37,5	−	180	− 31,4	+	95	+ 16,8
2. Dürrenroth	1438	1453	721	50,1	631	46,4	696	48,0	567	39,1	−	154	− 21,3	+	169	+ 23,6
3. Eriswyl	1973	2017	1524	77,4	1458	76,5	1560	77,9	1574	77,9	+	50	+ 3,2	−	6	− 1,4
4. Huttwyl	3398	3376	2378	70,0	2041	65,4	1958	57,8	1756	52,0	−	622	− 25,8	+	600	+ 58,9
5. Lützelflüh	3433	3429	1563	45,6	1337	41,1	1184	35,6	1040	30,3	−	523	− 33,5	+	519	+ 27,8
6. Rüegsau	2294	2511	875	38,2	825	36,7	701	29,7	650	21,9	−	225	− 25,7	+	442	+ 31,2
7. Sumiswald	5564	5870	4038	72,6	3696	70,5	3615	65,1	3553	60,5	−	485	− 12,0	+	791	+ 51,7
8. Trachselwald	1717	1604	783	45,6	803	48,1	613	36,8	591	36,8	−	192	− 24,5	+	79	+ 8,5
9. Walterswyl	850	803	382	44,9	344	42,9	303	35,1	230	28,7	−	152	− 39,8	+	105	+ 22,4
10. Wyssachengraben	2163	2002	1104	51,2	868	45,6	850	43,6	846	42,3	−	258	− 23,3	+	97	+ 9,2
Total	23970	24120	13941	64,5	12469	55,4	11917	50,5	11200	46,5	−	2741	− 19,6	+	2891	+ 28,8

Digitized by Google

Stand und Bewegung der Burger und Einsassen in den Gemeinden des Kantons Bern im Zeitraum von 1850—1889.

Amtsbezirke und Gemeinden	Bevölkerungszahl prd 1850	Bevölkerungszahl pro 1880	In der Heimathgemeinde wohnende Bürger 1850 Zahl	1850 % der Bev.	1860 Zahl	1860 % der Bev.	1870 Zahl	1870 % der Bev.	1880 Zahl	1880 % der Bev.	(+) Zu- oder Abnahme (—) der Gemeindebürger von 1850—1880 Zahl	in %	der übrigen Einwohner von 1850—1880 Zahl	in %
Wangen.														
1. Attiswyl	965	928	723	74,9	617	71,5	650	73,5	651	70,2	— 72	— 9,9	+ 35	+ 14,5
2. Berken	77	74	36	46,8	37	44,1	22	23,5	19	25,7	— 17	— 47,2	+ 14	+ 34,2
3. Bettenhausen	433	413	263	60,8	234	55,9	225	53,6	204	49,4	— 59	— 22,4	+ 39	+ 22,9
4. Bipp, Nieder-	2337	2215	2000	85,5	1955	84,6	1947	84,3	1775	80,4	— 225	— 11,2	+ 103	+ 30,8
5. Bipp, Ober-	801	883	609	76,0	564	71,8	622	72,4	639	72,4	+ 30	+ 4,9	+ 52	+ 27,1
6. Bollodingen	274	252	177	64,6	148	63,3	149	58,7	132	52,4	— 45	— 25,4	+ 23	+ 23,8
7. Farneren	268	309	202	82,9	151	64,3	183	62,3	226	73,2	+ 24	+ 11,9	+ 17	+ 25,8
8. Graben	325	330	227	69,9	208	66,1	186	56,9	167	50,6	— 60	— 26,4	+ 65	+ 66,4
9. Heimenhausrn	388	408	166	42,8	154	43,5	149	39,4	170	41,7	+ 4	+ 2,4	+ 16	+ 7,2
10. Hermiswyl	155	161	63	40,7	53	32,4	31	21,3	30	18,7	— 33	— 52,3	+ 39	+ 42,4
11. Herzogenbuchsee	1525	2334	980	64,5	902	52,2	898	44,3	942	40,5	— 38	— 3,8	+ 847	+ 155,4
12. Inkwyl	420	456	325	77,4	327	70,5	328	73,6	353	77,4	+ 28	+ 8,6	+ 8	+ 8,5
13. Ochlenberg	1093	1068	366	33,6	308	29,7	284	26,6	243	22,8	— 123	— 33,6	+ 98	+ 13,5
14. Oenz, Nieder-	435	490	252	57,9	247	55,6	255	53,5	208	42,4	— 44	— 17,4	+ 99	+ 54,1
15. Oenz, Ober-	385	351	199	51,7	175	48,8	188	47,5	159	45,3	— 40	— 20,1	+ 6	+ 3,2
16. Röthenbach	314	350	203	64,7	203	60,6	194	55,4	156	44,6	— 47	— 23,2	+ 83	+ 74,8
17. Rumisberg	471	415	359	76,2	286	67,5	303	72,0	299	42,0	— 60	— 16,7	+ 4	+ 3,6
18. Seeberg	1954	1897	1181	60,6	1080	58,4	1003	50,9	883	46,7	— 298	— 25,3	+ 241	+ 31,8
19. Thörigen	718	740	472	65,7	452	64,4	487	62,4	490	66,2	+ 18	+ 3,8	+ 4	+ 1,7
20. Ursenbach	1509	1437	736	48,8	691	50,1	713	46,9	631	43,8	— 105	— 14,2	+ 33	+ 4,5
21. Walliswyl bei Niederbipp	204	214	170	83,4	179	79,8	169	73,5	163	76,2	— 7	— 4,1	+ 17	+ 50,0
22. Walliswyl bei Wangen	567	539	489	86,3	415	79,1	436	77,6	404	75,0	— 85	— 17,4	+ 57	+ 73,0
23. Wangen	968	1279	429	44,3	386	37,8	389	35,1	363	28,4	— 66	— 15,4	+ 377	+ 69,2
24. Wangenried	415	397	288	69,4	252	64,8	283	66,8	243	61,3	— 45	— 15,6	+ 97	+ 21,8

Digitized by Google

25. Wangwyl	103	121	80	57,1	58	55,3	56	45,9	51	14,7		5	4,1	+	23	+ 6,3
26. Wiedlisbach	924	901	639	69,2	597	66,2	551	61,2	511	56,7	—	128	— 20,0	+	105	+ 36,8
27. Wolfisberg	285	198	233	81,8	286	94,8	201	87,1	176	91,2	—	57	— 24,5	—	35	— 67,4
Total	18313	19155	11846	64,7	10915	60,9	10902	57,4	10291	53,6	—	1555	— 13,1	+	2397	+ 37,0

Rekapitulation.

1. Aarberg	15678	17485	8879	56,5	8483	55,5	8720	53,8	8420	48,2	—	459	— 5,1	+	2266	+ 33,3
2. Aarwangen	25502	25868	16688	65,4	15184	62,4	15082	58,9	14176	54,7	—	2512	— 15,0	+	2878	+ 32,7
3. Bern	50660	69399	10973	21,6	10277	19,6	10575	17,7	9945	14,3	—	1028	— 9,3	+	19767	+ 49,6
4. Biel	5146	14368	1569	30,5	1648	20,3	1679	15,9	1611	11,2	+	42	+ 2,6	+	9180	+ 256,6
5. Büren	8742	9380	6236	71,4	5738	66,9	5624	63,3	5324	56,8	—	912	— 14,6	+	1550	+ 61,8
6. Burgdorf	24070	29610	9447	39,2	8555	34,5	8912	32,8	8178	27,7	—	1269	— 13,4	+	6809	+ 46,7
7. Courtelary	16406	24879	6288	38,3	6462	29,8	6196	27,8	5628	22,6	—	660	— 10,4	+	9133	+ 90,4
8. Delsberg	12320	13561	9105	74,0	8471	68,1	8511	65,4	7646	56,2	—	1459	— 16,0	+	2700	+ 84,1
9. Erlach	6570	6545	5370	81,7	4825	75,4	4648	71,8	4111	62,9	—	1259	— 23,4	+	1234	+ 102,8
10. Fraubrunnen	12637	13289	6371	50,6	5841	46,7	5637	43,7	5035	37,9	—	1336	— 20,9	+	1988	+ 31,7
11. Freibergen	8974	10872	5642	62,9	5957	58,1	5683	52,6	5089	46,7	—	553	— 9,8	+	2451	+ 73,6
12. Frutigen	10221	11059	8150	79,9	7654	76,5	7775	73,3	7989	71,9	—	161	— 1,9	+	999	+ 48,3
13. Interlaken	19577	24944	16082	82,0	16292	77,7	17365	72,9	17547	70,5	+	1465	+ 9,1	+	3902	+ 111,6
14. Konolfingen	26351	25867	9138	34,7	7890	31,3	6745	26,1	5753	22,2	—	3385	— 37,0	+	2901	+ 16,9
15. Laufen	5203	5989	4397	84,5	4307	82,9	4267	75,1	4099	68,4	—	298	— 6,7	+	1084	+ 134,5
16. Laupen	9085	9191	4206	46,3	3749	41,9	3596	39,2	3332	36,3	—	874	— 20,0	+	980	+ 20,1
17. Münster	10988	14812	6793	61,8	6492	52,4	6481	47,0	5924	40,0	—	869	— 12,7	+	4693	+ 111,9
18. Neuenstadt	3837	4436	2109	54,9	1950	47,4	2044	46,4	1874	42,2	—	235	— 11,1	+	834	+ 48,3
19. Nidau	10096	14029	6621	65,6	6514	58,2	6531	53,1	6168	43,9	—	453	— 6,8	+	4386	+ 126,2
20. Oberhasle	7054	7574	5853	83,0	5685	78,8	5800	77,5	5670	74,9	—	183	— 3,1	+	703	+ 58,5
21. Pruntrut	20565	24209	15811	76,8	15830	72,3	16267	67,8	14357	59,0	—	1454	— 9,1	+	5098	+ 107,2
22. Saanen	5031	5114	3569	70,9	3289	68,2	3315	65,0	3155	61,8	—	414	— 11,6	+	497	+ 34,1
23. Schwarzenburg	11801	11097	9438	80,0	7996	73,4	7884	69,8	7412	66,8	—	2026	— 21,4	+	1322	+ 56,0
24. Seftigen	20243	19823	11155	55,2	9919	51,7	9693	48,7	9154	46,2	—	2001	— 17,9	+	1581	+ 17,4
25. Signau	22338	24664	12480	55,9	11629	50,9	11206	47,3	10420	42,2	—	2060	— 16,4	+	14386	+ 145,9
26. Simmenthal, Nieder-	10700	10762	6858	64,1	6364	62,4	6290	60,5	6095	56,4	—	763	— 11,1	+	825	+ 21,5
27. Simmenthal, Ober-	8100	8030	4923	60,8	4949	63,3	4967	62,6	4764	59,3	—	159	— 3,2	+	89	+ 2,8
28. Thun	28123	30280	13634	48,5	12478	46,2	12608	43,0	11761	38,8	—	1873	— 13,7	+	4030	+ 27,8
29. Trachselwald	23970	24120	13941	64,5	12469	55,4	11917	50,5	11200	46,5	—	2741	— 19,6	+	2891	+ 28,8
30. Wangen	18313	19155	11846	64,7	10915	60,9	10902	57,4	10291	53,6	—	1555	— 13,1	+	2397	+ 37,0
Kanton	458301	530411	253572	55,3	237812	50,9	236920	47,2	222128	41,9	—	31444	— 12,4	+	103554	+ 50,8

Digitized by Google

Erläuterungen.

Amt Aarberg. Die Gemeinde Niederried bildete im Jahr 1850 mit Kallnach noch eine Einwohnergemeinde. Die Volkszahl für das Jahr 1850 ist auf beide Gemeinden nach Massgabe der Volkszählung v. 1856 vertheilt.

Amt Aarwangen. Die Einwohnergemeinde Schwarzhäusern gehört seit 1871 zum Amt Aarwangen, früher zu Wangen. Sämmtliche Zahlen sind bei Aarwangen in Rechnung gebracht.

Amt Bern. Die Einwohnergemeinde Bremgarten-Stadtgericht gehört seit Mai 1880 zu Kirchlindach; die Zahlen sind bei letzterer Gemeinde für beide in Rechnung gezogen.

Amt Burgdorf. Die jetzigen Einwohnergemeinden Wyl und Brechershäusern gehörten im Jahr 1850 zu Koppigen.

Amt Fraubrunnen. Bangerten, Etzelkofen, Messen-Scheunen, Mülchi und Ruppoldsried bilden zusammen die eigentliche Einwohnergemeinde «Messen».

Amt Interlaken. Goldswyl und Ringgenberg bildeten im Jahr 1850 noch je eine besondere Einwohnergemeinde.

Amt Konolfingen. Die Gemeinden Buchholterberg und Wachseldorn gehören nun zu Thun; es sind daher die bezüglichen Zahlen beim Amt Thun in Rechnung gebracht.

Amt Nidau. Hagneck war 1850 noch mit Täuffelen vereinigt.

Amt Schwarzenburg. Rüschegg und Guggisberg bildeten im Jahr 1850 noch eine Einwohnergemeinde.

Amt Nd.-Simmenthal. Die Gemeinden Niederstocken, Oberstocken und Reutigen bildeten im Jahr 1850 noch eine Einwohnergemeinde. Die Volkszahl für 1850 wurde nach Massgabe derjenigen von 1856 auf die drei genannten Gemeinden vertheilt.

Amt Thun. a) Buchholterberg und Wachseldorn gehören seit 1863 zum Amt Thun; die Zahlen sind daher bei diesem Amte in Berechnung gezogen. b) Tannenbühl und Thungschneit waren im Jahr 1850 noch besondere Einwohnergemeinden; erstere Gemeinde findet sich indess bei Blumenstein, letztere bei Heimberg berechnet.

Amt Wangen. a) Seeberg zerfiel im Jahr 1850 noch in die 5 Unterabtheilungen: Juchten und Loch, Nd.-Grasswyl, Ob.-Grasswyl, Riedtwyl und Seeberg; die bezüglichen Zahlen sind für Seeberg auch pro 1850 zusammen genommen. b) Schwarzhäusern gehört nun zum Amte Aarwangen; die Volkszahl ist desshalb für die ganze Vergleichsperiode bei letzterem Amte in Berechnung gebracht.

Digitized by Google

Bevölkerungsbewegung

des

Kantons Bern.

Dieses Kapitel zerfällt eigentlich in zwei Theile, nämlich in die innere Bewegung, welche sich auf Geburt, Ehe und Tod des Menschen gründet und die äussere oder Ein- und Auswanderuug.

Wir haben es hier nur mit der innern Bewegung zu thun. In allen civilisirten Staaten der Welt finden heute von Amtes wegen regelmässige Aufzeichnungen über das Werden und Vergehen der Bevölkerung statt. Diese Aufzeichnungen im ganzen Gebiete eines Staates zusammenzustellen und die Ergebnisse nach allen möglichen Richtungen hin zu verwerthen, ist eine Hauptaufgabe der amtlichen Statistik.

Wollen wir uns nach bezüglichen Daten aus früheren Jahren, den Kanton Bern betreffend, umsehen [1]), so finden wir solche in den Staatsverwaltungsberichten von Mitte der 40ger Jahre hinweg bis zum Jahr 1865 in tabellarischer Form dargestellt. Von 1866 bis zum Jahr 1875 brachten die statistischen Jahrbücher das Kapitel der Bevölkerungsbewegung jeweilen in ziemlich ausführlicher Weise; die Angaben mussten damals von den Pfarrämtern nach bestimmtem Formular geliefert werden. Durch das Inkrafttreten des Bundesgesetzes betr. Civilstand und Ehe wurde die Civilstandsstatistik gänzlich Sache des Bundes und es war nun das eidg. statistische Bureau in den Stand gesetzt, mit Hülfe der Civilstandsämter die Statistik der Bevölkerungsbewegung für die ganze Schweiz einheitlich und allen Anforderungen entsprechend einzurichten.

---

[1]) Wir besitzen Angaben betr. die jährliche Zahl der Eheschliessungen, der Getauften und der Gestorbenen im Kt. Bern mit Unterbrechung von ca. 3 Dezennien bis in das vorige Jahrhundert zurück (siehe «Einfluss der Lebensmittelpreise auf die Bewegung der Bevölkerung des Kts. Bern» im Heft I./II. Jahrg. 1882 der schweiz. statistischen Zeitschrift).

Digitized by Google

Da nun seit dem Jahr 1875 in unsern kantonalen Veröffentlichungen über Bevölkerungsbewegung eine Lücke entstanden ist und die eidg. Veröffentlichungen den Bezirks- und Gemeindebehörden, sowie übrigen Interessenten schwer zugänglich sind, so glauben wir die hievorgenannte Lücke durch die nachfolgende, auf's Hauptsächlichste beschränkte Darstellung ausfüllen zu sollen.

Inhalt.

(Die Angaben für die hienach folgenden Zusammenstellungen sind den jährlichen Veröffentlichungen des eidg. statistischen Bureaus betr. Bevölkerungsbewegung der Schweiz entnommen.)

Tab. I. Hauptergebnisse der Ehesehliessungen, Geburten und Sterbefälle während 1876—1880 und pro 1881.

Tab. II—VII. Uebersicht der Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle pro 1876, 1877, 1878, 1879, 1880 und 1881 nach Amtsbezirken.

Tab. VIII. Die Sterbefälle nach Krankheitsursachen 1876—1881.

Tab. IX. Die Constatirung der Todesursachen seit dem Inkrafttreten des Gesetzes über Civilstand und Ehe.

Tab. X. Zahl der Trauungen und Ueberschuss der Eheschliessungen über die Ehelösungen 1876—1881.

Tab. XI. Civilstand der Getrauten während 1876—1881.

Tab. XII. Das Alter der Getrauten in Verbindung mit dem Civilstand während den 5 Jahren 1876—1880, sowie pro 1881.

Tab. XIII. Die Geborenen nach Monaten und Geschecht 1876—1881.

Tab. XIV. Die Geborenen in den Jahren 1876—1881 nach Civilstand und Geschlecht.

Tab. XV. Die Entbindungen mehrfacher Geburten in den Jahren 1876 bis 1881.

Tab. XVI. Die Gestorbenen nach Monaten und Geschlecht in den Jahren 1876—1880 und 1881 (ohne Todtgeborene).

Tab. XVII. Die während 1876—1881 Gestorbenen nach Civilstand in Verbindung mit Geschlecht und Altersperioden (Sterblichkeitsverhältnisse).

Tab. XVIII. Unter 1 Jahr Gestorbene während 1876—1879.

Einen weitläufigen Kommentar zu den folgenden Tabellen halten wir nicht für nothwendig, indem die Fassung derselben Jedermann verständlich ist; überdiess haben wir überall, wo es thunlich schien, den absoluten auch noch die relativen oder Verhältnisszahlen beigefügt, welche allfällige Schlussfolgerungen bedeutend erleichtern.

Digitized by Google

Tab. I.

Hauptergebnisse der Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle 1876—1880 und 1881 im Kanton Bern.

A. Absolut.

Jahre	Bevölkerungszahl (berechnet auf 1. Juli jeden Jahres)	Eheschliessungen	Geburten				Sterbefälle			Ueberschuss der Geburten
			Geborene (ohne Todtgeborene)			Todtgeborene	Gestorbene (ohne Todtgeborene)			
			Knaben	Mädchen	Total		Männlich	Weiblich	Total	
1876	*517329*	**4002**	9326	8745	**18071**	829	6560	5746	**12306**	5765
1877	*520665*	**4043**	9175	8815	**17990**	811	6260	5575	**11835**	6155
1878	*524001*	**3659**	8968	8691	**17659**	830	6383	5823	**12206**	5453
1879	*527337*	**3590**	8912	8413	**17325**	775	6040	5429	**11469**	5856
1880	*530673*	**3578**	8527	8169	**16696**	727	5733	5144	**10877**	5819
Total 1876/80	.	**18872**	44908	42833	**87741**	3972	30976	27717	**58693**	29048
Durchschnitt	*524001*	**3774**	8982	8567	**17548**	794	6195	5543	**11739**	5809
1881	*534009*	**3668**	8779	8567	**17346**	769	6102	5418	**11520**	5826

B. Relativ.

		Auf 1000 Seelen				Auf 100 Geborene kommen Todtgeborene	Auf 1000 Seelen			
		Eheschliessungen	Geborene				Gestorbene			Ueberschuss der Geburten
			Knaben	Mädchen	Total		Männlich	Weiblich	Total	
1876	.	**7,74**	18,0	16,9	**34,9**	4,60	12,7	11,1	**23,8**	11,1
1877	.	**7,76**	17,6	16,9	**34,5**	4,51	12,0	10,7	**22,7**	11,8
1878	.	**6,98**	17,1	16,6	**33,7**	4,69	12,2	11,1	**23,3**	10,4
1879	.	**6,81**	16,9	16,0	**32,9**	4,48	11,5	10,3	**21,8**	11,1
1880	.	**6,74**	16,1	15,4	**31,5**	4,36	10,8	9,7	**20,5**	11,0
Durchschnitt 1876/80	.	**7,21**	17,1	16,4	**33,5**	4,53	11,8	10,6	**22,4**	11,1
1881	.	**6,87**	16,4	16,1	**32,5**	4,45	11,5	10,2	**21,6**	10,9

Digitized by Google

Tab. II.

Uebersicht der Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle im Kanton Bern im Jahr 1876.

Amtsbezirke und Landestheile	Bevölkerung auf Mitte des Jahres 1876	Eheschliessungen	Geburten				Sterbefälle			Ueberschuss der Geburten
			Zahl der Geborenen (ohne Todtgeborene)			Zahl der Todtgeborenen	Zahl der Gestorbenen (ohne Todtgeborene)			
			Kn.	Md.	Total		M.	W.	Total	
Oberhasle	7,473	52	126	100	226	5	73	78	151	75
Interlaken	24,045	167	434	420	854	36	289	245	534	320
Frutigen	10.819	86	199	198	397	22	126	130	256	141
Saanen	5,055	35	85	71	156	10	61	51	112	44
Ober-Simmenthal	7,978	51	121	144	265	9	69	67	136	129
Nieder-Simmenthal	10.635	80	140	183	323	10	102	110	212	111
Thun	29,503	205	509	469	978	53	330	273	603	375
Oberland	95,508	676	1614	1585	3199	145	1050	954	2004	1195
Signau	24,238	164	429	358	787	36	273	226	499	288
Trachselwald	23,792	153	401	414	815	44	251	208	459	356
Emmenthal	48,030	317	830	772	1602	80	524	434	958	644
Konolfingen	25,770	179	427	416	843	34	279	264	543	300
Seftigen	19.663	139	346	321	667	43	193	181	374	293
Schwarzenburg	10.942	66	194	192	386	16	145	142	287	99
Laupen	9,202	70	151	148	299	14	121	91	212	87
Bern Stadt	40,681	?	.	.	1488	68	.	.	1247	241
Bern Land	25.670	?	.	.	895	65	.	.	610	285
Amtsbezirk	66,351	660	1258	1125	2383	133	994	863	1857	526
Fraubrunnen	13,112	104	197	202	399	17	157	121	278	121
Burgdorf	28,566	196	507	439	946	53	323	332	655	291
Mittelland	173.606	1414	3080	2843	5923	310	2212	1994	4206	1717
Aarwangen	25.557	161	423	421	844	52	296	254	550	294
Wangen	18,873	130	355	341	696	35	229	211	440	256
Oberaargau	44,430	291	778	762	1540	87	525	465	990	550
Büren	9,196	58	149	157	306	15	128	123	251	55
Biel	13,000	139	248	233	481	30	189	140	329	152
Nidau	13,376	108	273	266	539	26	194	150	344	195
Aarberg	16,970	120	344	294	638	28	227	178	405	233
Erlach	6,513	40	103	112	215	6	89	67	156	59
Seeland	59,055	465	1117	1062	2179	105	827	658	1485	694
Neuenstadt	4,380	31	95	77	172	10	70	79	149	23
Courtelary	24,360	218	481	494	975	37	349	297	646	329
Münster	14,307	126	305	262	567	15	195	147	342	225
Freibergen	10,811	94	199	174	373	8	158	122	280	93
Pruntrut	23,689	216	440	417	857	18	363	342	705	152
Delsberg	13,343	103	272	207	479	9	222	190	412	67
Laufen	5,810	51	115	90	205	5	65	64	129	76
Jura	96,700	839	1907	1721	3628	102	1422	1241	2663	965
Kanton	517,329	4002	9326	8745	18071	829	6560	5746	12306	5765

Digitized by Google

Tab. III.

Uebersicht der Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle im Kanton Bern im Jahr 1877.

Amtsbezirke und Landestheile	Bevölkerung auf Mitte des Jahres 1877	Eheschliessungen	Geburten				Sterbefälle			Ueberschuss der Geburten
			Zahl der Geborenen (ohne Todtgeborene)			Zahl der Todtgeborenen	Zahl der Gestorbenen (ohne Todtgeborene)			
			Kn.	Md.	Total		M.	W.	Total	
Oberhasle	*7,490*	**46**	101	111	**212**	9	69	92	**161**	51
Interlaken	*24,247*	**156**	463	417	**880**	39	264	250	**514**	366
Frutigen	*10,873*	**80**	193	178	**371**	23	104	97	**201**	170
Saanen	*5,071*	**39**	91	73	**164**	2	62	45	**107**	57
Ober-Simmenthal	*7,989*	**52**	118	143	**261**	7	80	73	**153**	108
Nieder-Simmenthal	*10,663*	**76**	196	170	**366**	11	102	100	**202**	164
Thun	*29,669*	**206**	511	506	**1017**	56	321	285	**606**	411
Oberland	*96,002*	**655**	1673	1598	**3271**	147	1002	942	**1944**	1327
Signau	*24,336*	**181**	437	375	**812**	45	298	250	**548**	264
Trachselwald	*23,878*	**182**	394	384	**778**	41	250	227	**477**	301
Emmenthal	*48,214*	**363**	831	759	**1590**	86	548	477	**1025**	565
Konolfingen	*25,808*	**204**	423	420	**843**	44	267	239	**506**	337
Seftigen	*19,695*	**123**	324	297	**621**	31	210	188	**398**	223
Schwarzenburg	*10,951*	**61**	209	177	**386**	16	175	134	**309**	77
Laupen	*9,208*	**80**	146	151	**297**	18	89	109	**198**	99
Bern Stadt	*41,440*	**488**	.	.	**1505**	81	.	.	**1177**	328
Bern Land	*25,823*	**154**	.	.	**870**	54	.	.	**518**	352
Amtsbezirk	*67,263*	**642**	1217	1158	**2375**	135	905	790	**1695**	680
Fraubrunnen	*13,152*	**81**	211	217	**428**	13	137	134	**271**	157
Burgdorf	*28,810*	**232**	456	469	**925**	45	365	334	**699**	226
Mittelland	*174,887*	**1423**	2986	2889	**5875**	302	2148	1928	**4076**	1799
Aarwangen	*25,642*	**182**	422	400	**822**	48	259	254	**513**	309
Wangen	*18,937*	**137**	334	340	**674**	30	217	206	**423**	251
Oberaargau	*44,579*	**319**	756	740	**1496**	78	476	460	**936**	560
Büren	*9,237*	**94**	170	142	**312**	11	122	81	**203**	109
Biel	*13,315*	**158**	244	226	**470**	24	185	154	**339**	131
Nidau	*13,517*	**116**	299	259	**558**	32	195	174	**369**	189
Aarberg	*17,090*	**119**	306	342	**648**	19	182	170	**352**	296
Erlach	*6,522*	**49**	98	91	**189**	15	82	46	**128**	61
Seeland	*59,681*	**536**	1117	1060	**2177**	101	766	625	**1391**	786
Neuenstadt	*4,398*	**30**	72	83	**155**	5	56	49	**105**	50
Courtelary	*24,540*	**208**	479	509	**988**	35	294	281	**575**	413
Münster	*14,435*	**84**	290	267	**557**	17	172	147	**319**	238
Freibergen	*10,851*	**82**	220	208	**428**	15	148	131	**279**	149
Pruntrut	*23,821*	**199**	405	405	**810**	20	363	326	**689**	121
Delsberg	*13,407*	**93**	239	212	**451**	4	211	149	**360**	91
Laufen	*5,850*	**51**	107	85	**192**	1	76	60	**136**	56
Jura	*97,302*	**747**	1812	1769	**3581**	97	1320	1143	**2463**	1118
Kanton	*520,665*	**4043**	9175	8815	**17990**	811	6260	5575	**11835**	6155

Digitized by Google

Tab. IV.

Uebersicht der Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle im Kanton Bern im Jahr 1878.

Amtsbezirke und Landestheile	Bevölkerung auf Mitte des Jahres 1878	Eheschliessungen	Geburten				Sterbefälle			Ueberschuss der Geburten
			Zahl der Geborenen (ohne Todtgeborene)			Zahl der Todtgeborenen	Zahl der Gestorbenen (ohne Todtgeborene)			
			Kn.	Md.	Total		M.	W.	Total	
Oberhasle	*7,507*	**39**	116	100	**216**	5	81	95	**176**	40
Interlaken	*24,449*	**125**	407	423	**830**	47	348	328	**676**	154
Frutigen	*10,927*	**59**	191	174	**365**	17	119	107	**226**	139
Saanen	*5,087*	**36**	93	70	**163**	6	50	67	**117**	46
Ober-Simmenthal	*8.000*	**56**	125	123	**248**	9	99	75	**174**	74
Nieder-Simmenthal	*10,691*	**60**	167	162	**329**	15	118	132	**250**	79
Thun	*29,835*	**196**	496	483	**979**	46	301	340	**641**	338
Oberland	*96,496*	**571**	1595	1535	**3130**	145	1116	1144	**2260**	870
Signau	*24,434*	**149**	442	404	**846**	43	318	243	**561**	285
Trachselwald	*23,964*	**148**	401	368	**769**	43	242	214	**456**	313
Emmenthal	*48,398*	**297**	843	772	**1615**	86	560	457	**1017**	598
Konolfingen	*25,846*	**207**	421	418	**839**	37	247	247	**494**	345
Seftigen	*19,727*	**104**	308	322	**630**	28	192	209	**401**	229
Schwarzenburg	*10,960*	**69**	201	205	**406**	21	122	123	**245**	161
Laupen	*9,214*	**74**	157	166	**323**	19	118	107	**225**	98
Bern Stadt	*42,199*	?	.	.	**1610**	65	.	.	**1174**	436
Bern Land	*25,976*	?	.	.	**853**	54	.	.	**530**	323
Amtsbezirk	*68,175*	**569**	1214	1249	**2463**	119	901	803	**1704**	759
Fraubrunnen	*13,192*	**83**	187	185	**372**	23	158	127	**285**	87
Burgdorf	*29,054*	**237**	489	455	**944**	47	297	334	**631**	313
Mittelland	*176,168*	**1343**	2977	3000	**5977**	294	2035	1950	**3985**	1992
Aarwangen	*25,727*	**197**	409	382	**791**	46	268	246	**514**	277
Wangen	*19,001*	**118**	302	321	**623**	43	246	200	**446**	177
Oberaargau	*44,728*	**315**	711	703	**1414**	89	514	446	**960**	454
Büren	*9,278*	**67**	165	149	**314**	16	120	98	**218**	96
Biel	*13,630*	**129**	259	224	**483**	25	207	163	**370**	113
Nidau	*13,658*	**99**	259	274	**533**	29	182	162	**344**	189
Aarberg	*17,210*	**126**	292	288	**580**	29	205	164	**369**	211
Erlach	*6 531*	**47**	116	89	**205**	9	99	76	**175**	30
Seeland	*60,307*	**468**	1091	1024	**2115**	108	813	663	**1476**	639
Neuenstadt	*4,416*	**18**	78	75	**153**	3	57	48	**105**	48
Courtelary	*24,720*	**198**	455	469	**924**	41	303	265	**568**	356
Münster	*14,563*	**96**	300	245	**545**	19	171	170	**341**	204
Freibergen	*10,891*	**72**	194	176	**370**	8	149	130	**279**	91
Pruntrut	*23,953*	**164**	412	366	**778**	19	374	315	**689**	89
Delsberg	*13,471*	**76**	214	220	**434**	14	193	156	**349**	85
Laufen	*5,890*	**41**	98	106	**204**	4	98	79	**177**	27
Jura	*97,904*	**665**	1751	1657	**3408**	108	1345	1163	**2508**	900
Kanton	*524,001*	**3659**	8968	8691	**17659**	830	6383	5823	**12206**	5450

Digitized by Google

Tab. V.

Uebersicht der Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle im Kanton Bern im Jahr 1879.

Amtsbezirke und Landestheile	Bevölkerung auf Mitte des Jahres 1879	Eheschliessungen	Geburten				Sterbefälle			Ueberschuss der Geburten
			Zahl der Geborenen (ohne Todtgeborene)			Zahl der Todtgeborenen	Zahl der Gestorbenen (ohne Todtgeborene)			
			Kn.	Md.	Total		M.	W.	Total	
Oberhasle	*7,524*	**45**	100	102	**202**	4	85	60	**145**	57
Interlaken	*24,651*	**174**	381	399	**780**	39	238	228	**466**	314
Frutigen	*10,981*	**67**	205	181	**386**	15	101	108	**209**	177
Saanen	*5,103*	**42**	90	63	**153**	6	54	51	**105**	48
Ober-Simmenthal	*8,011*	**32**	119	122	**241**	9	65	76	**141**	100
Nieder-Simmenthal	*10,719*	**63**	194	159	**353**	10	108	86	**194**	159
Thun	*30,001*	**189**	491	453	**944**	56	283	246	**529**	415
Oberland	*96,990*	**612**	1580	1479	**3059**	139	934	855	**1789**	1270
Signau	*24,532*	**156**	400	401	**801**	38	299	219	**518**	283
Trachselwald	*24,050*	**148**	402	371	**773**	50	235	176	**411**	362
Emmenthal	*48,582*	**304**	802	772	**1574**	88	534	395	**929**	645
Konolfingen	*25,884*	**168**	398	433	**831**	44	251	257	**508**	323
Seftigen	*19,759*	**123**	319	292	**611**	21	211	199	**410**	201
Schwarzenburg	*10,969*	**80**	188	164	**352**	18	131	132	**263**	89
Laupen	*9,220*	**44**	144	141	**285**	18	107	122	**229**	56
Bern Stadt	*42,958*	?	.	.	**1527**	86	.	.	**1314**	213
Bern Land	*26,129*	?	.	.	**850**	42	.	.	**541**	309
Amtsbezirk	*69,087*	**531**	1238	1139	**2377**	128	983	872	**1855**	522
Fraubrunnen	*13,232*	**117**	225	179	**404**	20	139	117	**256**	148
Burgdorf	*29,298*	**211**	456	430	**886**	41	301	285	**586**	300
Mittelland	*177,449*	**1274**	2968	2778	**5746**	290	2123	1984	**4107**	1639
Aarwangen	*25,812*	**176**	373	389	**762**	32	295	287	**582**	180
Wangen	*19,065*	**122**	308	314	**622**	32	207	198	**405**	217
Oberaargau	*44,877*	**298**	681	703	**1384**	64	502	485	**987**	397
Büren	*9,319*	**65**	154	152	**306**	10	108	68	**176**	130
Biel	*13,945*	**120**	272	245	**517**	23	169	141	**310**	207
Nidau	*13,799*	**101**	288	273	**561**	23	179	153	**332**	229
Aarberg	*17,330*	**109**	315	316	**631**	24	171	167	**338**	293
Erlach	*6,540*	**32**	102	81	**183**	12	85	78	**163**	20
Seeland	*60,933*	**427**	1131	1067	**2198**	92	712	607	**1319**	879
Neuenstadt	*4,434*	**37**	73	61	**134**	6	48	49	**97**	37
Courtelary	*24,900*	**203**	499	502	**1001**	46	286	271	**557**	444
Münster	*14,691*	**95**	284	229	**513**	12	148	139	**287**	226
Freibergen	*10,931*	**55**	179	166	**345**	11	133	95	**228**	117
Pruntrut	*24,085*	**186**	383	362	**745**	15	349	327	**676**	69
Delsberg	*13,535*	**77**	231	198	**429**	11	198	160	**358**	71
Laufen	*5,930*	**22**	101	96	**197**	1	73	62	**135**	62
Jura	*98,506*	**675**	1750	1614	**3364**	102	1235	1103	**2338**	1026
Kanton	*527,337*	**3590**	8912	8413	**17325**	775	6040	5429	**11469**	5856

Digitized by Google

Tab. VI.

Uebersicht der Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle im Kanton Bern im Jahr 1880.

Amtsbezirke und Landestheile	Bevölkerung auf Mitte des Jahres 1880	Eheschliessungen	Geburten				Sterbefälle			Ueberschuss der Geburten
			Zahl der Geborenen (ohne Todtgeborene)			Zahl der Todtgeborenen	Zahl der Gestorbenen (ohne Todtgeborene)			
			Kn.	Md.	Total		M.	W.	Total	
Oberhasle	*7,541*	**52**	106	88	**194**	10	84	83	**167**	27
Interlaken	*24,853*	**134**	388	387	**775**	32	207	216	**423**	352
Frutigen	*11,035*	**61**	168	160	**328**	12	103	98	**201**	127
Saanen	*5,119*	**37**	91	63	**154**	4	58	38	**96**	58
Ober-Simmenthal	*8,022*	**48**	124	96	**220**	5	54	64	**118**	102
Nieder-Simmenthal	*10,747*	**64**	156	166	**322**	10	89	93	**182**	140
Thun	*30,167*	**190**	460	455	**915**	58	298	273	**571**	344
Oberland	*97,484*	**586**	1493	1415	**2908**	131	893	865	**1758**	1150
Signau	*24,630*	**154**	394	386	**780**	29	299	186	**485**	295
Trachselwald	*24,136*	**160**	384	350	**734**	36	241	200	**441**	293
Emmenthal	*48,766*	**314**	778	736	**1514**	65	540	386	**926**	588
Konolfingen	*25,922*	**170**	385	390	**775**	47	209	213	**422**	353
Seftigen	*19,791*	**119**	290	291	**581**	32	170	158	**328**	253
Schwarzenburg	*10,978*	**90**	205	171	**376**	13	169	117	**286**	90
Laupen	*9,226*	**59**	156	133	**289**	18	83	71	**154**	135
Bern Stadt	*43,717*	?	.	.	**1487**	58	.	.	**1206**	281
Bern Land	*26,282*	?	.	.	**812**	45	.	.	**521**	291
Amtsbezirk	*69,999*	**504**	1155	1144	**2299**	103	900	827	**1727**	572
Fraubrunnen	*13,272*	**82**	197	186	**383**	16	112	111	**223**	160
Burgdorf	*29,542*	**212**	467	450	**917**	58	295	291	**586**	331
Mittelland	*178,730*	**1236**	2855	2765	**5620**	287	1938	1788	**3726**	1894
Aarwangen	*25,897*	**170**	386	391	**777**	56	285	267	**552**	225
Wangen	*19,129*	**113**	270	266	**536**	25	185	176	**361**	175
Oberaargau	*45,026*	**283**	656	657	**1313**	81	470	443	**913**	400
Büren	*9,360*	**60**	145	129	**274**	11	95	94	**189**	85
Biel	*14,260*	**133**	258	232	**490**	22	179	173	**352**	138
Nidau	*13,940*	**112**	259	255	**514**	27	154	162	**316**	198
Aarberg	*17,450*	**114**	282	259	**541**	16	177	161	**338**	203
Erlach	*6,549*	**40**	95	99	**194**	11	73	63	**136**	58
Seeland	*61,559*	**459**	1039	974	**2013**	87	678	653	**1331**	682
Neuenstadt	*4,452*	**31**	68	67	**135**	2	54	52	**106**	29
Courtelary	*25,080*	**212**	466	461	**927**	32	290	249	**539**	388
Münster	*14,819*	**94**	250	221	**471**	11	133	99	**232**	239
Freibergen	*10,971*	**64**	201	195	**396**	8	138	102	**240**	156
Pruntrut	*24,217*	**186**	421	380	**801**	12	354	308	**662**	139
Delsberg	*13,599*	**84**	214	216	**430**	7	182	134	**316**	114
Laufen	*5,970*	**29**	86	82	**168**	4	63	65	**128**	40
Jura	*99,108*	**700**	1706	1622	**3328**	76	1214	1009	**2223**	1105
Kanton	*530,673*	**3578**	8527	8169	**16696**	727	5733	5144	**10877**	5819

Digitized by Google

Tab. VII.

Uebersicht der Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle im Kanton Bern im Jahr 1881.

Amtsbezirke und Landestheile	Bevölkerung auf Mitte des Jahres 1881	Eheschliessungen	Geburten				Sterbefälle			Ueberschuss der Geburten
			Zahl der Geborenen (ohne Todtgeborene)			Zahl der Todtgeborenen	Zahl der Gestorbenen (ohne Todtgeborene)			
			Kn.	Md.	Total		M.	W.	Total	
Oberhasle	7,558	54	107	86	193	7	73	61	134	59
Interlaken	25,055	172	327	399	726	41	255	211	466	260
Frutigen	11,089	60	174	163	337	23	96	103	199	138
Saanen	5,135	47	102	88	190	9	60	45	105	85
Ober-Simmenthal	8,033	57	121	116	237	9	72	79	151	86
Nieder-Simmenthal	10,775	51	148	161	309	10	92	100	192	117
Thun	30,333	198	489	472	961	43	295	246	541	420
Oberland	97,978	639	1468	1485	2953	142	943	845	1788	1165
Signau	24,728	145	426	386	812	34	250	192	442	370
Trachselwald	24,222	151	367	399	766	42	204	191	395	371
Emmenthal	48 950	296	793	785	1578	76	454	383	837	741
Konolfingen	25,960	172	398	404	802	38	235	203	438	364
Seftigen	19,823	97	330	311	641	19	233	173	406	235
Schwarzenburg	10 987	64	209	176	385	10	131	100	231	154
Laupen	9,232	64	163	144	307	24	95	91	186	121
Bern Stadt	44,476	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bern Land	26,435	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Amtsbezirk	70,911	502	1179	1186	2365	129	964	837	1801	564
Fraubrunnen	13,312	99	231	196	427	16	148	133	281	146
Burgdorf	29.786	217	449	487	936	52	335	279	614	322
Mittelland	180,011	1215	2959	2904	5863	288	2141	1816	3957	1906
Aarwangen	25,982	158	402	407	809	44	264	280	544	265
Wangen	19,193	117	283	324	607	37	187	197	384	223
Oberaargau	45,175	275	685	731	1416	81	451	477	928	488
Büren	9,401	57	176	159	335	9	112	86	198	137
Biel	14,575	152	260	273	533	20	184	169	353	180
Nidau	14,081	117	284	274	558	15	211	183	394	164
Aarberg	17,570	120	282	263	545	27	208	156	364	181
Erlach	6,558	37	94	82	176	9	51	56	107	69
Seeland	62,185	483	1096	1051	2147	80	766	650	1416	731
Neuenstadt	4,470	29	75	65	140	6	46	43	89	51
Courtelary	25,260	210	494	438	932	37	294	319	613	319
Münster	14,947	115	268	275	543	15	198	184	382	161
Freibergen	11,011	75	194	158	352	10	139	126	265	87
Pruntrut	24,349	207	443	395	838	23	393	344	737	101
Delsberg	13,663	98	219	202	421	5	215	171	386	35
Laufen	6,010	26	85	78	163	6	62	60	122	41
Jura	99,710	760	1778	1611	3389	102	1347	1247	2594	795
Kanton	534,009	3668	8779	8567	17346	769	6102	5418	11520	5826

Digitized by Google

Tab. VIII.

Die Sterbefälle nach Todesursachen im Kanton Bern und 1881.

Krankheitsarten resp. Todesursachen	Zahl der Gestorbenen pro							Za
	1876	1877	1878	1879	1880			
a. Infektionskrankheiten.								
Pocken	.	2	.	18	5	25		
Masern	21	88	71	3	2	185		
Scharlach	138	428	417	159	306	1448		
Diphtheritis und Croup	175	233	224	190	281	1103		
Keuchhusten	83	93	214	122	75	587		
Rothlauf	32	43	40	31	28	174		
Typhus	327	208	157	184	204	1080		
Ruhr	37	4	.	.	.	41		
Kindbettfieber	73	52	44	42	55	266		
Total *a.*	**886**	**1151**	**1167**	**749**	**956**	**4909**		
b. Andere vorherrschende Krankheiten.								
Lungenschwindsucht	1016	1025	1114	1059	1061	5275	9,	
Akute Krankheiten der Athmungsorgane	1471	1321	1265	1302	1152	6511	11,	
Organische Krankheiten	396	416	467	518	447	2244	3,8	
Schlagfluss	353	399	449	468	430	2099	3,6	
Enteritis der kleinen Kinder	665	638	687	632	609	3231	5,5	
Total *b.*	**3901**	**3799**	**3982**	**3979**	**3699**	**19360**	**33,0**	
c. Gewaltsamer Tod.								
Verunglückung	340	374	328	372	378	1792	3,0	
Selbstmord	110	95	114	140	147	606	1,3	
Mord und Todtschlag	21	25	18	16	28	108	0,2	
Zweifelhafte Fälle	30	29	17	16	10	102	0,2	
Total *c.*	**501**	**523**	**477**	**544**	**563**	**2608**	**4,5**	
d. Andere Todesursachen	**4127**	**4366**	**4705**	**4559**	**4338**	**22095**	**37,6**	**44**
e. Nicht konstatirte Todesursachen	**2891**	**1996**	**1875**	**1638**	**1321**	**9721**	**16,6**	**14**
Gesammtzahl der Sterbefälle	**12306**	**11835**	**12206**	**11469**	**10877**	**58693**	**100**	**1152**

Digitized by Google

Tab. IX.

Die Konstatirung der Todesursachen im Kanton Bern seit Inkrafttreten des neuen Civilstandsgesetzes.

Amtsbezirke	Von sämmtlichen Todesfällen wurden die Ursachen ärztlich oder polizeilich bescheinigt:												Zahl der praktizirenden Aerzte	Es kommt ein Arzt auf Einwohner
	1876		1877		1878		1879		1880		1881			
	%	Rang	%	Rang	%	Rang	%	Rang	%	Rang	%	Rang	1881	Einwohner
Aarberg	90	6	96	4	96	6	98	4	97	6	99	3	5	3497
Aarwangen	83	11	90	9	94	10	95	8	96	9	97	6	6	4311
Bern	96	2	98	2	98	2	98	2	98	5	97	4	57	1218
Biel	90	5	88	12	93	11	97	7	97	7	96	9	12	1198
Büren	92	4	93	7	95	8	95	9	93	12	94	11	2	4690
Burgdorf	95	3	97	3	97	3	98	3	99	1	99	2	11	2692
Courtelary	88	7	89	10	89	15	88	16	91	16	93	13	10	2488
Delsberg	34	30	49	29	46	28	46	29	54	29	51	29	3	4520
Erlach	68	20	73	23	85	18	81	22	91	15	92	14	2	3272
Freibergen	42	29	42	30	43	30	42	30	43	30	44	30	2	5436
Fraubrunnen	97	1	100	1	99	1	100	1	99	2	100	1	6	2215
Frutigen	56	26	77	21	71	24	62	25	76	24	70	25	2	5529
Interlaken	72	17	80	19	79	22	77	23	78	23	80	23	5	4989
Konolfingen	84	10	91	8	92	12	92	12	92	14	91	18	6	4311
Laufen	59	24	64	25	62	27	60	26	67	26	74	24	1	5989
Laupen	81	12	94	5	96	4	90	13	91	17	92	15	5	1838
Münster	54	27	51	28	45	29	51	28	56	28	58	28	2	7406
Neuenstadt	57	25	56	26	63	26	59	27	71	25	67	27	3	1479
Nidau	73	16	88	13	91	13	95	10	96	8	97	5	.	.
Oberhasle	77	13	86	16	94	9	97	5	98	3	96	7	2	3787
Pruntrut	51	28	55	27	65	25	64	24	61	27	68	26	9	2690
Saanen	67	21	70	24	86	16	87	17	90	19	92	16	1	5114
Schwarzenburg	69	19	87	15	79	23	86	19	95	10	93	12	3	3699
Seftigen	62	23	76	22	80	21	84	20	88	21	91	20	5	3965
Signau	71	18	82	18	83	19	86	18	90	18	88	21	3	8221
Nieder-Simmenthal	75	14	83	17	89	14	89	14	90	20	91	19	3	3587
Ober-Simmenthal	84	9	88	11	95	7	92	11	92	13	95	10	1	8030
Thun	73	15	87	14	86	17	89	15	94	11	91	17	6	5047
Trachselwald	67	22	79	20	83	20	81	21	85	22	87	22	4	6030
Wangen	85	8	93	6	96	5	97	6	98	4	96	8	6	3193
Kanton	**77**	.	**83**	.	**85**	.	**86**	.	**88**	.	**88**	.	**183**	**2898**

Digitized by Google

Tab. VIII.

Die Sterbefälle nach Todesursachen im Kanton Bern von 1876 bis 1880 und 1881.

Krankheitsarten resp. Todesursachen	Zahl der Gestorbenen pro					Total 1876/80		Gestorbene pro 1881	
	1876	1877	1878	1879	1880	Zahl	Auf 100 Sterbefälle	Zahl	%
a. Infektionskrankheiten.									
Pocken	.	2	.	18	5	25	0,04	52	0,5
Masern	21	88	71	3	2	185	0,3	138	1,2
Scharlach	138	428	417	159	306	1448	2,5	57	0,5
Diphtheritis und Croup	175	233	224	190	281	1103	1,9	411	3,6
Keuchhusten	83	93	214	122	75	587	1,0	177	1,5
Rothlauf	32	43	40	31	28	174	0,3	25	0,2
Typhus	327	208	157	184	204	1080	1,8	210	1,8
Ruhr	37	4	.	.	.	41	0,07	.	.
Kindbettfieber	73	52	44	42	55	266	0,5	34	0,3
Total *a.*	**886**	**1151**	**1167**	**749**	**956**	**4909**	**8,3**	**1104**	**9,6**
b. Andere vorherrschende Krankheiten.									
Lungenschwindsucht	1016	1025	1114	1059	1061	5275	9,0	1120	9,7
Akute Krankheiten der Athmungsorgane	1471	1321	1265	1302	1152	6511	11,1	1353	11,7
Organische Krankheiten	396	416	467	518	447	2244	3,8	477	4,1
Schlagfluss	353	399	449	468	430	2099	3,6	433	3,8
Enteritis der kleinen Kinder	665	638	687	632	609	3231	5,5	674	5,9
Total *b.*	**3901**	**3799**	**3982**	**3979**	**3699**	**19360**	**33,0**	**4057**	**35,2**
c. Gewaltsamer Tod.									
Verunglückung	340	374	328	372	378	1792	3,0	348	3,0
Selbstmord	110	95	114	140	147	606	1,1	119	1,0
Mord und Todtschlag	21	25	18	16	28	108	0,2	28	0,2
Zweifelhafte Fälle	30	29	17	16	10	102	0,2	20	0,2
Total *c.*	**501**	**523**	**477**	**544**	**563**	**2608**	**4,5**	**515**	**4,4**
d. Andere Todesursachen	**4127**	**4366**	**4705**	**4559**	**4338**	**22095**	**37,6**	**4407**	**38,3**
e. Nicht konstatirte Todesursachen	**2891**	**1996**	**1875**	1638	**1321**	**9721**	**16,6**	**1437**	**12,4**
Gesammtzahl der Sterbefälle	12306	11835	12206	11469	10877	58693	100	11520	100

Digitized by Google

Tab. IX.

Die Konstatirung der Todesursachen im Kanton Bern seit Inkrafttreten des neuen Civilstandsgesetzes.

Amtsbezirke	Von sämmtlichen Todesfällen wurden die Ursachen ärztlich oder polizeilich bescheinigt:												Zahl der praktizirenden Aerzte	Es kommt ein Arzt auf Einwohner
	1876		1877		1878		1879		1880		1881			
	%	Rang	%	Rang	%	Rang	%	Rang	%	Rang	%	Rang	1881	
Aarberg	90	6	96	4	96	6	98	4	97	6	99	3	5	3497
Aarwangen	83	11	90	9	94	10	95	8	96	9	97	6	6	4311
Bern	96	2	98	2	98	2	98	2	98	5	97	4	57	1218
Biel	90	5	88	12	93	11	97	7	97	7	96	9	12	1198
Büren	92	4	93	7	95	8	95	9	93	12	94	11	2	4690
Burgdorf	95	3	97	3	97	3	98	3	99	1	99	2	11	2692
Courtelary	88	7	89	10	89	15	88	16	91	16	93	13	10	2488
Delsberg	34	30	49	29	46	28	46	29	54	29	51	29	3	4520
Erlach	68	20	73	23	85	18	81	22	91	15	92	14	2	3272
Freibergen	42	29	42	30	43	30	42	30	43	30	44	30	2	5436
Fraubrunnen	97	1	100	1	99	1	100	1	99	2	100	1	6	2215
Frutigen	56	26	77	21	71	24	62	25	76	24	70	25	2	5529
Interlaken	72	17	80	19	79	22	77	23	78	23	80	23	5	4989
Konolfingen	84	10	91	8	92	12	92	12	92	14	91	18	6	4311
Laufen	59	24	64	25	62	27	60	26	67	26	74	24	1	5989
Laupen	81	12	94	5	96	4	90	13	91	17	92	15	5	1838
Münster	54	27	51	28	45	29	51	28	56	28	58	28	2	7406
Neuenstadt	57	25	56	26	63	26	59	27	71	25	67	27	3	1479
Nidau	73	16	88	13	91	13	95	10	96	8	97	5	.	.
Oberhasle	77	13	86	16	94	9	97	5	98	3	96	7	2	3787
Pruntrut	51	28	55	27	65	25	64	24	61	27	68	26	9	2690
Saanen	67	21	70	24	86	16	87	17	90	19	92	16	1	5114
Schwarzenburg	69	19	87	15	79	23	86	19	95	10	93	12	3	3699
Seftigen	62	23	76	22	80	21	84	20	88	21	91	20	5	3965
Signau	71	18	82	18	83	19	86	18	90	18	88	21	3	8221
Nieder-Simmenthal	75	14	83	17	89	14	89	14	90	20	91	19	3	3587
Ober-Simmenthal	84	9	88	11	95	7	92	11	92	13	95	10	1	8030
Thun	73	15	87	14	86	17	89	15	94	11	91	17	6	5047
Trachselwald	67	22	79	20	83	20	81	21	85	22	87	22	4	6030
Wangen	85	8	93	6	96	5	97	6	98	4	96	8	6	3193
Kanton	**77**	.	**83**	.	**85**	.	**86**	.	**88**	.	**88**	.	**183**	**2898**

Digitized by Google

Die Trauungen im Kanton Bern von 1876—1881.

Tab. X.

I. Zahl derselben und Ueberschuss der Eheschliessungen über die Ehelösungen bezw. Zunahme der stehenden Ehen.

Jahr	Eheschliessungen	Ehelösungen					Ueberschuss der Eheschliessungen über Ehelösungen	
		Durch Tod			Durch Scheidung oder Nichtigkt.-Erklärung	Total		
		des Mannes	der Frau	Total			Zahl	‰*
1876	**4002**	1957	1469	3426	207	**3633**	369	4,5
1877	**4043**	1693	1350	3043	201	**3244**	799	9,8
1878	**3659**	1739	1283	3022	172	**3194**	465	5,7
1879	**3590**	1785	1406	3191	163	**3354**	236	2,9
1880	**3578**	1684	1323	3007	149	**3156**	422	5,2
Total	**18872**	8858	6831	15689	892	**16581**	2291	.
Durchschn. p. Jahr	**3774**	1771	1366	3138	178	**3316**	458	5,6
1881	**3668**	1738	1349	3087	185	**3272**	396	4,9

*) ‰ der Gesammtzahl von Ehen.

Tab. XI.

II. Civilstand der Getrauten von 1876—1881.

Jahr	Trauungen	Mann ledig			Mann verwittwet			Mann geschieden			Mann			Frau		
		Frau			Frau			Frau								
		ledig	verwittwet	geschieden	ledig	verwittwet	geschieden	ledig	verwittwet	geschieden	ledig	verwittwet	geschieden	ledig	verwittwet	geschieden
1876	**4002**	3146	202	34	399	121	15	67	13	5	3382	535	85	3612	336	54
1877	**4043**	3162	199	45	408	123	23	56	15	12	3406	554	83	3626	337	80
1878	**3659**	2876	188	48	320	133	29	40	15	10	3112	482	65	3236	336	87
1879	**3590**	2845	160	31	344	139	19	35	9	8	3036	502	52	3224	308	58
1880	**3578**	2850	195	41	294	109	29	41	13	6	3086	432	60	3185	317	76
Total	**18872**	**14879**	**944**	**199**	**1765**	**625**	**115**	**239**	**65**	**41**	**16022**	**2505**	**345**	**16883**	**1634**	**355**
p. Jahr	**3774**	2976	189	40	353	125	23	48	13	8	3204	501	69	3376	327	71
1881	**3668**	2946	179	37	309	125	23	32	11	6	3162	457	49	3287	315	66
Prozentuales Verhältniss.																
1876	**100**	78,7	5,0	0,9	10,0	3,0	0,3	1,6	0,4	0,1	84,6	13,3	2,1	90,3	8,4	1,3
1877	**100**	78,2	4,9	1,1	10,1	3,0	0,6	1,4	0,4	0,3	84,2	13,7	2,1	89,7	8,3	2,0
1878	**100**	78,6	5,1	1,3	8,8	3,6	0,8	1,1	0,4	0,3	85,0	13,2	1,8	88,5	9,1	2,4
1879	**100**	79,2	4,5	0,9	9,6	3,9	0,5	1,0	0,2	0,2	84,6	14,0	1,4	89,8	8,6	1,6
1880	**100**	79,7	5,5	1,1	8,2	3,0	0,8	1,1	0,4	0,2	86,3	12,0	1,7	89,0	8,9	2,1
Total	**100**	**78,7**	**5,0**	**1,0**	**9,4**	**3,3**	**0,6**	**1,3**	**0,3**	**0,2**	**84,8**	**13,3**	**1,8**	**89,3**	**8,7**	**1,9**
1881	**100**	80,3	4,9	1,0	8,4	3,4	0,6	0,9	0,3	0,2	86,2	12,4	1,4	89,6	8,6	1,8

Digitized by Google

Tab. XII.

Das Alter der Getrauten in Verbindung mit dem Civilstand während den 5 Jahren 1876 — 1880, sowie pro 1881.

Im Alter von	Ledige			Verwittwete			Geschiedene			Im Ganzen		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
16	.	73	73	.	.	.	.	.	.	.	73	73
17	1	269	270	.	.	.	.	.	.	1	269	270
18	110	681	791	.	.	.	.	.	.	110	681	791
19	256	1089	1345	.	1	1	.	.	.	256	1090	1346
20—24	5332	7416	12748	33	49	82	4	16	20	5369	7481	12850
25—29	5602	4091	9693	214	181	395	42	46	88	5858	4318	10176
30—34	2698	1665	4363	428	293	721	75	106	181	3201	2064	5265
35—39	1095	798	1893	426	360	786	77	67	144	1598	1225	2823
40—44	477	428	905	357	291	648	52	69	121	886	788	1674
45—49	238	233	471	319	239	558	39	32	71	596	504	1100
50—54	131	96	227	289	123	412	34	13	47	454	232	686
55—59	55	32	87	199	53	252	13	3	16	267	88	355
60—64	17	9	26	134	26	160	7	3	10	158	38	196
65—69	8	2	10	59	11	70	1	.	1	68	13	81
70—74	2	1	3	38	6	43	1	.	1	41	7	48
75—79	.	.	.	6	1	7	.	.	.	6	1	7
80 und +	.	.	.	3	.	3	.	.	.	3	.	3
Total	16022	16883	32905	2505	1634	4139	345	355	700	18872	18872	37744

Im Jahr 1881.

16	.	11	11	.	.	.	.	.	.	.	11	11
17	.	45	45	.	.	.	.	.	.	.	45	45
18	16	129	145	.	.	.	.	.	.	16	129	145
19	54	227	281	.	.	.	.	.	.	54	227	281
20—24	1152	1599	2751	5	8	13	2	7	9	1159	1614	2773
25—29	1048	742	1790	44	29	73	4	10	14	1096	781	1877
30—34	498	280	778	67	47	114	14	14	28	579	341	920
35—39	214	132	346	73	78	151	8	17	25	295	227	522
40—44	102	77	179	85	56	141	7	6	13	194	139	333
45—49	47	24	71	45	48	93	5	7	12	97	79	176
50—54	20	17	37	53	26	79	7	3	10	80	46	126
55—59	7	1	8	43	12	55	2	2	4	52	15	67
60—64	3	3	6	25	8	33	.	.	.	28	11	39
65—69	1	.	1	11	3	14	.	.	.	12	3	15
70—74	.	.	.	2	.	2	.	.	.	2	.	2
75—79	.	.	.	4	.	4	.	.	.	4	.	4
80 und +	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Total	3162	3287	6449	457	315	772	49	66	115	3668	3668	7336

Digitized by Google

Tab. XIII.

Die Geborenen nach Monaten und Geschlecht 1876—1881.

Monate	1876			1877			1878			1879			1880			Total 1876—1880			1881		
	Kn.	Md.	Total	Kn.	Md.	Total	Kn.	Md.	Total	Kn.	Md.	Total	Kn.	Md.	Total	Kn.	Md.	Total	Kn.	Md.	Total
Januar . .	899	779	*1678*	753	764	*1517*	818	819	*1637*	774	723	*1497*	785	840	*1625*	**4029**	**3925**	**7954**	835	813	*1648*
Februar .	848	765	*1613*	728	705	*1433*	780	729	*1509*	746	674	*1420*	704	687	*1391*	**3806**	**3560**	**7366**	715	675	*1390*
März . .	910	866	*1776*	797	754	*1551*	817	797	*1614*	836	730	*1566*	775	733	*1508*	**4135**	**3880**	**8015**	869	794	*1663*
April . .	816	795	*1611*	811	766	*1577*	795	801	*1596*	765	730	*1495*	777	671	*1448*	**3964**	**3763**	**7727**	697	708	*1405*
Mai . . .	848	728	*1576*	797	751	*1548*	814	792	*1606*	752	734	*1486*	847	700	*1547*	**4058**	**3705**	**7763**	745	730	*1475*
Juni . .	756	662	*1418*	776	751	*1527*	792	755	*1547*	789	667	*1456*	712	650	*1362*	**3825**	**3485**	**7310**	682	719	*1401*
Juli . . .	737	762	*1499*	847	781	*1628*	807	737	*1544*	778	737	*1515*	738	719	*1457*	**3907**	**3736**	**7643**	745	793	*1538*
August . .	809	690	*1499*	841	786	*1627*	795	758	*1553*	751	783	*1534*	728	762	*1490*	**3924**	**3779**	**7703**	785	683	*1468*
September	826	776	*1602*	896	772	*1668*	791	741	*1532*	824	715	*1539*	693	685	*1378*	**4030**	**3689**	**7719**	768	746	*1514*
Oktober .	785	759	*1544*	819	821	*1640*	751	742	*1493*	844	758	*1602*	678	593	*1271*	**3877**	**3673**	**7550**	777	773	*1550*
November	793	732	*1525*	747	767	*1514*	685	707	*1392*	732	744	*1476*	694	654	*1348*	**3651**	**3604**	**7255**	734	704	*1438*
Dezember .	779	780	*1559*	808	763	*1571*	786	680	*1466*	780	734	*1514*	816	782	*1598*	**3969**	**3739**	**7708**	838	787	*1625*
Total	9806	9094	*18900*	9620	9181	*18801*	9431	9058	*18489*	9371	8729	*18100*	8947	8476	*17423*	**47175**	**44538**	**91713**	9190	8925	*18115*

Digitized by Google

Tab. XIV. **Die Geborenen im Kanton Bern in den Jahren 1876—1881 nach Civilstand und Geschlecht.**

Civilstand der Geborenen	1876			1877			1878			1879			1880			Total 1876–1880			1881		
	Kn.	Md.	Total	Kn.	Md.	Total	Kn.	Md.	Total	Kn.	Md.	Total	Kn.	Md.	Total	Kn.	Md.	Total	Kn.	Md.	Total
A. Lebend Geborene.																					
Eheliche . . .	8829	8215	17044	8672	8290	16962	8486	8217	16703	8435	7999	16434	8098	7741	15839	**42520**	**40462**	**82982**	8276	8113	16389
% der L. G. . .	94,7	94,0	94,2	94,5	94,1	94,3	94,6	94,6	94,6	94,7	95,1	94,9	95,0	94,8	94,9	**94,7**	**94,6**	**94,6**	94,3	94,7	94,5
Uneheliche. . .	497	530	1027	503	525	1028	482	474	956	477	414	891	429	428	857	**2388**	**2371**	**4759**	503	454	957
% der L. G. . .	5,3	6,0	5,8	5,5	5,9	5,7	5,4	5,4	5,4	5,3	4,9	5,1	5,0	5,2	5,1	**5,3**	**5,4**	**5,4**	5,7	5,3	5,5
Total A	9326	8745	18071	9175	8815	17990	8968	8691	17659	8912	8413	17325	8527	8169	16696	**44908**	**42833**	**87741**	8779	8567	17346
% der Geborenen	95,1	96,2	95,6	95,4	96,0	95,7	95,1	96,0	95,3	95,1	96,4	95,7	95,3	96,4	95,9	**95,2**	**96,2**	**95,7**	95,3	96,0	95,8
B. Todtgeborene.																					
Eheliche . . .	446	318	764	402	336	738	423	335	758	420	294	714	383	280	663	**2074**	**1563**	**3637**	372	326	698
% der T. G. . .	92,9	91,1	92,2	90,3	91,8	91,0	91,4	91,2	91,3	91,5	93,1	92,1	91,2	91,2	91,2	**91,5**	**91,7**	**91,6**	90,3	91,1	91,8
Uneheliche . .	34	31	65	43	30	73	40	32	72	39	22	61	37	27	64	**193**	**142**	**335**	39	32	71
% der T. G. . .	7,1	8,9	7,8	9,7	8,2	9,0	8,6	8,8	8,7	8,5	6,9	7,9	8,8	8,8	8,8	**8,5**	**8,3**	**8,4**	9,5	8,9	8,2
Total B	**480**	**349**	**829**	**445**	**366**	**811**	**463**	**367**	**830**	**459**	**316**	**775**	**420**	**307**	**727**	**2267**	**1705**	**3972**	**411**	**358**	**769**
% der Geborenen	4,9	3,8	4,4	4,6	4,0	4,3	4,9	4,0	4,5	4,9	3,6	4,3	4,7	3,6	4,1	**4,8**	**3,8**	**4,3**	4,5	4,0	4,2
C. Geborene im Ganzen.																					
Eheliche . . .	9275	8533	17808	9074	8626	17700	8909	8552	17461	8855	8293	17148	8481	8021	16502	**44594**	**42025**	**86619**	8648	8439	17087
In %	94,6	93,8	94,2	94,4	94,0	94,1	94,5	94,4	94,4	94,5	95,0	94,7	94,8	94,7	94,7	**94,5**	**94,4**	**94,5**	94,1	94,6	94,3
Uneheliche . .	531	561	1092	546	555	1101	522	506	1028	516	436	952	466	455	921	**2581**	**2513**	**5094**	542	486	1028
In %	5,4	6,2	5,8	5,6	6,0	5,9	5,5	5,6	5,6	5,5	5,0	5,3	5,2	5,3	5,3	**5,5**	**5,6**	**5,5**	5,9	5,4	5,7
Total C	9806	9094	18900	9620	9181	18801	9431	9058	18489	9371	8729	18100	8947	8476	17423	47175	44538	91713	9190	8925	18115

Digitized by Google

Tab. XV. **Die Entbindungen mehrfacher Geburten in den Jahren 1876—1881 im Kanton Bern.**

Jahr	Entbindungen von Zwillingsgeburten				Entbindungen von Drillingsgeburten					Total der mehrfachen Entbindungen	Zahl der Entbindungen überhaupt
	von 2 Knaben	von 2 Mädchen	von 1 Knaben und 1 Mädchen	Total	von 3 Knaben	von 3 Mädchen	von 2 Knaben und 1 Mädchen	von 1 Knaben und 2 Mädchen	Total		
1876	75	67	89	**231**	1	.	1	1	**3**	**234**	**18663**
1877	82	68	72	**222**	.	.	.	.	.	**222**	**18579**
1878	73	67	80	**220**	1	1	.	.	**2**	**222**	**18265**
1879	68	65	93	**226**	1	2	.	.	**3**	**229**	**17868**
1880	58	69	63	**190**	2	.	.	1	**3**	*** 194**	**17223**
Total	**356**	**336**	**397**	**1089**	**5**	**3**	**1**	**2**	**11**	**1101**	**90598**
Durchschnitt per Jahr	71	67	79	**218**	1	0,6	0,2	0,4	**2,2**	**220**	**18119**
1881	81	70	89	**240**	.	.	.	.	.	**240**	**17875**

* Darunter eine Vierlingsgeburt.

Digitized by Google

Tab. XVI. **Die Gestorbenen nach Monaten und Geschlecht 1876—1880 und 1881 (ohne Todtgeborene).**

Monate	1876			1877			1878			1879			1880			Total in 5 Jahren			Es sterben durchschnittlich per Monat	o/o vom Total	1881		
	M.	W.	Total	M.	W.	Total	M.	W.	Total	M.	W.	Total	M.	W.	Total	M.	W.	Total			M.	W.	Total
Januar . .	650	616	*1266*	566	534	*1100*	552	487	*1039*	534	522	*1056*	598	601	*1199*	**2900**	**2760**	**5660**	1132	9,68	604	566	*1170*
Februar .	641	584	*1225*	585	495	*1080*	522	494	*1016*	435	510	*945*	557	564	*1121*	**2740**	**2647**	**5387**	1077	9,21	504	504	*1008*
März . .	630	525	*1155*	664	557	*1221*	617	519	*1136*	634	525	*1159*	600	502	*1102*	**3145**	**2628**	**5773**	1155	9,88	628	540	*1168*
April . .	627	510	*1137*	583	527	*1110*	616	587	*1203*	544	469	*1013*	538	485	*1023*	**2908**	**2578**	**5486**	1097	9,38	582	502	*1084*
Mai . . .	550	500	*1050*	581	500	*1081*	574	527	*1101*	584	483	*1067*	530	373	*903*	**2819**	**2383**	**5202**	1040	8,89	563	503	*1066*
Juni . . .	489	402	*891*	492	417	*909*	513	447	*960*	475	423	*898*	449	367	*816*	**2418**	**2056**	**4474**	895	7,65	489	409	*898*
Juli . . .	501	409	*910*	468	465	*933*	539	476	*1015*	452	372	*824*	405	370	*775*	**2365**	**2092**	**4457**	892	7,63	464	389	*853*
August .	558	474	*1032*	462	408	*870*	563	510	*1073*	475	378	*853*	411	387	*798*	**2469**	**2157**	**4626**	925	7,91	508	465	*973*
September	507	407	*914*	452	394	*846*	517	412	*929*	460	409	*869*	389	350	*739*	**2325**	**1972**	**4297**	859	7,35	427	369	*796*
Oktober .	450	376	*826*	446	421	*867*	405	392	*797*	450	366	*816*	384	336	*720*	**2135**	**1891**	**4026**	805	6,88	412	356	*768*
November	439	467	*906*	428	368	*796*	459	430	*889*	440	414	*854*	429	411	*840*	**2195**	**2090**	**4285**	857	7,33	409	367	*776*
Dezember .	518	476	*994*	533	489	*1022*	506	542	*1048*	557	558	*1115*	443	398	*841*	**2557**	**2463**	**5020**	1004	8,58	512	448	*960*
Total	6560	5746	*12306*	6260	5575	*11835*	6383	5823	*12206*	6040	5429	*11469*	5733	5144	*10877*	**30976**	**27717**	**58693**	11738	100	6102	5418	*11520*

Digitized by Google

Tab. XVII. **Die während 1876 – 1881 Gestorbenen nach Civilstand, Geschlecht und Altersperioden.**

Sterblichkeitsverhältnisse.

Civilstand und Sterbejahr		Es sind gestorben im Alter von Jahren:											
		0—14		15—44		45—59		60 und +		Unbekannt		Zusammen	
		M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
1876	Kinder	2395	2077	.	.	.	.	.	.	.	.	**2395**	**2077**
	Ledige	.	.	681	421	251	175	270	328	16	4	**1218**	**928**
	Verheirathete	.	.	528	599	652	395	775	470	2	5	**1957**	**1469**
	Verwittwete	.	.	38	25	125	185	755	999	.	6	**918**	**1215**
	Geschiedene	.	.	6	6	14	11	10	15	.	.	**30**	**32**
1877	Kinder	2607	2257	.	.	.	.	.	.	.	.	**2607**	**2257**
	Ledige	.	.	681	428	166	121	238	278	10	1	**1095**	**828**
	Verheirathete	.	.	487	583	543	342	657	419	6	6	**1693**	**1350**
	Verwittwete	.	.	42	34	93	166	657	890	3	10	**795**	**1100**
	Geschiedene	.	.	9	6	9	4	13	12	.	.	**31**	**22**
1878	Kinder	2656	2366	.	.	.	.	.	.	.	.	**2256**	**2366**
	Ledige	.	.	629	452	214	158	259	262	7	6	**1109**	**878**
	Verheirathete	.	.	459	552	574	406	702	320	4	5	**1739**	**1283**
	Verwittwete	.	.	36	37	119	141	654	1066	.	9	**809**	**1253**
	Geschiedene	.	.	12	5	12	12	13	16	.	.	**37**	**33**
1879	Kinder	2191	1841	.	.	.	.	.	.	.	.	**2191**	**1841**
	Ledige	.	.	636	414	200	172	296	288	3	3	**1135**	**877**
	Verheirathete	.	.	453	516	576	412	754	475	2	3	**1785**	**1406**
	Verwittwete	.	.	33	34	110	183	699	1033	.	6	**842**	**1256**
	Geschiedene	.	.	9	8	13	14	15	10	.	.	**37**	**32**

Digitized by Google

1880	Kinder	2106	1793	.	.	.	.	.	.	.	.	2106	1793
	Ledige	.	.	622	402	191	182	244	285	2	2	1059	871
	Verheirathete	.	.	466	558	546	378	672	391	.	1	1684	1323
	Verwittwete	.	.	24	36	109	161	684	915	.	1	817	1113
	Geschiedene	.	.	15	9	11	9	8	13	.	.	34	31
Total 1876 bis 1880	Kinder	11955	10334	.	.	.	.	.	.	.	.	11955	10334
	Ledige	.	.	3249	2117	1022	808	1307	1441	38	16	5616	4382
	Verheirathete	.	.	2393	2808	2891	1928	3560	2075	14	20	8858	6831
	Verwittwete	.	.	173	166	556	836	3449	4903	3	32	4181	5937
	Geschiedene	.	.	51	34	59	50	59	66	.	.	169	150
	Civilstand unbekannt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	197	83
Jährlich: 1876 bis 1880	Kinder	2391	2067	.	.	.	.	.	.	.	.	2391	2067
	Ledige	.	.	650	423	204	161	261	288	8	3	1123	876
	Verheirathete	.	.	478	562	578	385	712	415	3	4	1772	1366
	Verwittwete	.	.	35	33	111	167	690	980	1	6	836	1187
	Geschiedene	.	.	10	7	12	10	12	11	.	.	34	30
	Civilstand unbekannt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	39	17
‰ der Lebenden	Kinder	26,8	23,1	.	.	.	.	.	.	.	.	26,8	23,1
	Ledige	.	.	8,8	6,8	31,9	23,1	80,6	78,1	.	.	6,3	5,4
	Verheirathete	.	.	11,2	11,3	22,2	16,3	58,4	50,7	.	.	21,9	16,7
	Verwittwete	.	.	25,0	10,8	40,2	23,7	106,2	86,9	.	.	78,4	55,5
	Geschiedene	.	.	36,1	13,9	50,9	25,0	99,1	63,2	.	.	53,9	27,9
1881	Kinder	2439	2134	.	.	.	.	.	.	.	.	2439	2134
	Ledige	.	.	609	437	208	152	260	258	4	.	1081	847
	Verheirathete	.	.	452	525	594	390	690	431	2	3	1738	1349
	Verwittwete	.	.	35	35	96	154	654	861	.	2	785	1052
	Geschiedene	.	.	10	7	16	8	10	15	.	.	36	30
	Civilstand unbekannt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	23	6

Digitized by Google

Unter 1 Jahr Gestorbene im Zeitraum von 1876—1879 und Verhältniss derselben zu den Lebendgeborenen.

Tab. XVIII. *(Kindersterblichkeit.)*

Altersmonat der Gestorbenen	1876		1877		1878		1879		Total 1876/79		
	Gestorbene	% vom Jahr	Gestorbene	% vom Jahr	Gestorbene	% vom Jahr	Gestorbene	% vom Jahr	der Gestorbenen	Durchschnitt	% vom Jahr
Unter 1 Monat	1130	36,7	1165	40,1	1120	38,1	1007	40,5	**4422**	1105	38,7
Nach dem 1. Monat	375	12,2	333	11,5	420	14,3	366	14,7	**1494**	374	13,1
» » 2. »	280	9,1	213	7,3	307	10,4	212	8,5	**1012**	253	8,9
» » 3. »	259	8,4	190	6,5	216	7,3	182	7,3	**847**	212	7.4
» » 4. »	189	6,2	167	5,8	184	6,3	154	6,2	**694**	174	6,1
» » 5. »	187	6,1	164	5,7	163	5,5	123	4,9	**637**	159	5,6
» » 6. »	135	4,4	138	4,8	133	4,5	108	4,4	**514**	128	4,5
» » 7. »	133	4,3	105	3,6	100	3,4	88	3,5	**426**	107	3,8
» » 8. »	110	3,6	115	4,0	79	2,7	85	3,4	**389**	97	3,4
» » 9. »	98	3,2	129	4,4	98	3,3	63	2,6	**388**	97	3,4
» » 10. »	97	3,2	106	3,7	77	2,6	53	2,2	**333**	83	2,9
» » 11. »	87	2,8	85	2,9	52	1,8	45	1,8	**269**	67	2,3
Total unter 1 Jahr	**3080**	**100**	**2910**	**100**	**2949**	**100**	**2486**	**100**	**11425**	**2856**	100
Total der Lebendgeborenen	18071		17990		17659		17325		**71045**		
Auf 100 Lebendgeborene starben unter 1 Jahr	17,05		16,18		16,70		14,35		**16,08**		

Digitized by Google

Statistik

der

aussergewöhnlichen Todesfälle

im Kanton Bern

1877—1882.

Nach Art. XXI der regierungsräthlichen Instruktion zur Ausführung der neuen Civilstandsordnung haben die Civilstandsbeamten dem kant. statistischen Bureau über jeden Todesfall gewaltsamer oder aussergewöhnlicher Art nach einem hiezu bestimmten Formular einzuberichten. Die zusammengestellten Ergebnisse haben uns aber belehrt, dass viele Civilstandsämter dieser Vorschrift nicht regelmässig nachleben, indem die gefundene Zahl der in einem Jahre vorgekommenen aussergewöhnlichen Todesfälle oft ziemlich unter der Wirklichkeit zurück blieb. Mit Kreisschreiben vom Oktober 1881 machte die Direktion des Innern die Civilstandsbeamten auf diesen Mangel aufmerksam und stellte zugleich, statt des frühern doppelten, ein einfaches Formular sammt Instruktionen auf. Dennoch sind wir überzeugt, dass noch jetzt Fälle vorkommen, für welche von Seite des Civilstandsbeamten die Berichterstattung unterlassen wird, z. B. bei zweifelhafter Todesursache oder auch beim Absterben von in Krankenanstalten untergebrachten Personen, welche einer früher erlittenen Verwundung oder Verletzung erlegen sind. Wir werden indess bemüht sein, diese Mängel gänzlich zu beseitigen.

In der nachfolgenden möglichst gedrängten Darstellung bringen wir nun die Ergebnisse betr. die aussergewöhnlichen Todesfälle im Kt. Bern für die 6 Jahre 1877—1882 zusammengefasst. Detaillirte Zusammenstellungen für frühere Jahre finden sich im Jahrgang X/XI des statistischen Jahrbuchs.

Digitized by Google

Die in den 6 Jahren 1877—1882 angezeigten aussergewöhnlichen Todesfälle belaufen sich auf 2543 oder durchschnittlich per Jahr auf 424, was auf 1000 Sterbefälle 36,6 ausmacht. Diese 2543 Fälle vertheilen sich wie folgt auf:

			‰ der Sterbefälle.
a)	durch Zufall (Unglück)	1766	25,4
b)	» fremde Hand	110	1,6
c)	» Selbstmord	667	9,6

Geographisch vertheilt ergiebt sich relativ folgende Rangordnung der Landestheile:

		Anzahl	‰ der Sterbefälle.
1.	Seeland	441	53,0
2.	Oberaargau	226	39,9
3.	Mittelland	875	36,8
4.	Oberland	393	34,5
5.	Emmenthal	184	32,4
6.	Jura	424	29,3

Wir sehen somit, dass die Unglückssterblichkeit in den dicht bevölkertsten und industriellen Gegenden am stärksten vorherrscht.

Zufall (Unglück). Die im Zeitraum von 1877—1882 vorgekommenen Fälle vertheilen sich nach Todesart: Ertrinken 520, Sturz 361, Verbrennen 131, zufällige Verwundung 122, Erdrückt werden 108, Alkoholismus 80, Ueberfahren werden 71, Erfrieren 61, durch Eisenbahn 54, durch Thiere 26, durch Blitz 18, durch Verschüttung 18, durch Losgehen von Schiesswaffen 16, durch andere Ursachen 180:

nach Berufsklassen:	Fälle	auf 1000 Lebende	auf 1000 Erwerbende
Urproduktion	528	2,44	5,34
Industrie	376	2,12	4,89
Handel	50	1,68	4,59
Verkehr	79	7,67	24,30
Oeffentl. Verwaltung Wissenschaft etc.	36	1,60	4,56
Dienstboten ausser Dienst Krankenwärter etc.	33	5,99	—
Ohne Beruf u. unbek.	224	5,07	—
Kinder	440	2,27	—
Total:	1766	3,49	8,87

Der Verkehr weist mithin die weitaus grösste Unglückssterblichkeitsfrequenz auf.

Digitized by Google

Selbstmord. Wie sich die Landestheile hinsichtlich der Selbstmordsfrequenz ordnen, zeigt uns folgendes Bild:

	Anzahl.	Auf 10,000 Einwohner.	Auf 1000 Sterbefälle.
1. Seeland	125	24,2	15,0
2. Mittelland	243	13,6	10,2
3. Oberaargau	61	13,5	10,8
4. Jura	119	11,9	8,3
5. Emmenthal	49	10,0	8,6
6. Oberland	70	7,2	6,2

Unsere Untersuchung lehrt uns im weitern, dass die Selbstmorde mit dem Alter relativ zunehmen; erst gegen die 70 Jahre nehmen dieselben wieder ab. Das Verhältniss ist folgendes:

Alter der Selbstmörder.	Zahl	Auf 10,000 Lebende der betr. Altersklasse.
15—30	129	10,1
31—40	140	20,1
41—50	124	21,6
51—60	129	28,6
61—70	88	31,7
71 u. +	19	13,8
Unbekannt	38	—
Total	667	19,5

Bei Männern ist die Häufigkeit der Selbstmorde 7—8 Mal so stark als bei den Weibern. Bei den Weibern ist die Hauptursache zum Selbsmord (treibendes Motiv) Geisteskrankheit, bei den Männern Leidenschaften Geisteskrankheit, Leidenschaften und Lebensüberdruss führen am häufigsten zum Selbstmord.

Digitized by Google

Tab. I. **Die gewaltsamen und aussergewöhnlichen Todesfälle**

Amtsbezirke und Landestheile	a. Durch Zufall (Unglück)															
	Total a	Verbrennen	Ertrinken	Erfrieren	Verschüttung	Erdrückt werden	Zufällige Verwundung	Losgehen von Schiesswaffen	Sturz	Überfahren werden	Durch die Eisenbahn	Alkoholismus	Durch Thiere	Durch Blitz	andere Ursachen	
Oberhasle	38	.	9	2	3	9	6	.	7	.	.	.	.	.		
Interlaken	93	5	22	.	2	11	10	.	32	.	2	3	.	.		
Frutigen	19	.	10	.	1	3	1	.	2	.	.	.	.	1		
Saanen	4	.	2	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.		
Ober-Simmenthal	13	1	2	.	.	1	3	.	2	.	.	.	2	.		
Nieder-Simmenthal	44	2	13	2	.	4	5	1	8	2	.	.	.	.		
Thun	106	12	37	4	.	4	9	.	20	3	2	2	.	3		
Oberland	317	20	95	8	6	32	36	1	71	5	4	5	2	5		
Signau	75	4	14	2	.	7	.	1	17	5	8	2	5	1		
Trachselwald	52	3	15	1	.	3	5	1	10	3	.	.	3	2		
Emmenthal	127	7	29	3	.	10	5	2	27	8	8	2	8	3		
Konolfingen	83	10	21	2	1	7	2	1	15	3	2	5	1	2		
Seftigen	42	3	9	3	.	3	3	4	8	1	.	1	.	.		
Schwarzenburg	21	4	6	.	.	2	.	.	7	.	.	.	1	.		
Laupen	65	9	30	.	.	4	3	.	10	.	.	3	.	.		
Bern Stadt	100	7	21	3	1	4	11	1	32	5	1	5	.	.		
Bern Land	99	6	31	5	2	6	10	1	17	6	4	2	2	.		
Amtsbezirk	199	13	52	8	3	10	21	2	49	11	5	7	2	.		
Fraubrunnen	58	2	25	1	2	3	5	2	7	2	1	3	1	.		
Burgdorf	119	8	33	4	3	4	7	.	29	6	4	6	.	1		
Mittelland	587	49	176	18	9	33	41	9	125	23	12	25	5	3		
Aarwangen	65	3	20	3	1	2	2	1	19	4	2	1	1	.		
Wangen	86	5	20	3	.	4	8	.	14	5	.	6	2	.		
Oberaargau	151	8	40	6	1	6	10	1	33	9	2	7	3	.		
Büren	26	2	14	.	.	2	4	.	2	1	1	.	.	.		
Biel	60	6	25	3	1	.	.	.	7	3	5	3	1	.		
Nidau	94	5	*48	5	.	4	3	.	14	4	.	2	1	1		
Aarberg	89	11	34	2	.	5	5	1	17	5	1	4	.	1		
Erlach	30	7	7	2	1	.	.	.	4	2	.	5	.	.		
Seeland	299	31	128	12	2	11	12	1	44	15	7	14	2	2		
Neuenstadt	10	.	4	2	.	1	.	.	2	.	.	1	.	.		
Courtelary	73	4	10	5	.	4	8	1	17	1	4	4	2	.		
Münster	43	4	8	1	.	.	2	1	11	3	4	1	1	.		
Freibergen	34	3	6	2	.	.	1	.	7	.	.	6	.	1		
Pruntrut	63	5	9	2	.	2	2	.	14	3	5	11	3	1		
Delsberg	35	.	11	2	.	5	1	.	3	3	4	4	.	.		
Laufen	27	.	4	.	.	4	4	.	7	1	4	.	.	.		
Jura	285	16	52	14	.	16	18	2	61	11	21	27	6	2		
Kanton	1766	131	520	61	18	108	122	16	361	71	54	80	28	12		

* Darunter 15 Personen des im Sommer 1880 untergegangenen Dampfers „Neptun" auf dem Bielersee.

Digitized by Google

Kanton Bern in den 6 Jahren 1877—1882.

Tab. I.

Durch fremde Hand				c. Durch Selbstmord									Gesammtzahl der		Auf 1000 Sterbefälle kommen			
	Mord	Todtschlag	Mißhandlung	Total c	Ertränken	Erhängen	Erschiessen	Halsabschneiden	Vergiftung	Ueberfahren durch Eisenbahn	Herabstürzen	Andere Mittel	gewaltsamen und aussergewöhnlichen Todesfälle	Sterbefälle überhaupt im gleichen Zeitraum	Gewaltsamer oder ausserordentl. Art	Durch Zufall (Unglück)	Durch fremde Hand	Selbstmorde
	.	.	.	7	2	3	1	1	.	.	.	.	45	940	47,9	40,0	.	7,4
	1	.	1	15	7	4	3	.	.	1	.	.	110	3054	36,1	30,4	0,6	4,9
	1	.	.	6	1	1	2	1	1	.	.	.	26	1243	20,9	15,3	0,8	4,9
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	636	6,3	6,3	.	.
	.	.	.	11	2	7	.	1	.	.	1	.	24	884	27,2	14,7	.	12,4
	.	1	1	10	1	7	.	2	.	.	.	.	56	1224	45,9	36,1	1,6	8,2
	.	1	.	21	5	8	4	.	2	.	1	1	128	3466	37,1	30,6	2,9	6,1
	2	2	2	70	18	30	10	5	3	1	2	1	393	11447	34,5	27,8	0,5	6,2
	2	.	1	20	4	12	2	.	1	1	.	.	98	3065	32,1	24,5	0,9	6,6
	4	1	.	29	4	16	8	1	.	.	.	.	86	2616	32,9	19,9	1,9	11,1
	6	1	1	49	8	28	10	1	1	1	.	.	184	5681	32,4	22,4	1,4	8,6
	8	3	1	25	1	15	4	3	.	1	.	1	120	2842	42,3	29,2	4,2	8,8
	32	.	1	20	4	11	4	1	.	.	.	.	66	2332	28,3	18,1	1,8	8,6
	.	.	2	14	1	11	2	.	.	.	.	.	37	1601	23,3	13,3	1,3	8,7
	32	.	.	25	11	10	2	2	.	.	.	.	93	1190	78,2	54,7	2,6	21,0
	3	1	2	54	14	17	12	1	4	3	3	.	160	7368	21,7	13,5	0,8	7,3
	3	1	3	37	7	11	11	4	1	2	.	1	143	3170	45,1	31,2	2,2	11,7
	6	2	5	91	21	28	23	5	5	5	3	1	303	10538	28,9	19,1	1,3	8,7
	1	.	1	21	2	9	6	3	.	.	1	.	81	1579	51,3	36,7	1,3	13,3
	5	1	3	47	5	20	14	2	.	4	1	1	175	3739	46,8	31,8	2,4	12,6
	26	6	13	243	45	104	55	16	5	10	5	3	875	23821	36,8	24,7	1,9	10,2
	5	1	4	35	3	19	6	6	1	.	.	.	110	3246	33,9	20,0	3,4	10,8
	1	1	2	26	3	14	4	2	.	2	.	1	116	2423	47,9	35,5	1,7	10,7
	6	2	6	61	6	33	10	8	1	2	.	1	226	5669	39,9	26,6	2,5	10,8
	1	.	.	21	4	9	.	3	.	3	.	2	48	1181	40,7	22,1	0,9	17,8
	3	1	1	25	6	9	5	1	3	.	.	1	90	2069	43,5	29,0	2,5	12,1
	2	.	1	32	11	11	4	2	1	2	.	1	129	2106	62,4	45,5	1,5	15,5
	1	.	2	32	9	16	3	1	1	2	.	.	124	2113	58,8	42,2	1,5	15,2
	2	1	2	15	2	10	.	2	1	.	.	.	50	851	58,8	35,3	5,9	17,7
	9	2	6	125	32	55	12	9	6	7	.	4	441	8320	53,0	35,9	2,0	15,0
	.	.	.	8	2	5	1	.	.	.	.	.	18	602	29,9	16,6	.	13,3
	1	1	4	45	6	26	5	4	2	.	.	2	124	3422	36,3	21,4	1,8	13,2
	.	1	1	16	1	12	1	.	.	.	1	1	61	1873	32,6	23,0	1,1	8,6
	2	1	2	14	3	5	4	1	.	.	1	.	53	1549	34,2	22,0	3,3	9,0
	3	1	.	22	3	12	4	1	.	.	.	2	91	4144	22,0	15,2	1,5	5,3
	.	.	.	11	3	3	4	1	.	.	.	.	46	2123	21,7	16,6	.	5,2
	1	.	.	3	1	2	.	.	.	.	.	.	31	838	37,4	32,6	1,3	3,7
	9	4	7	119	19	65	19	7	2	.	2	5	424	14551	29,3	19,7	1,4	8,3
	58	17	35	667	128	315	116	46	18	21	9	14	2543	69489	36,6	25,4	1,6	9,6

Digitized by Google

Tab. II.

Einfluss des Berufs auf die Verunglückung von 1877—1882.

Art der Verunglückung.	Berufsklassen								Total	In %
	Urproduktion, Landwirthschaft	Industrie	Handel	Verkehr und Transport	Oeffentl. Verwaltung, Wissenschaft und Künste	Dienstboten ausser Dienst, Krankenwärter, etc.	Ohne Beruf und unbestimmt	Kinder unter 16 Jahren		
Verbrennen	10	11	1	1	.	3	27	78	**131**	7,4
Ertrinken	78	86	19	20	16	10	77	214	**520**	29,6
Erfrieren	24	24	2	1	1	.	9	.	**61**	3,4
Verschüttung	10	3	.	1	2	.	1	1	**18**	1,0
Erdrückt werden	51	25	.	9	1	3	3	16	**108**	6,1
Zufällige Verwundung	49	34	4	3	5	1	8	18	**122**	6,9
Losgehen von Schiesswaffen	5	3	1	.	1	.	.	6	**16**	0,9
Sturz	157	99	11	10	6	10	33	35	**361**	20,5
Ueberfahren werden	26	9	1	11	1	.	2	21	**71**	4,0
Durch die Eisenbahn	10	7	1	18	1	3	7	7	**54**	3,0
Durch Alkoholismus	31	21	3	3	.	.	15	7	**80**	4,5
Durch Thiere	14	4	1	1	.	1	1	4	**26**	1,5
Durch Blitz	9	2	.	.	.	.	3	4	**18**	1,0
Andere Ursachen	54	48	6	1	2	2	38	29	**180**	10,2
Zusammen	**528**	**376**	**50**	**79**	**36**	**33**	**224**	**440**	**1766**	100,0
Auf 1000 Lebende	2,44	2,12	1,68	7,67	1,60	5,99	5,07	2,27	**3,49**	.
Auf 1000 Erwerbende	5,34	4,89	4,59	24,3	4,56	.	?	.	**8,87**	.

Digitized by Google

Tab. III.

Die Selbstmorde nach Ursachen und Altersperioden während 1877—1882.

Ursachen		Es haben sich das Leben genommen im Alter von: 15 bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 und +	mit Alter unbekannt	Total	Die Ursachen vertheilen sich procentual: nach Geschlecht	im Total
Lebensüberdruss	Männer	16	8	9	14	8	2	2	59	10,1	10,0
	Weiber	2	3	.	1	3	.	.	9	10,8	
Geisteskrankheit	Männer	14	14	17	23	10	4	.	82	14,0	16,2
	Weiber	4	8	8	3	3	.	.	26	31,3	
Körperliche Leiden	Männer	4	5	3	10	6	.	1	29	5,1	5,3
	Weiber	2	1	1	1	.	1	.	6	7,2	
Leidenschaften	Männer	17	20	16	17	12	3	1	86	14,7	13,8
	Weiber	2	1	1	1	1	.	.	6	7,2	
Kummer wegen Vermögensverhältnissen	Männer	4	17	7	11	11	3	1	54	9,2	8,4
	Weiber	.	.	.	.	1	.	1	2	2,5	
Familienzwist u. Tadel	Männer	3	14	11	14	8	1	.	51	8,7	8,7
	Weiber	5	2	.	.	.	.	.	7	8,4	
Unzufriedenheit mit der Lage	Männer	7	7	8	10	4	1	1	38	6,5	6,2
	Weiber	1	.	1	.	1	.	.	3	3,6	
Reue und Scham	Männer	1	3	1	.	.	.	.	5	0,9	1,4
	Weiber	2	1	1	.	.	.	.	4	4,8	
Laster	Männer	1	3	4	4	2	1	.	15	2,6	2,6
	Weiber	.	.	1	.	1	.	.	2	2,5	
Furcht vor Strafe	Männer	7	5	3	2	2	1	.	20	3,4	3,3
	Weiber	1	.	.	.	1	.	.	2	2,5	
Unbekannt	Männer	28	27	29	17	13	2	29	145	24,8	24,4
	Weiber	8	1	3	1	1	.	2	16	19,2	
Zusammen	Männer	102	123	108	122	76	18	35	584	100	.
	Weiber	27	17	16	7	12	1	3	83	100	.
Gesammt-Total		129	140	124	129	88	19	38	667	100	100
Procentual	Männer	17,5	21,1	18,5	20,9	12,9	3,1	6,0	100	.	.
	Weiber	32,6	20,1	19,2	8,5	14,5	1,2	3,6	100	.	.
Im Gesammt-Total		19,3	20,9	18,6	19,4	13,2	2,9	5,7	100	.	.
Auf 10.000 Lebende betreffender Altersklasse kamen von 1877 bis 1882 Selbstmorde vor		10,1	20,1	21,6	28,6	31,7	13,8	.	19,5	.	.

Digitized by Google

Digitized by Google

Mittheilungen

des

bernischen statistischen Bureau's.

Jahrgang 1883. — Lieferung 3.

Inhalt:

Die Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1882.

DUP EXCH 20 JAN 1884
LIB CONG

Bern.
Buchdruckerei von K. J. Wyss.
1883.

Digitized by Google

Digitized by Google

Die

Gemeindesteuern im Kanton Bern

pro 1882.

Gemeindesteuern (Tellen) werden erhoben, wenn die vorhandenen Einkünfte zur Bestreitung der öffentlichen Bedürfnisse der Gemeinde nicht hinreichen. Aehnlich wie der Staat für den im Interesse der Allgemeinheit nothwendig erscheinenden Aufwand von seinen Angehörigen wiederum theilweise finanzielle Deckung verlangt, so geschieht es auch von Seite der Gemeinde. Dieselbe bildet ja für sich einen Theil des Staatsganzen und zwar sowohl in territorialer Beziehung als auch im Hinblick auf die ihr obliegenden Funktionen. Obschon der Staat mehr allgemeine Interessen zu verfolgen hat, die Gemeinde dagegen nur lokale, so sind die Funktionen der leztern für die staatliche Ordnung keineswegs so unwichtig, wie es vielleicht scheinen möchte. Der Einwohnergemeinde, welche wir hier im Auge haben, liegen nämlich folgende Aufgaben ob:

A. Die Ausübung der gesammten Ortspolizei, welche umfasst die Personenpolizei (oder das Aufenthalts- und Niederlassungswesen), die Marktaufsicht, das Strassenwesen (Strassen IV. Kl.), die Schwellen- und Dammpflicht, überhaupt öffentliche Arbeiten, das Einquartirungswesen, die Sanitätspolizei, die Wirthschaftspolizei, das Fertigungswesen und die gerichtliche Polizei.

B. Das Schulwesen zum Theil.

C. Im alten Kantonstheil (mit Ausnahme weniger Gemeinden, welche noch burgerliche Armenpflege beibehalten haben), die Armenpflege, unter Mitwirkung des Staates für die dauernd Unterstützten sogenannten « Notharmen ».

D. Die Vormundschaftspflege über die in der Gemeinde Heimatberechtigten; dieselbe wird vielerorts noch von den Burgergemeinden oder von burgerlichen Korporationen verwaltet.

Hieraus erhellt klar, dass die Wohlfahrt des Staates wesentlich von einem geordneten Gemeindehaushalte abhängt. Auch müssen zur Ausführung grösserer gemeinnütziger Werke in der Regel Staat

Digitized by Google

und Gemeinde zusammenwirken. Desshalb muss aber auch dem Staat ein möglichst klarer Einblick in den Stand der Gemeindeverwaltung erwünscht sein. *)

Bevor wir die Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung näher beleuchten, sei uns gestattet, einen kurzen Blick auf die Entwicklung der Gemeindesteuergesetzgebung zu werfen.

Die Nothwendigkeit zur Erhebung von Tellen stellte sich für die Gemeinden mit der Uebernahme der gesetzlichen Armenunterstützungspflicht, wozu die sogenannte Bettelordnung vom 21. Nov. 1690 den Grund gelegt hatte, mehr und mehr ein. Durch das Tellgesetz von 1823 wurde alsdann das Gemeindesteuerwesen den damaligen Bedürfnissen entsprechend reglirt.

Bestimmungen des Tellgesetzes von 1823.

Es durften erhoben werden:

a. Armentellen:
   1. Von allen innert den Marchen einer Gemeinde befindlichen Liegenschaften.
   2. Von dem beweglichen fruchtbaren Vermögen der in und ausser der Gemeinde wohnenden Burger.

b. Tellen für die Polizei- und Gemeindeverwaltung:
   1. Von allen innert den Marchen einer Gemeinde befindlichen Liegenschaften.
   2. Von dem beweglichen Vermögen der in der Gemeinde wohnenden Burger.
   3. Vom Berufseinkommen der Gemeindseinwohner.

Die Besteuerung fand klassifikationsweise mit Ansätzen von 1—4 Batzen statt, jedoch durfte die Steuersumme ein gewisses Tellmaximum (im Durchschnitt der Jahre 1813, 1814 und 1815) nicht überschreiten. Die Fertigung der Tellreglemente hatte durch den Kleinen Rath stattzufinden.

Dieses Gesetz blieb bis zum Jahre 1862 in Kraft, war jedoch durch mehrere gesetzliche Erlasse theilweise abgeändert worden, so namentlich durch Dekret vom 23. Mai 1848, wonach die Besteuerung, statt nach der klassifikationsweisen Taxation der Steuerobjekte, auf Grundlage der Staatssteuerregister stattfinden sollte, ferner durch das Gemeindegesetz vom 6. Dezember 1852, welches die Befugniss zum Bezuge von Gemeindesteuern nur den mit der Ortsverwaltung betrauten

*) Eine vom statistischen Bureau Anfangs dieses Jahres veröffentlichte Separat-Arbeit enthält die Ergebnisse sämmtlicher Gemeinderechnungen pro 1880.

Digitized by Google

Gemeinden einräumte. Eine weitere modifizirende Bestimmung brachte das Armengesetz von 1857 durch Aufstellung des Grundsatzes, dass für die Erhaltung der Armen keine Gemeindsarmentelle mehr erhoben werden dürfe, ausser zur Ersetzung von allfällig im Kapitalbestande zurückgegangenen Armengütern. Wie bereits angedeutet, wurde sodann unterm 9. April 1862 ein Gemeindesteuergesetz erlassen, in welchem einerseits die schon in der Verfassung von 1846 und im Gemeindegesetz von 1852 niedergelegten Grundsätze zum weitern Ausbau gelangten und andererseits einige Fragen von besonderer Wichtigkeit ihre Erledigung finden konnten, worunter verstanden sind a) die Bestimmung, dass die Staatssteuerregister nicht nur hinsichtlich der Schatzung des steuerpflichtigen Vermögens und Einkommens, sondern auch in Betreff der der Steuerpflicht unterworfenen Personen und Sachen massgebend sein sollen ; b) die Nichtgestattung des Schuldenabzugs und c) die Vorschrift, dass die Gemeindesteuern im Jura nach den gleichen Bestimmungen, welche für den alten Kantonstheil gelten, zu erheben seien. Die Befolgung dieses letztern Grundsatzes war mit nicht geringen Schwierigkeiten verbunden und namentlich mit dem Inkrafttreten des Einkommenssteuergesetzes vom 18. März 1865 mussten sich für die Gemeinden des Jura bezüglich der Versteuerung von Kapitalien gegenüber dem alten Kantonstheil Unbilligkeiten ergeben. Da nämlich die Gemeindesteuern auf Grundlage der Staatssteuerregister erhoben werden sollen, der neue Kantonstheil jedoch keine Kapitalsteuer bezieht, so mussten demselben die grundpfändlich versicherten Kapitalien entgehen, weil solche von der Staatseinkommenssteuer überhaupt ausgeschlossen sind. Diesem Uebelstande, sowie noch andern Unbilligkeiten, welche einzelnen Gemeinden gegenüber erwuchsen, sollte das gegenwärtig noch in Kraft bestehende Gemeindesteuergesetz vom 2. September 1867 abhelfen.

Hauptbestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes:

§ 1. Zur Erhebung von Steuern sind diejenigen gesetzlich organisirten Gemeinden berechtigt, welche die Ortsverwaltung oder einzelne Zweige derselben zu besorgen haben.

§ 2. Gemeindesteuern sind zu erheben, wenn die ordentlichen Einkünfte einer Gemeinde zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse nicht ausreichen.

§ 3. Als Bedürfniss der Gemeinde ist Alles anzusehen, was zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgabe, insbesondere zum gedeihlichen Fortgange der Ortsverwaltung erforderlich ist. Zu Deckung von Ausgaben, deren Zweck nicht in der Aufgabe der Gemeinde liegt, dürfen nur dann Steuern erhoben werden, wenn dadurch die Be-

Digitized by Google

friedigung der Gemeindebedürfnisse keinen Eintrag leidet, überhaupt das Interesse der Gemeinde nicht gefährdet wird.

§ 4. Die Gemeindesteuer wird auf Grundlage der Staatssteuerregister erhoben in der Weise, dass diese Steuerregister sowohl hinsichtlich der Schatzung des steuerpflichtigen Vermögens und Einkommens als auch in Betreff der der Steuerpflicht unterworfenen Personen und Sachen Regel machen. Vorbehalten bleiben die in diesem Gesetze enthaltenen Abweichungen und Ausnahmen (§§ 5—11). Die Anlage der Steuer hat nach dem nämlichen Massstabe zu geschehen, welcher für die Staatssteuer festgesetzt ist.

§ 5. Das steuerpflichtige Grundeigenthum ist für den vollen Betrag seines Schatzungswerthes versteuerbar; die darauf haftenden Schulden können von dem Eigenthümer nicht in Abzug gebracht werden.

§ 6. Die Einkommenssteuer ist an die Gemeinden auch von denjenigen im Kanton grundpfändlich versicherten Kapitalien zu entrichten, welche dem Staate gegenüber der Steuerpflicht enthoben sind; ebenso von den Einlagen in die Hypothekarkasse und in die Ersparnisskassen.

§ 7. Die Kapitalien, Renten und das Einkommen der Bevormundeten, welche in einer andern Gemeinde polizeilich wohnsitzberechtigt sind, als in derjenigen des Vormundes, sind in der Gemeinde ihres Wohnsitzes zu versteuern. Von dem Einkommen von verzinslichen Kapitalien (Obligationen, Schuldverschreibungen, Aktien, Depositen), welches Korporationen, öffentlichen Anstalten, wie Ersparnisskassen u. s. w. und Aktiengesellschaften an der Stelle des Eigenthümers dem Staate versteuern, hat der Eigenthümer an seinem Wohnsitze die Gemeindesteuer zu bezahlen etc.

§ 9. Gänzlich steuerfrei sind die Kapitalien und Renten und das Einkommen der Korporationen und öffentlichen Anstalten, deren Verwaltung zwar in der Gemeinde ihren Sitz hat, die aber keinerlei Nutzen aus den Gemeindeeinrichtungen ziehen können, wie namentlich Ersparnisskassen, Wittwenstiftungen etc., sowie Kirchengüter, Schul-, Armen-, Kranken- und ähnliche Wohlthätigkeitsanstalten.

§ 10. Die bei der Staatseinkommenssteuer gestattete Abrechnung von Konzessions- und Patentgebühren ist bei der Einkommenssteuer nicht zulässig.

§ 11. Hat eine Person eine Kapital- oder Einkommenssteuer für ein Jahr bereits einer Gemeinde entrichtet, so kann sie von keiner andern Gemeinde, in welche sie ihren Wohnsitz verlegen sollte, zur Bezahlung einer gleichartigen Steuer für das nämliche Jahr angehalten werden.

§ 16. Ausser den nach den Bestimmungen dieses Gesetzes zu beziehenden Steuern dürfen die Gemeinden keinerlei Abgaben, Taxen

Digitized by Google

u. dgl. erheben, es sei denn, dass der Bezug derselben auf einer besondern Gesetzesvorschrift oder auf einer in Anwendung einer solchen Vorschrift ertheilten Bewilligung der kompetenten Behörde beruhe.

§ 18 (Al. 2). Die Steuerreglemente der Einwohnergemeinden gelten auch für die Unterabtheilungen derselben.

Nebst den Bestimmungen des vorstehenden Gesetzes, finden wir noch in andern Gesetzen Vorschriften, welche für den Steuerbezug der Gemeinden Geltung haben; so z. B. im Armengesetz, wonach (siehe oben) der Bezug von Armentellen nur zur Ersetzung von zurückgegangenen Armengütern gestattet ist; ferner im Schulgesetz vom 11. Mai 1870, welches in § 12 bestimmt, dass da wo abgegrenzte Schulkreise (Schulgemeinden) bestehen, wenn die Einkünfte zur Deckung der Schulbedürfnisse nicht hinreichen, Steuern nach Verhältniss der Steuerpflicht erhoben werden können.

Um bezüglich der nach den gegenwärtig in Kraft bestehenden gesetzlichen Bestimmungen der Gemeindesteuer unterworfenen Objekte, sowie hinsichtlich des Massstabes in der Steueranlage einen klaren Ueberblick zu erhalten, führen wir nachstehendes Schema an, worin zudem die hauptsächlichsten Abweichungen zwischen Staats- und Gemeindesteuer erkenntlich sind.

A. Staatssteuerbezug.

I. Vermögen:

Im alten Kanton:

(Vom Tausend.)

1. Grundsteuer mit Schuldenabzug.
2. Kapitalsteuer von den auf Grundeigenthum versicherten Kapitalien und Renten.

Im neuen Kanton (Jura):

1. Grundsteuer ohne Schuldenabzug.

II. Einkommen:

Im alten Kanton:

(Wenn 1 ‰ vom Vermögen, so ist zu erheben vom:)

1. Einkommen I. Klasse (Arbeit, Erwerb) = 1. 50 %.
2. » II. » (Leibrenten, Pensionen etc.) = 2 %.
3. » III. » (von verzinslichen Kapitalien, von

Digitized by Google

welchen die Vermögenssteuer nicht entrichtet wird (Obligat., Aktien, Depositen) = 2. 50 %.

(Im neuen gleich wie im alten Kanton.)

B. Gemeindesteuerbezug.

I. Vermögen.

Im alten Kanton:

(Vom Tausend.)

1. Grundsteuer ohne Schuldenabzug.
2. Kapitalsteuer von den auf Grundeigenthum versicherten Kapitalien und Renten.

Im neuen Kanton:

1. Grundsteuer ohne Schuldenabzug.

II. Einkommen.

(Wenn z. B. 2 ‰ vom Vermögen erhoben wird, so bezahlen:)

1. Einkommen I. Klasse (Arbeit, Erwerb) = 3 %.
2. » II. » (Leibrenten, Pensionen etc.) = 4 %.
3. » III. Klasse

a) Verzinsliche Kapitalien, von welchen die Vermögenssteuer nicht entrichtet wird (Obligationen, Aktien, Depositen etc.);
b) Grundpfändlich versicherte Kapitalien, welche der Staatssteuerpflicht nicht unterworfen sind (Jura)

} = 5 %.

Das gegenwärtige Gemeindesteuergesetz birgt unbedingt die grösste Vorsorge in sich, um die gesammte wirklich vorhandene Steuerkraft zur Besteuerung heranzuziehen; indessen ist es nur allzurichtig, dass dasselbe genaue Vollziehung vorausgesetzt, die auf Grundpfand versicherten und bei der Grundsteuer nicht in Abzug gebrachten Kapitalien im alten Kanton durch die Kapitalsteuer und im Jura durch die Einkommenssteuer einer doppelten Besteuerung unterwirft.

Mit der Darstellung nachstehender Ergebnisse *) bezwecken wir nunmehr dem vielfach geäusserten Wunsche, in die Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen betreffend den Steuerbezug der Gemeinden einiges Licht zu bringen, bestmöglich nachzukommen.

---

*) Die Zusammenstellungen basiren sich auf den uns von Seite der Direktion des Gemeindewesens gelieferten Steuerrapporten der Einwohner-Gemeinden pro 1882.

Digitized by Google

A. Allgemeine Ergebnisse.

1. Steuerkraft der Gemeinden.

Landestheile	Steuerobjekte					Gesammtsteuerkapital	Steuerkraft per Kopf der Bevölkerung
	Vermögen		Einkommen				
	Grundsteuerkapital (ohne Schuldenabzug)	Grundpfändlich versicherte Kapitalien	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Oberland	215,622,322	29,728,362	2,538,200	69,200	848,545	248,806,629	2545
Emmenthal	77,935,830	28,547,963	838,200	3,400	225,299	107,550,692	2205
Mittelland	460,087,290	158,397,358	12,618,894	395,800	5,965,193	637,464,535	3577
Oberaargau	91,510,912	20,763,564	1,285,500	5,600	501,190	114,066,766	2534
Seeland	173,468,379	15,964,551	3,600,310	23,180	852,867	193,909,287	3137
Jura	166,060,575	(1,330,035)	5,317,634	21,704	1,185,568	173,915,516	2265
Kanton	**1.184,685,308**	**254,731,833**	**26.198,738**	**518.884**	**9,578,662**	**1,475,713,425**	**2903**
Procentuales Verhältniss	80,2	17,3	1.8	0,04	0,6	100	.

Digitized by Google

Zu dieser Uebersicht bemerken wir, dass die Steuerkapitalien für den Jura zu niedrig angegeben sind, indem dort einige Gemeinden ihre Steuerkraft nicht angegeben haben. Auffallen muss es, dass der Jura unter « Vermögen » als grundpfändlich versicherte Kapitalien eine Summe von Fr. 1,330,035 zu verzeichnen hat, da doch dieselben sowohl von der Staats- als auch von der Gemeinde-Vermögenssteuer befreit sind. Wir nehmen an, dass obige Summe von den betreffenden Gemeinden als Einkommen III. Klasse versteuert wurde.

2. Die bezogene Steuersumme.

Landestheile	Steuerbetrag			
	vom Vermögen	vom Einkommen	Total	Pr. Kopf der Bevölkerung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr. Cts.
Oberland . . .	614,836	134,107	748,943	7. 66
Emmenthal . .	351,408	66,428	417,836	8. 56
Mittelland . . .	1,275,564	615,794	1,891,358	10. 68
Oberaargau . .	329,071	65,670	394,741	8. 78
Seeland . . .	288,640	164,925	453,565	7. 34
Jura	312,165	284,242	596,407	6. 04
Kanton	3,171,684	1,331,166	4,502,850	8. 49
Procentuales Verhältniss	$70,_5$	$29,_5$	100	

NB. Zur genauern Orientirung verweisen wir auf den Zusammenzug der Amtsbezirke am Schlusse des gemeindeweisen Verzeichnisses.

Hienach trägt die Steuer vom Vermögen $70,_5$ %, diejenige vom Einkommen $29,_5$ % vom Totalbetrage der Gemeinden ein. Die höchste Gemeindesteueuerziffer weist das Mittelland, die niedrigste der Jura auf.

Digitized by Google

B. Spezielle Ergebnisse (siehe Verzeichniss).

1. Steuerkraft und Steuerbezug der Gemeinden *) im Verhältniss zur Bevölkerungszahl.

a. Es gibt Gemeinden mit einer Steuerkraft per Kopf der Bevölkerung von:

(Franken.)

Weniger als:	1001 — 1000	1501 — 1500	2001 — 2000	2501 — 2500	3001 — 3000	3501 — 3500	4001 — 4000	5001 — 5000	6001 — 6000	7001 — 7000	8001 — 8000	9001 und + 9000	ohne Angabe
Anzahl Gemeinden:	8	19	60	92	99	72	49	44	20	2	4	—	1	45 **)

b. Es haben Steuern bezogen per Kopf der Bevölkerung:

(Franken.)

	Keine	Von 1—	2—	3—	4—	5—	6—	7—	8—	9—	10—	12—	14—	16—	18—	20 und +
Anzahl Gemeinden	64	12	25	28	48	65	53	57	45	31	47	19	12	3	4	2

2. Die Steuerveranlagung.

a. Steuerfuss auf Vermögen:

Es haben bezogen (vom Tausend):

	Keine Steuer	0,5—	1—	2—	3—	4—	5—	6—	7—	8—	9—	10.
Anzahl Gemeinden	64	23	139	151	80	44	9	2	1	1	—	1

b. Steuerfuss auf Einkommen I. Klasse.

Es haben bezogen (vom Hundert):

	Keine Steuer	weniger als 1	1—	2—	3—	4—	5—	6—	7—	8—	9—	10 und +
Anzahl Gemeinden	88	12	70	100	126	55	28	30	4	—	1	1

*) Gesammtzahl der Einwohnergemeinden 543.
**) Weil keine Steuern bezogen.

Digitized by Google

Im Ganzen haben 64 Gemeinden pro 1882 keine Gemeindesteuer erhoben, nämlich fofgende:

Im Amt Courtelary: Corgémont;
» » **Delsberg:** Montsevelier und Soulce;
» » **Erlach:** Brüttelen, Finsterhennen, Gals, Lüscherz, Mullen, Müntschemier, Siselen, Treiten, Tschugg;
» » **Fraubrunnen:** Ballmoos, Deisswyl, Messenscheunen;
» » **Freibergen:** Epauvillers, Epiquerez, Gournois;
» » **Laufen:** Blauen, Brislach, Dittingen, Liesberg, Röschenz, Wahlen;
» » **Münster:** Champoz, Crémines, Elay;
» » **Nidau:** Studen;
» » **Pruntrut:** Alle, Asuel, Beurnevésin, Boncourt, Bressaucourt, Buix, Bure, Charmoille, Chevenez, Coeuve, Cornol, Courchavon, Courgenay, Courtedoux, Courtemaîche, Damphreux, Damvant, Fahy, Fontenais, Fregiécourt, Grandfontaine, Lugnez, Miécourt, Montenol, Montignez, Montmelon, Montvoie, Ocourt, Pleujouse, Reclère, Roche d'or, Rocourt, Seleute, St. Ursanne, Vendlincourt.

Vom Amt Pruntrut haben somit einzig die Gemeinden Pruntrut und Bonfol Steuern erhoben.

C. Ungesetzliche Bezüge.

Eine grosse Zahl von Gemeinden (im Ganzen: 124) hat den § 4 des Gesetzes vom 2. September 1867 in der Weise umgangen, dass der Steuerfuss nicht genau nach dem nämlichen Massstab, wie er für die Staatssteuer vorgeschrieben ist, angelegt wurde. Entweder ist der Steueransatz auf Hundert Franken Einkommen I. Klasse verhältnissmässig zu niedrig gegenüber demjenigen von Tausend Franken Vermögen, oder er ist gleich hoch, oder endlich, was bei vielen Gemeinden der Fall ist, steht ersterer im Vergleich zum Vermögensansatz unverhältnissmässig hoch.

Wir wollen versuchen, den Unterschied zwischen den wirklichen und den gesetzlichen Steueransätzen an nachstehenden Beispielen klar zu legen, wobei wir für jeden der drei vorstehend erwähnten Fälle, je fünf Gemeinden anführen.

Digitized by Google

I. Ansatz vom Einkommen I. Cl. gegen denjenigen vom Vermögen zu niedrig					II. Ansatz vom Einkommen I. Cl. gleich hoch wie vom Vermögen				III. Ansatz vom Einkommen I. Cl. gegenüber demjenigen vom Vermögen zu hoch				
Gemeinden	Wirklicher Ansatz		Gesetzlicher Ansatz		Gemeinden	Wirklicher Ansatz		Gesetzlicher Ansatz		Gemeinden	Wirklicher Ansatz		Gesetzlicher Ansatz	
	‰ vom V.	% vom E.	‰ vom V.	% vom E.		‰ vom V.	% vom E.	‰ vom V.	% vom E.		‰ vom V.	% vom E.	‰ vom V.	% vom E.
Bözingen	3,0	4,0	3,0	4,50	Kappelen	1,8	1,8	1,8	2,70	Lengnau	0,8	2,0	0,8	3,00
Bleienbach . . .	3,4	3,3	3,4	5,10	Schwarzhäusern .	2,5	2,5	2,5	3,75	Cortébert	2,5	5,0	2,5	3,75
Stettlen	3,5	2,5	3,5	5,25	Bickigen u. Schwanden	1,2	1,2	1,2	1,80	Tramelan-dessous .	2,4	4,0	2,4	3,60
Reiben	4,0	2,7	4,0	6,00	Kernenried . . .	1,5	1,5	1,5	2,25	Ederschwyler . .	0,5	2,7	0,5	0,75
Brienzwyler . . .	5,0	1,0	5,0	7,50	Oberburg . . .	4,0	4,0	4,0	6,00	Leissigen	1,5	3,0	1,5	2,25

Digitized by Google

Verzeichniss der Gemeinden, welche den Artikel 4 des Gemeindesteuergesetzes hinsichtlich des Massstabes der Steueranlage mehr oder weniger umgangen haben*):

Amt Aarberg: Grossaffoltern, Kappelen, Radelfingen;
» **Aarwangen:** Bleienbach, Madiswyl, Oeschenbach, Rohrbachgraben, Schwarzhäusern;
» **Bern:** Kirchlindach, Stettlen, Wohlen;
» **Biel:** Bözingen, Leubringen;
» **Büren:** Büetigen, Busswyl, Diessbach, Lengnau, Reiben;
» **Burgdorf:** Alchenstorf, Bickigen-Schwanden, Brechershäusern, Kernenried, Kirchberg, Oberburg, Oberösch, Rumendingen, Wynigen;
» **Courtelary:** Cortébert, Mont-Tramelan, Renan, Romont, St. Imier, Sonceboz, Tramelan-dessous, Tramelan-dessus, Vauffelin, Villeret;
» **Delsberg:** Couroux, Ederschwyler, Movelier, Rebévelier, Roggenburg, Vermes;
» **Erlach:** Gäserz, Ins;
» **Fraubrunnen:** Münchringen:
» **Freibergen:** Les Bois, Les Breuleux, Montfaucon, Muriaux, Peuchappatte, Soubey;
» **Frutigen:** Krattigen, Reichenbach;
» **Interlaken:** Brienzwyler, Därligen, Gsteigwyler, Hofstetten, Lauterbrunnen, Leissigen, Niederried, Oberried, Schwanden;
» **Konolfingen:** Innerbirrmoos, Freimettigen, Gysenstein, Hauben, Häutligen, Landiswyl, Mirchel;
» **Laufen:** Burg, Grellingen, Laufen, Nenzlingen;
» **Laupen:** Clavaleyres, Dicki, Golaten, Münchwyler, Neueneck, Wyleroltigen;
» **Münster:** Châtelat, Eschert, Genevez, Loveresse, Mervelier, Monible, Saules, Sorvillier;
» **Neuenstadt:** Lamboing, Nods, Prêles;
» **Nidau:** Epsach, Mett, Port, Schwadernau;
» **Oberhasle:** Gadmen, Innertkirchen, Schattenhalb;
» **Pruntrut:** Bonfol, Pruntrut;
» **Saanen:** Gsteig;
» **Schwarzenburg:** Guggisberg;
» **Seftigen:** Belpberg, Jaberg, Kehrsatz, Kirchdorf, Riggisberg, Rüeggisberg, Rümligen, Rütti, Seftigen;

---

*) Ueber die Steuer-Ansätze dieser Gemeinden gibt die Hauptübersicht nähern Aufschluss.

Digitized by Google

Amt Signau: Signau;
» **Thun:** Amsoldingen, Heimberg, Steffisburg, Uebeschi, Wachseldorn, Zwieselberg;
» **Trachselwald:** Rüegsau, Sumiswald;
» **Wangen:** Bettenhausen, Oberbipp, Farneren, Ochlenberg.

Ferner haben anstatt der gesetzlichen Steueranlage erhoben:

Gemeinde Orvin, Amt Courtelary, eine Personalsteuer im Betrag von Fr. 5. —.

Gemeinde La Ferrière eine Klassensteuer (20 Kl).

Gemeinde Gündlischwand, Amt Interlaken, eine Steuer nach besonderer Einschätzung ohne fixen Ansatz.

Gemeinde Innertkirchen: 0,7 vom Tausend Einkommen zu 5 % kapitalisirt.

Gemeinde Clavaleyres und Münchwyler, Amt Laupen, von Fr. 100 Einkommen gleich einem Kapital von Fr. 1500 angenommen: 1,3 ‰.

D. Extrasteuern.

Unter Extrasteuern verstehen wir hier solche Steuern, welche neben den ordentlichen Gemeindesteuern, zur Deckung ausserordentlicher Ausgaben (wie z. B. Spendtellen), sei es auf Grundlage von besondern Reglementen, oder durch Bewilligung der kompetenten Behörde erhoben wurden. Soweit uns von derartigen Bezügen Mittheilung gemacht wurde, führen wir solche in nachstehendem Verzeichniss an. Ferner erwähnen wir im nämlichen Verzeichniss diejenigen Steuern, welche nicht von den Einwohnergemeinden selbst bezogen wurden; es sind darunter meistens «Schultellen» verstanden.

Extrasteuern pro 1882.

Amt Aarberg. 1. Kappelen: Die erhobenen Steuern vertheilen sich, wie folgt:

a) Spendtelle Fr. 1 % des Einkommens und ‰ des Vermögens.
b) Gemeindetelle » 0,50 » » » » » » »
c) Schultelle » 0,30 » » » » » » »

Digitized by Google

2. Lyss, Schulgemeinde hat folgende Steuern erhoben:

Vom	Vermögen	Fr. 5,271,310 à 1,80 ‰	= Fr.	9,488
	Einkommen I. Klasse	» 83,300 à 2,70 %	= »	2,232
	» III. »	» 6,400 à 4,50 %	= »	288
		Zusammen	Fr.	12,008

3. Meikirch. Die von den Dorf- und Schulgemeinden bezogenen Tellen betrugen:

für Wahlendorf 2 ‰
» Ortschwaben 1,8 ‰
» Meikirch 1 ‰

4. Radelfingen. Die Dorf- und Schulgemeindssteuern stehen bedeutend höher, als die von der Einwohnergemeinde erhobenen Steuern. (Angaben fehlen.)

5. Seedorf. Schultellen noch besonders; dieselben variiren zwischen 1—1 ½ pro mille.

Amt Aarwangen. 1. Auswyl. Eine Abtheilung der Gemeinde mit einem rohen Steuerkapital von Fr. 130,000 ist nach Rohrbach schulgenössig und desshalb dort tellpflichtig, wesshalb die Steuersumme (Fr. 3745) im Verhältniss zum Steueransatz und dem der Gemeindesteuer unterworfenen Vermögen zu niedrig erscheint.

2. Langenthal bezog nebst den gewöhnlichen Gemeindesteuern noch folgende Tellen:

Eine Spendkassensteuer von	5/10 ‰	= Fr.	9,326
» Kirchensteuer »	¼ ‰	= »	5,021
	Zusammen	Fr.	14,347

3. Lotzwyl bezieht folgende Extratellen:

a) Von nicht unterpfändlichen Kapitalien	Fr. 150,600	= Fr.	452
b) An Familiengeld à Fr. 2		= »	534
c) Für die Arbeitsschule per Kind 50 Cts.		= »	39
		Summa Fr.	1,025

4. Rütschelen hat am Platze der Einkommenssteuer eine Spendkassasteuer von 5/10 pro mille, betragend Fr. 313, erhoben.

Amt Bugdorf. Alchenstorf: Unter dem Steueransatz pro 1882 (2,2 ‰) figuriren 0,5 ‰ als Gemeindewerktelle vom rohen Grundsteuerkapital berechnet.

Digitized by Google

Burgdorf erhob neben der ordentlichen Steuer vom Grundsteuerkapital $^1/_{10}$ ‰ und vom Einkommen 0,15 % als Kirchensteuer.

Höchstetten. Extrasteuern $^1/_2$ ‰ Spendkassabeitrag und $^1/_4$ ‰ Kircheinwohnergemeindesteuer.

Koppigen. Extrasteuern: $^1/_2$ ‰ Spendkassabeitrag und $^1/_4$ ‰ Kircheinwohnergemeindesteuer.

Lyssach. Extratellen: 0,2 ‰ Spendkassabeitrag und 0,8 ‰ Gemeindewerksteuer.

Oberburg bezog nebst der ordentlichen Steuer $^5/_{10}$ ‰ Armensteuern.

Niederösch bezog 1 ‰ Spendkassabeitrag.

Willadingen bezog $^1/_2$ ‰ Spendkassabeitrag und $^1/_4$ ‰ Kircheinwohnergemeindstelle.

Wyl. In der angegebenen Steuersumme ist eine Gemeindewerktelle von 0,4 ‰ enthalten, welche vom rohen Grundsteuerkapital berechnet wurde.

Amt Courtelary. Orvin bezog statt der Einkommenssteuer von 373 20jährigen männlichen Steuerpflichtigen eine Kopfsteuer im Betrage von Fr. 5.

Amt Delsberg. Glovelier. Die Schulgemeinde Sceut bezieht:

Vom steuerpflichtigen	Vermögen	Fr. 2. 70 ‰	= 998. —
»	» Einkommen	» 4. 05 %	= 108. —
		Summa	Fr. 1,106. —

Amt Frutigen. Reichenbach bezog $^3/_4$ ‰ Spendkassatelle vom reinen Vermögen.

Amt Interlaken. St. Beatenberg bezog eine «Hoftelle» à $^5/_{10}$ ‰ von den Steuerpflichtigen mit Fr. 2000 Schatzung und darüber.

Amt Konolfingen. Zäziwyl. Im Schulkreis Reutenen wurde eine Schultelle von 90 ‰ erhoben.

Amt Laupen. Münchwyler bezieht eine Spendkassatelle à $^5/_{10}$ ‰, welche in der ordentlichen Steuer inbegriffen ist.

Amt Oberhasle. Innertkirchen bezieht nebst der ordentlichen Steuer noch eine Spendkassatelle von $^5/_{10}$ ‰ des reinen versteuerbaren Vermögens und $^2/_{10}$ ‰ Kirchgemeindesteuer.

Digitized by Google

Amt Schwarzenburg. Wahlern. Extrasteuern: 1. Die Schul- und Vierteltellen (grösste Gemeindelast); 2. Beitrag an die Pflege der Dürftigen und Notharmen.

Amt Seftigen. Belp. Als Extrasteuer wird der Beitrag an die Spendkasse mit $^5/_{10}$ ‰ vom reinen Vermögen bezogen.

Burgistein. Ebenfalls $^5/_{10}$ ‰ Spendkassatelle.

Noflen. Spendkassatelle erhoben.

Amt Signau. Langnau bezog eine Spendkassatelle:

Vom Vermögen	0,5 ‰	= Fr.	7,470.
» Einkommen	0,75 %	= »	3,375.
		Summa Fr.	10,845.

Diese Summe ist in der ordentlichen Gemeindesteuer inbegriffen.

Schangnau. Fr. 860 Spendkassatelle und Fr. 275 Kostgelder für Hofkinder.

Amt Obersimmenthal. Diemtigen: Die Schultellen betragen in einigen Bäuerten bis 2 ‰; dieselben werden besonders bezogen.

Boltigen. Es wurden an Extratellen bezogen:

1. Eine Strassentelle à $1\,^1/_2$ ‰ = Fr. 8,746.
2. » Armentelle à $^1/_2$ ‰ = » 2,915.
3. » Hofkindtelle à $^7/_{10}$ ‰ vom Liegenschafts- und Kapitalvermögen.

St. Stephan. Beitrag an die Verköstigung von zirka 30 Hofkinder für die ganze Gemeinde Fr. 3600.

Zweisimmen. Hofkindtelle à $^4/_{10}$ ‰.

Amt Thun. Steffisburg bezog eine Spendtelle im Betrage von Fr. 4233.

Wir haben hinsichtlich dieser Extrasteuern noch beizufügen, dass dieselben in den von den Einwohnergemeinden erhobenen Steuerbeträgen meistens nicht inbegriffen sind und dass zudem, da das Erhebungsformular keine diessbezügliche Frage enthielt, vermuthlich viele Gemeinden von den besondern Steuerbezügen Mittheilung zu machen, Umgang nahmen.

Digitized by Google

(Erhebungsformular.)

Bericht über die Steuerkraft der Gemeinden.

Das der Gemeindesteuer unterworfene Vermögen beträgt pro **1882**:

1. Grundsteuerkapital (ohne Schuldenabzug) . . . . . Fr. . . . . .
2. Grundpfändlich versicherte Kapitalien . . . . . » . . . . . .
3. Versteuerbares reines Einkommen:
   1. Klasse: Einkommen aus einer Berufsthätigkeit . . » . . . . .
   2. » » von Leibrenten und Pensionen . » . . . . .
   3. » » von verzinslichen Kapitalien (mit Ausnahme von Art. 2 oben) » . . . . .
4. Ziffer der Steueranlage:
   a. vom Grundsteuerkapital . . . . . ‰.
   b. vom Einkommen I. Klasse . . . . . %.
5. Ziffer der bezogenen Steuersumme:
   a. Vermögenssteuer . . . . . » . . . . .
   b. Einkommenssteuer . . . . . » . . . . .

Fr. . . . . .

. . . . . den . . . . . 188 .

Der Gemeindeschreiber:

. . . . . .

NB. Das Formular ist binnen 14 Tagen sorgfältig ausgefüllt wieder dem Regierungsstatthalter zurückzustellen.

Direktion des Gemeindewesens.

(Formulaire de l'enquête.)

Rapport sur les valeurs imposables dans les communes.

La fortune assujettie à l'impôt pour **1882** s'élève:

1. Immeubles imposables . . . . . fr. . . . . .
2. Capitaux reposant sur des titres . . . . . » . . . . . .
3. Revenu net imposable comprenant:
   a. Le revenu provenant d'une profession ou d'un emploi . » . . . . .
   b. » » » de rentes viagères et pensions . » . . . . .
   c. » » » de capitaux productifs d'intérêts . » . . . . .
4. Les impôts communaux ont été perçus:
   a. sur les immeubles à . . . . . ‰.
   b. sur le revenu de Ire classe à . . . . . %.
5. Somme des impôts perçus:
   a. des immeubles . . . . . » . . . . .
   b. des revenus . . . . . » . . . . .

fr. . . . . .

. . . . . *le* . . . . . *188* .

Le secrétaire communal:

. . . . . .

NB. Ce formulaire sera rempli avec soin et retourné à M. le préfet dans la quinzaine.

Direction des affaires communales.

Digitized by Google

Tab. I. **Steuerkraft und Steuerbezug pro 1882**

Amtsbezirke und Landestheile	Steuerkraft													
	Anzahl der Gemeinden mit:													
	weniger als 1000	1000 bis 1500	1500 bis 2000	2000 bis 2500	2500 bis 3000	3000 bis 3500	3500 bis 4000	4000 bis 5000	5000 bis 6000	6000 bis 7000	7000 bis 8000	8000 bis 9000	9000 und +	ohne Angabe
	Franken Steuerkapital per Kopf der Bevölkerung													
Oberhasle	.	.	5	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Interlaken	1	5	7	7	1	2	.	1	.	.	1	.	.	.
Frutigen	.	.	2	3	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
Saanen	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal	.	.	.	1	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	.	.	.	2	4	3	.	.	.	.	.	.	.	.
Thun	.	.	6	5	5	7	3	3	.	.	.	.	.	.
Oberland	1	5	20	18	17	12	4	4	.	.	1	.	.	
Signau	.	.	1	5	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Trachselwald	.	1	1	6	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Emmenthal	.	1	2	11	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Konolfingen	.	2	3	5	7	4	7	6	.	.	.	.	.	.
Seftigen	.	.	4	6	2	10	2	2	1	.	.	.	.	.
Schwarzenburg	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Laupen	.	.	.	.	4	4	2	.	1	.	.	.	.	.
Bern Stadt	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.
Bern Land	.	1	.	1	3	3	1	2	.	.	.	.	.	.
Amtsbezirk	.	1	.	1	3	3	1	3	.	.	.	.	.	.
Fraubrunnen	.	.	.	.	.	2	4	10	8	1	2	.	.	1
Burgdorf	.	.	2	2	3	5	7	2	3	1	1	.	1	.
Mittelland	.	3	13	14	19	28	23	23	13	2	3	.	1	1
Aarwangen	.	1	4	9	9	1	.	.	1	.	.	.	.	.
Wangen	.	1	2	6	10	4	1	2	1	.	.	.	.	.
Oberaargau	.	2	6	15	19	5	1	2	2	.	.	.	.	.
Büren	.	1	1	2	3	1	3	4	.	.	.	.	.	.
Biel	.	1	.	1	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.
Nidau	.	1	.	4	4	5	6	5	2	.	.	.	.	.
Aarberg	.	.	.	.	2	3	5	2	.	.	.	.	.	.
Erlach	.	.	.	2	.	3	5	2	2	.	.	.	.	.
Seeland	.	3	1	9	10	12	19	13	5	.	.	.	.	.
Neuenstadt	.	.	.	.	2	2	1	.	.	.	.	.	.	.
Courtelary	1	1	3	4	4	3	.	2	.	.	.	.	.	1
Münster	.	2	7	13	6	5	.	.	.	.	.	.	.	1
Freibergen	5	1	3	4	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Pruntrut	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	35
Delsberg	.	1	4	2	10	3	1	.	.	.	.	.	.	2
Laufen	1	.	1	1	3	1	.	.	.	.	.	.	.	3
Jura	7	5	18	25	30	14	2	2	.	.	.	.	.	44
Kanton	**8**	**19**	**60**	**92**	**99**	**72**	**49**	**44**	**20**	**2**	**4**	.	**1**	**45**

Digitized by Google

im Verhältniss zur Bevölkerung. Tab. I.

Steuerbezug																Amtsbezirke und Landestheile
Anzahl der Gemeinden mit:																
Kein Bezug	1 bis	2 bis	3 bis	4 bis	5 bis	6 bis	7 bis	8 bis	9 bis	10 bis	12 bis	14 bis	16 bis	18 bis	20 und +	
Franken Steuer per Kopf der Bevölkerung																
.	1	1	1	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	Oberhasle.
.	.	.	2	7	3	3	6	2	.	1	.	1	.	.	.	Interlaken.
.	.	1	.	.	.	.	3	1	1	.	.	.	.	.	.	Frutigen.
1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	Saanen.
.	.	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Obersimmenthal.
.	.	.	3	2	1	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	Niedersimmenthal.
.	.	.	3	2	4	6	2	1	2	5	.	1	1	1	1	Thun.
1	1	2	9	13	12	11	14	4	3	7	.	2	1	1	1	**Oberland.**
.	.	.	.	.	.	.	1	2	3	2	1	.	.	.	.	Signau.
.	.	.	.	.	2	3	3	2	.	.	.	.	.	.	.	Trachselwald.
.	.	.	.	.	2	3	4	4	3	2	1	.	.	.	.	**Emmenthal.**
.	.	1	.	5	6	3	5	6	3	3	1	.	.	1	.	Konolfingen.
.	.	1	1	2	.	5	9	4	1	1	2	1	.	.	.	Seftigen.
.	.	2	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	Schwarzenburg.
.	1	1	.	2	.	1	1	2	1	1	.	1	.	.	.	Laupen.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	Stadt } Bern.
.	.	1	1	2	1	2	1	.	1	1	1	.	.	.	.	Land }
.	.	1	1	2	1	2	1	.	1	1	1	.	.	1	.	*Amtsbezirk.*
3	.	.	1	3	3	4	4	3	1	3	1	1	.	1	.	Fraubrunnen.
.	.	.	1	.	3	4	3	7	1	3	3	2	.	.	.	Burgdorf
3	1	6	4	15	13	19	23	23	8	12	8	5	.	3	.	**Mittelland.**
.	.	.	1	.	4	2	4	4	4	4	2	.	.	.	.	Aarwangen.
.	1	.	1	1	.	3	.	4	5	8	3	.	1	.	.	Wangen.
.	1	.	2	1	4	5	4	8	9	12	5	.	1	.	.	**Oberaargau.**
.	1	2	.	.	3	4	.	1	1	2	.	1	.	.	.	Büren.
.	.	.	.	.	.	2	.	.	1	.	.	1	.	.	.	Biel.
1	.	.	1	3	6	2	3	.	3	4	3	1	.	.	.	Nidau.
.	.	3	4	2	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Aarberg.
9	.	.	.	2	1	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	Erlach.
10	1	5	5	7	13	9	3	1	5	7	3	3	.	.	.	**Seeland.**
.	.	.	.	1	3	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	Neuenstadt.
1	.	.	1	2	2	.	4	2	2	4	.	1	.	.	.	Courtelary.
3	2	5	3	3	4	4	5	2	1	1	.	.	.	.	1	Münster.
3	3	2	.	1	5	1	.	.	.	1	1	.	.	.	.	Freibergen.
5	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	Pruntrut.
2	3	4	4	3	5	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	Delsberg.
5	.	1	.	2	1	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	Laufen.
30	8	12	8	12	21	6	9	5	3	7	2	2	1	.	1	**Jura.**
84	12	25	28	48	65	53	57	45	31	47	19	12	3	4	2	***Kanton.***

Digitized by Google

Amtsbezirke und Landestheile	Steuerfuss auf Vermögen											
	Es haben bezogen:											
	Keine Steuer	0,5 bis	1 bis	2 bis	3 bis	4 bis	5 bis	6 bis	7 bis	8 bis	9 bis	10
	vom Tausend											
	Anzahl Gemeinden											
Oberhasle	.	1	2	.	3	.	.	.	.	.	.	.
Interlaken	.	.	3	10	6	3	2	1	.	.	.	.
Frutigen	.	.	1	1	3	1	.	.	.	.	.	.
Saanen	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	.	.	7	1	1	.	.	.	.	.	.	.
Thun	.	1	3	12	6	5	2	.	.	.	.	.
Oberland	1	2	18	27	20	9	4	1	.	.	.	.
Signau	.	.	.	1	2	6	.	.	.	.	.	.
Trachselwald	.		.	5	5	.	.	.	.	.	.	.
Emmenthal	.	.	.	6	7	6	.	.	.	.	.	.
Konolfingen	.	.	13	10	5	5	1	.	.	.	.	.
Seftigen	.	.	6	11	5	5	.	.	.	.	.	.
Schwarzenburg	.	.	1	2	.	1	.	.	.	.	.	.
Laupen	.	.	5	3	2	.	1	.	.	.	.	.
Bern Stadt	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Bern Land	.	1	4	3	2	1	.	.	.	.	.	.
Amtsbezirk	.	1	4	4	2	1	.	.	.	.	.	.
Fraubrunnen	3	2	15	7	1	.	.	.	.	.	.	.
Burgdorf	.	1	6	15	2	3	.	.	.	.	.	.
Mittelland	3	4	50	52	17	15	2	.	.	.	.	.
Aarwangen		.	.	6	15	2	1	1	.	.		.
Wangen	.	.	1	10	8	5	2	.	1	.	.	.
Oberaargau	.	.	1	16	23	7	3	1	1	.	.	.
Büren	.	2	7	3	1	1	.	.	.	.	.	1
Biel	.	.	1	1	2	.	.	.	.	.	.	.
Nidau	1	1	6	11	3	5	.	.	.	.	.	.
Aarberg	.	4	7	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Erlach	9	.	4	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Seeland	10	7	25	17	6	6	.	.	.	.	.	1
Neuenstadt	.	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Courtelary	1	.	6	9	3	.	.	.	.	.	.	.
Münster	3	3	9	17	1	.	.	.	.	1	.	.
Freibergen	3	1	8	3	1	1	.	.	.	.	.	.
Pruntrut	35	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Delsberg	2	6	12	2	1	.	.	.	.	.	.	.
Laufen	6	.	3	2	1	.	.	.	.	.	.	.
Jura	50	10	45	33	7	1	.	.	.	1	.	.
Kanton	**64**	**23**	**139**	**151**	**80**	**44**	**9**	**2**	**1**	**1**	.	**1**

Digitized by Google

pro 1882 der Gemeinden. Tab. II.

Steuerfuss auf Einkommen I. Classe												Amtsbezirke und Landestheile
Es haben bezogen:												
Keine Steuer	weniger als 1	1 bis	2 bis	3 bis	4 bis	5 bis	6 bis	7 bis	8 bis	9 bis	10 und mehr	
vom Hundert												
Anzahl Gemeinden												
.	.	.	2	3	1	.	.	.	.	.	.	Oberhasle.
1	1	1	5	8	5	3	1	.	.	.	.	Interlaken.
.	.	1	.	2	1	1	1	.	.	.	.	Frutigen.
1	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	Saanen.
.	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	Obersimmenthal.
.	.	3	4	1	.	1	.	.	.	.	.	Niedersimmenthal
3	.	1	5	8	4	3	3	2	.	.	.	Thun.
5	1	6	18	26	11	8	5	2	.	.	.	**Oberland.**
.	.	.	.	.	3	1	5	.	.	.	.	Signau.
.	.	.	.	4	5	1	.	.	.	.	.	Trachselwald.
.	.	.	.	4	8	2	5	.	.	.	.	**Emmenthal.**
2	1	6	8	10	5	.	2	.	.	.	.	Konolfingen.
1	.	6	4	7	3	2	3	1	.	.	.	Seftigen.
.	.	1	.	2	.	.	1	.	.	.	.	Schwarzenburg
.	1	2	3	3	1	1	.	.	.	.	.	Laupen
.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	Stadt } Bern.
.	.	4	3	1	2	.	1	.	.	.	.	Land }
.	.	4	3	2	2	.	1	.	.	.	.	*Amtsbezirk.*
4	1	5	10	7	1	.	.	.	.	.	.	Fraubrunnen.
1	1	5	5	11	1	1	2	.	.	.	.	Burgdorf.
8	4	29	33	42	13	4	9	1	.	.	.	**Mittelland.**
4	.	1	2	3	5	7	2	.	.	1	.	Aarwangen.
.	.	.	1	11	6	3	4	1	.	.	1	Wangen.
4	.	1	3	14	11	10	6	1	.	1	1	**Oberaargau.**
1	1	2	7	4	.	.	.	.	.	.	.	Büren.
.	.	1	.	1	2	.	.	.	.	.	.	Biel.
1	.	5	2	12	2	.	5	.	.	.	.	Nidau.
.	2	9	.	1	.	.	.	.	.	.	.	Aarberg.
9	.	2	3	.	.	.	.	.	.	.	.	Erlach.
11	3	19	12	18	4	.	5	.	.	.	.	**Seeland.**
.	.	1	4	.	.	.	.	.	.	.	.	Neuenstadt.
1	.	3	3	3	5	4	.	.	.	.	.	Courtelary.
6	2	3	8	13	2	.	.	.	.	.	.	Münster.
7	.	2	5	3	.	.	.	.	.	.	.	Freibergen.
8	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	Pruntrut.
3	1	5	10	1	1	.	.	.	.	.	.	Delsberg.
4	1	.	3	2	.	.	.	.	.	.	.	Laufen.
29	4	15	34	22	8	4	.	.	.	.	.	**Jura.**
88	12	70	100	126	55	28	30	4	.	1	1	***Kanton.***

Digitized by Google

Gemeinden	Steuerobjekte					Ge
	Vermögen		Einkommen			
	Grundsteuerkapital (ohne Schuldenabzug)	Grundpfändlich versicherte Kapitalien	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Amt Aarberg.						
1. Aarberg	3,981,190	885,526	126,100	.	[1] 30,500	5
2. Gross-Affoltern	6,296,245	1,025,823	27,400	300	4,300	7
3. Bargen	2,084,080	228,146	4,500	.	500	2
4. Kallnach	2,751,510	439,205	12,800	3,200	4,900	3
5. Kappelen	2,239,430	131,742	4,900	.	300	2
6. Lyss	5,196,520	584,050	83,600	.	6,400	5
7. Meikirch	3,087,660	402,180	11,600	.	2,100	3
8. Niederried	904,800	83,486	1,500	.	700	
9. Radelfingen	3,949,120	828,890	10,800	.	13,700	4
10. Rapperswyl	5,990,590	1,331,930	20,800	.	18,238	7
11. Schüpfen	6,845,330	1,238,590	36,900	100	16,000	8
12. Seedorf	6,416,350	705,580	23,900	.	4,200	7
Total	**49,742,825**	**7,885,148**	**364,800**	**3,600**	**101,838**	**58**

[1]) Hiezu kämen noch die Einkünfte für Einlagen bei Ersparnisskassen, welche jedoch nicht

Amt Aarwangen.						
1. Aarwangen	3,953,200	1,131,617	68,860	.	9,100	5
2. Auswyl	1,025,920	459,940	2,400	.	.	1
3. Bannwyl	1,310,420	113,220	2,100	.	300	1
4. Bleienbach	2,047,720	480,355	13,100	.	1,000	[1] 2
5. Busswyl	744,260	130,625	1,300	.	200	
6. Gondiswyl	1,785,280	410,976	.	.	.	2
7. Gutenburg	205,890	83,094	100	.	600	
8. Klein-Dietwyl	1,044,640	141,279	16,400	.	3,400	1
9. Langenthal	9,084,050	2,849,648	498,800	.	96,000	12
10. Leimiswyl	1,385,670	227,255	18,400	.	5,000	1
11. Lotzwyl	2,673,600	672,947	29,400	.	1,200	3
12. Madiswyl	4,013,700	921,286	28,100	.	4,500	4
13. Melchnau	2,524,900	757,474	17,600	300	600	3
14. Oeschenbach	1,095,220	425,877	2,300	.	2,200	1
15. Reisiswyl	480,000	69,068	.	.	.	
16. Roggwyl	3,345,870	646,330	48,600	.	6,500	4
17. Rohrbach	1,568,166	330,166	17,000	.	2,300	1
18. Rohrbachgraben	1,265,250	251,395	4,000	.	500	1
19. Rütschelen	1,032,820	113,618	.	.	.	1
20. Schoren	700,986	141,613	1,900	.	.	
21. Schwarzhäusern	960,380	64,698	2,000	.	1,000	1
22. Obersteckholz	1,067,610	152,430	2,700	.	1,500	1
23. Untersteckholz	701,710	165,578	1,800	.	1,200	
24 Thunstetten	3,538,170	485,085	8,200	.	10,600	4
25. Wynau	1,679,910	120,113	19,400	700	1,100	1
Total	**49,235,342**	**11,345,687**	**804,400**	**1,000**	**148,800**	**61**

[1]) Burgergemeinde mit Fr. 455,430 Steuerkapital nur Fr. 2.40 ‰.

Digitized by Google

...erfuss	Steuerbetrag			Steuer-kraft	Erhobene Steuer	Gemeinden
...%	vom		Total	per Kopf der Bevölkerung		
Ein-kommen ...%	Ver-mögen	Ein-kommen		Fr.	Fr.	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			**Amt Aarberg.**
1,2	(3,802)	(2,159)	[2]) (5,961)	3732	(4.45)	1. Aarberg.
0,8	5,858	256	6,114	4276	3.55	2. Gross-Affoltern.
1,3	2,312	80	2,392	3368	3.50	3. Bargen.
3,6	4,564	757	5,321	3101	5.50	4. Kallnach.
1,6	3,313	162	3,475	4843	5.46	5. Kappelen.
1,8	6,949	1,686	8,635	2538	3.74	6. Lyss.
1,5	3,492	255	3,747	3723	3.98	7. Meikirch.
0,23	494	20	514	3994	2 08	8. Niederried.
1,20	3,723	404	4,127	3232	2.77	9. Radelfingen.
1,5	(7,203)	(783)	[2]) (7,986)	3924	(4.27)	10. Rapperswyl.
1,373	10,105	1,192	11,297	3586	5.00	11. Schüpfen.
1,8	7,122	463	7,585	2556	2.72	12. Seedorf.
.	**58,937**	**8,217**	**67,154**	**3323**	**3.84**	Total.

[2]) Steuerbetrag pro 1881; pro 1882 konnte derselbe noch nicht angegeben werden.

						Amt Aarwangen.
4,8	15.606	3,775	19,381	2884	10.80	1. Aarwangen.
.	3,745	.	3,745	2144	5 39	2. Auswyl.
4,0	3,837	105	3,942	2218	6.13	3. Bannwyl.
[1]) 3,6	8,029	485	8 514	2803	9.39	4. Bleienbach.
3,12	3,062	86	3,148	2185	7.85	5. Busswyl.
.	6,706	.	6,706	1838	5.64	6. Gondiswyl.
3,0	578	33	611	5267	11.10	7. Gutenburg.
4,5	3,558	993	4,551	2797	10.59	8. Klein-Dietwyl.
3,11	25,061	20,754	45,815	3311	12.10	9. Langenthal.
5,25	6,064	966	7,030	2741	11.80	10. Leimiswyl.
4,0	10,040	1,415	11,455	2639	8.90	11. Lotzwyl.
4,13	16,285	1,450	17,735	2089	7.45	12. Madiswyl.
5,22	11,488	963	12.451	2090	7.88	13. Melchnau.
2,0	2,935	90	3,025	2846	5.64	14. Oeschenbach.
.	3,020	.	3,020	1738	9.56	15. Reisiswyl.
5,23	13.979	3,120	17.099	2117	8.95	16. Roggwyl.
2,0	11,390	1,875	13,265	1212	8.40	17. Rohrbach.
1,3	1,814	145	1,959	2531	3.26	18. Rohrbachgraben.
.	4,010	.	4,010	1562	5.46	19. Rütschelen.
5,25	2,949	100	3,049	2664	9.62	20. Schoren.
2,0	2.553	75	2.628	2430	6.21	21. Schwarzhäusern.
2,0	4,789	306	5,095	2152	8.95	22. Obersteckholz.
3,75	3,903	256	4,159	2552	12.20	23. Untersteckholz.
5,25	14,230	1,100	15,330	2379	9.50	24. Thunstetten.
5,25	7,300	1,158	8,458	1650	7.63	25. Wynau.
.	**186,931**	**39,250**	**226,181**	**2379**	**8.74**	Total.

[1]) Vom Einkommen III. Classe wurden Fr. 5. 80 % bezogen.

Digitized by Google

Gemeinden	Steuerobjekte					Gem
	Vermögen		Einkommen			
	Grundsteuerkapital (ohne Schuldenabzug)	Grundpfändlich versicherte Kapitalien	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Amt Bern.						
1. Bern	121,275,910	80,819,160	8,783,400	285,300	3,479,000	214
2. Bolligen	9,843,350	1,800,960	146,900	.	36,271	11
3. Bremgarten	967,650	188,400	11,600	.	2,600	1
4. Bümpliz	7,364,180	993,610	32,500	200	14,800	8
5. Kirchlindach	4,078,610	1,023,300	14,000	.	2,400	3
6. Köniz	16,689,480	3,432,510	143,500	900	29,000	20
7. Muri	3,511,690	1,538,860	20,100	4,100	190,700	5
8. Oberbalm	2,966,370	1,009,440	8,800	.	4,300	3
9. Stettlen	1,347,950	155,170	8,900	1,800	720	1
10. Vechigen	6,653,990	1,656,640	25,900	400	9,800	6
11. Wohlen	9,383,280	2,276,250	26,200	600	4,000	11
12. Zollikofen	2,493,300	789,310	51,400	.	16,500	3
Total	186,575,760	95,683,610	9,273,200	293,300	3,790,091	295
Amt Biel.						
1. Biel	30,000,000	.	2,100,000	11,000	510,000	32
2. Bözingen	2,567,843	.	137,500	.	143,000	2
3. Leubringen	942,752	61,000	19,200	.	.	1
4. Vingelz	974,104	[1])173,000	11,600	.	1,000	1
Total	34,484,699	234,000	2,268,300	11,000	654,000	37

[1]) Sämmtliche versteuerbaren Kapitalien inbegriffen. — [2]) Biel bezog vom Einkommen II. C

Amt Büren.						
1. Arch	2,051,450	119,315	11,100	700	1,000	2
2. Büetigen	1,129,380	180,698	3,700	.	400	1
3. Büren	4,098,090	621,730	99,400	1,500	5,700	4
4. Busswyl	709,070	85,737	3,600	.	600	
5. Diessbach	2,736,000	469,200	14,200	.	1,400	3
6. Dotzigen	1,007,960	123,136	2,800	.	.	1
7. Lengnau	2,413,160	133,645	39,900	200	4,500	2
8. Leuzigen	3,327,360	195,087	11,600	300	12,100	3
9. Meienried	103,430	10,190	.	.	.	
10. Meinisberg	1,269,370	.	6,300	.	.	1
11. Oberwyl	2,630,000	291,110	10,600	.	13,600	2
12. Pieterlen	1,193,983	.	18,500	700	9,600	1
13. Reiben	559,317	.	1,400	.	620	
14. Rüthi	2,402,110	129,635	11,500	.	800	2
15. Wengi	2,560,680	428,520	8,400	500	1,500	2
Total	28,191,360	2,788,003	243,000	3,900	51,820	31

[1]) Vom Einkommen II. Cl. 3 %, III. Cl. 4 %. — [2]) Betrag der Vermögenssteuer inbegriffen. —

Digitized by Google

ern pro 1882. Tab. III.

uerfuss vom Ein-kommen %	Steuerbetrag vom Vermögen Fr.	Steuerbetrag vom Einkommen Fr.	Steuerbetrag Total Fr.	Steuerkraft per Kopf der Bevölkerung Fr.	Erhobene Steuern per Kopf der Bevölkerung Fr.	Gemeinden
						Amt Bern.
3,0	404,190	448,864	853,054	4969	19.75	1. Bern.
1,85	15,122	4,037	19,159	2647	4.29	2. Bolligen.
6,75	5,202	1,075	6,277	1474	7.90	3. Bremgarten.
1,8	6,686	689	7.375	3301	2.89	4. Bümpliz.
2,85	7,653	421	8,074	4360	6.89	5. Kirchlindach.
4,35	56.051	5,355	61,406	3107	9.40	6. Köniz.
2,25	7,575	7,726	15,301	4477	13.10	7. Muri
3,0	4,818	479	5,297	3291	4.38	8. Oberbalm.
2,5	4,509	298	4,807	2009	6.38	9. Stettlen.
1,5	9,972	784	10,756	2810	3.63	10. Vechigen.
1,5	17,488	757	18,245	3567	5 57	11. Wohlen.
4,375	10,668	3,846	14,514	2581	11.25	12. Zollikofen.
.	**549,934**	**474,331**	**1,024,265**	**4260**	**14.75**	Total.

[1]) Inclusive Spendtelle.

						Amt Biel.
[2]) 3,6	72,000	106,628	178.628	2809	15 45	1. Biel.
4,0	[3]) .	[3]) 13.127	13,127	1388	6.40	2. Bözingen.
4,0	3,850	768	4.618	2014	9.10	3. Leubringen.
1,5	1,147	199	1,346	5917	6.87	4. Vingelz.
.	**76,997**	**120,722**	**197,719**	**2621**	**13.80**	Total.

[2]) 4,5 %. — [3]) Vermögenssteuerbetrag hier inbegriffen. Steueransatz auf Einkommen III. Cl. 3½ %.

						Amt Büren.
3,0	4,342	411	4,753	3771	8.21	1. Arch.
3,0	4,585	151	4,736	2947	10.60	2. Büetigen.
2,85	7,080	2,510	9,590	3385	6.71	3. Büren.
2,7	1,352	124	1.476	2774	5.13	4. Busswyl.
2,6	1,603	99	1,702	4530	2 39	5. Diessbach.
3,0	2,262	84	2,346	4764	9.86	6. Dotzigen.
[1]) 2,0	2,037	984	3,021	2399	2.80	7. Lengnau.
2,85	5.284	724	6,008	3600	6.10	8. Leuzigen.
.	1,136	.	1,136	1556	15.65	9. Meienried.
3,0	2,600	170	2,770	2416	5.25	10. Meinisberg.
1,8	3,506	599	4,105	4256	5.93	11. Oberwyl.
2,7	.	[2]) 951	951	1470	1.14	12 Pieterlen.
2,7	2,237	65	2,302	2587	10 60	13. Reiben.
2,25	3,798	289	4,087	3808	6.12	14. Rüthi.
[1]) 1,8	3,584	206	[3]) 3,790	4861	6.14	15. Wengi.
.	**45,406**	**7,367**	**52,773**	**3335**	**5 63**	Total.

[1]) Erhöht von Fr. 6000 Einkommen III. Cl. 3 % Fr. 180 bezogen.

Digitized by Google

Tab. III. **Statistik der Gemei**

Gemeinden	Steuerobjekte					Gesam- steuer- kapit
	Vermögen		Einkommen			
	Grundsteuer-kapital (ohne Schuldenabzug)	Grundpfändlich versicherte Kapitalien	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr
Amt Burgdorf.						
1. Aeffligen	877,690	85,211	7,000	.	1,600	97
2. Alchenstorf	1,928,620	377,300	5,000	1,200	2,300	2,31
3. Bäriswyl	883,230	187,515	3,600	.	900	1,05
4. Bickigen-Schwanden	955,180	110,205	600	.	1,500	1,66
5. Brechershäusern	322,970	22,150	500	.	.	34
6. Burgdorf	16,100,890	5,284,289	1,011,300	10,000	265,400	22,67
7. Ersigen	3.544.090	844,700	15,600	1,600	15,800	4,42
8. Hasle	5,646,710	2,604.993	37,000	.	22,760	8,31
9. Heimiswyl	5,166,660	971,552	17,000	400	30,675	6,19
10. Hellsau	569,130	92,578	2,400	.	400	66
11. Hindelbank	2,919,860	1,424,137	28.600	3,000	13,500	4,32
12. Höchstetten	999.970	55,750	1,500	.	100	1,05
13. Kernenried	1,207,030	162,558	5,700	.	200	1,37
14. Kirchberg	3,822,250	1,077,370	778,500	68,000	240,000	5,95
15. Koppigen	3,181,330	1,688,900	26,200	.	16,400	4,91
16. Krauchthal	4,669,080	400.381	28,000	900	2,200	5,10
17. Lyssach	2.337.390	937.193	7,800	700	24,700	3,30
18. Mötschwyl u. Schleumen	1,044,670	229,457	2,700	.	3,400	1,28
19. Oberburg	4,091.150	914,651	47,300	.	2,500	5,03
20. Niederösch	1.792.250	730,810	4,000	.	6,300	2,33
21. Oberösch	772.770	266,131	800	.	1,000	1,04
22. Rüdtligen	1,477,440	297,397	10,200	.	4,900	1,78
23. Rumendingen	832,760	876,490	900	.	122,500	1,80
24. Rütti	508,970	44,513	600	.	700	55
25. Willadingen	734.740	343,440	200	.	5,900	1,08
26. Wyl	247,160	13,400	.	.	100	26
27. Wynigen	5,682,190	2,188,560	33,700	700	774,650	8,67
Total	72,316,180	22,231,631	2,076,700	86,500	1,560,385	98,27

[1]) Inclusive 0,5 ‰ für Gemeindewerktelle. — [2]) Vom Einkommen III. Cl. 5 %. — [3]) Inclusive

Amt Courtelary.						
1. Corgémont	.	.	.	.	.	
2. Cormoret	1,626,731	.	57,800	200	11,400	1,67
3. Cortébert	2,368,500	.	91,710	.	4,600	2,40
4. Courtelary	3,494 578	21.100	101,300	.	21,100	3,63
5. La Ferrière	2,114,312	.	141.500	.	.	2,25
6. La Heutte	961,999	32,000	27,400	.	1,600	1,02
7. Mont-Tramelan	368,895	.	28,000	.	.	39
8. Orvin	233,320	.	?	?	?	23
9. Péry	2,125,646	.	34,500	.	.	2,16
10. Plagne	838,216	.	2,100	.	1,757	84

Digitized by Google

...re pro 1882. Tab. III.

...fuss	Steuerbetrag			Steuerkraft	Erhobene Steuern	Gemeinden
	vom		Total	per Kopf der Bevölkerung		
Einkommen ‰	Vermögen	Einkommen		Fr.	Fr.	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			**Amt Burgdorf.**
6,0	3,852	580	4.432	1939	8.85	1. Aeffligen.
2,55	4,816	266	5,082	3909	8.60	2. Alchenstorf.
5,0	4,283	306	4,589	2389	10.25	3. Bäriswyl.
1,5	2.134	13	2,147	5708	11.50	4. Bickigen-Schwanden.
2,0	690	15	705	2833	5.78	5. Brechershäusern.
3,4	51.324	52,811	104.135	3462	15.90	6. Burgdorf.
3,0	8,778	1,322	10,100	3457	7.89	7. Ersigen.
3,4	18.979	2,564	21,543	3377	8.76	8. Hasle.
3,75	15,135	2,541	17,676	2573	7.33	9. Heimiswyl.
3,0	1,325	92	1,417	3733	8.05	10. Hellsau.
2,25	6,516	1,240	7.756	3905	6.92	11. Hindelbank.
3,0	2,111	50	2.161	3314	6.78	12. Höchstetten.
1,0	1,845	141	1,986	3975	5.74	13. Kernenried.
1,5	[3]12,849	1,304	14 153	3899	9.25	14. Kirchberg.
1,0	4,870	803	5,673	4845	5.62	15. Koppigen.
5,75	17,742	1,732	19,474	2036	7.78	16. Krauchthal.
2,25	4,912	1,123	6,035	4626	8.40	17. Lyssach.
3,0	2,548	248	2,796	5590	12.20	18. Mötschwyl u. Schleumen.
4,0	19,984	3,020	23.004	1949	8.88	19. Oberburg.
3,0	5,066	435	5,501	7018	15.30	20. Niederösch.
2,0	2,078	46	2,124	6628	13.50	21. Oberösch.
3,75	4,437	693	5,130	2934	8.41	22. Rüdtligen.
0,5	1,027	91	1,118	10069	6.14	23. Rumendingen.
1,5	554	26	580	3579	3.75	24. Rütti.
3,0	2,156	301	2,457	5767	13.60	25. Willadingen.
.	[4] 581	5	[4] 586	3103	6.98	26. Wyl.
3,0	24,233	4.270	28,503	3105	10.30	27. Wynigen.
	224,825	**76,038**	**300.863**	**3319**	**10.20**	Total

...III Cl. — [4]) Inclusive eine Gemeindewerktelle von 0.4 ‰ des rohen Grundsteuerkapitals.

						Amt Courtelary.
2,25	3,091	2,196	5,287	2781	8.68	1. Corgémont.
	4,737	4,976	9,713	2830	11.15	2. Cormoret.
5,4	7,688	4,526	12,214	3027	10.20	3. Cortébert.
	4,827	4,822	9,649	2495	10.70	4. Courtelary.
1,0	962	451	1,413	2898	4.05	5. La Ferrière.
5,0	1,107	70	1,177	2544	7.55	6. La Heutte.
	2,333	[3]) 1,865	4,198	323	5.81	7. Mont-Tramelan.
3,0	4,250	1,035	5,285	3009	7.36	8. Orvin.
1,0	838	74	912	3084	3.35	9. Péry.
						10. Plagne.

Digitized by Google

Tab. III. **Statistik der Gem**

Gemeinden	Steuerobjekte					Gem
	Vermögen		Einkommen			
	Grundsteuer-kapital (ohne Schuldenabzug)	Grundpfändlich versicherte Kapitalien	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
11. Renan	3,335,244	.	163,100	.	44,700	
12. Romont	740,235	25,000	1,300	400	.	
13. St-Imier	12,648,190	55,600	1,141,500	4,600	55,600	
14. Sonceboz	2,137,637	.	84,800	.	9,600	
15. Sonvillier	4,892,000	29,700	251,300	.	29,700	
16. Tramelan-dessous	1,867,487	376,000	67,800	.	376,000	
17. Tramelan-dessus	3,018,031	49,000	180,000	.	14,700	
18. Vauffelin	878,304	74,700	15,200	.	3,700	
19. Villeret	2,812,692	.	160,400	100	19,400	
Total	**46,462,017**	**663,100**	**2,549,710**	**5,300**	**593,857**	

[1]) Vom Einkommen III. Cl. 8. 50 %. — [2]) In 20 Klassen getheilt. — [3]) Kopfsteuer à Fr. 3 per

Amt Delsberg.

1. Bassecourt	2,500,971	.	33,400	300	8,400	
2. Boécourt	1,126,211	.	6,100	.	900	
3. Bourrignon	1,202,932	.	300	.	200	
4. Courfaivre	1,702,930	.	7,000	100	200	
5. Courroux	2,979,300	.	33,300	.	2,300	
6. Courtetelle	2,224,375	.	.	.	.	
7. Delémont	9,050,112	.	528,100	4,500	100,000	
8. Develier	1,785,000	.	ca. 2,300	.	ca. 1,000	
9. Ederschwyler	207,666	.	300	.	.	
10. Glovelier	1,152,859	.	7,750	.	7,994	
11. Mettemberg	290,806	.	.	.	.	
12. Montsevelier	?	?	?	?	?	
13. Movelier	723,233	.	2,300	.	.	
14. Pleigne	1,276,881	.	3,300	.	400	
15. Rebeuvelier	766,395	.	.	.	.	
16. Rebévelier	281,884	.	100	.	.	
17. Roggenburg	619,813	.	2,400	.	.	
18. Saulcy	631,581	.	600	400	400	
19. Soulce	?	?	?	?	?	
20. Soyhières	948,858	.	5,300	.	400	
21. Undervelier	1,468,937	.	10,300	.	1,500	
22. Vermes	857,984	.	2,400	.	.	
23. Vicques	1,801,402	.	1,500	.	1,200	
Total	**33,600,130**	.	**646,750**	**5,300**	**124,894**	

[1]) Vom Einkommen III. Cl. Fr. 4. 20 %. — [2]) Vom Einkommen III. Cl. Fr. 1. 45. —

Digitized by Google

rn pro 1882. Tab. III.

ierfuss	Steuerbetrag			Steuer-kraft	Erhobene Steuern	Gemeinden
	vom		Total	per Kopf der Bevölkerung		
Ein-kommen %	Ver-mögen	Ein-kommen		Fr.	Fr.	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
[4]) 4,12	7,505	9,979	17,484	1964	9.70	11. Renan.
1,75	740	59	799	4237	4.42	12. Romont.
5,35	41,107	66,348	107,455	1977	15.30	13. St-Imier.
3,5	5,340	3,400	8,740	1921	7.54	14. Sonceboz.
4,2	12,964	12,042	25,006	2175	10.45	15. Sonvillier.
4,5	3,737	2,712	6.449	2172	5.21	16. Tramelan-dessous.
[5]) 5,0	10,420	9,343	19,763	1454	8.83	17. Tramelan-dessus.
2,35	1,056	509	1,565	4378	7.05	18. Vauffelin.
4,0	6,328	7,780	14,108	2081	9.81	19. Villeret.
.	119,030	132,187	251,217	2137	10.10	Total.

1. Fr. 7 %. — [4]) Einkommen III. Cl. Fr. 8. 50 %.

						Amt Delsberg.
1,35	2,251	645	2,896	2714	3.09	1. Bassecourt.
1,5	1,167	165	1,332	1630	1,92	2. Boécourt.
2,25	1,804	18	1,822	3691	5.59	3. Bourrignon.
2,25	2,554	167	2,721	2549	4.06	4. Courfaivre.
[1]) 2,8	6.257	1,029	7,286	2741	6,60	5. Courroux.
.	2,224	.	2.224	2761	2.76	6. Courtetelle.
2,4	4.000	12,674	16,674	3256	5 62	7. Delémont.
1,5	1,785	59	1,844	2951	3.04	8. Develier.
2,7	238	8	246	1454	1.73	9. Ederschweiler.
1,2	922	253	1,175	1913	1.92	10. Glovelier.
.	510	.	510	2908	5.10	11. Mettemberg.
.	.	.	.	.	.	12. Montsevelier.
2,2	1,003	63	1,066	2199	3.25	13. Movelier.
[2]) 0,95	993	37	1,030	2766	2 23	14. Pleigne.
.	1,150	.	1,150	2017	3.05	15. Rebeuvelier.
3,75	779	4	783	2937	8.16	16. Rebévelier.
2,625	558	67	625	1975	2.00	17. Roggenburg.
2,16	1,054	84	1,138	2740	4.93	18. Saulcy.
.	.	.	.	.	.	19. Soulce.
2,25	1,708	171	1.879	2759	5.43	20. Soyhières.
1,8	1,175	119	1,294	3010	2.63	21. Undervelier.
4,45	2,746	109	2,855	1556	5.16	22. Vermes.
[3]) 2,85	2,509	29	2,538	3194	4.50	23. Vicques.
.	37,387	15,701	53,088	2698	3.95	Total.

s III. Cl. Fr. 8. 75 %.

Digitized by Google

Tab. III. **Statistik der Gem**

Gemeinden	Steuerobjekte					Ges st k
	Vermögen		Einkommen			
	Grundsteuer-kapital (ohne Schuldenabzug)	Grundpfändlich versicherte Kapitalien	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Amt Erlach.						
1. Brüttelen	1,760,550	69,480	3,300	.	.	
2. Erlach	2.144,790	371,910	46,200	.	1,600	
3. Finsterhennen	1,084,340	152,245	2,100	.	.	
4. Gals	2,061,710	127,403	3,600	.	.	
5. Gampelen	1,552,130	179.209	4,600	.	4,900	
6. Gäserz	200.190	6,748	100	.	.	
7. Ins	5.308,870	255,173	40,500	.	1,500	
8. Lüscherz	1.113.300	42,511	2,600	.	700	
9. Mullen	138,800	.	100	600	.	
10. Müntschemier	1,465,200	26,777	2,100	.	500	
11. Siselen	1,180,840	81,982	7,300	.	2,100	
12. Treiten	1,125,230	49,161	1,500	1,100	600	
13. Tschugg	1,477,370	54,402	1,400	700	.	
14. Vinelz	1,401,440	230.320	5,700	.	2,300	
Total	**22,014,760**	**1,647,321**	**121,100**	**2.400**	**14,200**	**2**
Amt Fraubrunnen.						
1. Ballmoos	?	?	?	?	?	
2. Bätterkinden	4,482,600	711,222	58,900	.	1.300	
3. Büren zum Hof	1,560,570	326,512	3,900	.	2,900	
4. Deisswyl	756,440	183,498	900	.	400	
5. Diemerswyl	1,111,720	167,465	2,100	.	1,800	
6. Fraubrunnen	2,679.450	206,300	23,700	.	1,700	
7. Grafenried	1,939,410	194,161	6,300	.	1,000	
8. Jegenstorf	3,265,590	530,687	28,700	5,900	76,700	
9. Iffwyl	1,257,880	616,931	3,400	.	2.100	
10. Limpach	1,892.460	286,000	7,000	300	4.600	
11. Mattstetten	1,331,900	329,577	1,200	.	3,200	
12. Messen:						
Bangerten *	748,000	104,315	1,800	.	100	
Etzelkofen *	1,051,250	128.124	3,100	500	6.500	
Mülchi *	1,680,560	205,290	4,600	.	6,600	
Messen-Scheunen *	315.000	37,000	400	.	100	
Rupoldsried *	858.920	31,740	1,600	.	400	
13. Moosseedorf	2,060,540	340,172	4.600	100	3.000	
14. Münchenbuchsee	4.306,590	935,677	68,800	800	10.300	
15. Münchringen	1,082,030	164.835	1,600	200	1.100	
16. Oberscheunen	191,350 [2]	. [2]	.	. [2]	.	
17. Schalunen	568,180	93,552	1,700	.	.	
18. Urtenen	2,623,140	422,400	8,700	.	1.900	
19. Utzenstorf	7,727,460	1,268,028	43,100	800	42,000	
20. Wiggiswyl	661,710	133,894	2,400	.	4.400	

Digitized by Google

ern pro 1882. Tab. III.

Steuerfuss	Steuerbetrag			Steuerkraft	Erhobene Steuern	Gemeinden
	vom		Total	per Kopf der Bevölkerung		
Einkommen %	Vermögen	Einkommen		Fr.	Fr.	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
						Amt Erlach.
3,0	.	.	.	3652	.	1. Brüttelen.
1,0	2,517	783	3,250	3777	4.79	2. Erlach.
.	.	.	.	3384	.	3. Finsterhennen.
.	.	.	.	4316	.	4. Gals.
1,0	1,731	191	1,922	4205	4 64	5. Gampelen.
2,0	415	2	417	5176	10,35	6. Gäserz.
2,5	8,346	1,072	9,418	3858	6.50	7. Ins.
.	.	.	.	3083	.	8. Lüscherz.
.	.	.	.	2214	.	9. Mullen.
.	.	.	.	3194	.	10. Müntschemier.
.	.	.	.	2003	.	11. Siselen.
.	.	.	.	3913	.	12. Treiten.
.	.	.	.	5253	.	13. Tschugg.
2,25	2,448	214	2,662	3668	5.96	14. Vinelz.
.	**15,457**	**2,212**	**17,669**	**3636**	**2.71**	Total.
						Amt Fraubrunnen.
.	.	.	.	.	.	1. Ballmoos.
2,7	9,348	1,646	10,994	3915	8.19	2. Bätterkinden.
2,25	2,831	196	3,027	5411	8.65	3. Büren zum Hof.
.	.	.	.	7591	.	4. Deisswyl.
2,25	2,008	116	2.124	4550	7.53	5. Diemerswyl.
3,0	5,771	796	6,567	5917	13.35	6. Fraubrunnen.
3,0	4.268	239	4,507	3367	7.11	7. Grafenried.
3,0	7,759	5,022	12,781	3363	10.95	8. Jegenstorf.
1,0	1,875	108	1,983	4909	5.18	9. Iffwyl.
1,5	2,178	226	2,404	4611	5.06	10. Limpach.
2,25	1,998	222	2,220	5426	7.23	11. Mattstetten.
						12. Messen:
1,50	767	27	794	4127	3.84	Baugerten. *
1,0	1,187	219	1,406	4159	4.92	Etzelkofen. *
2,1	2,871	97	2,968	6200	9.70	Mülchi *
.	.	.	.	4965	.	Messen-Scheunen. *
2,25	1.342	51	1,393	3614	5.64	Rupoldsried. *
2,25	3,601	234	3,835	4089	6.51	13. Moosseedorf.
2,4	8,387	2,188	10,575	3060	6.10	14. Münchenbuchsee.
4,5	4,364	183	4.547	5318	19.35	15. Münchringen.
.	192	*) .	192	4784	4.80	16. Oberscheunen.
3,0	1,323	51	1,374	5064	10.50	17. Schalunen.
2,25	4,568	267	4,835	3811	6 03	18. Urtenen.
3,00	20,690	3,939	24,629	5277	14.30	19. Utzenstorf.
0,75	398	73	471	7295	4 30	20. Wiggiswyl.

Digitized by Google

Tab. III. **Statistik der Gem**

Gemeinden	Steuerobjekte					Gem
	Vermögen		Einkommen			
	Grundsteuer-kapital (ohne Schuldenabzug)	Grundpfändlich versicherte Kapitalien	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
21. Wyler	1,371,020	112,749	9,500	600	1,900	
22. Zauggenried	1,473,470	269,317	2,100	.	500	
23. Ziehlebach	732,430	57,547	1,500	.	700	
24. Zuzwyl	1,285,690	262,903	1,900	.	2,700	
Total	**49,015,360**	**8,119,896**	**293,500**	**9,200**	**177,900**	

[1]) Vom Einkommen III. Cl. Fr. 3. 75 %. — [2]) Keine Kapital- oder Einkommensteuerpflicht

Amt Freibergen.

1. Bémont	1,196,566	.	7,000	400	.
2. Les Bois	3,508,830	40,300	136,000	.	40,300
3. St-Brais	479,000	.	.	.	.
4. Les Breuleux	1,314,962	.	51,500	.	.
5. La Chaux	367,000	.	.	.	.
6. Les Enfers	547,181	.	.	.	.
7. Epauvillers	737.303	30,836	35	.	22
8. Epiquerez	831.136	.	.	.	.
9. Goumois	135,094	23.729	9,400	.	.
10. Montfaucon	511,290	.	1,600	900	2,000
11. Montfavergier	325.749	.	.	.	.
12. Muriaux	592,609	15,000	15,100	.	600
13. Noirmont	2,674,624	.	102,100	.	7,000
14. Peuchappatte	70,365	.	1,700	.	.
15. Pommerats	1,233,881	.	15,800	.	600
16. Saignelégier	1.936.822	.	146,600	300	19,600
17. Soubey	1.196.000	.	6,100	.	1.100
Total	**17,658.412**	**109,865**	**492,935**	**1,600**	**71,230**

Amt Frutigen.

1. Adelboden	2,571,430	322,154	6,300	500	1,200
2. Aeschi	3,663,640	555,955	21,700	200	1,700
3. Frutigen	6,492,020	617,242	49,100	9,900	9,400
4. Kandergrund	2,189,220	150,727	7,900	.	1,400
5. Krattigen	1,189,030	94,066	2,400	300	.
6. Reichenbach	5,477,490	395,467	10,100	.	400
Total	**21,582,830**	**2,135,611**	**97,500**	**10,900**	**14,100**

Digitized by Google

erfuss	Steuerbetrag			Steuerkraft	Erhobene Steuern	Gemeinden
	vom		Total	per Kopf der Bevölkerung		
Einkommen %	Vermögen	Einkommen		Fr.	Fr.	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
2,25	2,225	303	2,528	4167	7.04	21. Wyler.
1) 3,0	3,485	88	3,573	5001	10.20	22. Zauggenried.
3,0	1.580	80	1,660	4062	8 52	23. Ziehlebach.
1,0	1,549	109	1,658	5628	6.01	24. Zuzwyl.
-	**96,565**	**16,480**	**113,045**	**4360**	**8.50**	Total.

...ben. — 1) Vom Einkommen III. Cl. 5 %. — * Bilden die Einwohnergemeinde Messen.

						Amt Freibergen.
2,4	1,795	203	1.998	1905	3 16	1. Bémont.
3,7	9,123	7,436	16,559	2292	10.20	2. Les Bois.
.	479	.	479	977	0.98	3. St-Brais.
3,0	1,840	1,545	3,385	1129	2.79	4. Les Breuleux.
.	734	.	734	2050	4.11	5. La Chaux.
.	546	.	546	2243	2.24	6. Les Enfers.
.	.	.	.	2561	.	7. Epauvillers.
.	.	.	.	3492	.	8. Epiquerez.
.	.	.	.	652	.	9. Goumois.
1,25	511	218	729	808	1.14	10. Montfaucon.
.	161	.	161	2036	1.00	11. Montfavergier.
1,4	4,742	434	5,176	672	5 58	12. Muriaux.
4,25	6,152	2,856	9,008	1579	5.12	13. Noirmont.
2,25	650	48	698	591	5 73	14. Peuchappatte.
1) 2,55	2,098	428	2,526	2848	5.76	15. Pommerats.
2,25	3,297	4,492	7,789	1711	6 34	16. Saignelégier.
2,2	2.274	191	2,465	2885	5.91	17. Soubey.
-	**34,402**	**17,851**	**52,253**	**1686**	**4.75**	Total.

...Einkommen III. Cl. Fr. 4. 25 %.

						Amt Frutigen.
6,0	11.575	538	12,113	1760	7.34	1. Adelboden.
3,75	10,550	930	11,480	3635	9.76	2. Aeschi.
3,25	24,882	4,021	28,903	1777	7.15	3. Frutigen.
1) 1,55	3,042	200	3,242	2039	2.81	4. Kandergrund.
4,5	4.491	121	4,612	2248	8.06	5. Krattigen.
2) 3,75	19,285	39	19,324	2373	7.83	6. Reichenbach.
	73,825	**5,849**	**79,674**	**2156**	**7.24**	Total.

...Einkommen III. Cl. Fr. 3. 25 %. — 2) Inklusive $^3/_4$ ‰ Spendkassatelle vom reinen Vermögen.

Digitized by Google

Tab. III. **Statistik der Ge**

Gemeinden	Steuerobjekte					Ge
	Vermögen		Einkommen			
	Grundsteuer-kapital (ohne Schuldenabzug)	Grundpfändlich versicherte Kapitalien	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Amt Interlaken.						
1. Aarmühle-Interlaken	13,025,500	1,262,815	415,400	.	22,100	1
2. Sr. Beatenberg	2,050,030	74,294	18,500	400	600	
3. Bönigen	2,006,830	57,720	11,600	.	800	
4. Brienz	6,120,480	189,978	103,300	3,900	900	
5. Brieuzwyler	908,850	42,765	4,300	.	500	
6. Därligen	722,370	62,590	1,400	.	700	
7. Ebligen	163,120	3,010	400	.	.	
8. Grindelwald	5,941,850	177,730	25,200	.	1,900	
9. Gsteigwyler	787,590	13,350	2,700	.	.	
10. Gündlischwand	936,770	37,461	2,400	.	.	
11. Habkern	2,079,350	86,710	2,500	.	1,000	
12. Hofstetten	580,980	33,118	1,400	.	900	
13. Iseltwald	1,199,740	40,600	1,000	.	.	
14. Isenfluh	345,580	8,392	100	.	.	
15. Lauterbrunnen	3,547,000	105,990	35,700	.	100	
16. Leissigen	1,240,460	84,500	5,700	.	900	
17. Lütschenthal	613,310	20,990	900	100	200	
18. Matten	3,187,130	162,860	32,500	.	2,100	
19. Niederried	373,210	29,120	300	.	500	
20. Oberried	859,480	49,100	1,800	.	600	
21. Ringgenberg	1,464,790	184,300	13,200	.	3,000	
22. Saxeten	639,450	17,070	500	.	.	
23. Schwanden	325,760	2,450	1,200	.	.	
24. Unterseen	4,315,340	316,725	63,400	.	7,900	
25. Wilderswyl	2,125,670	104,140	18,100	.	700	
Total	**55,560,640**	**3,167,778**	763,500	**4,400**	**45,400**	
Amt Konolfingen.						
1. Aeschlen	845,650	80,790	1,800	.	.	
2. Arni	2,837,720	975,800	6,100	.	2,100	
3. Ausserbirrmoos	582,780	75,433	2,700	.	.	
4. Innerbirrmoos	790,440	129,986	2,900	.	.	
5. Barschwand	117,720	17,463	.	.	300	
6. Biglen	1,825,420	781,420	25,800	.	12,400	
7. Bleiken	693,530	140,148	1,400	.	100	
8. Bowyl	3,037,140	730,470	14,500	300	700	
9. Brenzikofen	691,330	180,258	3,200	.	.	
10. Diessbach	2,347,970	810,061	33,900	500	19,900	
11. Freimettigen	693,030	95,998	1,500	.	.	
12. Gysenstein	3,510,360	572,290	10,400	.	3,000	
13. Hauben	189,680	37,380	100	.	.	

[1]) Darunter eine „Hoftelle" von $^5/_{10}$ ‰ für die Steuerpflichtigen mit mehr als Fr 2000 Sc

Digitized by Google

…n pro 1882. Tab. III.

…erfuss	Steuerbetrag			Steuer-kraft	Erhobene Steuern	Gemeinden
	vom		Total	per Kopf der Bevölkerung		
Ein-kommen %	Ver-mögen	Ein-kommen		Fr.	Fr.	
	Fr.	Fr.	Fr.			
						Amt Interlaken.
2,25	21,434	10,175	31,609	7062	15.16	1. Aarmühle-Interlaken.
2,5	4,629	650	5,279	1916	4.71	2. St. Beatenberg.
4,5	6,194	582	6,776	1367	4.46	3. Bönigen.
3,75	15,301	4,125	19,426	2328	7.05	4. Brienz.
1,0	4,544	51	4,595	1258	6.05	5. Brienzwyler.
2,5	1,570	42	1,612	2127	4.36	6. Därligen.
6,0	665	24	689	1871	7.74	7. Ebligen.
5,25	22,948	1,523	24,471	1994	7.94	8. Grindelwald.
2,5	2,403	67	2,470	1714	5.27	9. Gsteigwyler.
	2,342	90	2,432	3202	7.97	10. Gündlischwand.
3,0	3,390	124	3,514	2586	4.19	11. Habkern.
3,0	2,456	87	2,543	1450	5.98	12. Hofstetten.
2,11	1,860	22	1,882	2209	3.35	13. Iseltwald.
3,0	575	3	578	2012	3.28	14. Isenfluh.
5,0	13,887	2,076	15,963	1754	7.59	15. Lauterbrunnen.
3,0	1,990	112	1,102	3026	4.78	16. Leissigen.
	3,788	.	3,788	1441	8.59	17. Lütschenthal.
4,5	10,049	1,557	11,606	2494	8.56	18. Matten.
4,38	1,087	47	1,134	2252	6.34	19. Niederried.
4,0	3,635	96	3,731	1598	6.55	20. Oberried.
4,0	5,277	874	6,151	1170	4.32	21. Ringgenberg.
3,0	1,313	15	1,328	4500	11.65	22. Saxeten.
5,0	1,641	60	1,701	986	5.10	23. Schwanden.
5,75	11,580	2,554	14,134	2357	7.08	24. Unterseen.
3,25	5,574	722	6,296	1606	4.49	25. Wilderswyl.
	150,132	**25,678**	**175,810**	**2387**	**7.05**	Total.

besonderer Einschätzung, ohne fixen Steueransatz.

						Amt Konolfingen.
4,5	2,779	81	2,860	2557	7.88	1. Aeschlen.
4,0	11,440	432	11,872	3016	9.37	2. Arni.
6,0	2,633	162	2,795	1433	6.06	3. Ausserbirrmoos.
0,25	4,141	13	4,154	1631	7.34	4. Innerbirrmoos.
4,5	405	22	427	1759	5.54	5. Barschwand.
3,75	6,517	1,742	8,259	2808	8.77	6. Biglen.
6,0	3,335	128	3,463	2288	9.49	7. Bleiken.
3,0	7,535	485	8,020	2244	4.75	8. Bowyl.
2,25	1,307	72	1,379	3006	4.74	9. Brenzikofen.
2,25	5,369	1,390	6,759	3037	6.39	10. Diessbach.
3,0	2,367	45	2,412	3875	11.82	11. Freimettigen.
1,5	11,431	647	12,078	2854	8.50	12. Gysenstein.
2,5	281	2	283	1975	2.46	13. Hauben.

Digitized by Google

Gemeinden	Steuerobjekte					Ge
	Vermögen		Einkommen			
	Grundsteuer-kapital (ohne Schuldenabzug)	Grundpfändlich versicherte Kapitalien	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
14. Häutligen	785,150	123,701	800	.	100	
15. Herbligen	996,200	292,618	3,600	.	3,401	
16. Höchstetten	1,648,560	1,427,806	47,800	.	27,800	
17. Kiesen	1,265,690	225,546	14,600	.	6,700	
18. Landiswyl	2,157,710	542,524	4,200	.	.	
19. Mirchel	854,230	319,485	3,000	.	900	
20. Münsingen	3,448,810	1,200,370	59,600	100	29,100	
21. Niederhünigen	1,387,190	225,292	2,500	.	.	
22. Oberthal	2,119,800	481,760	4,900	200	1,900	
23. Oppligen	1,316,590	453,370	6,000	1,100	14,400	
24. Otterbach	525,560	75,317	400	300	.	
25. Rubigen	5,032,920	824,900	15,400	.	21,300	
26. Schlosswyl	2,472,680	627,371	29,800	.	19,000	
27. Schönthal	60,540	12,830	?	?	?	
28. Stalden	901,610	99,840	3,900	.	.	
29. Tägertschi	1,042,300	273,428	5,600	.	1,500	
30. Walkringen	4,124,660	962,080	29,500	.	13,600	
31. Niederwichtrach	1,849,840	536,354	6,500	.	200	
32. Oberwichtrach	1,621,240	409,330	9,900	.	6,600	
33. Worb	8,657,800	3,621,890	59,100	600	61,800	1
34. Zäziwyl	1,851,800	504,300	19,100	.	3,900	
Total	62,283,650	17,867,609	430,500	3,100	250,701	8
Amt Laufen.						
1. Blauen [1]	.	.	.	.	.	
2. Brislach	.	.	.	.	.	
3. Burg	464,559	.	1,600	.	.	
4. Dittingen [1]	.	.	.	.	.	
5. Duggingen	1,289,115	.	140,300	.	300	
6. Grellingen	1,766,806	.	273,000	.	3,300	
7. Laufen	3,316,700	.	102,400	.	15,300	
8. Liesberg	.	.	.	.	.	
9. Nenzlingen	457,924	.	2,200	.	300	
10. Röschenz [1]	.	.	.	.	.	
11. Wahlen	99,915	.	.	.	.	
12. Zwingen	1,063,674	.	6,700	.	1,800	
Total	8,458,693	.	526,200	.	21,900	

[1]) Vom Einkommen III. Cl. Fr. 2. 50 %. — [2]) Vom Einkommen III. Cl. 5 %. — [3]) Vom E

[1]) Bezieht keine Steuern; die Ausgaben werden aus dem Ertrage der Burgergüter bestritt

Digitized by Google

...n pro 1882. Tab. III

...rfuss	Steuerbetrag vom Vermögen	Steuerbetrag vom Einkommen	Steuerbetrag Total	Steuerkraft per Kopf der Bevölkerung Fr.	Erhobene Steuern per Kopf der Bevölkerung Fr.	Gemeinden
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
[illegible]	1.636	16	1.652	4117	7.47	14. Häutligen
[illegible]	1.374	54	1,428	4075	4.49	15. Herbligen
[illegible]	9.080	4,343	13,423	4676	19.22	16. [illegible]
[illegible]	2.982	773	3,755	3501	8.69	17. [illegible]
[illegible]	10.801	189	10,990	2759	11.22	18. [illegible]
[illegible]	3.286	146	3,432	2974	8.67	19. [illegible]
[illegible]	13.442	2,240	15,682	3678	12.18	20. [illegible]
[illegible]	3.225	75	3,300	2784	5.69	21. [illegible]
[illegible]	6.504	312	6,816	2757	7.21	22. [illegible]
[illegible]	1.770	472	2,242	4327	5.41	23. [illegible]
	[illegible]	.	3,004	[illegible]	10.29	24. [illegible]
[illegible]	[illegible]	768	6,626	[illegible]	4.84	25. [illegible]
[illegible]	[illegible]	1,844	8,044	[illegible]	[illegible]	26. [illegible]
	[illegible]	.	293	1411	[illegible]	27. [illegible]
[illegible]	[illegible]	70	1,353	[illegible]	[illegible]	28. [illegible]
[illegible]	[illegible]	219	2,587	[illegible]	[illegible]	29. [illegible]
[illegible]	[illegible]	1,394	10,295	2443	[illegible]	30. [illegible]
[illegible]	[illegible]	254	5,623	3847	[illegible]	31. [illegible]
[illegible]	[illegible]	502	3,751	3655	[illegible]	32. [illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	23,658	3724	[illegible]	33. [illegible]
[illegible]	[illegible]	674 *)	5.178	2450	[illegible]	34. [illegible]
	[illegible]	23.576	197,893	3125	[illegible]	

[illegible] — *) Inbegriffen eine Schulteile von [illegible] für [illegible]

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]
	[illegible]	[illegible]	[illegible]			

[illegible] Tausend [illegible] Einkommen

Tab. III. **Statistik der Ge**

Gemeinden	Steuerobjekte					
	Vermögen		Einkommen			
	Grundsteuerkapital (ohne Schuldenabzug)	Grundpfändlich versicherte Kapitalien	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Amt Laupen.						
1. Clavaleyres	353,430	5,830	200	.	.	
2. Dicki	1,329,870	10,920	5,500	.	400	
3. Ferenbalm	3.154,070	339,998	12,600	.	13,820	
4. Frauenkappelen	2,788,050	639,010	8,700	300	11,240	
5. Golaten	829,970	44,328	2,800	.	.	
6. Gurbrü	716,750	21,210	3,000	.	3,180	
7. Laupen	2,029,000	373,600	56,000	.	15,700	
8. Mühleberg	7.832,000	738,000	35,000	.	55,470	
9. Münchwyler	1,491,460	6,700	[1]) 54,000	.	.	[1])
10. Neuenegg	6,960,000	611,500	29,300	.	1,500	
11. Wyleroltigen	1,218,400	72,975	94	.	2,800	
Total	**28,703,000**	**2,864,071**	**207,194**	**300**	**104,116**	

[1]) Inklusive eine Spendkassatelle à 5/10 ‰. — [2]) Fr. 100 Einkommen wurden gleich Fr. 1[illegible]

Amt Münster.						
1. Belprahon	280,347	.	1,500	.	200	
2. Bévilard	742,840	82,200	19,600	.	.	
3. Champoz			.	.	.	
4. Châtelat	482,328		1,500	.	600	
5. Châtillon	530,000	.	.	.	.	
6. Corban	1,177,135	.	3,200	.	.	
7. Corcelles	492,315	.	.	.	.	
8. Courchapoix	715,000	.	1,500	.	.	
9. Courrendlin	2,011,480	112,000	72,500	.	5,600	
10. Court	2,123,000	40,000	ca. 14,500	.	ca. 2,400	
11. Crémines	847,888	.	5,500	.	700	
12. Elay	307,655	.	.	.	.	
13. Eschert	702,230	.	1,000	.	2,100	
14. Genevez	1,207,000	.	1,650	300	2,950	
15. Grandval	855,295	.	3,900	.	9,100	
16. Lajoux	912,000	.	2,300	.	.	
17. Loveresse	625,000	50,000	6,300	.	2,200	
18. Malleray	1,586,994	.	54,500	.	7,290	
19. Mervelier	928,034	.	5,100	.	.	
20. Monible	332,329	.	200	.	.	
21. Moutier	3,612,872	.	312,500	.	26,200	
22. Perrefitte	680,071	.	1.400	.	300	
23. Pontenet	360,235	98,000	29.200	700	3,700	
24. Reconvillier	1,745,053	.	110,400	.	4,500	
25. Roches	785,961	.	3,300	.	700	
26. Rossemaison	453,300	18,000	3,200	.	900	

Digitized by Google

…rn pro 1882. Tab. III.

…uerfuss	Steuerbetrag			Steuerkraft	Erhobene Steuer	Gemeinden
	vom			per Kopf der Bevölkerung		
Einkommen ‰	Vermögen	Einkommen	Total	Fr.	Fr.	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			**Amt Laupen.**
1,50 ‰	[2]) 543	[2]) .	[2]) 543	3046	4.61	1. Clavaleyres.
3,0	6,705	185	6,890	2971	15.20	2. Dicki.
3,0	6,988	1,069	8,057	3496	7.99	3. Ferenbalm.
2,5	5,486	710	6,196	5614	10.10	4. Frauenkappelen.
1,0	874	28	902	2644	2.72	5. Golaten.
4,5	2,214	373	2,587	2818	9.80	6. Gurbrü.
5,25	7,101	4,304	11.405	2618	1.21	7. Laupen.
2,25	12,885	2,860	15.745	3627	6.59	8. Mühleberg.
[1]) 1,20 ‰	[2]) 2,015	[2]) .	[1]) 2,015	3593	4.66	9. Münchwyler.
[2]) 3,25	17,414	1,156	18,570	3362	8.22	10. Neuenegg.
0,75	3,229	139	3,368	3413	8.89	11. Wyleroltigen.
-	**65,454**	**10,824**	**76,278**	**3468**	8.30	Total.

…el. — [2]) Vom Einkommen III. Cl. Fr. 5. 75 ‰.

						Amt Münster.
[1]) 1,5	280	27	307	2207	2.41	1. Belprahon.
3,0	1,486	773	2,259	2105	5.64	2. Bévilard.
-	.	.	.	.	.	3. Champoz.
2,5	1,410	67	1,477	2576	7.86	4. Châtelat.
-	1.325	.	1,325	3486	8.72	5. Châtillon.
3,75	2,943	120	3,063	2796	7.26	6. Corban.
-	353	.	353	2009	1.44	7. Corcelles.
3,0	1,430	45	1,475	2923	6.10	8. Courchapoix.
3,75	5,029	2,975	8.004	2117	7.70	9. Courrendlin.
2,25	3,184	416	3,600	3164	5.23	10. Court.
-	.	.	.	2220	.	11. Crémines.
-	.	.	.	2182	.	12. Elay.
2,25	1,404	128	1,532	2903	6.31	13. Eschert.
1,0	2.173	52	2.225	1818	3.36	14. Genevez.
[1]) 3,21	1,890	631	2,521	3035	8.82	15. Grandval.
3,25	2,097	79	2,176	1529	3.64	16. Lajoux.
2,25	625	224	849	2257	2.80	17. Loveresse.
[2]) 3,0	3,492	2.200	5,692	1754	6.06	18. Malleray.
4,25	1.111	246	1,357	1870	2 72	19. Mervelier.
2,7	2,659	9	2,668	3137	25 20	20. Monible.
4,5	9,574	14,242	23,816	1872	11.30	21. Moutier.
2,5	1,089	48	1.137	2411	4.02	22. Perrefitte.
3,0	792	1,198	1,990	2365	9.57	23. Pontenet.
3,0	3,839	3,643	7,482	1669	6.74	24. Reconvillier.
1,5	785	67	852	2642	2.85	25. Roches.
3,0	907	141	1,048	2401	5.29	26. Rossemaison.

Digitized by Google

Gemeinden	Steuerobjekte					Gem.
	Vermögen		Einkommen			
	Grundsteuer-kapital (ohne Schuldenabzug)	Grundpfändlich versicherte Kapitalien	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	kap.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr	Fr.
27. Saicourt	1,661,568	14,000	116	.	210	1,7
28. Saules	197,000	37,000	900	.	.	2
29. La Scheulte	264.054	.	.	.	.	2
30. Sornetan	529,901	.	3.400	.	.	3
31. Sorvillier	845,843	46,000	6,100	.	2,400	9
32. Souboz	247,127	54,370	1,000	.	41,423	9
33. Tavannes	2,337 100	.	70,600	800	16,000	24
34. Vellerat	78,576	.	1,100	.	.	1
Total	**30,657,531**	**551.570**	**737,966**	**1,800**	**129,472**	**32**
Amt Neuenstadt.						
1. Diesse	1,228,099	.	5.400	.	1,600	1
2. Lamboing	1,403.798	.	6,300	.	.	1
3. Neuveville	5,616,149	.	226,200	7.200	206 200	6
4. Nods	3,096,072	.	cn. 7,233	.	ca. 9,733	3
5. Prêles	1,221.153	.	800	.	1,300	1
Total	**12,565,271**	.	**245.933**	**7,200**	**218,833**	**13**
Amt Nidau.						
1. Aegerten	844,270	26,940	6,200	.	.	
2. Bellmund	1,526.060	134,700	2,700	.	900	1
3. Brügg	2.429,000	188,318	16,800	200	800	2
4. Bühl	1,076,580	145,015	1,200	.	500	1
5. Epsach	1,722.870	207,626	4,700	.	.	1
6. Hagneck	343,270	33,993	900	.	300	
7. Hermrigen	1,110,140	91,278	2,300	.	.	1
8. Jens	1,662,490	237.290	3,500	.	700	1
9. Ipsach	762,100	45,640	1,300	.	.	
10. Ligerz	1,498,070	312,175	9,800	300	3,000	1
11. Madretsch	3,686,390	92,373	214.100	900	.	2
12. Merzligen	844,620	131,305	700	.	300	
13. Mett	2.000,730	107.025	75,200	.	1,900	2
14. Mörigen	738,100	35,892	1.500	280	600	
15. Nidau	2,060,255	283.059	151,300	300	2,300	3
16. Orpund	1,633,180	92,989	11.900	.	1,600	1
17. Port	1.037,600	41.240	4,200	.	1,900	1
18. Safneren	1,922,670	65,688	8,000	.	500	1
19. Scheuren	496,630	32,600	4.100	.	100	

Digitized by Google

ern pro 1882. Tab. III.

euerfuss	Steuerbetrag			Steuer-kraft	Erhobene Steuern	Gemeinden
vom	vom			per Kopf der Bevölkerung		
Ein-kommen %	Ver-mögen	Ein-kommen	Total	Fr.	Fr.	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
0,5	1,000	326	1.326	3102	2 48	27. Saicourt.
0,65	281	33	314	1108	1.48	28. Saules.
-	528	-	528	2147	4.29	29. La Scheulte.
3,0	1,154	96	1.250	2424	5 68	30. Sornetan.
2,0?5	1,084	194	1,278	2840	4.03	31. Sorvillier.
2,25	1,380	169	1,549	1577	7.11	32. Souboz.
3,15	4,908	3,097	8,005	2335	7.71	33. Tavannes.
3,?	196	41	237	1155	3.44	34. Vellerat.
-	**60,408**	**31,287**	**91,695**	**2193**	**6.19**	Total.
						Amt Neuenstadt.
1) 2,5	2,149	210	2.359	3065	5.86	1. Diesse.
1,?	2.527	113	2,640	2656	4.97	2. Lamboing.
2,5	10,109	15,546	25,655	2701	11.50	3. Neuveville.
2,25	3,835	528	4.363	3649	5 12	4. Nods.
2,4	2,024	19	2,043	3004	5.02	5. Prêles.
-	**20,644**	**16,416**	**37.060**	**2939**	**8.35**	Total.

Das Einkommen III. Cl. wurde ebenfalls besteuert.

						Amt Nidau.
6,0	3,485	372	3,857	2273	9.98	1. Aegerten.
1,?	1,329	50	1,379	4754	3.93	2 Bellmund.
3,75	6,543	690	7.233	3339	9.17	3. Brügg
1,5	1.222	30	1,252	5388	5.52	4. Bühl.
1,0	1,929	47	1.976	5315	5.43	5. Epsach.
6,0	1,409	84	1,493	3640	13.55	6 Hagneck.
3,0	1.563	69	1,632	3755	5 05	7. Hermrigen.
1,5	1,900	70	1,970	4212	4 36	8. Jens.
4,0	2,423	58	2,481	3548	10.90	9 Ipsach.
3,75	4 526	570	5,096	3783	10.60	10. Ligerz.
6,0	15,115	12,918	28,033	2029	14.30	11. Madretsch.
1,5	976	23	999	4884	4.99	12. Merzligen.
1) 3,0	5,269	2,351	7,620	2909	10 20	13. Mett.
4,5	2,322	121	2,443	4313	13.60	14. Mörigen.
3,0	4,791	4,084	8.875	2236	7.92	15. Nidau.
3,0	3,452	437	3,889	3015	6.74	16 Orpund.
3,0	2,593	150	2,743	3011	7.62	17. Port.
3,0	2,816	262	3,078	3491	5.38	18. Safneren.
6,75	2,382	288	2,670	2627	13.20	19. Scheuren.

Digitized by Google

Tab. III. **Statistik der Gemei**

Gemeinden	Steuerobjekte					Ge…
	Vermögen		Einkommen			
	Grundsteuerkapital (ohne Schuldenabzug)	Grundpfändlich versicherte Kapitalien	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
20. Schwadernau	807,110	24,630	3,400	.	.	[illegible]
21. Studen	781,380	13,895	3,900	.	.	[illegible]
22. Sutz-Lattrigen	1,245,600	132,266	2,800	.	.	[illegible]
23. Täuffelen-Gerlafingen	1,796,910	77,795	11,210	.	.	[illegible]
24. Tüscherz-Alfermée	1,007,380	192,955	6,200	.	600	[illegible]
25. Twann	3,444,000	471,519	41,800	300	5,000	[illegible]
26. Walperswyl	1,902,980	140,785	5,600	.	10,900	[illegible]
27. Worben	654,350	51,088	7,800	.	.	[illegible]
Total	**39,034,735**	**3,410,079**	**603,110**	**2,280**	**31,009**	[illegible]
Amt Oberhasle.						
1. Gadmen	1,118,730	29,470	4,100	.	1,400	[illegible]
2. Guttannen	774,500	39,927	6,700	.	300	[illegible]
3. Hasleberg	2,708,530	308,150	3,500	.	1,470	[illegible]
4. Innertkirchen	2,033,610	146,170	16,900	300	2,500	[illegible]
5. Meiringen	4,947,430	451,570	89,800	.	9,600	[illegible]
6. Schattenhalb	1,480,950	55,240	8,500	.	600	[illegible]
Total	**13,063,750**	**1,030,527**	**129,500**	**300**	**15,870**	[illegible]
Amt Porrentruy.						
1. Alle	.	.	.	.	.	[illegible]
2. Asuel	.	.	.	.	.	[illegible]
3. Beurnevésin	.	.	.	.	.	[illegible]
4. Boncourt	.	.	.	.	.	[illegible]
5. Bonfol	2,923,000	5,500	88,800	.	5,500	[illegible]
6. Bressaucourt	.	.	.	.	.	[illegible]
7. Buix	.	.	.	.	.	[illegible]
8. Bure	.	.	.	.	.	[illegible]
9. Charmoille	.	.	.	.	.	[illegible]
10. Chevenez	.	.	.	.	.	[illegible]
11. Cœuve	.	.	.	.	.	[illegible]
12. Cornol	.	.	.	.	.	[illegible]
13. Courchavon	.	.	.	.	.	[illegible]
14. Courgenay	.	.	.	.	.	[illegible]
15. Courtedoux	.	.	.	.	.	[illegible]
16 Courtemaîche	.	.	.	.	.	[illegible]
17. Damphreux	.	.	.	.	.	[illegible]
18. Damvant	.	.	.	.	.	[illegible]

Digitized by Google

...ern pro 1882. Tab. III.

...steuerfuss	Steuerbetrag			Steuerkraft	Erhobene Steuern	Gemeinden
vom	vom			per Kopf der Bevölkerung		
...mögen	Einkommen	Vermögen	Einkommen	Total	Fr.	Fr.	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
3,4	2,931	119	3,050	2626	9.60	20. Schwadernau.
.	.	.	.	2765	.	21. Studen.
3,0	2,756	84	2,840	3751	7.72	22. Sutz-Lattrigen.
3,6	3,810	366	4,176	2063	4.57	23. Täuffelen-Gerlafingen.
2,25	1,800	493	2,293	3134	5 96	24. Tüscherz-Alfermée.
3,4	8,613	1,668	10,281	4060	10.50	25. Twann.
[1] 2,25	3,066	535	3,601	3533	6.18	26. Walperswyl.
3,0	2,822	468	3,290	1280	5.91	27. Worben.
.	**91,843**	**26,407**	**118,250**	**3071**	**8.45**	Total.

[1] Vom Einkommen III. Cl. Fr. 5 %. — [2] Vom Einkommen III. Cl. Fr. 3. 75 %.

						Amt Oberhasle.
3,0	4,019	165	4,184	1520	5.51	1. Gadmen.
2,25	1,222	151	1,373	1774	2.97	2. Guttannen.
2,7	4,430	158	4,588	2559	3.65	3. Hasleberg.
[1] 0,7	1,744	[2] .	[2] 1,744	1529	1.21	4. Innertkirchen.
4,8	16,197	4,760	20,957	1959	7.46	5. Meiringen.
3,8	5,531	358	5,889	1817	6.94	6. Schattenhalb.
.	**33,143**	**5,592**	38,735	**1892**	**5.12**	Total.

[1] Vom Tausend Einkommen zu 5 % kapitalisirt. — [2] Betrag vom Einkommen inbegriffen.

						Amt Porrentruy.
.	.	.	.	.	.	1. Alle.
.	.	.	.	.	.	2. Asuel.
.	.	.	.	.	.	3. Beurnevésin.
.	.	.	.	.	.	4. Boncourt.
[1] 3,00	2,923	3,373	6,296	2694	5.63	5. Bonfol.
.	.	.	.	.	.	6. Bressaucourt.
.	.	.	.	.	.	7. Buix.
.	.	.	.	.	.	8. Bure.
.	.	.	.	.	.	9. Charmoille.
.	.	.	.	.	.	10. Chevenez.
.	.	.	.	.	.	11. Cœuve.
.	.	.	.	.	.	12. Cornol.
.	.	.	.	.	.	13. Courchavon.
.	.	.	.	.	.	14. Courgenay.
.	.	.	.	.	.	15. Courtedoux.
.	.	.	.	.	.	16. Courtemaîche.
.	.	.	.	.	.	17. Damphreux.
.	.	.	.	.	.	18. Damvant.

Digitized by Google

Gemeinden	Steuerobjekte					Gesamt-
	Vermögen		Einkommen			
	Grundsteuer-kapital (ohne Schuldenabzug)	Grundpfändlich versicherte Kapitalien	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	kapital
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
19. Fahy	.	.	.	.	.	
20. Fontenais	.	.	.	.	.	
21. Frégiécourt	.	.	.	.	.	
22. Grandfontaine	.	.	.	.	.	
23. Lugnez	.	.	.	.	.	
24. Miécourt	.	.	.	.	.	
25. Montenol	.	.	.	.	.	
26. Montignez	.	.	.	.	.	
27. Montmelon	.	.	.	.	.	
28. Montvoie	.	.	.	.	.	
29. Ocourt	.	.	.	.	.	
30 Pleujouse	.	.	.	.	.	
31. Porrentruy	13,735,521	.	29,340	504	20,782	13,78
32. Reclère	.	.	.	.	.	
33. Roche d'or	.	.	.	.	.	
34 Rocourt	.	.	.	.	.	
35. Seleute	.	.	.	.	.	
36. St. Ursanne	.	.	.	.	.	
37. Vendlincourt	.	.	.	.	.	
Total	**16,658,521**	**5,500**	**118,140**	**504**	**26,282**	**16,80**
Amt Saanen.						
1. Gsteig	1,811,810	245,790	4,700	.	3,200	2,06
2 Lauenen	1,518,410	237,259	3,700	.	700	1,70
3. Saanen	8,387,140	1,424,485	45,800	1,600	4,000	9,88
Total	**11,717,360**	**1,907,534**	**54,200**	**1,600**	**7,900**	**13,6**
Amt Schwarzenburg.						
1. Albligen	1,156,890	149,296	3,100	.	.	1,0
2. Guggisberg	4,368,960	513,687	10,000	.	1,100	4,5
3. Rüschegg	3,463,310	254,736	14,200	.	100	3,7
4. Wahlern	7,792,460	1,212,230	51,300	.	2,700	9,0
Total	**16,781,620**	**2,129,949**	**78,600**	.	**3,900**	**18,3**

Digitized by Google

...rn pro 1882. Tab. III.

...teuerfuss		Steuerbetrag			Steuerkraft	Erhobene Steuern	Gemeinden
von		vom		Total	per Kopf der Bevölkerung		
...	Einkommen %	Vermögen	Einkommen		Fr.	Fr.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
	.	.	.	.	.	.	19. Fahy.
	.	.	.	.	.	.	20. Fontenais.
	.	.	.	.	.	.	21. Frégiécourt.
	.	.	.	.	.	.	22. Grandfontaine.
	.	.	.	.	.	.	23. Lugnez.
	.	.	.	.	.	.	24. Miécourt.
	.	.	.	.	.	.	25. Montenocl.
	.	.	.	.	.	.	26. Montignez.
	.	.	.	.	.	.	27. Montmelon.
	.	.	.	.	.	.	28. Montvoie.
	.	.	.	.	.	.	29. Ocourt.
	.	.	.	.	.	.	30. Pleujouse.
	2,[illegible]	22,622	50,627	73,249	2454	13.10	31. Porrentruy.
	.	.	.	.	.	.	32. Reclère.
	.	.	.	.	.	.	33. Roche d'or.
	.	.	.	.	.	.	34. Rocourt.
	.	.	.	.	.	.	35. Seleute.
	.	.	.	.	.	.	36. St. Ursanne.
	.	.	.	.	.	.	37. Vendlincourt.
	.	**25,545**	**54,000**	**79,545**	.	**3 29**	Total.

...om Einkommen III. Cl. 5 %.

							Amt Saanen.
	[1]) 3,0	7,200	269	7,469	2897	10.50	1. Gsteig.
	.	.	.	.	2834	.	2. Lauenen.
	[2]) 3,0	19,622	1,638	21,260	2609	5.63	3. Saanen.
	.	**26,822**	**1,907**	**28,729**	**2674**	5.62	Total.

...om Einkommen III. Cl. 4 %. — [2]) Vom Einkommen III. Cl. 5 %.

							Amt Schwarzenburg.
	3,[illegible]	2,919	101	3,020	1867	4.31	1. Albligen.
	6,[illegible]	22,460	646	23.106	1699	8.03	2. Guggisberg.
	3,[illegible]	4,951	422	5 373	1595	2 29	3. Rü-chegg.
	1,[illegible]	11,716	1,088	12,804	1750	2.48	4. Wahlern.
	—	**42,046**	**2,257**	**44,303**	**1711**	**3.99**	Total.

Digitized by Google

Tab. III. Statistik der Gem

Gemeinden	Steuerobjekte					Ges
	Vermögen		Einkommen			
	Grundsteuerkapital (ohne Schuldenabzug)	Grundpfändlich versicherte Kapitalien	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Amt Seftigen.						
1. Belp	5,277,590	1.266,638	85,000	200	0,500	
2. Belpberg	1,489.300	156,317	3,300	.	400	
3. Burgistein	1,828.550	207,813	6,000	.	1,900	
4. Englisberg	1,122.030	133,483	2,100	.	1,200	
5. Gelterfingen	765,390	40.270	700	500	500	
6. Gerzensee	2,333,500	818.370	7,600	400	21,600	
7. Gurzelen	1,242,120	556,414	4,500	.	1,900	
8. Jaberg	425.190	61,315	700	.	.	
9. Kaufdorf	707,660	128,479	1,800	.	500	
10. Kehrsatz	1,650,810	124,316	5,700	600	13,700	
11. Kienersrütti	223,060	42,520	.	.	.	
12. Kirchdorf	1,945,160	424,164	10,400	200	2,200	
13. Kirchenthurnen	416,320	65,590	6,200	.	.	
14. Lohnstorf	465,820	98.060	800	.	400	
15. Mühledorf	719,800	173,949	1,700	.	600	
16. Mühlethurnen	834,330	271,870	10,500	900	800	
17. Niedermuhlern	1,908,660	398.376	4,700	.	2,000	
18. Noflen	550,990	116,897	1,100	.	200	
19. Riggisberg	2,186,380	622,786	18,400	.	1,000	
20. Rüeggisberg	5,546,440	1,861,342	16,200	600	8,500	
21. Rümligen	1.298,240	111.643	1,600	.	.	
22. Rüthi	3,108,900	92.760	29,700	.	400	
23. Seftigen	1,232.180	166,383	3,000	.	1,500	
24. Toffen	1,378,830	133,260	7,000	.	4,800	
25. Uttigen	629,240	72.760	3.800	.	.	
26. Wattenwyl	2.690,870	576,140	19,800	.	1,800	
27. Zimmerwald-Obermuhlern	2,434,360	778,177	6,900	.	5,706	
Total	**44,411,720**	**9,500,592**	**259,200**	**3,400**	**78,100**	

[1]) Vom Einkommen III. Cl. Fr. 10. 50 %. — [2]) Vom Einkommen III. Cl. Fr. 6. 25 %. —

Amt Signau.						
1. Eggiwyl	5,079.200	813,440	17,300	.	4,400	
2. Langnau	10,050,000	4,798,000	305,700	500	86,100	
3. Lauperswyl	4,449,400	1,451.190	31,600	.	12,100	
4. Röthenbach	3,521.540	487,750	9,200	600	1,500	
5. Rüderswyl	4,260,980	1,876,220	27,000	.	14,300	
6. Schangnau	2.335,240	261,190	7,400	.	600	
7. Signau	4,805,700	1,615,300	46,300	400	17,600	
8. Trub	4,707.330	1,494,090	14.800	.	2,900	
9. Trubschachen	1,399,870	147,297	7,600	.	100	
Total	**40,609,260**	**12,944,477**	**466,900**	**1,500**	**139,800**	

Digitized by Google

...ern pro 1882. Tab. III.

...teuerfuss vom ... Einkommen %	Steuerbetrag vom Vermögen	Steuerbetrag vom Einkommen	Steuerbetrag Total	Steuerkraft per Kopf der Bevölkerung Fr.	Erhobene Steuer per Kopf der Bevölkerung Fr.	Gemeinden
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
						Amt Seftigen.
2,7	11,780	2.595	14,375	3207	6.95	1. Belp.
1,5	3.292	59	3,351	3331	6.77	2. Belpberg.
6,0	8,145	550	8,695	1830	7.76	3. Burgistein.
1,675	1,569	77	1,646	4732	6 19	4. Englisberg.
[1]) 6,2	3,384	139	3,523	2957	12.90	5. Gelterfingen.
2,25	4,728	993	5,721	4181	7.52	6. Gerzensee.
3,75	4,525	287	4,812	3096	8.25	7. Gurzelen.
1,6	2,168	11	2,179	2073	9.30	8. Jaberg.
[2]) 3,75	2,090	99	2,189	2749	7.18	9. Kaufdorf.
3,25	3,990	634	4,624	3425	8.77	10. Kehrsatz.
.	664	.	664	3448	8 63	11. Kienersrütti.
4,5	8,582	643	9.225	3355	13.10	12. Kirchdorf.
7,8	2.284	446	2,730	1595	8.92	13. Kirchenthurnen.
3,0	1,127	44	1.171	3424	7.10	14. Lohnstorf.
5,25	3,128	142	3.270	3223	11.80	15. Mühledorf.
3,0	2,212	482	2,694	1692	4.80	16. Mühlethurnen.
1,65	2,537	133	2,670	3072	3.55	17. Niedermuhlern.
[3]) 3,75	1,670	56	1,726	3028	7.81	18. Noflen.
5,5	8,427	1,087	9.514	2091	7.60	19. Riggisberg.
1,5	7,836	419	8,255	2462	2.73	20. Rüeggisberg.
2,0	2.819	32	2.851	3573	7.20	21. Rümligen.
2,5	8,004	752	8,756	5669	15.30	22. Rüthi.
3,0	4,550	150	4,700	2245	7.52	23. Seftigen.
4,25	4.385	662	5,047	2042	6.77	24. Toffen.
4,8	2,246	182	2,428	2212	7.61	25. Uttigen.
6,0	13,068	1,368	14,436	1505	6.62	26. Wattenwyl.
1,5	3,213	246	3,459	3985	4 28	27. Zimmerwald-Obermuhlern.
.	**122,423**	**12,288**	**134,711**	**2737**	**6.81**	Total.

...stelle inbegriffen.

						Amt Signau.
6,75	26.516	1,663	28,179	1863	8.89	1. Eggiwyl.
[1]) 6,5	59,620	26,995	[1]) 86,615	2112	12.10	2. Langnau.
6,0	23,609	3,106	26,715	2077	9.35	3. Laupersvyl.
4,125	11,026	3,107	14,133	2530	8.89	4. Röthenbach.
4,5	18,412	2,287	20,699	2293	7.69	5. Rüderswyl.
4,85	8,568	416	8.984	2617	9.30	6. Schangnau.
5,25	25,684	4,219	29,903	2242	10.40	7. Signau.
6,75	27,906	1,158	29,064	2502	11.70	8. Trub.
6,75	6,783	455	7,238	2035	9.60	9. Trubschachen.
.	**208,124**	**43,406**	**251,530**	**2196**	**10.30**	Total.

[1]) Inclusive Spendkassatelle: vom Vermögen 0,5 ‰ = Fr. 7470; vom Einkommen 0,75 % = Fr. 3375.

Digitized by Google

Gemeinden	Steuerobjekte					Ges
	Vermögen		Einkommen			
	Grundsteuerkapital (ohne Schuldenabzug)	Grundpfändlich versicherte Kapitalien	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Amt Niedersimmenthal.						
1. Därstetten	3,081,360	278,546	49,600	200	1,200	
2. Diemtigen	6,437,410	622,385	9,400	100	600	
3. Erlenbach	3,775,540	495,382	17,400	200	1,500	
4. Oberwyl	3,433,092	257,285	13,600	700	900	
5. Reutigen	2,178,150	169,669	7,600	2,300	2,600	
6. Spiez	6,539,240	938,351	30,900	700	2,400	
7. Stocken, Nieder-	587,700	19,418	600	.	.	
8. Stocken, Ober-	458,690	7,380	200	.	.	
9. Wimmis	2,844,370	520,032	32,700	1,100	4,000	
Total	**29,335,552**	**3,309,048**	**162,000**	**5,300**	**13,200**	
Amt Obersimmenthal.						
1. Boltigen	4,839,560	671,644	14,300	.	4,200	
2. Lenk	4,380,310	778,207	16,300	.	6,200	
3. St. Stephan	3,279,730	715,455	10,100	.	3,300	
4. Zweisimmen	5,087,980	1,127,740	41,000	800	6,600	
Total	**17,587,580**	**3,293,046**	**81,700**	**800**	**20,300**	
Amt Thun.						
1. Amsoldingen	1,319,750	509,444	4,700	.	58,900	
2. Blumenstein	2,090,740	175,430	6,300	.	400	
3. Buchholterberg	3,043,330	380,390	6,300	500	81,975	
4. Eriz	1,159,270	53,587	800	.	.	
5. Fahrni	1,516,020	458,100	2,500	.	1,000	
6. Forst	418,720	76,153	700	.	300	
7. Goldiwyl	2,655,460	770,783	226,500	16,000	267,000	
8. Heiligenschwendi	1,089,190	419,850	800	.	500	
9. Heimberg	1,742,200	258,130	14,300	.	2,300	
10. Hilterfingen	2,285,010	565,619	5,400	23,900	20,900	
11. Höfen	1,195,950	65,500	1,000	.	.	
12. Homberg	1,064,720	265,550	1,600	.	100	
13. Horrenbach-Buchen	1,152,770	102,620	1,700	.	100	
14. Längenbühl	676,640	137,807	1,500	200	300	
15. Langenegg, Ober-	1,785,880	67,270	900	.	.	
16. Langenegg, Unter-	1,657,100	202,498	4,700	.	.	
17. Oberhofen	2,278,100	447,870	14,500	.	8,600	

Digitized by Google

…m pro 1882. Tab. III.

…uerfuss	Steuerbetrag			Steuer-kraft	Erhobene Steuer	Gemeinden
vom	vom			per Kopf der Bevölkerung		
Ein-kommen %	Ver-mögen	Ein-kommen	Total	Fr.	Fr.	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
						Amt Niedersimmenthal.
2,35	5,040	1,067	6,107	3498	6.27	1. Därstetten.
1,5	7,060	158	7.218	3290	3.36	2. Diemtigen.
1,4	5,124	362	5,486	2858	3.65	3. Erlenbach.
1,6	4,429	289	4.718	2870	3.66	4. Oberwyl.
2,25	3,521	336	3,857	2905	4.75	5. Reutigen.
2,25	11,216	806	12,022	3393	5.44	6. Spiez.
2,7	1,093	16	1,109	2480	4.53	7. Stocken, Nieder-.
5,2	1,678	11	1,689	2045	7.41	8. Stocken, Ober-.
3,75	8,412	1,972	10,384	2526	7.69	9. Wimmis.
.	**47,573**	**5,017**	**52,590**	**3050**	**4.88**	Total
						Amt Obersimmenthal.
2,25	8,267	479	8,746	2692	4 27	1. Boltigen.
3,0	10,317	799	11,116	2363	5.08	2. Lenk.
3,07	8,190	469	8,659	2558	5.52	3. St. Stephan.
2,25	9,325	1,194	10,519	2825	4.74	4. Zweisimmen.
.	**36,099**	**2,941**	**39,040**	**2611**	**4 86**	Total.

…n Einkommen III. Cl. Fr. 5. 12 %.

						Amt Thun.
2,0	3,658	2,450	6,108	3402	11.02	1. Amsoldingen.
3,0	2,988	188	3,176	2375	3.32	2. Blumenstein.
4,0	10,271	546	10,817	2175	6.72	3. Buchholterberg.
.	5,458	.	5,458	1976	8 89	4. Eriz.
3,0	3,948	125	4,073	2614	5.39	5. Fahrni.
4,0	1,485	54	1,539	1885	5.85	6. Forst.
2,4	8,222	1,223	9,445	4273	10 20	7. Goldiwyl.
3,75	3,775	61	3,836	2691	6 84	8. Heiligenschwendi.
2,0	4,601	504	5,105	1755	4.45	9. Heimberg.
4,0	7,982	3,028	11,010	4778	18.10	10. Hilterfingen.
3,0	1,402	30	1.432	3188	3.62	11. Höfen.
3,25	4,656	93	4,749	2555	9.12	12. Homberg.
.	5,021	.	5.021	3623	14 50	13. Horrenbach-Buchen.
3,0	1,629	68	1,697	3069	6.38	14. Längenbühl.
3,01	6,455	48	6,503	3184	11.20	15. Langenegg, Ober-.
3,975	6,044	229	6,273	1688	5.68	16. Langenegg, Unter-.
3,0	11,720	1,846	13,566	3260	16.10	17. Oberhofen.

Digitized by Google

Gemeinden	Steuerobjekte					Ge
	Vermögen		Einkommen			
	Grundsteuerkapital (ohne Schuldenabzug)	Grundpfändlich versicherte Kapitalien	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
18. Pohlern	1,001,620	62,070	.	.	.	
19. Schwendibach	325,340	66,650	700	.	.	
20. Sigriswyl	5,068,840	387,000	12,000	800	800	
21. Steffisburg	7,816,870	2,380,990	121,900	900	49,800	
22. Strättligen	4,043,930	596,990	7,200	200	48,200	
23. Teuffenthal	478,290	37,550	400	.	.	
24. Thierachern	1,979,530	669,310	9,900	100	26,400	
25. Thun	13,175,000	4,833,000	794,200	2,500	140,000	
26. Uebeschi	1,467,810	149,870	3,300	.	1,200	
27. Uetendorf	2,963,810	627,772	4,500	600	22,600	
28. Wachseldorn	584,100	46,620	900	.	100	
29. Zwieselberg	738,620	70,395	600	200	200	
Total	**66,774,610**	**14,884,818**	**1,249,800**	**45,900**	**731,775**	
Amt Trachselwald.						
1. Affoltern	2,161,200	971,940	12,200	600	2,900	
2. Dürrenroth	2,694,280	866,400	12,500	.	14,189	
3. Eriswyl	1,854,820	1,171,710	29,200	.	3,200	
4. Huttwyl	5,172,540	2,377,590	82,100	.	10,500	
5. Lützelflüh	6,434,050	3,338,690	51,200	.	1,210	
6. Rüegsau	3,941,820	1,588,267	35,800	.	4,700	
7. Sumiswald	8,640,610	3,330,810	116,900	1,300	40,700	
8. Trachselwald	2,469,520	740,555	20,500	.	1,000	
9. Walterswyl	1,333,080	283,204	4,900	.	800	
10. Wyssachengraben	2,624,650	934,320	6,000	.	6,500	
Total	**37,326,570**	**15,603,486**	**371,300**	**1,900**	**85,699**	
Amt Wangen.						
1. Attiswyl	2,150,310	698,740	8,500	.	1,500	
2. Berken	366,660	34,276	800	.	.	
3. Bettenhausen	798 300	252,170	3,000	.	2,900	
4. Bipp, Nieder-	5,330,340	857,575	26,100	.	21,210	
5. Bipp, Ober-	2,473,160	175,080	10,400	.	600	
6. Bollodingen	748,730	125,687	3,500	.	1,200	
7. Farneren	513,700	28,500	600	.	200	
8. Graben	919,610	194,301	2,300	.	2,800	
9. Heimenhausen	941,160	528,230	3,000	.	5,400	

Digitized by Google

…n pro 1882. Tab. III.

…uerfuss	Steuerbetrag			Steuerkraft	Erhobene Steuern	Gemeinden
…%	vom		Total	per Kopf der Bevölkerung		
Einkommen %	Vermögen	Einkommen		Fr.	Fr.	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
.	851	.	851	4393	3.52	18. Pohlern.
0,6	1,568	42	1,610	2727	11.20	19. Schwendibach.
0,8	27,279	1,080	28,359	1806	9.36	20. Sigriswyl.
2,8	23,407	5,335	28,742	2660	7.39	21. Steffisburg.
3,0	9,280	2,640	11,920	2391	6.08	22. Strättligen.
5,1	1,754	20	1,774	2178	7.49	23. Teuffenthal.
2,23	3,973	1,216	5,189	3294	6.37	24. Thierachern.
6,13	73,624	64,500	138,124	3691	33.45	25. Thun.
2,0	2,750	90	2,840	3059	5 36	26. Uebeschi.
3,73	8,985	1,611	10,596	2171	6.35	27. Uetendorf.
7,3	3,444	80	3,524	1800	10.05	28. Wachseldorn.
1,28	1,012	16	1,028	3750	4.76	29. Zwieselberg.
.	**247,242**	**87,123**	**334,365**	**2764**	**11.10**	Total.

…m Einkommen II. Cl. 3 %; vom Einkommen III. Cl. 3. 75 %.

						Amt Trachselwald.
3,73	7,833	668	8,501	2985	8.05	1. Affoltern.
3,73	8,901	1,356	10,257	2469	7.07	2. Dürrenroth.
4,5	9,079	1,555	10,634	1416	5.27	3. Eriswyl.
4,3	22,621	4,482	27,103	2264	8.02	4. Huttwyl.
3,0	19,447	2,749	22,196	2865	6.47	5. Lützelflüh.
4,0	13,725	1,611	15,336	2218	6.11	6. Rüegsau.
3,0	35,915	8,391	44,306	2065	7 55	7. Sumiswald.
3,38	11,112	1,326	12,438	2014	7.73	8. Trachselwald.
4,3	4,864	187	5,051	2019	6.29	9. Walterswyl.
4,13	9,787	697	10,484	1784	5.22	10. Wyssachengraben.
.	**143,284**	**23,022**	**166,306**	**2213**	**6.91**	Total.

						Amt Wangen.
3,0	3,093	326	3,419	3081	3.68	1. Attiswyl.
3,0	801	24	825	5427	11.30	2. Berken.
5,3	3,687	402	4.089	2557	9.90	3. Bettenhausen.
3,0	12,375	1,843	14,218	2815	6.41	4. Bipp, Nieder-.
3,0	7,945	362	8,307	3010	9.41	5. Bipp, Ober-.
3,73	2,186	206	2,392	3488	9.50	6. Bollodingen.
4,13	2,478	36	2,514	1757	8.14	7. Farneren.
4,2	3,342	316	3,658	3390	11.20	8. Graben.
4,2	4,408	540	4,948	3621	12.20	9. Heimenhausen.

Digitized by Google

Tab. III. **Statistik der Ge**

Gemeinden	Steuerobjekte					Ge
	Vermögen		Einkommen			
	Grundsteuerkapital (ohne Schuldenabzug)	Grundpfändlich versicherte Kapitalien	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
10. Hermiswyl	291,290	33,121	400	.	.	
11. Herzogenbuchsee	4,564,020	1,109,504	182,700	1,900	25,600	
12. Inkwyl	996,070	107,462	3,900	300	700	
13. Ochlenberg	2,295,610	372,164	8,400	.	1,600	
14. Oenz, Nieder-	1,117,090	119,650	4,400	1,200	1,100	
15. Oenz, Ober-	1,121,640	310,083	2,800	.	600	
16. Röthenbach	724,010	132,890	3,300	.	300	
17. Rumisberg	811,440	84,590	1,100	.	400	
18. Seeberg	4,208,190	833,511	29,000	300	4,100	
19. Thöringen	1,624,550	292,990	4,900	500	6,300	
20. Ursenbach	2,567,470	1,173,792	18,400	.	227,129	
21. Walliswyl-Bipp	421,910	14,132	800	.	200	
22. Walliswyl-Wangen	738,420	38,527	1,400	.	.	
23. Wangen	2,634,760	521,392	108,900	400	20,700	
24. Wangenried	879,040	72,938	ca. 1,600	.	ca. 2,900	
25. Wanzwyl	313,840	18,226	5,300	.	.	
26. Wiedlisbach	2,434,850	1,254,086	44,600	.	24,300	
27. Wolfisberg	289,400	34,260	1,000	.	.	
Total	**42,275,570**	**9,417,877**	**481,100**	**4,600**	**352,390**	

Digitized by Google

ern pro 1882.

Tab. III.

uerfuss	Steuerbetrag			Steuerkraft	Erhobene Steuer	Gemeinden
vom	vom			per Kopf der Bevölkerung		
Einkommen %	Vermögen	Einkommen	Total	Fr.	Fr.	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
6.0	1,298	24	1,322	2017	8,22	10. Hermiswyl.
3,75	14,183	8,546	22,729	2521	9.76	11. Herzogenbuchsee.
6,0	4,415	328	4,743	2430	10,50	12. Inkwyl.
5.0	13.339	520	13.859	2507	13.10	13. Ochlenberg.
3.0	2,968	282	3 250	2537	6.65	14. Oenz, Nieder-.
3,75	3,579	142	3,721	4087	10,60	15. Oenz, Ober-.
5,25	2,999	220	3,219	2458	9.27	16. Röthenbach.
6,75	4,031	119	4,150	2631	10.00	17. Rumisberg.
2,25	7,563	524	8,087	2675	4.28	18. Seeberg.
4,5	5,751	723	6,474	2606	8.75	19. Thörigen.
3,75	9,262	652	9.914	2774	6.88	20. Ursenbach.
6,0	1,744	68	1,812	2042	8 47	21. Walliswyl-Bipp.
10,875	5,633	196	5.829	1444	10 80	22. Walliswyl-Wangen.
3,75	7,890	5,397	13,287	2569	10 40	23. Wangen.
7,5	4,760	482	5,242	2409	13.20	24. Wangenried.
4,5	997	238	1,235	2788	10 40	25. Wanzwyl.
4,5	11,082	3,874	14,956	4171	16.60	26. Wiedlisbach.
3,0	331	30	361	1682	1.88	27. Wolfisberg.
	142,140	**26,420**	**168,560**	**2742**	**8.80**	Total.

[1]) Vom Einkommen III. Cl. 5 %. — [2]) Vom Einkommen III. Cl. 6. 25 %.

Digitized by Google

Tab. IV. **Zusammenz**

Amtsbezirke und Landestheile	Steuerobjekte					Gesamm steuer kapita
	Vermögen		Einkommen			
	Grundsteuer-kapital (ohne Schuldenabzug) Fr.	Grundpfändlich versicherte Kapitalien Fr.	I. Cl. Fr.	II. Cl. Fr.	III. Cl. Fr.	Fr.
Oberhasle	13,063,750	1,030,527	129,500	300	15,870	14,23
Interlaken	55,560,640	3,167,778	763,500	4,400	45,400	59,54
Frutigen	21,582,830	2,135,611	97,500	10,900	14,100	23,84
Saanen	11,717,360	1,907,534	54,200	1,600	7,900	13,68
Obersimmenthal	17,587,580	3,293,046	81,700	800	20,300	20,98
Niedersimmenthal	29,335,552	3,309,048	162,000	5,300	13,200	32,82
Thun	66,774,610	14,884,818	1,249,800	45,900	731,775	83,06
Oberland	**215,622,322**	**29,728,362**	**2,538,200**	**69,200**	**848,545**	**248,80**
Signau	40,609,260	12,944,477	466,900	1,500	139,600	54,16
Trachselwald	37,326,570	15,603,486	371,300	1,900	85,699	53,38
Emmenthal	**77,935,830**	**28,547,963**	**838,200**	**3,400**	**225,299**	**107,55**
Konolfingen	62,283,650	17,867,609	430,500	3,100	250,701	80,88
Seftigen	44,411,720	9,500,592	259,200	3,400	78,100	54,25
Schwarzenburg	16,781,620	2,129,949	78,600	.	3,900	18,99
Laupen	28,703,000	2,864,071	207,194	300	104,116	31,87
Bern { Stadt	121,275,910	80,819,160	8,783,400	285,300	3,479,000	214,64
Bern { Land	65,299,850	14,864,450	489,800	8,000	311,091	80,97
Amtsbezirk	186,575,760	95,683,610	9,273,200	293,300	3,790,091	295,61
Fraubrunnen	49,015,360	8,119,896	293,500	9,200	177,900	57,61
Burgdorf	72,316,180	22,231,631	2,076,700	86,500	1,560,385	98,27
Mittelland	**460,087,290**	**158,397,358**	**12,618,894**	**395,800**	**5,965,193**	**637,46**
Aarwangen	49,235,342	11,345,687	804,400	1,000	148,800	61,53
Wangen	42,275,570	9,417,877	481,100	4,600	352,390	52,53
Oberaargau	**91,510,912**	**20,763,564**	**1,285,500**	**5,600**	**501,190**	**114,06**
Büren	28,191,360	2,788,003	243,000	3,900	51,820	31,27
Biel	34,484,699	234,000	2,268,300	11,000	654,000	37,65
Nidau	39,034,735	3,410,079	603,110	2,280	31,009	43,08
Aarberg	49,742,825	7,885,148	364,800	3,600	101,838	58,09
Erlach	22,014,760	1,647,321	121,100	2,400	14,200	23,79
Seeland	**173,468,379**	**15,964,551**	**3,600,310**	**23,180**	**852,867**	**193,90**
Neuenstadt	12,565,271	.	245,933	7,200	218,833	13,03
Courtelary	46,462,017	663,100	2,549,710	5,300	593,857	50,27
Münster	30,657,531	551,570	737,966	1,800	129,472	32,07
Freibergen	17,658,412	109,865	492,935	1,600	71,230	18,33
Pruntrut *	16,658,521	5,500	118,140	504	26,282	16,80
Delsberg	33,600,130	.	646,750	5,300	124,894	34,37
Laufen *	8,458,693	.	526,200	.	21,000	9,00
Jura	**166,060,575**	**1,330,035**	**5,317,634**	**21,704**	**1,185,568**	**173,91**
Kanton	**1,184,685,308**	**254,731,833**	**26,198,738**	**518,884**	**9,578,662**	**1,475,71**

* Im Amtsbezirk Pruntrut haben einzig die 2 Gemeinden Bonfol und Pruntrut Steuern bezo Angaben betreffend Steuerkraft und erhobene Steuern beziehen sich desshalb nur auf diese Gem das Gleiche gilt für das Amt Laufen, wo ebenfalls nur 7 Gemeinden Steuern erhoben haben.

Digitized by Google

der Amtsbezirke. Tab. IV.

Steuerbetrag vom Vermögen Fr.	Steuerbetrag vom Einkommen Fr.	Steuerbetrag Total Fr.	Steuerkraft per Kopf der Bevölkerung Fr.	Erhobene Steuern per Kopf der Bevölkerung Fr.	Amtsbezirke und Landestheile
33,143	5,592	38,735	1892	5.12	Oberhasle.
150,132	25,678	175,810	2387	7.05	Interlaken.
73,825	5,849	79,674	2156	7.24	Frutigen.
26 822	1,907	28,729	2674	5.62	Saanen.
36,099	2,941	39,040	2611	4.86	Obersimmenthal.
47,573	5,017	52,590	3050	4.88	Niedersimmenthal.
247,242	87,123	334,365	2764	11.10	Thun.
614,836	**134,107**	**748,943**	**2545**	**7.66**	**Oberland.**
208,124	43,406	251,530	2196	10.30	Signau.
143,284	23,022	166,306	2213	6.91	Trachselwald.
351,408	**66,428**	**417,836**	**2205**	**8.56**	**Emmenthal.**
174,317	23,576	197,893	3125	7.65	Konolfingen.
122,423	12,288	134,711	2737	6 81	Seftigen.
42,046	2,257	44,303	1711	3.99	Schwarzenburg
65,454	10,824	76,278	3468	8.30	Laupen.
404,190	448,864	853,054	4969	19.75	Stadt } Bern.
145,864	25,467	171.211	3090	6.54	Land }
549,934	474,331	1,024,265	4260	14 75	*Amtsbezirk.*
96,565	16,480	113,045	4360	8,50	Fraubrunnen.
224,825	76,038	300,863	3319	10.20	Burgdorf.
1,275,564	**615,794**	**1,891,358**	**3577**	**10 68**	**Mittelland.**
186,931	39,250	226,181	2379	8 74	Aarwangen.
142,140	26,420	168,560	2742	8.80	Wangen.
329,071	**65,670**	**394,741**	**2534**	**8.78**	**Oberaargau.**
45,406	7,367	52,773	3335	5.63	Büren.
76,997	120,722	197,719	2621	13.80	Biel.
91,843	26,407	118,250	3071	8.45	Nidau.
58,937	8,217	67,154	3323	3.84	Aarberg.
15,457	2,212	17,669	3636	2.71	Erlach.
288,640	**164.925**	**453,565**	**3137**	**7.34**	**Seeland.**
20,644	16,416	37,060	2939	8 35	Neuenstadt.
119,030	132.187	251,217	2137	10.10	Courtelary.
60,408	31,287	91,695	2193	6.19	Münster.
34,402	17,851	52,253	1686	4.75	Freibergen.
25.545	54,000	79,545	.	3.29	Pruntrut.
37,387	15.701	53,088	2698	3 95	Delsberg.
14.749	16,800	31,549	.	5 27	Laufen.
312,165	**284,242**	**596,407**	**2265**	**6 04**	**Jura.****
3,171,684	**1,331,166**	**4,502,850**	**2903**	**8.49**	***Kanton.***

**) Bei Berechnung der Steuerkraft per Kopf der Bevölkerung für den Landestheil Jura, sowie für den ganzen Kanton ist selbstverständlich die Einwohnerzahl derjenigen Gemeinden, welche kein Steuerkapital angegeben haben, nicht berücksichtigt worden.

Digitized by Google

Digitized by Google

Mittheilungen

des

bernischen statistischen Bureaus.

FEB 2 1884

Jahrgang 1883. — Lieferung 4.

Inhalt:

1. *Die überseeische Auswanderung aus dem Kanton Bern in den letzten Jahren.*
2. *Statistik der Geltstage im Kanton Bern von 1878—1882.*

(Mit 2 graphischen Tabellen.)

Bern.

Commissions-Verlag der J. Dalp'schen Buchhandlung.

1884.

BOUND 20 JAN 1910

Buchdruckerei G. Michel, Bern.

Digitized by Google

Digitized by Google

Bern, Datum des Poststempels.

Das bernisch-kantonale statistische Bureau beehrt sich, Ihnen anmit seine neueste Veröffentlichung ergebenst zu übersenden. Gleichzeitig erlaubt es sich, im Interesse eines fortgesetzten gegenseitigen Schriftenaustausches, Sie um gefällige fernere Zusendung Ihrer geschätzten Publikationen zu bitten.

Berne, date du timbre postal.

Le bureau cantonal de statistique de Berne à l'honneur de vous transmettre la publication ci-jointe parue récemment. Il se permet en même temps dans l'intérêt d'un échange régulier de vous prier de lui faire parvenir aussi dans l'avenir vos excellentes publications.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Die [illegible]

[illegible]

[illegible]

A. [illegible]

Die [illegible] Jahr [illegible] auf [illegible] gemeinden [illegible] Wirklichkeit [illegible] dürfen, wo Leute [illegible] Formalitäten der Abmeldung [illegible] Inkrafttreten des eidgen. Gesetzes [illegible] Juni 1881 waren die [illegible] nach überseeischen [illegible]

Digitized by Google

senden. Hiedurch ist dem eidgen. statistischen Büreau die Möglichkeit geboten, die wirkliche Zahl der Auswanderer zu ermitteln. Da jedoch die von genannter Stelle alljährlich veröffentlichten Angaben nur die Gesammtzahl der aus einem Kanton ausgewanderten Personen in sich schliessen, so können wir diese Daten nur theilweise zur Verwerthung bringen.

I. Die Auswanderung aus den einzelnen Landestheilen von 1878—1882.

Landestheile	Es wanderten aus:						
	1878	1879	1880	1881	1882	Total 1878—82	‰ der Bevlk.
Oberland . .	61	198	446	1081	1216	3002	30_{47}
Emmenthal .	17	17	29	70	162	295	6_{11}
Mittelland . .	55	141	265	582	915	1958	11_{40}
Oberaargau .	28	158	165	133	219	703	15_{67}
Seeland . . .	41	175	277	600	655	1748	28_{93}
Jura	272	253	454	415	393	1787	18_{31}
Kanton:	474	942	1636	2881	3560	9493	17_{08}

Wir sehen, dass die Auswanderung seit 1878 in sämmtlichen Landestheilen (mit Ausnahme des Jura, welcher seit 1880 eine Abnahme aufweist) wirklich enorm zugenommen hat. Die relativ stärkste Auswanderung in den 5 Jahren von 1878—1882 haben das Oberland mit 30,7 ‰ und das Seeland mit 28,3 ‰ der Bevölkerung zu verzeichnen, das Emmenthal die schwächste mit 6,1 ‰.

(Siehe die graphische Tabelle.)

II. Die Auswanderungsfrequenz der einzelnen Amtsbezirke von 1878—1882.

Amtsbezirke mit der relativ stärksten Auswanderung: Laufen 60,0 ‰ Saanen 46,6 ‰; mit geringster Auswanderung: Freibergen 3,4 ‰ Laupen 3,9 ‰, Trachselwald 4,8 ‰, Signau 7,2 ‰ und Burgdorf mit 7,7 ‰.

(Siehe die graphische Tabelle).

Mit 30—40 ‰ erscheinen die oberländischen Amtsbezirke: Oberhasle, Obersimmenthal, Niedersimmenthal und Frutigen; ebenso gehören in die gleiche Kategorie die seeländischen Bezirke: Biel, Nidau, Büren und Neuenstadt.

Digitized by Google

III. Die Auswanderung aus dem Kt. Bern von 1870—1882.

(Siehe die graphische Tabelle).

Die Wirkung der 70ger Krisis lässt sich in der Bewegung der Auswanderung deutlich erkennen; die letztere nahm anfänglich zu bis 1872, sank jedoch wieder bis zum Jahr 1875 auf 256 herab und blieb alsdann von 1876—1878 beinahe auf dem nämlichen Niveau; von 1878 an stieg die Zahl der Auswanderer von Jahr zu Jahr sehr rapid und endigte 1882 mit 3334. [1]) Das Jahr 1882 dürfte indessen voraussichtlich in der Bewegung der Auswanderung der Gipfelpunkt gewesen sein.

IV. Die überseeische Auswanderung des Kts. Bern im Vergleich zu den übrigen Kantonen während 1878—1882.

Der Kanton Bern nimmt bezüglich der Auswanderungsfrequenz unter den übrigen Kantonen den 6. Rang ein. Die Kantone ordnen sich, wie folgt: Glarus 44,6 ‰, Schaffhausen 33,3, Obwalden 23,9, Tessin 21,9, Basel-Land 20,1, Bern 17,9, Aargau 17,9, Solothurn 17,4, Schwyz 17,2 Basel-Stadt 14,0, St. Gallen 13,5, Zürich 10,9, Uri 9,6, Appenzell-A. Rh. 8,8, Neuenburg 8,4, Nidwalden 8,4, Thurgau 8,2, Graubünden 8,2, Wallis 8,1, Zug 7,1, Luzern 5,6, Genf 4,8, Appenzell-I. Rh. 3,6, Freiburg 2,8, Waadt 1,9.

V. Der Familienstand der Auswanderer von 1878—1882.

Jahr	Total	Von den Auswanderern sind:				
		Erwachsene				Kinder unter 16 Jahren
		Männlich		Weiblich		
		Im Ganzen	Darunter Verheirath.	Im Ganzen	Darunter Verheirath.	
1878	474	248	68	92	57	134
1879	942	460	143	205	107	277
1880	1636	694	225	358	195	584
1881	2881	1233	435	656	341	992
1882	3334	1537	393	754	375	1043
Total	9267	4172	1264	2065	1075	3030
%	100	$45_{,0}$	$23_{,2}$	$22_{,3}$	$34_{,3}$	$32_{,7}$

[1]) **Ausgewanderte** überhaupt aus dem Kt. Bern, während nach eidgen. Angaben die Zahl der aus der Schweiz **ausgewanderten Berner** 3560 betrug.

Digitized by Google

Von der Gesammtzahl der Auswanderer im Zeitraum von 1878—1882 machen somit die Erwachsenen männlichen Geschlechts 45,0 %, die Kinder 32,7 % und die Erwachsenen weiblichen Geschlechts 22,3 % aus. Unter den männlichen Auswanderern waren relativ mehr Unverheirathete (76,8 %) als bei den weiblichen (65,7 %).

VI. Das Reiseziel der Ausgewanderten.

Jahr	Total	Ueberseeisches Reiseziel:						
		Amerika			Australien	Asien	Afrika	Unbekannt
		Nord	Mittel	Süd				
1878	474	254	10	188	17	1	3	1
1879	942	731	35	153	8	4	.	11
1880	1636	1406	21	173	9	.	2	25
1881	2881	2701	65	85	2	2	13	13
1882	3334	3175	3	154	.	.	2	.

Der Strom der überseeischen Auswanderung ergiesst sich demnach hauptsächlich nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika; ein kleiner Theil, welcher sich nach Süd-Amerika abzweigt, bleibt ziemlich constant.

VII. Die Auswanderungsfrequenz der Gemeinden.

Es wanderten aus auf 1000 Seelen während 1878—1882:

In	80	Gemeinden	= 0	Personen.
„	160	„	0—10	„
„	93	„	10—20	„
„	64	„	20—30	„
„	43	„	30—40	„
„	28	„	40—50	„
„	15	„	50—60	„
„	1	„	60—70	„
„	8	„	70—80	„
„	7	„	80—90	„
„	2	„	90—100	„
„	12	„	100—150	„
„	2	„	150 u. mehr	„

Im Uebrigen verweisen wir auf die Spezialübersicht der Gemeinden, wozu wir bemerken, dass in den pro 1882 angegebenen Auswanderungszahlen anstatt der Wohnort, der Bürgerort der betreffenden Personen zu Grunde gelegt ist.

Digitized by Google

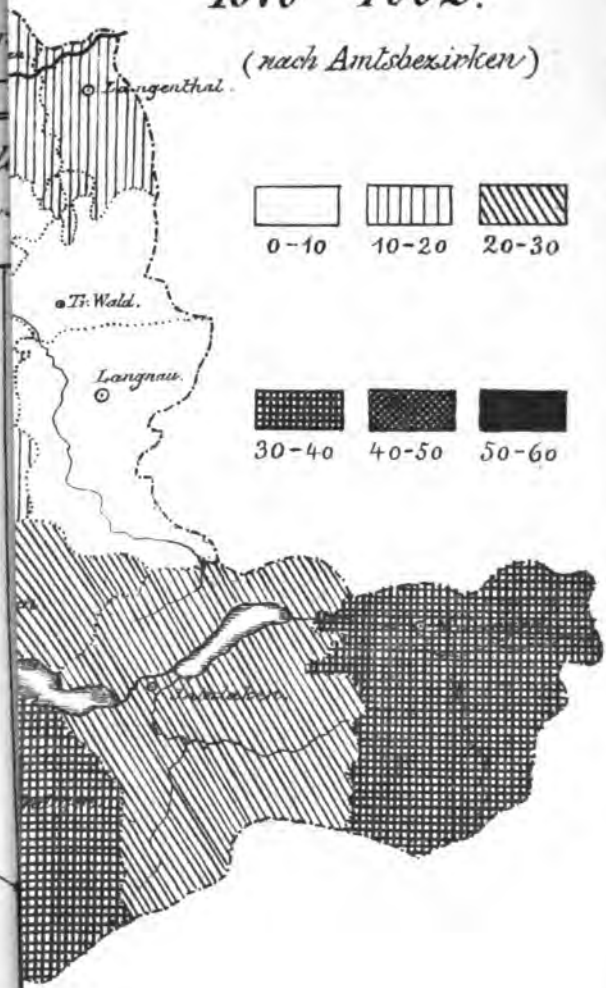
II.

Ueberauswanderung ‰ der Bevölkerung

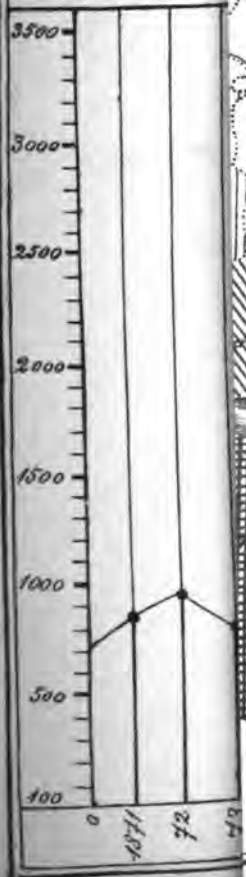
im 5jährigen Zeitraume

1878 - 1882.

(nach Amtsbezirken)



I. Zahl d... in den...



Digitized by Google

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung in den Jahren 1878—1882.

Amtsbezirke und Gemeinden	Wohnbevölkerung auf 1. Dez. 1880	Es sind ausgewandert:						
		1878	1879	1880	1881	1882	Im Ganzen	‰ der Bevölkerung
Aarberg.								
1. Aarberg	1,338	.	.	3	1	12	16	12_{10}
2. Affoltern, Gross-	1,720	1	.	.	3	13	17	9_{89}
3. Bargen	688	.	.	4	1	1	6	8_{18}
4. Kallnach	973	5	4	1	5	36	51	52_{14}
5. Kappelen	836	.	1	2	1	24	28	33_{35}
6. Lyss	2,313	.	.	3	13	42	58	25_{11}
7. Meikirch (Meykirch)	941	.	6	1	2	.	9	10_{30}
8. Niederried	248	.	.	.	1	.	1	4_{31}
9. Radelfingen	1,486	.	.	.	.	18	18	12_{11}
10. Rapperswyl	1,876	.	3	9	14	.	26	13_{19}
11. Schüpfen	2,269	.	.	2	8	11	21	9_{13}
12. Seedorf	2,797	.	.	.	5	6	11	4_{10}
Total	**17,485**	**6**	**14**	**25**	**54**	**163**	**262**	15_{0}
Aarwangen.								
1. Aarwangen	1,790	2	28	13	10	12	65	36_{14}
2. Auswyl	694	1	.	2	.	1	4	5_{78}
3. Bannwyl	643	1	.	1	2	4	8	12_{15}
4. Bleienbach	907	1	3	7	4	1	16	17_{47}
5. Busswyl	401	.	.	.	.	.	.	.
6. Gondiswyl	1,195	.	.	.	.	2	2	1_{17}
7. Gutenburg	55	.	.	.	.	.	.	.
8. Klein-Dietwyl	431	.	.	.	.	8	8	18_{58}
9. Langenthal	3,784	1	8	7	2	35	53	14_{10}
10. Leimiswyl	597	.	.	1	.	.	1	1_{17}
21. Lozwyl	1,280	.	.	12	17	3	32	25_{10}
12. Madiswyl	2,378	.	.	.	11	7	18	7_{16}
13. Melchnau	1,579	.	.	.	.	2	2	1_{13}
14. Oeschenbach	536	.	.	.	.	1	1	1_{19}
15. Reisiswyl	316	.	1	1	.	.	2	6_{13}
16. Roggwyl	1,912	10	16	8	18	2	54	28_{13}
17. Rohrbach	1,582	4	1	1	.	8	14	8_{79}
18. Rohrbachgraben	601	.	.	.	.	.	.	.
19. Rütschelen	734	.	.	.	2	1	3	4_{11}
20. Schoren	317	.	.	1	.	2	3	9_{15}
21. Schwarzhäusern	423	.	1	4	1	1	7	16_{56}
22. Steckholz, Ober-	569	.	6	.	.	1	7	12_{33}
23. Steckholz, Unter-	341	.	2	.	.	.	2	5_{19}
24. Thunstetten	1,699	.	.	.	3	5	8	4_{17}
25. Wynau	1,104	3	5	6	2	14	30	27_{11}
Total	**25,868**	**23**	**71**	**64**	**72**	**110**	**340**	13_{14}

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung in den Jahren 1878—1882.

Amtsbezirke und Gemeinden	Wohnbevölkerung auf 1. Dez. 1880	Es sind ausgewandert:						‰ der Bevölkerung
		1878	1879	1880	1881	1882	Im Ganzen	
Bern.								
1. Bern	43,197	8	32	58	77	371	546	12_{37}
2. Bolligen	4,469	.	.	20	82	9	111	24_{79}
3. Bremgarten	794	.	.	3	.	1	4	5_{03}
4. Bümpliz	2,546	.	.	5	29	28	62	24_{34}
5. Kirchlindach	1,174	.	.	.	3	1	4	3_{40}
6. Köniz	6,532	2	7	8	36	19	72	11_{02}
7. Muri	1,176	.	.	1	6	3	10	8_{50}
8. Oberbalm	1,212	.	.	1	.	1	2	1_{65}
9. Stettlen	754	4	2	.	.	2	8	10_{60}
10. Vechigen	2,970	.	15	.	.	.	15	5_{05}
11. Wohlen	3,277	2	4	13	2	12	33	10_{07}
12. Zollikofen	1,298	.	.	.	1	3	4	3_{09}
Total	**69,399**	**16**	**60**	**109**	**236**	**450**	**871**	12_{55}
Biel.								
1. Biel	11,613	5	9	35	344	144	537	46_{23}
2. Bözingen	2,051	1	.	.	.	10	11	5_{36}
3. Evilard	508	.	.	.	2	.	2	4_{00}
4. Vingelz	196	.	.	.	2	.	2	10_{20}
Total	**14,368**	**6**	**9**	**35**	**348**	**154**	**552**	38_{41}
Büren.								
1. Arch	579	5	5	18	24	16	68	117_{41}
2. Büetigen	446	.	.	1	2	.	3	6_{73}
3. Büren	1,426	5	3	4	5	34	51	35_{77}
4. Busswyl	288	.	.	5	.	.	5	17_{36}
5. Diessbach	711	.	9	2	2	6	19	26_{72}
6. Dotzigen	238	.	2	.	10	2	14	58_{82}
7. Lengnau	1,080	.	.	.	1	2	3	2_{78}
8. Leuzigen	985	3	15	6	14	15	53	53_{81}
9. Meienried	73	.	.	1	.	.	1	13_{70}
10. Meinisberg	528	1	1	18	1	3	24	45_{45}
11. Oberwyl	692	.	6	3	.	2	11	15_{90}
12. Pieterlen	832	3	5	18	2	2	30	36_{04}
13. Reiben	217	.	8	12	.	.	20	92_{17}
14. Rüthi	668	1	1	.	.	.	2	3_{00}
15. Wengi	617	.	.	.	2	4	6	9_{72}
Total	**9,380**	**18**	**55**	**88**	**63**	**86**	**310**	33_{04}

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung in den Jahren 1878—1882.

Amtsbezirke und Gemeinden	Wohnbevölkerung auf 1. Dez. 1880	Es sind ausgewandert:						% der Bevölkerung
		1878	1879	1880	1881	1882	Im Ganzen	
Burgdorf.								
1. Aeffligen	501	.	.	.	5	5	10	20_{00}
2. Alchenstorf	592	.	.	.	.	.	.	.
3. Bäriswyl	450	.	.	.	.	1	1	2_{22}
4. Bickigen & Schwanden	187	.	.	.	.	.	.	.
5. Brechershäusern	122	.	.	.	.	.	.	.
6. Burgdorf	6,549	.	.	4	32	29	65	9_{99}
7. Ersigen	1,279	1	.	.	4	5	10	7_{18}
8. Hasle	2,461	.	7	.	6	1	14	5_{17}
9. Heimiswyl	2,404	.	.	.	4	20	24	9_{99}
10. Hellsau	178	.	.	.	.	.	.	.
11. Hindelbank	1,124	.	.	.	2	.	2	1_{78}
12. Höchstetten	319	.	.	.	.	.	.	.
13. Kernenried	346	.	1	1	.	1	3	8_{67}
14. Kirchberg	1,535	.	.	1	3	4	8	5_{12}
15. Koppigen	1,014	4	1	2	.	1	8	7_{99}
16. Krauchthal	2,505	.	.	16	2	1	19	7_{56}
17. Lyssach	715	.	.	1	1	2	4	5_{56}
18. Mötsch. & Schleum.	229	.	9	11	.	1	21	91_{18}
19. Oberburg	2,594	.	.	1	.	.	1	0_{34}
20. Oesch, Nieder-	361	7	2	.	.	.	9	25_{21}
21. Oesch, Ober-	157	.	.	.	.	.	.	.
22. Rüdlingen	610	.	.	.	1	.	1	1_{37}
23. Rumendingen	182	.	.	.	.	1	1	5_{35}
24. Rüthi	155	.	.	.	.	1	1	6_{35}
25. Wiladingen	181	.	.	.	.	.	.	.
26. Wyl	84	.	.	.	.	.	.	.
27. Wynigen	2,776	.	1	1	19	3	24	8_{37}
Total	**29.610**	**12**	**21**	**38**	**79**	**76**	**226**	7_{37}
Courtelary.								
1. Corgémont	1,356	7	11	9	20	18	65	47_{98}
2. Cormoret	610	.	.	15	.	.	15	24_{56}
3. Cortébert	871	1	.	.	1	4	6	6_{90}
4. Courtelary	1,202	.	.	1	2	2	5	4_{12}
5. Ferrière, la	904	.	.	9	13	3	25	27_{37}
6. Heutte, la	353	.	.	.	2	6	8	22_{37}
7. Mont-Tramelan	156	.	.	13	3	.	16	102_{55}
8. Orvin	723	.	.	.	.	23	23	31_{78}
9. Péry	718	1	.	.	2	21	24	33_{14}
10. Plagne	273	.	.	.	.	.	.	.

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung in den Jahren 1878—1882.

Amtsbezirke und Gemeinden	Wohnbevölkerung auf 1. Dez. 1880	Es sind ausgewandert:						
		1878	1879	1880	1881	1882	Im Ganzen	‰ der Bevölkerung
11. Renan	1,804	.	2	5	11	16	34	18_{8}
12. Romont	181	.	2	.	2	19	23	127_{0}
13. St. Imier	7,033	11	.	9	7	10	37	5_{3}
14. Sonceboz et Sombeval	1,162	.	.	.	4	.	4	3_{4}
15. Sonvilier	2,392	1	16	.	.	6	23	9_{7}
16. Tramelan-dessous	1,237	.	1	2	4	6	13	10_{5}
17. Tramelan-dessus	2,243	.	.	2	2	.	4	1_{8}
18. Vauffelin	222	.	.	7	.	1	8	36_{0}
19. Villeret	1,439	6	10	2	.	1	19	13_{2}
Total	**24,879**	**27**	**42**	**74**	**73**	**136**	**352**	14_{1}
Delsberg.								
1. Bassecourt	937	26	19	.	.	.	45	48_{0}
2. Boécourt	695	.	.	.	.	.	.	.
3. Bourrignon	326	.	1	.	3	.	4	12_{2}
4. Courfaivre	671	.	2	.	5	.	7	10_{3}
5. Courroux	1,100	1	1	1	.	.	3	2_{7}
6. Courtételle	807	.	.	3	12	6	21	26_{0}
7. Delémont	2,973	.	5	5	6	7	23	7_{7}
8. Develier	606	1	.	.	.	.	1	1_{7}
9. Ederschwyler	143	.	.	2	.	2	4	28_{0}
10. Glovelier	611	1	.	.	.	.	1	1_{7}
11. Mettemberg	100	.	.	.	.	.	.	.
12. Montsevelier	406	4	.	.	1	1	6	14_{8}
13. Movelier	330	.	.	.	5	.	5	15_{1}
14. Pleigne	463	.	.	1	5	8	14	30_{2}
15. Rebeuvelier	380	.	4	.	.	.	4	10_{5}
16. Rebévelier	96	.	1	.	.	.	1	10_{4}
17. Roggenburg	315	.	.	.	5	1	6	19_{0}
18. Saulcy	231	.	1	.	.	.	1	4_{3}
19. Soulce	416	.	.	.	.	.	.	.
20. Soyhières	346	1	1	13	.	.	15	43_{4}
21. Undervelier	492	.	.	2	.	1	3	6_{1}
22. Vermes	553	.	.	1	.	.	1	1_{8}
23. Vicques	564	.	.	2	.	.	2	3_{5}
Total	**13,561**	**34**	**35**	**30**	**42**	**26**	**167**	12_{3}
Erlach.								
1. Brüttelen	502	.	1	.	.	2	3	6_{0}
2. Erlach	679	.	.	.	3	13	16	23_{6}
3. Finsterhennen	366	.	.	.	.	14	14	38_{3}
4. Gals	508	1	1	3	.	.	5	9_{8}

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung in den Jahren 1878—1882.

Amtsbezirke und Gemeinden	Wohnbevölkerung auf 1. Dez. 1880	Es sind ausgewandert:						
		1878	1879	1880	1881	1882	Im Ganzen	‰ der Bevölkerung
5. Gampelen	414	.	.	.	.	.	.	.
6. Gäserz	40	.	.	.	.	.	.	.
7. Ins	1,453	4	31	7	9	8	59	$40_{,7}$
8. Lüscherz	376	.	.	.	7	2	9	$23_{,9}$
9. Mullen	63	.	.	.	1	1	2	$31_{,9}$
10. Müntschemier	468	.	7	1	7	.	15	$32_{,1}$
11. Siselen	635	.	3	2	4	17	26	$41_{,0}$
12. Treiten	302	.	.	.	1	4	5	$16_{,6}$
13. Tschugg	292	.	.	2	.	2	4	$13_{,7}$
14. Vinelz	447	.	.	.	.	.	.	.
Total	6.545	5	43	15	32	63	158	$24_{,2}$
Fraubrunnen.								
1. Ballmoss	75	.	.	.	.	1	1	$13_{,4}$
2. Bangerten	207	.	.	.	.	1	1	$4_{,9}$
3. Bätterkinden	1,342	.	1	2	3	7	13	$9_{,7}$
4. Büren zum Hof	350	.	.	.	7	1	8	$22_{,8}$
5. Deisswyl	124	.	.	.	.	3	3	$24_{,2}$
6. Diemerswyl	282	.	.	.	.	.	.	.
7. Etzelkofen	286	1	.	.	.	.	1	$3_{,5}$
8. Fraubrunnen	492	.	.	.	.	.	.	.
9. Grafenried	634	.	.	.	1	.	1	$1_{,6}$
10. Jegenstorf	1,162	.	1	1	8	24	34	$29_{,4}$
11. Iffwyl	383	.	.	.	.	.	.	.
12. Limpach	475	.	.	.	.	.	.	.
13. Mattstetten	307	.	.	.	.	.	.	.
14. Messen-Scheunen	71	.	.	.	.	2	2	$28_{,2}$
15. Moosseedorf	589	.	14	.	1	1	16	$27_{,2}$
16. Mülchi	306	.	.	.	.	.	.	.
17. Münchenbuchsee	1,739	.	2	.	.	17	19	$10_{,9}$
18. Münchringen	235	.	.	1	.	.	1	$4_{,3}$
19. Ober-Scheunen	40	.	.	.	.	10	10	$250_{,0}$
20. Ruppoldsried	247	.	.	.	.	2	2	$8_{,1}$
21. Schalunen	131	.	.	.	.	.	.	.
22. Urtenen	802	.	.	.	4	2	6	$7_{,5}$
23. Utzenstorf	1,721	.	.	11	3	2	16	$9_{,4}$
24. Wiggiswyl	110	.	.	.	.	1	1	$9_{,1}$
25. Wyler	359	.	.	1	5	4	10	$27_{,9}$
26. Zuggenried	349	.	.	.	.	.	.	.
27. Zielibach	195	.	.	.	.	1	1	$5_{,2}$
28. Zuzwyl	276	.	.	.	.	.	.	.
Total	13.289	1	18	16	32	79	146	$11_{,1}$

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung in den Jahren 1878—1882.

Amtsbezirke und Gemeinden	Wohnbevölkerung auf 1. Dez. 1880	Es sind ausgewandert:						
		1878	1879	1880	1881	1882	Im Ganzen	% der Bevölkerung
Freibergen.								
1. Bémont	632	.	1	.	.	1	2	3_{0}
2. Bois, les	1,625	.	.	2	7	1	10	6_{2}
3. St. Brais	490	.	.	1	.	.	1	2_{0}
4. Breuleux, les	1,210	1	.	1	.	.	2	1_{6}
5. Chaux, la	179	.	.	.	.	.	.	.
6. Enfers, les	244	.	.	.	.	.	.	.
7. Epauvillers	300	7	.	.	.	.	7	23_{3}
8. Epiquerez, les	238	.	1	.	.	1	2	8_{4}
9. Goumois	258	.	.	.	.	.	.	.
10. Montfaucon	638	.	.	.	.	.	.	.
11. Montfavergier	160	.	.	.	.	.	.	.
12. Muriaux	928	.	2	1	.	.	3	3_{2}
13. Noirmont	1,763	.	1	.	4	.	5	2_{8}
14. Peux-Chapatte	122	.	.	.	4	.	4	32_{8}
15. Pommerats, les	439	.	.	.	.	.	.	.
16. Saignelégier	1,229	.	.	.	1	.	1	0_{8}
17. Soubey	417	.	.	.	.	.	.	.
Total	10,872	8	5	5	16	3	37	3_{4}
Frutigen.								
1. Adelboden	1,649	.	.	.	.	3	3	1_{8}
2. Aeschi	1,167	.	.	15	15	10	40	34_{2}
3. Frutigen	4,040	.	2	5	50	36	93	23_{0}
4. Kandergrund	1,152	.	27	18	6	14	65	56_{4}
5. Krattigen	572	.	.	10	10	3	23	40_{2}
6. Reichenbach	2,479	.	2	16	71	23	112	45_{1}
Total	11,059	.	31	64	152	89	336	30_{4}
Interlaken.								
1. Aarmühle-Interlaken	2,085	2	2	6	23	35	68	32_{7}
2. Beatenberg	1,119	.	.	.	8	1	9	8_{0}
3. Bönigen	1,519	.	1	8	15	8	32	21_{0}
4. Brienz	2,757	5	9	24	35	36	109	39_{5}
5. Brienzwyler	760	.	.	7	18	35	60	78_{9}
6. Därligen	370	.	.	2	7	.	9	24_{3}
7. Ebligen	89	.	.	.	.	3	3	33_{7}
8. Grindelwald	3,081	.	2	5	3	28	38	12_{3}
9. Gsteigwyler	469	1	.	.	.	2	3	6_{4}
10. Gündlischwand	305	.	.	.	2	1	3	9_{8}
11. Habkern	839	6	1	1	4	2	14	16_{7}

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung in den Jahren 1878—1882.

Amtsbezirke und Gemeinden	Wohnbevölkerung auf 1. Dez. 1880	Es sind ausgewandert: 1878	1879	1880	1881	1882	Im Ganzen	‰ der Bevölkerung
12. Hofstetten	425	.	.	2	7	1	10	23_{56}
13. Iseltwald	562	.	.	.	1	5	6	10_{67}
14. Isenfluh	176	.	.	.	.	.	.	.
15. Lauterbrunnen	2,103	.	8	26	8	9	51	24_{42}
16. Leissigen	440	1	.	.	2	.	3	6_{78}
17. Lütschenthal	441	.	.	.	.	.	.	.
18. Matten	1,357	5	2	2	32	16	57	41_{99}
19. Niederried	179	.	.	6	.	.	6	33_{56}
20. Oberried	570	1	3	6	13	4	27	47_{33}
21. Ringgenberg	1,423	.	.	5	38	4	47	33_{11}
22. Saxeten	146	.	.	.	.	3	3	20_{56}
23. Schwanden	334	.	.	.	1	5	6	18_{00}
24. Unterseen	1,995	.	.	1	1	5	7	3_{55}
25. Wilderswyl	1,400	.	3	7	11	29	50	35_{78}
Total	**24,944**	**21**	**31**	**108**	**229**	**232**	**621**	24_{89}
Konolfingen.								
1. Aeschlen	363	1	.	1	3	3	8	22_{00}
2. Arni	1,267	2	.	2	4	20	28	22_{11}
3. Birrmoos, Ausser-	461	.	.	.	.	5	5	10_{89}
4. Birrmoos, Inner-	566	.	.	.	7	.	7	12_{34}
5. Barschwand	77	.	.	.	.	.	.	.
6. Biglen	942	.	.	.	.	1	1	1_{01}
7. Bleiken	365	.	.	1	5	1	7	19_{12}
8. Bowyl	1,686	4	1	.	1	1	7	4_{12}
9. Brenzikofen	291	.	.	.	6	8	14	48_{12}
10. Diessbach	1,058	.	.	7	4	17	28	26_{45}
11. Freimettigen	204	.	.	.	6	.	6	29_{45}
12. Gysenstein	1,421	.	.	1	3	17	21	14_{78}
13. Hauben	115	.	.	.	1	.	1	8_{67}
14. Häutligen	221	.	.	.	.	.	.	.
15. Herbligen	318	1	.	2	.	2	5	15_{78}
16. Höchstetten	674	.	.	2	.	1	3	4_{45}
17. Kiesen	432	.	.	.	.	3	3	7_{60}
18. Landiswyl	980	.	.	2	5	1	8	8_{12}
19. Mirchel	396	.	.	.	6	.	6	15_{12}
20. Münsingen	1,288	.	2	.	.	11	13	10_{11}
21. Niederhünigen	580	.	.	.	.	2	2	3_{45}
22. Oberthal	946	.	.	.	1	9	10	10_{56}
23. Oppligen	414	.	.	.	.	.	.	.
24. Otterbach	292	.	.	.	.	.	.	.
25. Rubigen	1,369	.	.	.	4	13	17	12_{45}
26. Schlosswyl	943	.	.	.	.	.	.	.

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung in den Jahren 1878—1882.

Amtsbezirke und Gemeinden	Wohnbevölkerung auf 1. Dez. 1880	Es sind ausgewandert:						
		1878	1879	1880	1881	1882	Im Ganzen	‰ der Bevölkerung
27. Schönthal	52	.	.	.	.	.	.	.
28. Stalden	269	.	.	.	.	.	.	.
29. Tägertschi	294	.	.	.	6	1	7	23,8
30. Walkringen	2,100	3	.	.	.	1	4	1,9
31. Wichtrach, Nieder-	622	.	.	.	15	} 8	19	30,5
32. Wichtrach, Ober-	560	5	.	1	6	}	16	28,6
33. Worb	3,300	.	5	13	8	7	33	10,0
34. Zäziwyl	971	.	.	.	.	.	.	.
Total	25.867	16	8	32	91	132	279	10,8
Laufen.								
1. Blauen	304	1	4	9	16	3	33	108,6
2. Brislach	402	.	2	2	1	7	12	29,9
3. Burg	184	.	.	2	3	.	5	27,2
4. Dittingen	326	5	20	.	2	.	27	82,9
5. Duggingen	444	.	3	8	5	1	17	38,3
6. Grellingen	1,032	3	6	7	7	13	36	34,9
7. Laufen	1,264	16	3	15	2	4	40	31,6
8. Liesberg	606	1	4	12	36	10	63	103,9
9. Nenzlingen	201	1	4	4	.	.	9	44,7
10. Röschenz	489	1	2	42	6	3	54	110,4
11. Wahlen	331	1	.	24	.	2	27	81,5
12. Zwingen	406	1	2	22	10	1	36	88,6
Total	5,989	30	50	147	88	44	359	60,0
Laupen.								
1. Clavaleyres	118	.	.	.	.	.	.	.
2. Diki	453	.	.	.	.	.	.	.
3. Ferenbalm	1,006	.	.	1	1	4	6	5,9
4. Frauenkappelen	614	.	.	.	.	.	.	.
5. Golaten	332	.	.	.	.	.	.	.
6. Gurbrü	264	.	.	.	.	4	4	15,1
7. Laupen	945	.	.	1	2	5	8	8,4
8. Mühleberg	2,387	.	.	8	.	2	10	4,2
9. Münchenwyler	432	.	.	1	.	.	1	2,3
10. Neuenegg	2,261	.	1	2	.	1	4	1,7
11. Wyleroltigen	379	.	.	.	.	3	3	8,0
Total	9,191	.	1	13	3	19	36	3,9

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung in den Jahren 1878—1882.

Amtsbezirke und Gemeinden	Wohnbevölkerung auf 1. Dez. 1880	Es sind ausgewandert:						
		1878	1879	1880	1881	1882	Im Ganzen	‰ der Bevölkerung
Münster.								
1. Belprahon	128	.	6	6	.	1	13	101_{56}
2. Bévilard	401	.	8	.	1	4	13	32_{44}
3. Champoz	190	.	.	2	.	.	2	10_{46}
4. Châtelat	188	.	8	11	.	.	19	101_{11}
5. Châtillon	152	.	.	3	.	.	3	19_{18}
6. Corban	422	.	.	1	.	.	1	2_{14}
7. Corcelles	245	1	.	.	.	8	9	36_{18}
8. Courchapoix	245	.	1	11	1	.	13	53_{11}
9. Courrendlin	1,040	2	.	4	4	.	10	9_{37}
10. Court	689	.	.	.	5	.	5	7_{13}
11. Crémines	385	.	4	.	2	1	7	18_{19}
12. Elay (Seehof)	141	.	.	.	.	11	11	78_{11}
13. Eschert	243	.	.	.	.	.	.	.
14. Genevez	662	.	.	4	11	3	18	27_{19}
15. Grandval	286	.	.	1	6	.	7	24_{55}
16. Joux, la	598	.	.	.	.	.	.	.
17. Loveresse	303	.	6	2	2	11	21	69_{33}
18. Malleray	940	.	2	.	6	1	9	9_{55}
19. Mervelier	499	.	.	2	13	1	16	32_{11}
20. Monible	106	.	.	.	.	.	.	.
21. Moutier	2,111	.	6	9	4	2	21	9_{59}
22. Perrefitte	283	12	1	.	7	.	20	70_{17}
23. Pontenet	208	.	.	1	1	4	6	28_{79}
24. Reconvillier	1,113	.	.	.	2	7	9	8_{31}
25. Roches	299	.	.	2	1	.	3	10_{31}
26. Rossemaison	198	.	2	1	2	.	5	25_{13}
27. Saicourt	540	.	15	3	5	2	25	46_{53}
28. Saules	212	.	.	1	11	3	15	70_{17}
29. Schelten	123	.	.	.	1	.	1	8_{12}
30. Sornetan	220	.	.	.	2	3	5	22_{38}
31. Sorvilier	317	.	2	.	.	.	2	6_{14}
32. Souboz	218	.	1	5	.	2	8	36_{17}
33. Tavannes	1,038	4	2	13	24	7	50	48_{11}
34. Vellerat	69	.	.	.	.	.	.	.
Total	14,812	19	64	82	111	71	347	23_{42}
Neuenstadt.								
1. Diesse	403	.	1	21	9	4	35	86_{99}
2. Lamboing	531	.	.	1	.	.	1	1_{89}
3. Neuveville	2,242	2	4	16	16	18	56	25_{11}
4. Nods	853	.	.	.	11	27	38	44_{56}
5. Prêles	407	.	.	4	3	.	7	17_{19}
Total	4,436	2	5	42	39	49	137	30_{89}

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung in den Jahren 1878—1882.

Amtsbezirke und Gemeinden	Wohnbevölkerung auf 1. Dez. 1880	Es sind ausgewandert: 1878	1879	1880	1881	1882	im Ganzen	% der Bevölkerung
Nidau.								
1. Aegerten	386	1	4	14	8	6	33	85,5
2. Bellmund	350	.	.	1	.	4	5	14,3
3. Brügg	789	1	1	27	10	5	44	55,8
4. Bühl	227	.	.	1	.	5	6	26,4
5. Epsach	364	1	1	1	2	16	21	57,7
6. Hagneck	110	.	.	.	6	.	6	54,5
7. Hermrigen	323	.	3	.	.	8	11	34,1
8. Jens	452	.	.	1	2	16	19	42,0
9. Ipsach	228	.	2	1	1	3	7	30,7
10. Ligerz	482	.	1	1	9	2	13	27,0
11. Madretsch	1,968	.	.	15	11	9	35	17,8
12. Merzligen	200	.	.	.	.	.	.	.
13. Mett	751	.	1	2	.	.	3	4,0
14. Mörigen	180	.	.	.	1	3	4	22,2
15. Nidau	1,117	1	.	6	2	22	31	27,8
16. Orpund	575	1	1	2	.	.	4	7,0
17. Port	360	.	.	.	1	31	32	88,9
18. Safnern	572	.	21	14	17	8	60	104,8
19. Scheuren	203	.	1	4	3	.	8	39,4
20. Schwadernau	348	.	2	7	.	.	9	25,8
21. Studen	289	.	1	.	2	.	3	10,3
22. Stutz-Lattrigen	368	.	.	.	.	5	5	13,5
23. Täuffelen	944	.	7	2	6	26	41	44,0
24. Täscherz	385	.	.	3	3	7	15	39,0
25. Twann	976	.	.	6	3	1	10	10,2
26. Walperswyl	583	1	.	2	5	10	18	30,8
27. Worben	537	.	8	2	11	2	23	41,9
Total	14.029	6	54	114	103	189	466	33,2
Oberhasle.								
1. Gadmen	759	.	.	3	25	6	34	44,8
2. Guttannen	463	.	.	8	44	37	89	192,2
3. Hasleberg	1,257	.	.	4	13	6	23	18,3
4. Innerkirchen	1,438	.	.	8	35	27	70	48,6
5. Meiringen	2,807	.	4	6	7	30	47	16,7
6. Schattenhalb	850	.	.	1	9	2	12	14,1
Total	7.574	.	4	30	133	108	275	36,3

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung in den Jahren 1878—1882.

Amtsbezirke und Gemeinden	Wohnbevölkerung auf 1. Dez. 1880	Es sind ausgewandert:						
		1878	1879	1880	1881	1882	Im Ganzen	‰ der Bevölkerung
Pruntrut.								
1. Alle	1,052	1	5	2	5	1	14	13,34
2. Asuel	441	5	.	3	2	.	10	22,7
3. Beurnevésain	301	.	.	.	.	.	.	.
4. Boncourt	847	.	.	.	.	.	.	.
5. Bonfol	1,122	.	.	3	.	6	9	8,0
6. Bressaucourt	452	16	.	.	.	.	16	35,4
7. Buix	500	4	4	1	.	.	9	18,0
8. Bure	614	1	2	1	.	.	4	6,5
9. Charmoille	540	3	.	1	.	3	7	13,0
10. Chevenez	943	17	5	.	.	1	23	25,2
11. Cœuve	714	.	3	.	.	.	3	4,2
12. Cornol	1,044	.	16	12	.	9	37	35,0
13. Courchavon	340	.	.	.	.	1	1	2,9
14. Courgenay	1,298	33	2	4	.	2	11	31,0
15. Courtedoux	669	.	.	.	.	14	14	21,0
16. Courtemaîche	567	.	3	15	.	.	18	31,0
17. Damphreux	299	2	1	.	.	.	3	10,0
18. Damvant	340	.	.	.	.	.	.	.
19. Fahy	597	.	.	.	.	.	.	.
20. Fontenais	1,088	70	.	2	2	12	86	78,0
21. Frégiécourt	300	.	.	.	.	.	.	.
22. Grandfontaine	449	.	.	.	.	.	.	.
23. Lugnez	291	.	.	.	.	.	.	.
24. Miécourt	959	.	.	2	.	.	2	2,0
25. Montenol	91	.	.	.	.	.	.	.
26. Montignez	457	.	.	.	.	.	.	.
27. Montmelon	253	.	.	.	3	.	3	12,0
28. Montvoye	55	.	.	.	.	.	.	.
29. Ocourt	246	.	.	.	.	.	.	.
30. Pleujouse	166	.	.	.	.	.	.	.
31. Porrentruy	5,614	.	8	27	32	14	81	14,0
32. Reclère	325	.	.	.	.	.	.	.
33. Roche d'or	97	.	.	.	.	.	.	.
34. Rocourt	264	.	.	.	.	.	.	.
35. Seleute	117	.	.	.	.	.	.	.
36. St-Ursanne	709	.	3	1	2	1	7	9,8
37. Vendelincourt	708	.	.	.	.	.	.	.
Total	24,269	152	52	74	46	64	388	15,9

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung in den Jahren 1878—1882.

Amtsbezirke und Gemeinden	Wohnbevölkerung auf 1. Dez. 1880	Es sind ausgewandert:						
		1878	1879	1880	1881	1882	Im Ganzen	% der Bevölkerung
Saanen.								
1. Gsteig	713	1	2	1	24	2	30	42,1
2. Lauenen	621	.	.	1	16	1	18	29,0
3. Saanen	3,780	1	16	61	92	20	190	50,3
Total	5,114	2	18	63	132	23	238	46,6
Schwarzenburg.								
1. Albligen	701	.	.	.	1	7	8	11,4
2. Guggisberg	2,880	.	3	2	1	17	23	8,0
3. Rüschegg	2,340	.	5	.	7	1	13	5,6
4. Wahlern	5,176	6	.	3	21	28	58	11,2
Total	11,097	6	8	5	30	53	102	9,2
Seftigen.								
1. Belp	2,069	.	2	3	3	.	8	3,9
2. Belpberg	495	.	1	.	6	.	7	14,1
3. Burgistein	1,117	.	.	.	14	5	19	17,0
4. Englisberg	266	.	.	.	.	.	.	.
5. Gelterfingen	273	.	.	.	.	.	.	.
6. Gerzensee	761	.	.	16	13	6	35	46,0
7. Gurzelen	583	.	14	.	9	6	29	49,7
8. Jaberg	235	.	.	1	.	.	1	4,2
9. Kaufdorf	305	.	.	.	.	1	1	3,2
10. Kehrsatz	527	.	.	.	.	.	.	.
11. Kienersrütti	77	.	1	3	.	.	4	52,7
12. Kirchdorf	710	.	.	.	5	6	11	15,5
13. Kirchenthurnen	306	.	.	.	.	3	3	9,8
14. Lohnstorf	165	.	.	.	2	1	3	18,2
15. Mühledorf	278	.	.	.	.	4	4	14,4
16. Mühlethurnen	661	.	.	.	1	6	7	10,6
17. Niedermuhlern	753	.	.	7	.	3	10	13,3
18. Noflen	221	.	.	.	.	.	.	.
19. Riggisberg	1,353	.	.	.	1	2	3	2,2
20. Rüeggisberg	3,019	4	1	10	3	9	27	9,0
21. Rümligen	395	.	.	.	3	.	3	7,6
22. Rüthi	570	.	.	2	11	.	13	22,8
23. Seftigen	625	.	.	.	1	.	1	1,6
24. Toffen	746	.	2	.	.	.	2	2,7
25. Uttigen	319	.	.	.	1	3	4	12,5
26. Wattenwyl	2,185	.	4	10	38	47	99	45,3
27. Zimmerwald	809	.	.	.	.	4	4	4,9
Total	19,823	4	25	52	111	106	298	15,0

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung in den Jahren 1878—1882.

Amtsbezirke und Gemeinden	Wohnbevölkerung auf 1. Dez. 1880	Es sind ausgewandert:						‰ der Bevölkerung
		1878	1879	1880	1881	1882	Im Ganzen	
Signau.								
1. Eggiwyl	3,175	.	2	.	4	17	23	7_{25}
2. Langnau	7,208	8	6	19	10	34	77	10_{67}
3. Lauperswyl	2,861	.	.	1	3	15	19	7_{37}
4. Röthenbach	1,589	.	.	.	11	11	22	13_{79}
5. Rüderswyl	2,694	.	1	.	.	4	5	1_{79}
6. Schangnau	995	.	.	.	.	1	1	1_{00}
7. Signau	2,892	.	.	.	6	7	13	4_{45}
8. Trub	2,486	.	.	.	4	4	8	3_{12}
9. Trubschachen	764	7	.	.	.	3	10	13_{31}
Total	24,664	15	9	20	38	96	178	7_{12}
Simmenthal, Nieder-								
1. Därstetten	975	2	26	6	38	28	100	102_{56}
2. Diemtigen	2,149	.	1	3	10	80	94	43_{76}
3. Erlenbach	1,501	.	1	13	2	20	36	23_{99}
4. Oberwyl	1,291	.	3	5	2	30	40	31_{11}
5. Reutigen	812	.	2	4	15	5	26	32_{10}
6. Spiez	2,214	3	14	10	10	27	64	29_{90}
7. Stocken, Nieder-	245	.	.	.	.	.	.	.
8. Stocken, Ober-	228	2	.	.	.	.	2	8_{78}
9. Wimmis	1,347	2	4	7	9	21	43	31_{99}
Total	10,762	9	51	48	86	211	405	37_{65}
Simmenthal, Ober-								
1. Boltigen	2,054	13	10	7	24	31	85	41_{35}
2. Lenk	2,192	1	5	.	4	13	23	10_{35}
3. St. Stephan	1,567	.	.	1	15	30	46	29_{38}
4. Zweisimmen	2,217	.	16	29	43	72	160	72_{11}
Total	8,030	14	31	37	86	146	314	39_{11}
Thun.								
1. Amsoldingen	556	.	.	2	12	15	29	52_{12}
2. Blumenstein	957	.	.	2	41	58	101	105_{35}
3. Buchholterberg	1,615	.	.	1	4	7	12	7_{14}
4. Eriz	614	1	1	.	2	.	4	6_{15}
5. Fahrni	756	.	.	.	2	.	2	2_{17}

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung in den Jahren 1878—1882.

Amtsbezirke und Gemeinden	Wohnbevölkerung auf 1. Dez. 1880	Es sind ausgewandert:						
		1878	1879	1880	1881	1882	Im Ganzen	‰ der Bevölkerung
6. Forst	263	.	.	.	.	.	.	.
7. Goldiwyl	921	.	1	2	.	11	14	15_{21}
8. Heiligenschwendi	561	.	.	.	6	.	6	10_{67}
9. Heimberg	1,149	.	.	1	.	1	2	1_{74}
10. Hilterfingen	607	.	.	.	14	19	33	54_{36}
11. Höfen	396	.	.	1	1	1	3	7_{58}
12. Homberg	521	.	1	.	3	23	27	51_{89}
13. Horrenbach-Buchen	347	.	.	1	.	2	3	8_{67}
14. Längenbühl	266	.	2	.	12	.	14	52_{63}
15. Langenegg, Ober-	582	.	.	.	9	5	14	24_{03}
16. Langenegg, Unter-	1,104	.	.	9	8	1	18	16_{30}
17. Oberhofen	842	.	1	3	5	31	40	47_{50}
18. Pohlern	242	.	.	1	5	13	19	78_{51}
19. Schwendibach	144	.	.	1	2	.	3	20_{83}
20. Sigriswyl	3,029	2	5	24	32	43	106	35_{00}
21. Steffisburg	3,898	3	8	.	8	35	54	13_{85}
22. Strättligen	1,964	2	3	1	3	1	10	5_{09}
23. Teuffenthal	237	.	.	7	1	.	8	33_{75}
24. Thierachern	815	.	.	4	22	20	46	56_{43}
25. Thun	5,130	2	9	6	18	89	124	24_{17}
26. Uebeschi	530	.	.	3	2	3	8	15_{09}
27. Uetendorf	1,667	.	1	25	49	27	102	61_{19}
28. Wachseldorn	351	4	.	2	1	.	7	19_{94}
29. Zwieselberg	216	1	.	.	1	2	4	18_{51}
Total	30,280	15	32	96	263	407	813	26_{85}
Trachselwald.								
1. Affoltern	1,055	.	2	2	.	1	5	4_{73}
2. Dürrenroth	1,453	.	1	.	1	.	2	1_{37}
3. Eriswyl	2,017	.	2	1	10	5	18	9_{00}
4. Huttwyl	3,376	.	3	4	6	18	31	9_{27}
5. Lüzelflüh	3,429	.	.	1	12	3	16	4_{67}
6. Rüegsau	2,511	.	.	.	.	1	1	0_{44}
7. Sumiswald	5,870	2	.	1	.	27	30	5_{11}
8. Trachselwald	1,604	.	.	.	.	2	2	1_{25}
9. Walterswyl	803	.	.	.	3	3	6	7_{47}
10. Wyssachengraben	2,002	.	.	.	.	6	6	3_{00}
Total	24,120	2	8	9	32	66	117	4_{85}

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung in den Jahren 1878—1882.

Amtsbezirke und Gemeinden	Wohnbevölkerung auf 1. Dez. 1880	Es sind ausgewandert:						‰ der Bevölkerung
		1878	1879	1880	1881	1882	Im Ganzen	
Wangen.								
1. Attiswyl	928	1	.	6	2	7	16	17_{23}
2. Berken	74	.	.	.	.	.	.	.
3. Bettenhausen	413	.	.	.	1	2	3	7_{23}
4. Bipp, Nieder-	2,215	3	23	17	.	21	64	28_{39}
5. Bipp, Ober-	883	.	.	2	3	22	27	30_{86}
6. Bollodingen	252	.	.	.	.	2	2	8_{30}
7. Farneren	309	.	.	.	.	9	9	29_{12}
8. Graben	330	.	3	.	.	.	3	9_{11}
9. Heimenhausen	408	.	.	.	.	.	.	.
10. Hermiswyl	161	.	.	.	1	.	1	6_{13}
11. Herzogenbuchsee	2,334	.	3	21	7	14	45	19_{14}
12. Inkwyl	456	.	.	.	2	.	2	4_{14}
13. Ochlenberg	1,068	.	.	1	.	.	1	0_{19}
14. Oenz, Nieder-	490	.	.	.	.	1	1	2_{12}
15. Oenz, Ober-	351	.	2	2	.	1	5	14_{13}
16. Röthenbach	350	.	.	.	4	.	4	11_{76}
17. Rumisberg	415	.	1	.	.	5	6	14_{15}
18. Seeberg	1,897	.	.	6	15	1	22	11_{16}
19. Thörigen	740	.	.	.	.	.	.	.
20. Ursenbach	1,437	.	.	.	.	.	.	.
21. Walliswyl bei Niederb.	214	.	.	17	.	.	17	79_{35}
22. Walliswyl bei Wangen	539	.	12	.	.	.	12	22_{13}
23. Wangen	1,279	1	9	.	19	.	29	22_{17}
24. Wangenried	397	.	5	8	.	.	13	32_{18}
25. Wanzwyl	121	.	.	.	.	1	1	8_{23}
26. Wiedlisbach	901	.	29	21	3	22	75	83_{13}
27. Wolfisberg	193	.	.	.	4	1	5	26_{90}
Total	19,155	5	87	101	61	109	363	19_{00}

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung in den Jahren 1878—1882.

Amtsbezirke und Gemeinden	Wohnbevölkerung auf 1. Dez. 1880	Es sind ausgewandert: 1878	1879	1880	1881	1882	Im Ganzen	‰ der Bevölkerung
Rekapitulation.								
1. Aarberg	17,485	6	14	25	54	163	262	15,0
2. Aarwangen	25,868	23	71	64	72	110	340	13,1
3. Bern	69,399	16	60	109	236	450	871	12,6
4. Biel	14,368	6	9	35	348	154	552	38,5
5. Büren	9,380	18	55	88	63	86	310	33,0
6. Burgdorf	29,610	12	21	38	79	76	226	7,6
7. Courtelary	24,879	27	42	74	73	136	352	14,1
8. Delsberg	13,561	34	35	30	42	26	167	12,3
9. Erlach	6,545	5	43	15	32	63	158	24,2
10. Fraubrunnen	13,289	1	18	16	32	79	146	11,0
11. Freibergen	10,872	8	5	5	16	3	37	3,4
12. Frutigen	11,059	.	31	64	152	89	336	30,4
13. Interlaken	24,944	21	31	108	229	232	621	24,9
14. Konolfingen	25,867	16	8	32	91	132	279	10,8
15. Laufen	5,989	30	50	147	88	44	359	60,0
16. Laupen	9,191	.	1	13	3	19	36	3,9
17. Münster	14,812	19	64	82	111	71	347	23,4
18. Neuenstadt	4,436	2	5	42	39	49	137	30,8
19. Nidau	14,029	6	54	114	103	189	466	33,2
20. Oberhasle	7,574	.	4	30	133	108	275	36,3
21. Pruntrut	24,209	152	52	74	46	64	388	16,1
22. Saanen	5,114	2	18	63	132	23	238	46,6
23. Schwarzenburg	11,097	6	8	5	30	53	102	9,2
24. Seftigen	19,823	4	25	52	111	106	298	15,0
25. Signau	24,664	15	9	20	38	96	178	7,2
26. Simmenthal, Nieder-	10,762	9	51	48	86	211	405	37,6
27. Simmenthal, Ober-	8,030	14	31	37	86	146	314	39,1
28. Thun	30,280	15	32	96	263	407	813	26,8
29. Trachselwald	24,120	2	8	9	32	66	117	4,8
30. Wangen	19,155	5	87	101	61	109	363	19,0
Total	530,411	474	942	1636	2881	3560	9493	17,9

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung im Jahr 1878.

Amtsbezirke und Landestheile	Von den Auswanderern sind:					Total	Ueberseeisches Reiseziel:						
	Erwachsene				Kinder unter 16 Jahren		Amerika			Australien	Asien	Afrika	Nicht bekannt
	Männlich		Weiblich				Nord-	Mittel-	Süd-				
	Im Ganzen	Darunter verheirat.	Im Ganzen	Darunter verheirat.									
Oberhasle	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Interlaken	9	4	5	4	7	21	19	.	.	2	.	.	.
Frutigen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saanen	1	1	1	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal	5	3	3	2	6	14	14	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	5	1	3	1	1	9	9	.	.	.	.	.	.
Thun	10	3	3	2	2	15	14	.	1	.	.	.	.
Oberland	30	12	15	9	16	61	58	.	1	2	.	.	.
Signau	6	2	4	2	5	15	13	.	2	.	.	.	.
Trachselwald	2	.	.	.	.	2	1	.	1	.	.	.	.
Emmenthal	8	2	4	2	5	17	14	.	3	.	.	.	.
Konolfingen	6	2	4	3	6	16	14	2	.	.	.	.	.
Seftigen	1	1	1	1	2	4	.	.	.	4	.	.	.
Schwarzenburg	1	1	1	1	4	6	6	.	.	.	.	.	.
Laupen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bern	8	2	6	2	2	16	7	2	6	1	.	.	.
Fraubrunnen	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.
Burgdorf	7	1	3	1	2	12	11	.	.	.	1	.	.
Mittelland	24	7	15	8	16	55	38	4	7	5	1	.	.
Aarwangen	13	2	6	2	4	23	21	.	1	1	.	.	.
Wangen	3	.	1	.	1	5	4	.	.	1	.	.	.
Oberaargau	16	2	7	2	5	28	25	.	1	2	.	.	.
Büren	11	2	3	2	4	18	15	.	1	2	.	.	.
Biel	4	1	1	.	1	6	6	.	.	.	.	.	.
Nidau	6	1	.	.	.	6	5	.	.	1	.	.	.
Aarberg	6	1	.	.	.	6	5	.	1	.	.	.	.
Erlach	3	2	1	1	1	5	3	.	.	1	.	.	1
Seeland	30	7	5	3	6	41	34	.	2	4	.	.	1
Neuenstadt	2	.	.	.	.	2	1	.	.	1	.	.	.
Courtelary	10	5	6	5	11	27	19	.	8	.	.	.	.
Münster	12	4	2	2	5	19	14	4	.	.	.	1	.
Freibergen	3	1	2	1	3	8	.	.	7	.	.	1	.
Pruntrut	77	20	29	18	46	152	20	.	131	.	.	1	.
Delsberg	18	6	5	5	11	34	8	.	25	1	.	.	.
Laufen	18	2	2	2	10	30	23	2	3	2	.	.	.
Jura	140	38	46	33	86	272	85	6	174	4	.	3	.
Kanton	**248**	**68**	**92**	**57**	**134**	**474**	**254**	**10**	**188**	**17**	**1**	**3**	**1**

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung im Jahr 1879.

Amtsbezirke und Landestheile	Von den Auswanderern sind: Erwachsene Männlich Im Ganzen	Darunter verheirat.	Weiblich Im Ganzen	Darunter verheirat.	Kinder unter 16 Jahren	Total	Ueberseeisches Reiseziel: Amerika Nord-	Mittel-	Süd-	Australien	Asien	Afrika	Nicht bekannt
Oberhasle	3	.	1	.	.	4	4	.	.	.	.	.	.
Interlaken	24	5	5	2	2	31	29	.	.	1	1	.	.
Frutigen	16	6	5	4	10	31	31	.	.	.	.	.	2
Saanen	8	2	6	2	4	18	16	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal	15	4	7	4	9	31	31	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	16	7	16	5	19	51	48	3	.	.	.	.	.
Thun	14	4	9	4	9	32	19	.	12	1	.	.	.
Oberland	96	28	49	21	53	198	178	3	12	2	1	.	2
Signau	5	1	2	1	2	9	9	.	.	.	.	.	.
Trachselwald	7	1	1	1	.	8	6	.	.	2	.	.	.
Emmenthal	12	2	3	2	2	17	15	.	.	2	.	.	.
Konolfingen	4	1	1	1	3	8	7	.	.	.	1	.	.
Seftigen	16	2	2	2	7	25	22	.	1	1	.	.	1
Schwarzenburg	4	3	1	1	3	8	8	.	.	.	.	.	.
Laupen	.	.	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.
Bern	23	9	17	9	20	60	38	2	20	.	.	.	.
Fraubrunnen	13	2	2	1	3	18	18	.	.	.	.	.	.
Burgdorf	9	2	4	2	8	21	21	.	.	.	.	.	.
Mittelland	69	19	28	16	44	141	115	2	21	1	1	.	1
Aarwangen	31	15	15	9	25	71	69	.	2	.	.	.	.
Wangen	42	19	17	13	28	87	59	.	27	.	.	.	1
Oberaargau	73	34	32	22	53	158	128	.	29	.	.	.	1
Büren	36	8	8	6	11	55	37	4	13	1	.	.	.
Biel	6	2	3	1	.	9	9	.	.	.	.	.	.
Nidau	26	8	9	6	19	54	53	.	.	.	1	.	.
Aarberg	9	1	4	1	1	14	14	.	.	.	.	.	.
Erlach	15	6	7	4	21	43	35	8	.	.	.	.	.
Seeland	92	25	31	18	52	175	148	12	13	1	1	.	.
Neuenstadt	4	.	1	.	.	5	5	.	.	.	.	.	.
Courtelary	15	10	8	6	19	42	39	1	1	1	.	.	.
Münster	24	6	22	8	18	64	35	.	29	.	.	.	.
Freibergen	4	1	.	.	1	5	5	.	.	.	.	.	.
Pruntrut	24	9	10	7	18	52	11	16	23	.	.	.	2
Delsberg	19	5	6	2	10	35	5	1	24	.	.	.	4
Laufen	28	4	15	5	7	50	47	.	1	1	1	.	1
Jura	118	35	62	28	73	253	147	18	78	2	1	.	7
Kanton	**460**	**143**	**205**	**107**	**277**	**942**	**731**	**35**	**153**	**8**	**4**		**11**

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung im Jahr 1880.

Amtsbezirke und Landestheile	Von den Auswanderern sind:					Total	Ueberseeisches Reiseziel:						
	Erwachsene						Amerika			Australien	Asien	Afrika	Nicht bekannt
	Männlich		Weiblich		Kinder unter 16 Jahren		Nord-	Mittel-	Süd-				
	Im Ganzen	Darunter verheirat.	Im Ganzen	Darunter verheirat.									
Oberhasle	13	4	7	4	10	30	30	.	.	.	.	.	.
Interlaken	58	16	27	10	23	108	104	.	4	.	.	.	.
Frutigen	14	5	14	5	36	64	64	.	.	.	.	.	.
Saanen	20	11	15	10	28	63	62	.	.	.	.	.	1
Obersimmenthal	10	3	8	3	19	37	37	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	20	7	11	5	17	48	48	.	.	.	.	.	.
Thun	41	9	18	10	37	96	92	.	2	.	.	1	1
Oberland	176	55	100	47	170	446	437	.	6	.	.	1	2
Signau	9	2	8	3	3	20	18	.	2	.	.	.	.
Trachselwald	6	2	3	1	.	9	7	.	.	2	.	.	.
Emmenthal	15	4	11	4	3	29	25	.	2	2	.	.	.
Konolfingen	15	9	5	5	12	32	32	.	.	.	.	.	.
Seftigen	25	6	12	6	15	52	46	.	.	6	.	.	.
Schwarzenburg	5	1	.	.	.	5	5	.	.	.	.	.	.
Laupen	8	1	1	1	4	13	12	.	.	.	.	.	1
Bern	36	13	25	10	48	109	100	.	7	1	.	1	.
Fraubrunnen	10	4	1	1	5	16	5	8	3	.	.	.	.
Burgdorf	17	4	6	3	15	38	38	.	.	.	.	.	.
Mittelland	116	38	50	26	99	265	238	8	10	7	.	1	1
Aarwangen	31	14	18	14	15	64	64	.	.	.	.	.	.
Wangen	28	14	22	14	51	101	56	.	28	.	.	.	17
Oberaargau	59	28	40	28	66	165	120	.	28	.	.	.	17
Büren	41	12	18	9	29	88	82	5	1	.	.	.	.
Biel	14	4	6	4	15	35	13	.	22	.	.	.	.
Nidau	52	15	21	13	41	114	92	.	22	.	.	.	.
Aarberg	18	3	2	2	5	25	24	.	1	.	.	.	.
Erlach	9	3	2	2	4	15	9	6	.	.	.	.	.
Seeland	134	37	49	30	94	277	220	11	46	.	.	.	.
Neuenstadt	20	5	7	5	15	42	35	.	7	.	.	.	.
Courtelary	33	12	14	9	27	74	62	.	11	.	.	.	1
Münster	37	19	21	16	24	82	61	.	20	.	.	.	1
Freibergen	4	.	1	1	.	5	4	.	.	.	.	.	1
Pruntrut	25	8	19	9	30	74	33	2	38	.	.	.	1
Delsberg	18	3	7	3	5	30	24	.	5	.	.	.	1
Laufen	57	16	39	17	51	147	147	.	.	.	.	.	.
Jura	194	63	108	60	152	454	366	2	81	.	.	.	5
Kanton	**694**	**225**	**358**	**195**	**584**	**1636**	**1406**	**21**	**173**	**9**	**.**	**2**	**25**

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung im Jahr 1881.

Amtsbezirke und Landestheile	Von den Auswanderern sind: Erwachsene Männlich Im Ganzen	Erwachsene Männlich Darunter verheirat.	Erwachsene Weiblich Im Ganzen	Erwachsene Weiblich Darunter verheirat.	Kinder unter 16 Jahren	Total	Ueberseeisches Reiseziel: Amerika Nord-	Amerika Mittel-	Amerika Süd-	Australien	Asien	Afrika	Siehe bekannt
Oberhasle	65	19	30	18	38	133	133	.	.	.	.	.	.
Interlaken	91	32	53	28	85	229	211	.	5	2	.	11	.
Frutigen	52	21	43	20	57	152	152	.	.	.	.	.	.
Saanen	46	13	36	13	50	132	132	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal	23	11	19	10	44	86	86	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	30	10	23	10	33	86	85	1	.	.	.	.	.
Thun	123	43	48	31	92	263	252	4	1	.	1	1	4
Oberland	430	149	252	130	399	1081	1051	5	6	2	1	12	4
Signau	15	5	12	5	11	38	35	.	2	.	1	.	.
Trachselwald	14	6	11	4	7	32	28	.	1	.	.	.	3
Emmenthal	29	11	23	9	18	70	63	.	3	.	1	.	3
Konolfingen	35	13	21	12	35	91	82	.	9	.	.	.	.
Seftigen	45	15	21	11	45	111	111	.	.	.	.	.	.
Schwarzenburg	16	7	6	3	8	30	29	1	.	.	.	.	.
Laupen	3	1	.	.	.	3	3	.	.	.	.	.	.
Bern	88	30	61	27	87	236	235	.	.	.	.	1	.
Fraubrunnen	16	9	8	3	8	32	28	.	4	.	.	.	.
Burgdorf	35	19	15	10	29	79	77	2	.	.	.	.	.
Mittelland	238	94	132	66	212	582	565	3	13	.	.	1	.
Aarwangen	33	6	17	8	22	72	69	.	2	.	.	.	1
Wangen	27	7	12	7	22	61	59	2	.	.	.	.	.
Oberaargau	60	13	29	15	44	133	128	2	2	.	.	.	1
Büren	24	6	13	8	26	63	60	.	2	.	.	.	1
Biel	161	73	76	45	111	348	329	.	19	.	.	.	.
Nidau	48	14	17	11	38	103	103	.	.	.	.	.	.
Aarberg	40	10	7	3	7	54	39	12	1	.	.	.	2
Erlach	19	3	7	3	6	32	31	.	.	.	.	.	1
Seeland	292	106	120	70	188	600	562	12	22	.	.	.	4
Neuenstadt	15	7	6	5	18	39	39	.	.	.	.	.	.
Courtelary	40	12	19	7	14	73	53	13	7	.	.	.	.
Münster	43	19	31	17	37	111	93	.	18	.	.	.	.
Freibergen	3	1	2	.	11	16	16	.	.	.	.	.	.
Pruntrut	19	5	16	5	11	46	12	25	9	.	.	.	.
Delsberg	20	6	11	7	11	42	31	5	5	.	.	.	1
Laufen	44	12	15	10	29	88	88	.	.	.	.	.	.
Jura	184	62	100	51	131	415	332	43	39	.	.	.	1
Kanton	**1233**	**435**	**656**	**341**	**992**	**2881**	**2701**	**65**	**85**	**2**	**2**	**13**	**13**

Digitized by Google

B. Ursachen der überseeischen Auswanderung in den letzten Jahren.

Das schweiz. Handels- und Landwirthschafts-Departement hat im Verlaufe dieses Jahres die Kantonsregierungen eingeladen, über die Ursachen der massenhaften Auswanderung Bericht zu erstatten, sowie bezüglich der Massnahmen von Seite des Staates Anträge zu stellen. Die Direktion des Innern sah sich demzufolge veranlasst, sämmtliche Bezirks- und diejenigen Gemeindebehörden, welche eine verhältnissmässig starke Auswanderung aufzuweisen hatten, zu ersuchen, über obgenannten Gegenstand einzuberichten.

Wir lassen hienach das Wesentlichste aus den eingelangten Berichten folgen.

Aarberg, Regierungsstatthalteramt. Die Auswanderer gehören meistens der landwirthschafttreibenden Bevölkerung an; die verhältnissmässig vielen Staats- und Gemeindeabgaben, die tiefe hypothekarische Verschuldung, eingegangene Bürgschaften, Misswachs und andere die Landwirthschaft betreffenden ungünstigen Verhältnisse machen die Leute hoffnungslos, hier eine annehmbare Existenz erlangen zu können und ziehen mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln nach Amerika. Die Schulden, Bürgschaftsverbindlichkeiten etc. bleiben zurück und eine Masse baaren Geldes wandert zum Lande hinaus. Ein Hauptbeweggrund zur Auswanderung ist, dass die Leute glauben, in Amerika ein sichereres Auskommen zu finden als hier, und sie werden darin noch unterstützt durch die sehr verlockenden Berichte von bereits Ausgewanderten, sowie der Auswanderungsagenten.

Lyss, Einwohnergemeinderath. Die Gründe der überseeischen Auswanderung sind mannigfaltig. Wir theilen die Auswanderer ein in:

1) Flüchtige. Sie verlassen die alte Heimat, um der Hand der Gerechtigkeit und einer verdienten Strafe zu entrinnen. In den meisten Fällen stehen Vergehen oder Verbrechen und die darauffolgende Auswanderung in unmittelbarem Zusammenhange. Die Furcht vor dem Unrecht und der Strafe wird durch den allzu offen stehenden Weg zur überseeischen Flucht abgeschwächt oder weggewischt. Dieses leichte Fort- und Durchkommen ist von höchst nachtheiligem Einfluss auf Treue und Glauben, auf Beamtentreue speziell und auf das Kreditwesen überhaupt.

Digitized by Google

Eine genaue Kontrolle, energische konsequente Verfolgung und Rücktransport von Flüchtigen würden vielleicht mancherorts den Gedanken an unerlaubte Handlungen niederdrücken.

2) Sogen. Abenteurer. Manche, die hier ein ganz ordentliches Auskommen haben, wünschen noch reich zu werden und zwar möglichst schnell; den Meisten dieser Auswanderer wartet Enttäuschung und Missgeschick, Viele kehren zurück, aber Wenige mit dem gesuchten Glücke.

3) Solche, die hier nur ein spärliches oder gar ungenügendes Auskommen haben und die um ihre und ihrer Nachkommen Zukunft ernstlich und redlich bekümmert sind (Landarbeiter, Handwerker, Taglöhner); sie wandern aus, um besser bezahlte Arbeit zu finden. Ferner gehören noch hieher Leute, die zwar nicht ganz besitzlos sind, aber deren kleiner Besitz doch nicht hinreicht, um auf eigene Füsse zu kommen; es sind diess fast ausschliesslich Leute der Landwirthschaft (Kleinbauern). Von den in den letzten Jahren aus unserer Gemeinde Ausgewanderten gehören die Meisten dieser 3. Kategorie an.

4) Sogen. Abgeschobene von Seite der Gemeinden oder der Verwandten; von ersteren werden solche Leute abgeschoben aus Befürchtung, sie und ihre in der Regel zahlreichen Familien möchten dem Unterstützungsetat zufallen; von letzteren sogen. übel Ausgefallene, die man hier keiner Besserung mehr fähig hält. Sie sind meist ihren Schicksalen überlassen.

Diese unter Nr. 3 und 4 genannten Auswanderer möchten wir dem Schutze und der Hülfe unserer Tit. obern Behörden warm empfehlen.

Folgende Massregeln dürften zu empfehlen sein:

1) Strengere Kontrolle im Auswanderungswesen auf eigenem Gebiete und durch internationale Konventionen.

2) Anlegung von Kolonieen eventuell oder doch wenigstens

3) Genügender Schutz der Einwanderer durch Placirungs-Kommissäre etc.

Aarwangen, Regierungsstatthalteramt. Als wesentliche Ursachen der zunehmenden Auswanderungslust in hiesiger Gegend sind hervorzuheben:

1) Unzulänglicher Verdienst gegenüber den grossen Existenzbedürfnissen in Folge mangelhafter Berufstüchtigkeit und vermehrter Genusssucht der Männer und ihrer Familien. — Es darf nicht verschwiegen werden, dass solide und zu ihrer Arbeit wirklich befähigte Handwerker noch immer ihr sicheres Auskommen bei uns finden, wenn sie zudem in ihren Ansprüchen auf Genuss in Nahrung, Kleidung und Haushaltung bescheiden sind und sich in Allem haushälterisch nach dem Erwerbsein-

Digitized by Google

kommen einrichten und der erforderlichen Genügsamkeit sich befleissen. Das Wirthshausleben der Männer, die Unregelmässigkeit bei der Arbeit, der nach und nach eintretende Müssiggang, der ungebührliche Aufwand in der Haushaltung haben noch immer die Verlotterung des Verdienstes und die finanzielle Misere in der Familie hervorgerufen.

2) Geltstag und dadurch eingebüsster Kredit für die Berufsausübung, nebst Verlust der öffentlichen Achtung. Der Eintritt des Geltstages ist, abgesehen von unverschuldeten Verlusten in einzelnen Fällen, meistens die Folge von schwindelhaftem oder doch unordentlichem Lebwesen im Geschäft und in der Familie etc.

3) Einwirkung von bekannten und verwandten Personen, die früher auswanderten und unter Darstellung günstiger Aussichten die zu Hause befindlichen Leute zur Auswanderung einladen etc.

4) Anpreisung durch Auswanderungsagenturen etc.

Massregeln zum Schutze der Auswanderer:

a) Kolonisationsgebiete;

b) Strenge Aufsicht der Agenten;

c) Spedition durch die Agenten erst nach geschehener Bescheinigung bei der Wohnsitzbehörde;

d) Einwanderungs-Kommissäre.

Langenthal, Einwohnergemeinderath. Gibt man sich Rechenschaft über die Motive, welche jene Leute zur Auswanderung nach Amerika bewogen haben mögen, so darf kaum gesagt werden, dass durchgehends nur die misslichen Erwerbsverhältnisse heutiger Zeit den Impuls zur Auswanderung gaben, sondern einzelne jener Leute würden bei grösserem Fleisse und bei etwelcher Einschränkung des Lebensgenusses auch in ihrem bisherigen Wirkungskreise eine ordentliche Existenz haben fristen können, zumal man nicht gerade behaupten könnte, Langenthal sei überfüllt mit guten Handwerkern. Auch sind bei einigen der ausgewanderten Personen spezifisch persönliche und verwandtschaftliche Beziehungen jedenfalls mitbestimmend gewesen.

Geht man der Sache indess näher auf den Grund, so gilt im Allgemeinen auch für Langenthal (das ja nur ein kleines Glied ist im volkswirthschaftlichen Organismus) der Satz, dass die schlimmen bezw. unzureichenden Erwerbsverhältnisse die Hauptschuld an der zunehmenden überseeischen Auswanderung tragen.

Worin die Ursachen dieser schlimmen Erwerbsverhältnisse selber zu finden sind, das zu erörtern liegt nicht nothwendig im Rahmen der gegenwärtigen Kundgebung. Eine gründliche volkswirthschaftliche Statistik erst würde hier wie anderswärts die richtige Diskussions-Basis abgeben!

Digitized by Google

Als Massregeln zum Schutze der Auswanderer sind prüfungswerth: Ansiedlung auf überseeischen Territorien auf kolonisatorischem Wege entweder von Seite der Eidgenossenschaft und der Kantone, oder aber mit deren Unterstützung durch ein Konsortium.

Büren, Regierungsstatthalteramt. Die Auswanderer rekrutiren sich, soweit es hiesigen Bezirk betrifft, zum grössten Theil aus der landwirthschaftlichen Klasse. Bei den etwas schwierigen Verhältnissen, mit denen die Landwirthschaft seit einigen Jahren zu kämpfen hat, ist hier der Boden für die Auswanderung von vorneherein günstig und kommen dann noch schön gefärbte Berichte über die Aussichten in der neuen Welt hinzu, so braucht man sich nicht zu verwundern, wenn manch' Einer sein Heil in der Auswanderung zu finden hofft. Meistens sind die Auswanderer solche Leute, welche verarmt sind und welche die Hoffnung, in Amerika gebratene Tauben zu finden, davon abbringt, hier sich aufzuraffen und den Kampf um's Dasein mit Entschlossenheit aufzunehmen. Viele sehen sich jedenfalls enttäuscht, wenn sie jenseits des Ozeans ankommen und würden gerne wieder in die alte Heimat zurückkehren, wenn ihnen nicht die Mittel dazu fehlten oder der Rückzug ihnen beschämend vorkäme. Wenn es ihnen dennoch gelingt, sich in Amerika eine Existenz zu verschaffen, so ist diess jedenfalls zum guten Theil dem Umstande zuzuschreiben, dass sie 1) wissen, dass keine Spendkommission hinter ihnen steht mit dem Notharmenetat im Rücken, dass sie somit auf sich selbst angewiesen sind und Hand an's Werk legen müssen, und 2) nicht die Gelegenheit haben, Geld auszugeben wie hier zu Lande, also gezwungen haushälterisch sind. Bei Denjenigen, die es hier zu Lande nicht dazu bringen, arbeitsam, strebsam und haushälterisch zu sein, mag die Auswanderung zur Nothwendigkeit werden, für die andern hingegen nach meinem Dafürhalten nicht.

Arch, Einwohnergemeinderath. Hier wie anderwärts, sahen sich viele Familien in den letzten Jahren in finanzielle Verlegenheit versetzt. Sie waren in diese Lage gekommen in Folge eingegangener Bürgschaftsverpflichtungen. Mancher Hausvater hat sich aber auch einer regelmässigen Arbeit entfremdet, ward gleichgültig und gewöhnte sich mehr und mehr an ein müssiggängerisches Leben. Arbeitsscheu ist eine Hauptursache der Auswanderung, besonders auch bei jungen Leuten. Der viel körperliche Anstrengung erfordernden Landarbeit wendet man den Rücken, da man glaubt, der Lohn stehe in keinem Verhältniss zu den verlangten Leistungen, und sucht sich auf eine andere, mehr Requemlichkeit in Aussicht stellende Weise durchs Leben zu schwingen. Dabei sucht man sich alle möglichen Genüsse zu verschaffen und es stehen schliesslich die Ausgaben in keinem Verhältniss zu den Einnahmen, weil viel zu viel Geld für unnütze Zwecke verausgabt wird. So kommen dann viele Hausväter und selbst junge Leute in finanzielle Verlegenheit und

Digitized by Google

ergeben sich schliesslich dem Branntweingenuss. Da sich ihrer Niemand mehr annehmen will, so entschliessen sie sich zur Auswanderung und wenden sich an die wohlhabende Burgergemeinde um eine Beisteuer. Dieselbe hat denn auch zu diesem Zwecke in den letzten Jahren namhafte Summen verausgabt. Es sind aber auch Personen ausgewandert, die auch hier ihr sicheres Auskommen gefunden hätten, um so mehr, da sie einiges Vermögen besassen. Sie haben sich lediglich durch ausgewanderte Angehörige zu diesem Schritte bestimmen lassen. Abgesehen hievon, müssen aber in der Regel Arbeitsscheu, Müssiggang, Trunksucht, in Folge von eingegangenen Bürgschaften erlittene Verluste als Ursachen der Auswanderung angesehen werden.

Burgdorf, Regierungsstatthalteramt. Die hierseitige Ansicht geht dahin, dass der Bund die Auswanderung möglichst fördern und unterstützen soll, weil bei der fortwährenden Bevölkerungszunahme und der grossen Ueberproduktion in verschiedenen Zweigen der Industrie die Erwerbsverhältnisse für ärmere Familien sehr schwierig geworden sind, so dass die Eröffnung neuer Arbeitsgebiete zur Nothwendigkeit wird. Ueberseeische Kolonien. Im Haslethal und im Seeland wäre zwar viel kulturfähiges Land vorhanden, allein man bringt einmal gewisse Leute nicht dazu, sich der Landwirthschaft zu widmen.

Aeffligen, Einwohnergemeinderath. Rüstige Kräfte haben jedenfalls viel Aussicht, träumen aber sehr oft zu schöne Dinge. Wenn die Vielen, die in Amerika zu harter, oft ungewohnter und niedriger Arbeit, zu höchster Einfachheit in Nahrung und Kleidung und seltener Sparsamkeit, ja zu Mangel sich bequemen müssen, es sich in gleicher Weise im Heimatlande so gefallen liessen, sie brauchten nicht auszuwandern. Die letzten durch Hagelschlag, Misswachs, Verdienstmangel sich auszeichnenden Jahre sind allgemeine Ursachen häufiger Auswanderung.

Burgdorf, Einwohnergemeinderath. Eine Zahl der Ausgewanderten sind solche Leute, die früher besser situirt, durch verschwenderisches Lebwesen, strafbare Handlungen etc. in Gefahr gekommen, ihre letzte Habe und ihre Ehre zu verlieren, dann, um der Schande zu entgehen, sich heimlich oder öffentlich flüchteten. Der Grund solcher Verirrungen, durch die sich namentlich jüngere Leute in ihrer Heimat unmöglich machen, liegt wohl hauptsächlich in den allzuhäufigen Gelegenheiten, das Geld zu verprassen, in der heutzutage herrschenden Genusssucht. Eine andere Zahl wird durch Vorspiegelungen von Uebergesiedelten verlockt. Die hiesigen Erwerbsverhältnisse sind überhaupt für Solche, welche arbeiten wollen, wenn nicht glänzend, doch nicht sehr ungünstig, obschon noch häufig ausländische Arbeiter (namentlich Italiener) angestellt werden.

Digitized by Google

Heimiswyl, Einwohnergemeinderath. Was speziell unsere Gemeinde anbetrifft, so kommen ausser allfälligen Dienstboten blos kleinere oder minder bemittelte Güterbesitzer auf den Auswanderungsgedanken; alle glauben mit geringen Mitteln, vereint mit ihrer Arbeitskraft, zu einem eigenen Herd und zu einer mehr oder weniger bescheidenen Wohlhabenheit zu gelangen.

Wir halten dafür, der Bund oder die Kantone sollten für diesseitige Auswanderer die Abtretung von Ländereien ohne finanzielle Betheiligung des Staates bei den überseeischen Regierungen vermitteln.

Courtelary, préfecture. On pourrait ramener les causes de l'émigration aux groupes suivants:

1° Une circonstance qui a provoqué le départ d'un grand nombre de personnes pour l'Amérique doit-être attribuée aux liens de parenté qui unissaient des personnes qui se sont bien trouvé de leur émigration. C'est à cette cause qu'on doit attribuer le départ des anabaptistes de nos montagnes qui d'un autre côté trouvent un motif d'émigration dans la contrainte de leurs enfants à faire du service militaire. 2° Le deuxième groupe comprend des personnes mécontentes de leur sort et qui espèrent l'amélioration en émigrant. 3° La catégorie des personnes qui par un motif ou par un autre cherche à se soustraire à une position mauvaise. Les cas d'émigration de ce district rentrent plus ou moins dans la première catégorie. La classe des agriculteurs en fournit le plus grand nombre. Aussi on peut constater que beaucoup d'horlogers ont été attirés en Amérique en vue de trouver de l'emploi dans les fabriques et autres ateliers d'horlogerie à New-York et à Philadelphie.

Cortébert, municipalité. Causes générales: Dans la plupart des contrées de la Suisse, pour la classe agricole surtout est l'estimation cadastrale trop élevée de la propriété foncière et par suite l'augmentation des impôts. En outre, la dépréciation et la baisse considérable survenue sur les immeubles, joint au taux élevé de l'argent a causé le découragement et souvent la ruine de plus d'un propriétaire qui s'est expatrié avec sa famille. Outre ces causes générales, nous devons mentionner l'abus des boissons alcooliques qui se propage d'une manière effrayante et qui produit la paresse, le désordre et la misère dans les familles, l'irrégilion et l'abrutissement de la jeunesse.

Erlach, Regierungsstatthalteramt. Im Allgemeinen ist hervorzuheben, dass die so sehr überhandnehmende Genusssucht, welche unter den bestehenden Verhältnissen nicht in erwünschtem Masse befriedigt werden kann, Unzufriedenheit und öfters unüberlegte Sehnsucht nach einem bessern Loos und desshalb der Gedanke an die Auswanderung erzeugt. Bei treuem, redlichem Fleisse und Sparsamkeit könnten die hiesigen

Digitized by Google

Auswanderer in den meisten Fällen eine angenehme Existenz erwerben. Allerdings muss auch zugegeben werden, dass mancher wackere Bürger wegen zu schwerer Verschuldung seines Besitzthums oder sonstiger Missgeschicke ökonomisch zu Grunde gieng.

Fraubrunnen, Regierungsstatthalteramt. Ursachen verschiedener Art. Bei jungen vermöglichen Leuten mag öfters Wanderlust das Hauptmotiv sein; bei Arbeitern verdienstlose Zeiten; bei Familienvätern mit zahlreicher Kinderschaar eine trostlose Zukunft; bei Allen aber die Hoffnung mit wenigen Mitteln und tüchtigen Kräften jenseits des Ozeans eine besssere Existenz zu erwerben. Schade ist es für die tüchtigen Arbeitskräfte, die dem Lande durch die Auswanderung verloren gehen, während Tausende von arbeitsscheuen Leuten demselben verbleiben. Eine vom Staate zu gründende überseeische Kolonie zur Spedition dieser letztern Klasse von Leuten wäre zu begrüssen.

Jegenstorf, Einwohnergemeinderath. Bei den meisten der von hier ausgewanderten Personen war Mangel an Arbeit und die ziemlich geringe Aussicht, trotz Mühe und Arbeit zu einer sichern Existenz und sorgenfreien Zukunft zu kommen, die Ursache zur Auswanderung; bei einigen Personen trat noch der Grund hinzu, dass sie im Heimatlande sich der Gelegenheit des Trinkens und der Genuss- und Vergnügungssucht nicht entziehen konnten und hofften, in Amerika ein neues Leben beginnen zu können, was zum Theil auch zur Wahrheit geworden ist. Im Ganzen kann überhaupt gesagt werden, dass die auf die sogenannte Schwindelperiode in den letzten Jahren in den Geschäften eingetretene Stagnation, hauptsächlich der Ueberfluss an Arbeitskräften bei der Landwirthschaft in Folge Einführung von Maschinen aller Art und ferner der Misswachs der letzten Jahre die Ursachen der massenhaften Auswanderung bilden.

Aeschi, Einwohnergemeinderath. Der Hauptgrund zur Auswanderung ist der Mangel an Existenzmitteln. Die Bevölkerung hiesiger Gemeinde hat sich in den letzten Jahren reduzirt. Trotz Arbeitsamkeit und Sparsamkeit geht es hier wie anderwärts den Krebsgang. Der Grund liegt vielfach in der Verschuldung des Grundbesitzes, theils hervorgerufen durch schwindelhafte Käufe von Liegenschaften, durch die enorm hohen Viehpreise im Jahr 1872 u. s. w. steigerten sich die Landpreise sehr, ferner die vielen Missjahre der letzten Zeit; der hohe Zinsfuss des Geldes steht in keinem Verhältniss zum Ertrag der Landwirthschaft. Zu Hebung dieser Missverhältnisse kann am meisten beitragen, wenn der Staat Kassen mit niederen Zinsen, z. B. à 4 % errichten würde. Hülfe von Seite des Staates thut dringend noth.

Digitized by Google

Reichenbach, Einwohnergemeinderath. Hauptsächliche Ursachen sind: Verdienstlosigkeit, Verarmung des Mittelstandes, wodurch die Steuern immer mehr anwachsen.

Interlaken, Regierungsstatthalteramt. Unsere sozialen Zustände werden je länger desto bedenklicher. Ein grosser Theil des Volkes fühlt sich unbehaglich und ist mit den bestehenden Verhältnissen unzufrieden. Dazu tragen nicht nur Missernten und Stockung von Handel und Gewerbe bei. Die Hauptursache liegt vielmehr darin, dass bei Hoch und Niedrig Einfachheit und anstrengende Arbeit stets seltener wird, dass sich überhaupt bald Niemand mehr nach der Decke strecken will und in Folge dessen in missliche, aber meistens selbst verschuldete Verhältnisse geräth. Die Auswanderung unter dem Mittelstande würde noch viel grössere Dimensionen annehmen, wenn er sein Besitzthum veräussern könnte. Und gerade diese Klasse von Auswanderern sollte dem Lande erhalten bleiben. Mit ihr gehen die besten Arbeitskräfte und in der Regel nicht unbedeutende Geldmittel aus dem Lande. Der Grundbesitz wird entwerthet, Armuth und Schulden dagegen bleiben zurück.

Brienz, Einwohnergemeinderath. Zu Anfang der 70ger Geschäftskrisis erlitt auch unsere Industrie einen empfindlichen Schlag. Die Preise der geschnitzten Artikel sanken rasch von Jahr zu Jahr auf eine sehr fühlbare Art und im Gefolge damit gesellte sich denn auch der Rückgang der Nachfrage für unsere Industrieartikel. Die Landwirthschaft kann auch nicht mehr Menschen ernähren als bisher und es stellt sich auch hier ein Ueberfluss von Arbeitskräften ein. In unserer Gemeinde und wohl auch in weitern Kreisen des engern Oberlandes ist es die Hebung der Industrie der Holzsschnitzlerei allein, die der Auswanderung entgegenarbeiten kann.

Brienzwyler, Einwohnergemeinderath. Gründe der Auswanderung: Verhältnissmässig geringer Liegenschaftsbesitz, Abnahme des Verdienstes bei'r Holzschnitzlerei, grösstentheils günstige Nachrichten der jenseits dem Ozean Angesiedelten aus unserer Gemeinde. Wünschenswerth wäre unserer Ansicht nach, wenn zum Schutze der Auswanderer von Bundeswegen, z. B. in New-York eine erste Aufnahmsstellung (für ganz Unbemittelte unentgeltlich, für besser Situirte gegen angemessene Entschädigung) verbunden mit Auskunfts- und Stellenvermittlungsbüreau, geschaffen würde; ferner Staats- und Gemeindebeiträge an mittellose Bürger etc.

Grindelwald, Einwohnergemeinderath. Der Umstand, dass nicht nur auf Grundpfand, sondern auch auf einfache Obligationen und Wechsel aus Spar- und Leihkassen leicht Kapital erhältlich war, mag viel dazu beigetragen haben, dass die Landpreise viel zu weit in die Höhe getrieben wurden;

Digitized by Google

die Reduktion dieser Bodenpreise im letzten Jahre wirkte sehr nachtheilig. Dieses in Verbindung mit der Abnahme von Verdienst, hauptsächlich aber das Missrathen der Erdäpfel seit einigen Jahren betrachten wir im Allgemeinen als den Hauptantrieb zur Auswanderung.

Iseltwald, Einwohnergemeinderath. Gründe zur Auswanderung liegen in den schlechten Aussichten überhaupt; trotz Sparsamkeit und Häuslichkeit ist es Vielen bei dem ohnehin knappen Verdienst kaum möglich, sich durchzubringen; das Missrathen der Kartoffeln in den letzten Jahren etc.; auch herrscht unter der militärpflichtigen Mannschaft ein Unwillen wegen den grossen Kosten und der Strenge; zudem kann die gegenwärtige Generation, welche die Schwindeljahre erlebt hat, sich nicht recht in die Verhältnisse bequemen; denn es sind so viele Bedürfnisse in die meisten Haushaltungen eingedrungen, dass ein grosser Theil sich mit dem besten Willen nicht länger halten kann.

Saxeten, Einwohnergemeinderath. Neben den allgemein bekannten Ursachen, wie Missernten, Stockung von Handel und Industrie u. s w., ist besonders hervorzuheben die mangelhafte und ungenügende Löhnung der arbeitenden Klasse. Ob es an der Zeit wäre, dass der Staat wenigstens bei Staatsarbeiten die Löhne der Arbeiter durch gesetzliche Bestimmungen regelte, lassen wir hier unbeantwortet.

Aeschlen, **Ausserbirrmoos** und **Oberdiessbach**, Einwohnergemeinderäthe. Eine Ursache der grossen Auswanderung mag in den hohen Staats- und Gemeindesteuern zu finden sein. Jedenfalls ist es im grossen Ganzen der Materialismus, der unsere Zeit charakterisirt, der die Auswanderung verursacht, in Verbindung mit der in überaus grosser Anzahl vorhandene Polizeigesetze und Verordnungen, durch welche die individuelle Freiheit des Bürgers so beschränkt wird, dass es, besonders bei der gegenwärtigen Rechtsunsicherheit, nicht zu verwundern ist, wenn Viele die Heimat verlassen und in der Fremde grössere Freiheit zu finden hoffen. Um der Auswanderung, welche viele fatale Folgen für unser Land herbeiführen kann, einzuschränken, ist es daher allerdings wünschenswerth, Mittel und Wege zu finden, dem Bürger die alte Liebe zur Heimat und zum Vaterlande wieder empfehlen zu können. Dieses wird am ehesten durch Hebung der vorgenannten Uebelstände geschehen können und zwar muss der Schwerpunkt auf Verbesserung der Lage der Familie und der Gemeinde gelegt werden.

Herbligen, Einwohnergemeinderath. Als Hauptursache zur Auswanderung gilt hierorts allgemein die enorme Steuerlast. Ein anderer Umstand ist der, dass viele Landbesitzer beginnen, mehr und mehr sich mit Maschinen zu behelfen, wodurch ein grosser Theil von Arbeitern verdienstlos wird und zuletzt gezwungen ist, auszuwandern.

Digitized by Google

Moutier, préfecture. Les principales causes de l'émigration sont les suivantes:

1° La crise commerciale industrielle et agricole qui pèse plus ou moins fortement sur notre pays depuis de longues années. 2° Le désir de notre population de gagner beaucoup et vite pour jouir plus promptement et plus largement les avantages que procurent le gain et la fortune. 3° Etant données les tendances matérialistes de notre époque et le luxe qu'étalent imprudemment les classes riches aux yeux des classes pauvres, luxe qui étant descendu de haut à gagner peu à peu toutes les classes de la population et que ne peut satisfaire le gain des gens pauvres ou peu aisés. 4° Les impôts de l'Etat qui frappent le cultivateur, l'ouvrier, sont très élevés et les charges communales sont plus fortes encore, pendant qu'une partie de la fortune des grands établissements financiers industriels ou commerciaux, mais spécialement celle des rentiers qui prêtent à gros intérêts, échappe à l'impôt. La position sociale de l'ouvrier n'est pas encore suffisamment garantie par nos lois contre l'exploitation de la grande finance. Une des mesures les plus propres à faire diminuer l'émigration serait de favoriser l'économie et empêcher les dépenses inutiles, dépenses resultant en grande partie de l'abus des boissons alcooliques et dans certains cas des fêtes qui se répètent trop souvent.

En outre, la répartition plus équitable des charges publiques; la création d'un plus grand nombre d'hospices pour les malades, les invalides, les orphelins par la création de caisses d'assurance en cas de maladie et en cas de décès. L'agriculteur devrait aussi être protégé davantage. Les émigrants pourraient recevoir une protection plus efficace, etc.

Souboz, municipalité. Sans parler des difficultés d'existence faisant un progrès croissant chaque année, des peu de moyens dont dispose l'agriculture pour gagner quelque argent; nous croyons surtout que la nouvelle estimation des terres en 1876 a, d'une manière fictive, augmenté en chiffre la fortune du petit paysan donnant à celui-ci la facilité de contracter de nouveaux emprunts. Il en a fait un large abus et aujourd'hui en face des dettes contractées il se voit dans l'impossibilité de faire honneur à ses affaires et le temps n'est pas loin peut-être qu'il abandonnera la propriété à l'hypothèque, faute d'amateur comme acheteur. Il nous semble que l'état ne voue pas toute sa sollicitude à l'agriculture, etc.

Neuveville, préfecture. Nous considérons comme causes principales de l'émigration:

1. L'excès de population comparée aux carrières ouvertes.
2. Le désir de rejoindre des parents déjà émigrés.
3. L'espoir de gagner davantage, afin de faire mieux ou plus vite son chemin.
4. L'esprit aventurieux des jeunes gens qui veulent voir comme le monde est grand.

Digitized by Google

Nods, municipalité. La plupart des émigrants allaient pour rejoindre des parents ou des amis ou des connaissances déjà établis dans les pays d'outre mer, dans l'espoir d'y faire fortune et d'y vivre plus a leur aise que dans leur pays natal. D'un autre côté les temps que nous traversons sont très difficiles pour plusieurs agriculteurs qui se trouvent un peu gênés dans leurs affaires par suite de l'augmentation toujours croissantes des impôts et de la hausse du taux de l'intérêt des capitaux, tandis qu'eux, par contre, souffrent de la baisse et rencontrent fort souvent des difficultés dans l'écoulement et la vente de leurs produits à part les nombreux revers qui peuvent encore les atteindre. Aussi les industriels ne sont pas moins protégés.

Nidau, Regierungsstatthalteramt. An der Auswanderung tragen zumeist die gedrückten landwirthschaftlichen Verhältnisse Schuld. Ein Landmann mit einem Häuschen, einigen Jucharten Land, die in der Regel noch verschuldet sind, ist eben nicht im Stande, aus dem Ertrag sich und seine Familie zu ernähren; er ist dann gezwungen, etwas anderes zu ergreifen und in der Hoffnung, über'm Ocean ein besseres Auskommen zu finden, kehrt er seiner Heimath den Rücken. 40% der Auswanderer sind aber auch arbeitsscheue Individuen und Taugenichtse, für die es nicht schade ist, wenn sie fort kommen.

Brügg. Einwohnergemeinderath. Klagen sind folgende: Hohe Steuern, theures Geld. Sinken der Landpreise. Am finanziellen und moralischen Ruin arbeiten folgende Faktoren: 1. Schnapspest, 2. Arbeitsscheue, 3. Verschwendung, 4. Luxus etc.

Oberhasle, Regierungsstatthalteramt. Wohl die meisten unserer Auswanderer werden aus folgenden Gründen zu dem Entschlusse angetrieben worden sein, auszuwandern:

1. Ist unsere kultivirbare Bodenfläche zu klein, um die stets anwachsende Bevölkerung durch ihre Produkte ernähren zu können und dabei noch etwas zu erübrigen.

2. Ist unser Land allzusehr verschuldet und ist infolge unserer, schöne Namen tragender Geldinstitute je länger je schwieriger auf gutes Unterpfand etc. mit langsamer Abzahlung und einem den Verhältnissen angepassten Zinsfuss, Geld zu beschaffen; zudem nisteten sich auch bei uns die sogen. Schuldenhändler (Wucherer) ein, die in erschreckender Weise unsere Mitbürger ruinirten oder dem Ruin nahe bringen.

3. Fehlt uns hier ganz und gar andauernder Verdienst, obschon etwas mit Seidenweberei, mit Holzschnitzerei und mit Fremdenverkehr verdient wird. Dass nicht mehr Verkehr bei uns ist, wird wohl auch sehr viel unsere Abgeschlossenheit dazu beitragen, daher Ueberschienung des Brünigs, Oeffnen der Grimsel und des Sustenpasses für Fuhrwerke ein höchst nothwendiges Bedürfniss wäre.

4. Die anhaltenden Missjahre.

Digitized by Google

5. Alle möglichen finanziellen Anforderungen steigern sich fortwährend und der Verdienst, die Einnahmen gehen mehr und mehr zurück.

Meiringen, Einwohnergemeinderath. (Der sehr ausführliche Bericht gibt Vergleiche zwischen den ökonomischen Zuständen von früher und jetzt und deckt höchst zutreffend die Schäden der „Schwindelperiode" auf.) Als Hauptursache der gegenwärtigen misslichen Zustände müsse die „Monopolisirung des Kapitals" angesehen werden, und eine Besserung sei nur dadurch zu erwarten, dass

1. die Hypothekarkasse erweitert, der Zinsfuss auf 3 — $3^1/_2$ % erniedrigt werde;

2. das Volk gegen Kassen und Wucherinstitute Strike mache durch Errichtung von Landwirthschafts- und Gewerbegenossenschaften auf Gegenseitigkeit beruhend;

3. jeder Bürger zur Einfachheit und Sparsamkeit zurückkehre, fremde Moden und Festlichkeiten rechts und links meide und sich mehr der Arbeit widme;

4. der darniederliegenden Industrie und dem Verkehr wieder aufgeholfen werde und dass namentlich der Staat in Bezug auf die Entsumpfung energisch eingreife, da ohne dessen Hülfe die ungeheure Schuldenlast nie getilgt werden kann und unser Landestheil dem ökonomischen Ruin entgegen geht.

Saanen. Einwohnergemeinderath. Hauptursachen:

1. Verdienstlosigkeit im Winter, daher Viele in die Unmöglichkeit versetzt werden, sich und ihre Angehörigen zu ernähren und nebenbei etwas für die Zukunft zu ersparen.

2. Die vielen Steuern und Tellen (namentlich die ungerechten Gemeindetellen vom Schuldenbetrag), welche der Kleinbesitzer beinahe nicht erschwingen kann.

3. Die Schwierigkeit regelmässiger Kapitalabzahlungen.

4. Wucherzinse.

Schwarzenburg, Regierungsstatthalteramt. (Der ausgedehnte Bericht enthält Beispiele von Personen, welche auswanderten und sich nun in bessern Verhältnissen befinden; ferner empfiehlt der Bericht den Ankauf von Kolonien von Bundes wegen; zu diesem Zwecke Anstellung eines schweizerischen Kommissärs durch den Bundesrath; überhaupt Sorge für grössern Schutz der Auswanderer durch die heimathlichen Behörden; diesen Anregungen schliesst sich ein ausführliches Kolonisationsprojekt an.)

Albligen, Einwohnergemeinderath. Gründe zur Auswanderung liegen hauptsächlich darin: dass viele Arbeiter, Taglöhner und Kleinbesitzer im Winter keinen Verdienst finden und gleichwohl hohe Staats- und Gemeindelasten ausrichten müssen; ferner ist durch das starke Zunehmen von Maschinen der Verdienst im Winter für Taglöhner ziemlich zurück-

Digitized by Google

geblieben; z. B. ein Bauer brauchte früher 6—7 Arbeiter zum Dreschen im Winter und jetzt benutzt er die Maschinen und drescht sämmtliche Frucht in 8—14 Tagen; dann kann der Arbeiter entlassen werden. Viele werden desshalb verdienstlos und suchen ihr Auskommen in einer andern Gegend.

Seftigen, Regierungsstatthalteramt. Als Ursachen sind hervorzuheben:

1. In den 60er und Anfangs der 70er Jahre kauften viele Leute zu ungeheuer hohen Preisen Liegenschaften an, kamen nach und nach in tiefe Schulden und sahen bei dem Sinken der Güterpreise dem Ruin entgegen; sie suchten noch von den Trümmern ihres Vermögens zu retten, was sie konnten und wanderten aus, um ihr besseres Auskommen in Amerika zu suchen.

2. Durch die in der letzten Zeit in hiesigem Amte ausgebrochene Katastrophe sind viele angesehene, in Amt und Würde stehende Personen finanziell herabgekommen; aus Scham suchen dieselben hier keine neue Existenz zu gründen und wandern lieber aus.

3. Genusssucht und Luxus unter den Arbeitern.

4. Die überhaupt ungünstigen Zeitumstände und verlockenden Nachrichten aus Amerika.

Signau, Regierungsstatthalteramt. Als Ursachen der Auswanderung sind zu bezeichnen: Die Folgen der vielen Missjahre, daher das häufige Fehlen der Hauptnahrungsmittel; die Arbeits- und Verdienstlosigkeit in Industrie und Gewerbe, welche gegen die Einfuhr und Ueberschwemmung ausländischer Erzeugnisse einer übertriebenen Schutzlosigkeit preisgegeben sind. Freilich haben der zu grosse Aufschwung, der Leichtsinn und das Gründerthum der 70er Jahre zu dem Rückschlage und der jetzigen Noth auch beigetragen. Zum Schutze der Auswanderer sieht man gerne, wenn dieselben sichere Verträge für die Reise abschliessen können und die betreffenden Agenturen unter staatlicher Aufsicht stehen. Ein viel Mehreres zu thun und damit die Lust zum Auswandern hervorzurufen und zu unterstützen, wird hierseits nicht befürwortet.

Boltigen, Einwohnergemeinderath. Die hauptsächlichsten Ursachen der grossen Auswanderung sind nach unserer Ansicht folgende:

1. Die Mode und Gewohnheit, bereits Ausgewanderten nachzuziehen.

2. Die allzugrosse Verschuldung, verursacht:

a) durch allzuhohe Liegenschaftspreise,

b) durch den Mangel billiger Geldinstitute,

c) durch Ueberhandnahme des Wuchers.

Das einzige Mittel, diese Leute von der Auswanderung abzuhalten, wäre die Verschaffung von billigem Gelde und vor allem aus die Unterdrückung des Wuchers. Bei den hiesigen Bevölkerungsverhältnissen ge-

Digitized by Google

reicht eine anhaltend starke Auswanderung unserem Lande nach unserer zwar unmassgeblichen Ansicht zum Nachtheil. Einmal ist eine Uebervölkerung hiesiger Gegend nicht vorhanden; sodann wird immerhin ein nicht unbedeutender Theil des Vermögens unserem Lande entzogen, und namentlich ein Vermögen, das in guten Arbeitskräften besteht. Der Ersatz dieser Arbeitskräfte kommt gleichwohl irgend wo her, und häufig geschieht es, dass arme Familien in unser Land einziehen, die öfters schnell genug der Gemeinde zur Last fallen.

Därstetten, Einwohnergemeinderath. Wer sind die Auswanderer:

1. Vermögenslose Familienväter, welche hier ein kärgliches Dasein fristen und der Hoffnung auf bessern Verdienst wegen auswandern. Diese thun recht daran.

2. Verschuldete Grundbesitzer, sogen. Schuldenbauern.

Welches sind die Feinde dieser Kerntruppen unseres Landes:

a) der Wucher in seiner jetzigen Gestalt. Der Staat trägt grosse Schuld daran; er hat die Wuchergesetze aufgehoben und den Schwachen dem herzlosen Starken an's Messer geliefert; auch die Gesetzgebung oder Nichtgesetzgebung ist theils Schuld daran, dass jene verhängnissvollen Papiere, Wechsel genannt, unser Ländchen überschwemmen;

b) das Sporteln- und Gebührenunwesen;

c) die vielen direkten und indirekten Steuern etc.

3. Kleinere Gewerbsleute und Handwerker. Viele sind zwar durch eigenes Verschulden herabgekommen, allein die ausländische Konkurrenz ist es, welche unser Gewerbe lahm legt, ja dieselbe wird im Inlande noch unterstützt.

4. Söhne und Töchter vermöglicher Eltern. Diese treibt meistens das Bewusstsein der Beengtheit und Gebundenheit hinaus in die ferne Welt. In unserm Vaterlande waltet für Tausende keine Freiheit, weil Armuth und Sorge sie in der drückenden Abhängigkeit von den Besitzenden erhalten; frei ist nur der, der finanziell unabhängig ist.

Was ist also zu thun?

1. Gegenüber denjenigen, die noch nicht ausgewandert sind:

a) Unterstützung des Kleingewerbes;

b) Herabdrücken des Zinsfusses durch die staatlichen Kreditanstalten;

c) strenge Wuchergesetze;

d) Einschränkung des Sportelunfugs, kurzes, gutes und billiges Betreibungsverfahren;

e) Besteuerung sämmtlicher Luxusartikel;

f) strengere Justiz gegen arbeitsscheue Individuen und Bildung von Arbeitsanstalten etc. etc.

2. Für die Auswanderer: Bessere Ueberwachung des Auswanderungswesens, Emigrantenherbergen, Arbeits- und Auskunftsbüreaux, staatliche Beiträge an opferwillige Gemeinden für arme Auswanderer, Ankauf von Ländereien zu Kolonisationszwecken etc. In Summa: Ver

Digitized by Google

allem schütze man seine Landeskinder so lange sie in der Heimath sind und erleichtere ihnen ihr Dasein. Den Ausgewanderten aber biete man Schutz durch Rath und That.

Amsoldingen, Einwohnergemeinderath. Die Gründe zur Auswanderung sind folgende. Des Familienvaters erste Pflicht ist:

1. seine Familie anständig zu ernähren und zu kleiden;
2. seinen Zinsherrn zu befriedigen, und
3. Staats- und Gemeindesteuern zu zahlen.

Beim Schuldenbäuerlein ist aber die Reihenfolge gerade umgekehrt, wesshalb oft seine Familie zehren muss. Wird dem Schuldenbäuerlein von ausgewanderten Schicksalsgenossen geschrieben, es gehe ihnen gut, sie seien jetzt nicht mehr Schuldenbäuerlein, so ist der Entschluss zum Auswandern bald gefasst. Diesen Zuständen abzuhelfen ist freilich schwer, doch thut man was möglich ist, und nach unserm Dafürhalten in erster Linie folgendes:

1. Herabsetzung des Zinsfusses auf 4%;
2. Entlastung des Grundbesitzes von unten durch Einführung der Progressivsteuer;
3. Entrichtung der Gemeindetellen vom reinen, statt vom rohen Vermögen.

Sigriswyl, Einwohnergemeinderath. Die meisten der hiesigen Auswanderer hatten Verwandte oder Freunde in Amerika, welche sich dort zu einigem Wohlstand emporgeschwungen hatten.

Im Allgemeinen mögen hier namentlich folgende Ursachen gelten:

1. Die seit ca. 10 Jahren anhaltenden geringen Ernten;
2. Verdienstlosigkeit;
3. die verhältnissmässig hohen direkten und indirekten Staats- und Gemeindesteuern und hohen Zinsen.

Unsere Auswanderer hoffen in Amerika lohnenden Verdienst zu finden und nach und nach in bessere ökonomische Verhältnisse zu gelangen, was hier manchem Familienvater bei unausgesetzter strenger Arbeit und vielen Entbehrungen durchaus nicht möglich ist.*)

Trachselwald, Regierungsstatthalteramt. Es wanderten aus: Arbeitsame rechtschaffene Familienväter mit zahlreichen Kindern und geringem, 5 — 10,000 Fr. betragendem Vermögen; jüngere Handwerker, welche zum Theil durch eigene Schuld in missliche Verhältnisse gerathen und arbeitslos geworden sind; mehrere 20 — 25-jährige Leute aus vermöglichen Familien zum Zecke moralischen Luftwechsels.

---

*) Aehnliche Berichte, wie die vorangehenden, liegen noch vor von den Gemeinden: Goldiwyl, Horrenbach-Buchen, Pohlern und Uebeschi.

Digitized by Google

Wenn Familien auf's Gerathewohl auswandern, so sind sie freilich bis auf einen gewissen Grad selber Schuld am allfälligen Misslingen; indessen ist unserer Ansicht nach der Staat verpflichtet, denjenigen, die ihr Auskommen zu Hause nicht mehr finden, auswärts den Weg zu bahnen; dadurch wird zugleich auch die Anhänglichkeit an die alte Heimath genährt werden. Was die Fürsorge für die Ausgewanderten betrifft, so schiene uns zweckmässig, wenn es gelänge, denselben Arbeitsnachweisungsbüreaux, auch etwa gediegene Kolonisationsprojekte bereits in der Heimath namhaft zu machen und ihnen Adressen mitzugeben, auf die sie sich verlassen können.

Wenn es überhaupt schwer hält, hier im Emmenthal eine zahlreiche Familie mit geringem Vermögen zu ernähren, so trägt nicht wenig der eingerissene Luxus in Bekleidung, in der Lebensweise überhaupt, dazu bei.

Wangen, Regierungsstatthalteramt. Abgesehen von der beruflichen und gewerblichen fremden und inländischen Konkurrenz der Grossindustrie in mehrfachen Branchen des Gewerbes und Handwerkes, hat auch die Landwirthschaft, durch die äussere Konkurrenz, für ihre Erzeugnisse mehr und mehr zu den Maschinenarbeiten greifen müssen; wo früher in einem grössern Bauerngut bereits das ganze Jahr eine grössere Anzahl Dienste beschäftigt waren, werden nur noch die allernothwendigsten Dienste angestellt und die Anstellung von Taglöhnern beschränkt sich nur auf die ländlichen Arbeitszeiten. Die Auswanderung aber nimmt nicht nur Taglöhner und Arbeiter mit, sondern eine grosse Zahl strebsamer Familienväter mit Kapitalien und Arbeitskräften. Nach unserer Ansicht ist die Auswanderung ein schlimmes Anzeichen. Der Staat sollte indess für den Schutz der Auswanderung sorgen, namentlich die Auswandernden im Reiseziel unterrichten lassen.

Rumisberg, Einwohnergemeinderath. Die Ursachen der Auswanderung mögen folgende sein:

1. Misswachs und Darniederliegen des Handels im Allgemeinen in den letzten Jahren;

2. die hierdurch herbeigeführten drückenden finanziellen Verhältnisse einerseits und durch den Geldwucher, hohen Zinsfuss etc. andrerseits;

3. die von Jahr zu Jahr steigenden Steuern. Diess alles hauptsächlich vom landwirthschaftlichen Standpunkte aus.

Herzogenbuchsee, Einwohnergemeinderath. Die Ursachen der massenhaften Auswanderung liegen in folgenden Punkten:

1. Durch die massenhafte Einfuhr konfektionirter Artikel ist dem Handwerk und dem Kleingewerbe eine solche Konkurrenz erwachsen, dass letzteres seinen Standpunkt nicht mehr behaupten kann und dasselbe niedergedrückt wird; desshalb wandern eine grosse Zahl Handwerker aus

Digitized by Google

2. in der Genusssucht der Gegenwart, gefördert durch die vielen Wirthschaften und übertriebenem Luxus. Es wäre zu wünschen, dass an Platz dieser Genusssucht wieder grössere Einfachheit und Genügsamkeit treten würden.*)

Will man an Hand der vorstehenden Berichte die Hauptursachen der überseeischen Auswanderung im Allgemeinen skizziren, so ergiebt sich ungefähr folgendes Bild: Der grössere Theil der aus dem Kanton Bern auswandernden Personen gehört der landwirthschaftlichen Bevölkerung an. Sie klagen hauptsächlich über die Folgen der vielen Missjahre, über zu hohen Zinsfuss und die Wucherei, über die vielen Staats- und Gemeindesteuern, Verschuldung des Grundbesitzes überhaupt; der andere Theil der Auswanderer ist meistens aus Handwerkern und Arbeitern zusammengesetzt. Diese klagen allgemein über Verdienstlosigkeit, welche die Einen als Folgen der Geschäftsstockungen, die Andern in der Konkurrenz namentlich des Auslandes oder in derjenigen der Grossindustrie und der Maschinen im Lande selbst erblicken.

Die Flüchtigen und Abenteurer übergehen wir hier, da bei denselben die Erwerbsverhältnisse nicht in Betracht kommen.

Es kann nun nicht in dem Rahmen dieser Veröffentlichung liegen, die Frage zu untersuchen, ob und inwiefern die gegenwärtigen Erwerbsverhältnisse unseres Landes zur Massenauswanderung nach überseeischen Ländern zwingen, ebensowenig nachzuweisen und zu begründen, mit welchen Ursachen die momentan allerdings ungünstigen Erwerbsverhältnisse im Zusammenhang stehen, oder sogar Mittel und Wege zur Besserung der wirthschaftlichen Zustände vorzuschlagen und solche Vorschläge näher zu begründen.

Wir begnügen uns damit, nachstehend die Anträge zu reproduziren, welche unsere hohe Regierung in ihrem Antwortschreiben (auf das Eingangs erwähnte Cirkular des schweizerischen Handels- und Landwirthschaftsdepartements) an den hohen Bundesrath gestellt hat.

Aufgabe des Staates und der gemeinnützigen Privatthätigkeit in Sachen der überseeischen Auswanderung.

I. Massnahmen gegenüber den Auswandernden.

a) Durch den Staat. Es erscheint als Pflicht des Staates, der Auswanderung die grösste Aufmerksamkeit zuzuwenden; derselbe soll sich

---

*) In ähnlichem Sinne sprechen sich noch aus die Berichte von Farnern, Wiedlisbach, Seeberg und Niederbipp.

Digitized by Google

den Auswanderern gegenüber weder in bevormundender noch in gleichgültiger Weise verhalten, sondern es liegt ihm ob, die Wahrung und Pflege derjenigen gemeinsamen Interessen, welche weder der Einzelne, noch eine freie Vereinigung von Bürgern genügend wahren und pflegen kann. Der Staat soll also nicht als Unternehmer auftreten, wohl aber soll er

1. den Auswandernden Rath und Wegleitung ertheilen lassen durch Errichtung eines Centralbüreau's in Bern und durch Agenten (Consuln) in den überseeischen Ländern, sowie durch Vertretung in Rechtsverhältnissen;

2. im Erwerb grosser Ländereien seine Vermittlung eintreten lassen.

b) Durch die Privatthätigkeit. Derselben liegt ob die Erwerbung von Ländereien durch auf gemeinnütziger und finanziell solider Grundlage beruhende Gesellschaften.

II. Massnahmen gegenüber den Missständen im eigenen Lande.

1. Förderung der Produktion durch Hebung der Landwirthschaft (Verschaffung billigeren Geldes, Kolonisation der entsumpften Gebiete u. dergl.);

2. Förderung der Arbeitskraft durch praktischere Schulbildung, gewerbliche und landwirthschaftliche Fortbildung und Ausbildung;

3. Einführung neuer Industriezweige;

4. Gewährung grösseren individuellen Schutzes vor Ausbeutung und ökonomischem Ruin des Einzelnen durch zweckentsprechende Gesetzgebung (Abhülfe gegen den Wucher, das Bürgschaftsunwesen, die Plackereien im Niederlassungswesen u. s. w.).

Digitized by Google

Statistik der Geltstage (Konkurse) im Kt. Bern 1878—1882.

Mit der vorliegenden Statistik der Geltstage bieten wir in möglichst vereinfachter Form eine Fortsetzung der im Jahrgang X/XI des statistischen Jahrbuches enthaltenen Geltstagstatistik.

Sämmtliche Angaben betreffend den Zeitraum 1878/82 wurden aus dem „Amtsblatt" und dem „Feuille officielle du Jura" geschöpft. Die Tabellen sind mit grösster Vorsicht erstellt worden und können, indem dieselben uns ein Gesammtbild der amtlich pubilizirten Konkursfälle und Rehabilitationen eines jeden Jahres oder auch für die 5 Jahre 1878—1882 zusammen, wiedergeben, auf Zuverlässigkeit Anspruch machen.

In den durch Registrirung der Geltstagsfälle gebotenen Zahlen erhält man bei gleichbleibender Konkursgesetzgebung einen brauchbaren Gradmesser für die ökonomische Situation des Landes oder einzelner Landestheile.

Wenn, was unbestreitbar, u. A. namentlich die Gesetzgebung für das Wirthschaftsleben von grossem Einfluss ist, so sollten die sogen. Wirthschaftsgesetze der Gegenwart, neben den sich mehr und mehr Bahn brechenden humanern Grundsätzen, auch den individuellen Schutz vor gänzlichem ökonomischen Ruin oder m. a. W. die Verhinderung der ökonomischen Vernichtung des Schwachen und Wehrlosen durch den Starken und Rücksichtslosen nicht ausser Acht lassen. Dieser Forderung muss insbesondere die Gesetzgebung über das Konkurswesen entsprechen.*)

Die im Kanton Bern zur Stunde noch geltende Konkursordnung ist in dem Gesetz über das Vollziehungsverfahren in Schuldsachen vom 2. April 1850 und im Abänderungsgesetz vom 25. April 1854 niedergelegt. Die öffentliche Bekanntmachung des Geltstags erfolgt nach vorausgegangener Schuldbetreibung und Pfändung auf gerichtlichen Entscheid hin. Nach erfolglos gebliebener Zahlungsaufforderung kann sich der Gläubiger behufs Pfändung den Vollziehungsbefehl (mit Fristansatz von 4 Tagen) auswirken.

*) Als Muster dürften die sogenannten Heimstättengesetze der nordamerikanischen Staaten gelten.

Digitized by Google

Von der Pfändung sind nach gegenwärtigem Gesetz befreit:

1. Die öffentlichen Sachen und Gegenstände, die für kirchliche oder Schulzwecke bestimmt sind;

2. die zur ordentlichen Bekleidung erforderlichen Kleider und die nöthigen Betten der Gepfändeten und ihrer bei ihnen wohnenden Kinder;

3. die Gebet-, Schul- und Kirchenbücher der Gepfändeten und ihrer Kinder;

4. die zur Ausrüstung militärpflichtiger Personen gehörenden Sachen;

5. die Bücher, die der Gepfändete für die Ausübung seines Berufes nöthig hat, bis zu dem Werthe von 50 Franken nach seiner Auswahl;

6. die Maschinen und Instrumente, welcher der Gepfändete zum Unterrichte in Künsten und Wissenschaften oder zu ihrer Ausübung bedarf, bis zu dem Betrage einer gleichen Summe und nach seiner eigenen Wahl;

7. die zu der persönlichen Beschäftigung eines Handwerkers erforderlichen Werkzeuge nach der Bestimmung von ad 5;

8. die zur Nahrung des Gepfändeten und seiner Familie nöthigen gewöhnlichen Lebensmittel auf die Dauer eines Monats;

9. das nöthige Koch- und Tischgeschirr;

10. zwei Ziegen, mit Stroh und Fütterung zur Besorgung und zum Unterhalte dieser Thiere auf einen Monat oder Falls der Schuldner keine Ziegen, wohl aber eine oder mehrere Kühe besitzt und diese versteigert werden, ein Betrag von Fr. 50 von dem daherigen Erlöse;

Ferner sind der Pfändung ordentlicher Weise nicht unterworfen: a) gerichtlich zuerkannte Alimentationsgelder; b) Vermächtnisse, sofern der Schuldner nicht Erbe des Testators war; c) Geldsummen und Pensionen, welche dem Schuldner zugesichert waren; d) desgleichen Entschädigungen wegen erlittenen Körperverletzungen.

Die unter a—d bezeichneten Artikel sind jedoch nicht pfandfrei gegenüber Forderungen für gelieferte Lebensmittel.

Der Geltstag findet entweder auf freiwillige oder auf gerichtliche Art statt; im estern Falle haben sich Gläubiger und Schuldner über die Folgen beliebig zu verständigen, im letztern Falle verfügt der Richter das Weitere; die Wirkungen sind im einten wie im andern Falle die nämlichen.

Die Wirkungen des Geltstags sind:

a) Entlastung für den Werthbetrag der abgetretenen Güter und bei Personalarrest, Aufhebung desselben;

b) Einstellung des Geltstagers in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit.

Bei Vermögensanfall kann auf Verlangen der Gläubiger noch ein Nachgeltstag erfolgen.

Die Aufhebung des Geltstags (Rehabilitation) findet statt, wenn der Geltstager nachträglich seine Gläubiger befriedigt; dieselbe geschieht durch richterlichen Beschluss und es fallen damit alle rechtlichen Folgen dahin.

Digitized by Google

1. Bewegung der Geltstage und Geltstagsaufhebungen von 1870—1882.

Jahre	Geltstage	Aufhebungen	Geltstage nach Abzug der Aufhebungen
1870	1,043	208	835
1871	1,040	200	840
1872	835	202	633
1873	908	197	711
1874	1,004	223	781
1875	1,131	168	963
1876	1,254	165	1,089
1877	1,398	157	1,241
1878	1,842	174	1,668
1879	1,893	191	1,702
1880	1,402	142	1,260
1881	1,054	154	900
1882	988	129	859
Total 1870/82	15,792	2,310	13,482
Durchschnittlich per Jahr	1,215	178	1,037

Die Abnahme der Geltstage und die Zunahme der Aufhebungen Anfangs der 70ger Jahre ist auf die momentane Besserung der Zeitverhältnisse unmittelbar nach den Kriegsereignissen von 1870/71 zurückzuführen; dagegen hängt die enorme Vermehrung der Geltstage und die gleichzeitige Verminderung der Aufhebungen in der zweiten Hälfte der 70ger Jahre mit der geschäftlichen Krisis und wohl auch mit den Missernten zusammen; dass hingegen von dem Zurückgehen der Zahl der Geltstage seit 1879 auf eine bessere Gestaltung des Verkehrslebens geschlossen werden könnte, ist kaum glaubwürdig, zumal die Geltstagsaufhebungen gerade in den letzten Jahren bedeutend zurückgegangen sind; vielmehr dürfte die vorgenannte Erscheinung der grössern Vorsicht des Publikums in Kreditsachen zugeschrieben werden.

2. Oertliche Vertheilung der Geltstage pro 1878—1882.

(s. Tabelle I.)

Landestheile.	Geltstage pr. Jahr.	‰ der Bevölkrg.	Aufhebungen per Jahr.	% der Geltstage.
Oberland	266	2_{172}	40	15_{10}
Emmenthal	60	1_{123}	11	18_{13}
Mittelland	496	2_{179}	49	9_{18}
Oberaargau	129	2_{186}	12	9_{13}
Seeland	303	4_{190}	33	10_{19}
Jura	182	1_{184}	13	7_{11}
Kanton:	1,436	2_{171}	158	11_{10}

Digitized by Google

Es kommen somit im Emmenthal relativ am wenigsten, im Seeland weitaus am meisten Geltstage vor; der Jura nimmt den zweitgünstigsten Rang ein. Etwas anders gestaltet sich das Verhältniss bei den Aufhebungen. In den Landestheilen Emmenthal und Oberland kommen verhältnissmässig bedeutend mehr Aufhebungen vor, als in den übrigen; ebenso nimmt das Seeland in Anbetracht seiner hohen Geltstagziffer einen günstigen Rang ein. Der Jura hat am wenigsten Aufhebungen aufzuweisen.

Ueber das Verhältniss zwischen den einzelnen Amtsbezirken siehe Tabelle I.

---

3. Die Vergeltstagten nach Geschlecht und Nationalität. 1878—1882.

---

a. Geltstage.

Im Jahr	Im Ganzen	Es vergeltstagten:							
		Total		Berner		Uebrige Schweizer		Ausländer	
		Männer	Weiber	M.	W.	M.	W.	M.	W.
1878	1842	1576	265	1346	232	159	24	71	9
1879	1893	1675	216	1453	187	152	26	70	3
1880	1402	1248	152	1067	133	121	18	60	1
1881	1054	946	104	840	88	74	10	32	6
1882	988	879	107	776	95	75	10	28	2
1878/82	7179*	6324	844	5482	735	581	88	261	21
Pr. Jahr	1436	1265	169	1096	147	116	18	52	4

*) Worunter 11 Genossenschaften.

Bringen wir nun die Zahl der Vergeltstagten nach Geschlecht und Nationalität in das Verhältniss zur betreffenden Bevölkerungszahl, so ergibt sich Folgendes:

Digitized by Google

Nationalität	Geschlecht	Bevölkerungszahl auf 1. Dez. 1880	Vergeltstagte 1878—1882 Zahl	‰
Kantonsbürger .	Männlich	239,546	5,482	23_{10}
	Weiblich	242,947	735	3_{10}
	Total	482,493	6,217	12_{19}
Schweizerbürger .	Männlich	18,562	581	31_{12}
	Weiblich	16,918	88	5_{13}
	Total	35,480	669	18_{19}
Ausländer . . .	Männlich	7,633	261	34_{12}
	Weiblich	6,558	21	3_{12}
	Total	14,191	282	19_{19}
Zusammen	Männlich	265,741	6,324	23_{18}
	Weiblich	266,423	844	3_{12}
	Total	532,164	7,168	13_{15}

Aus dieser Darstellung ergibt sich; 1) dass unter den Ausländern und Schweizerbürgern verhältnissmässig mehr Geltstage vorkommen, als bei den Kantonsbügern; 2) dass aber die Schweizerinnen gegenüber den Ausländerinnen ein ungünstigeres Verhältniss aufweisen; dass hingegen das männliche Geschlecht im Ganzen genommen 7—8 Mal so häufig in Geltstag fällt, wie das weibliche.

Mit dem Konkurs hängt bekanntlich nach dermaliger Gesetzgebung der Verlust der bürgerlichen Rechte zusammen; das Wichtigste der letztern, die Stimmberechtigung, wird desshalb im Gesammten durch die Zahl der vergeltstagten Schweizerbürger männlichen Geschlechts beeinflusst in der Weise, dass die Zahl der Stimmberechtigten entsprechend sich verringert. In dem Zeitraum von 1878—1882 wären mithin des Stimmrechtes durch Geltstag verlustig geworden: 6063 Bürger; dagegen sind durch Geltstagsaufhebungen im gleichen Zeitraum wieder in ihre Rechte eingesetzt worden: 727 Bürger.

Digitized by Google

b. Aufhebungen.

Im Jahr	Im Ganzen	Es rehabilitirten sich:							
		Total		Berner		Uebrige Schweizer		Ausländer	
		Männer	Weiber	M.	W.	M.	W.	M.	W.
1878	174*	160	13	155	13	3	.	2	.
1879	191	175	16	166	14	6	2	3	.
1880	142	129	13	127	11	2	2	.	.
1881	154	146	8	140	6	6	1	.	1
1882	129	122	7	115	6	7	1	.	.
1878/82	790*	732	57	703	50	24	6	5	1
% der Geltstage	$11,_{10}$	$11,_{6}$	$6,_{8}$	$12,_{8}$	$6,_{8}$	$4,_{2}$	$6,_{9}$	$2,_{10}$	—

*) Darunter eine Genossenschaft.

Wir lernen hieraus, dass der Hang zur Rehabilitation bei den Kantonsbürgern bedeutend mehr vorherrscht, als bei den übrigen Schweizern und desgleichen bei letzteren wiederum mehr als bei den Ausländern; dem weiblichen Geschlecht steht der Weg zur Rehabilitation nur halb so gut offen, als dem männlichen.

4. Die Berufsarten der Vergeltstagten, 1878—1882.

Das Risiko des Geltstages hängt vielfach von der Berufsausübung ab. Es wird indessen die Geltstagsursache sehr häufig mit Unrecht dem Erwerbszweig zur Last gelegt. In der That dürften die durch Selbstverschuldung entstandenen Geltstage bei genauer Kontrolle eine viel grössere Zahl erreichen, als man gewöhnlich annimmt (über 50 %). Als allgemeine Ursachen für Annahme des selbstverschuldeten Geltstags gelten: Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit in der Berufsausübung, Liederlichkeit, Ausschweifung, Leichtsinn. Trunksucht, Verschwendung u. s. w.; ferner dürfte in Frage gestellt werden, ob z. B. Geschäftsunkenntniss, leichtsinnige Spekulation, hohe mit dem Vermögen in keinem Verhältniss stehende Bürgschaftsleistungen und Führung eines ungeordneten Haushalts, nicht auch als Gründe zur Annahme der Selbstverschuldung zu betrachten seien.

Leider besitzen wir keine Angaben hinsichtlich der Ursachen, weil die amtliche Geltstagspublikation in dieser Beziehung Nichts enthält; auch sind die Berufsbezeichnungen nicht selten unbestimmt oder fehlen ganz, so dass man die nach Berufsarten ausgeschiedene Zahl der Vergeltstagten nur als annähernd richtig betrachten kann; immerhin gibt uns die Zahl der Geltstager nach Hauptberufsklassen im Verhältniss zu den erwerbenden

Digitized by Google

Personen einen ziemlich sichern Massstab zur Beurtheilung der Geltstagsfrequenz der einzelnen Berufs- und Erwerbszweige unter sich.

a. Vergleichung der Hauptberufsgruppen.

	Erwerbende Personen	Vergeltstagte 1878—82	% der Erwerbenden.
Urproduktion	106,329	1,554	$1_{,5}$
Industrie	85,162	3,129	$3_{,7}$
Handel	14,268	961	$6_{,7}$
Verkehr	5,145	212	$4_{,1}$
Oeffentliche Verwaltung etc. .	8,998	272	$3_{,0}$
Taglöhner, Krankenwärter .	48,485	287	$2_{,2}$
Personen ohne bestimmt. Beruf		384	
Beruf unbekannt		376	
Total:	268,387	7,175	$2_{,7}$

Der Handel liefert hienach das grösste Kontingent der Geltstager, dann folgen der Verkehr, die Industrie, die öffentliche Verwaltung (Wissenschaft) und die Urproduktion. Wenn auch die Urproduktion, bezw. die Landwirthschaft im Allgemeinen als der solideste Erwerbszweig angesehen werden muss, so kann doch aus der vorliegenden Geltstagsziffer von nur 1,5 zur Zeit nicht auf absolut günstige ökonomische Verhältnisse geschlossen werden; wir müssen nämlich zu bedenken geben, dass unter den erwerbenden Personen beir Landwirthschaft eine grössere Zahl sogen. nicht Selbstständige inbegriffen sind, welche im Grunde kein Risiko tragen. Die Geltstagsziffer dürfte sich desshalb in Berücksichtigung dieses Umstandes bei der Landwirthschaft etwas höher stellen. Für die ökonomische Lage der Landwirthschaft bietet übrigens nicht die Geltstagsziffer den zuverlässigsten Massstab, sondern derselbe lässt sich weit sicherer in dem Grad der Verschuldung des Grundbesitzes überhaupt finden. Dass indess die Zustände in dieser Hinsicht heut' zu Tage nicht die rosigsten seien, dürfte eine bezügliche statistische Erhebung darlegen.

b. Vergleichung der Erwerbszweige.

Die einzelnen Erwerbszweige ordnen sich nach der Höhe der Geltstagsziffer folgendermassen:

Erwerbszweig.	Erwerbende Personen auf 1. Dez. 1880.	Vergeltstagte 1878—1882 Zahl	% der Erwerbenden.
1. Kostgeber und Wohnungsvermiether	169	25	$14_{,8}$
2. Wirthschaftswesen	5,077	431	$8_{,5}$
3. Verschiedene Verkehrsgewerbe (Fuhrleute, Schiffer, Fren[illegible] .	1,198	104	$8_{,7}$

Digitized by Google

Erwerbszweig.	Erwerbende Personen auf 1. Dez. 1880	Vergeltstagte 1878—1882 Zahl	% der Erwerbenden.
4. Lebens- u. Genussmittelfabrikation.	7,205	453	6_{28}
5. Bau u. Einrichtung von Wohnungen	21,581	1,306	6_{11}
6. Wirklicher Handel	9,022	505	5_{60}
7. Bergbau	1,018	53	5_{21}
8. Oeffentliche Verwaltung	3,001	144	4_{79}
9. Künste	1,771	77	4_{34}
10. Typographische und bezügl. Gewerbe	1,144	49	4_{33}
11. Jagd und Fischerei	165	6	3_{64}
12. Eisenbahnbeamte und Angestellte .	1,895	67	3_{53}
13. Chemische Gewerbe	1,137	39	3_{34}
14. Uebrige Fabrik- und Manufaktur-Gewerbe	113	3	2_{71}
15. Maschinen- und Werkzeugfabrikation	23,448	613	2_{60}
16. Kleidung und Putz	20,785	526	2_{51}
17. Forstwirthschaft	1,322	29	2_{19}
18. Post und Telegraph	1,114	24	2_{11}
19. Strassenwesen (Aufseher u. Arbeiter)	938	17	1_{81}
20. Leinwand- und Tuchfabrikation etc.	9,749	140	1_{43}
21. Landwirthschaft	103,822	1,466	1_{41}
22. Medicin und Heilwesen	866	11	1_{27}
23. Kultus, Unterricht und übrige Wissenschaften	3,360	40	1_{19}

Bezüglich des Verhältnisses der einzelnen Berufsarten gibt die Tab. II Auskunft, wobei wir bemerken, dass die Zahl der Erwerbenden derjenigen Berufsarten, welche keine Geltstage zu verzeichnen hatten und daher weggelassen wurden, jeweilen im Total der Erwerbsgruppen wiederum inbegriffen ist.

Die beigefügte graphische Tabelle gibt über die Bewegung der Geltstage und Aufhebungen seit dem Jahr 1849 ein leicht fassliches Bild.

Digitized by Google

Tab. I. **Zahl der Geltstage und der Aufhebungen 1878—1882.** (Absolut und relativ.)

Amtsbezirke und Landestheile	1878				1879			
	Geltstage		Aufhebgn.		Geltstage		Aufhebgn.	
	Zahl	‰ der Bev.	Zahl	% d. Geltstage	Zahl	‰ der Bev.	Zahl	% d. Geltstage
Oberhasle	74	9_{18}	10	13_{15}	45	5_{19}	4	8_{18}
Interlaken	87	3_{35}	14	16_{11}	129	5_{12}	13	10_{11}
Frutigen	34	3_{10}	6	17_{16}	45	4_{10}	8	17_{18}
Saanen	9	1_{18}	.	.	8	1_{16}	1	12_{15}
Obersimmenthal	7	0_{19}	2	28_{15}	13	1_{13}	3	23_{11}
Niedersimmenthal	21	1_{19}	4	19_{13}	22	2_{10}	1	4_{15}
Thun	123	4_{11}	11	8_{19}	88	2_{10}	17	19_{14}
Oberland	355	3_{16}	47	13_{13}	350	3_{16}	47	13_{14}
Signau	39	1_{16}	2	5_{11}	38	1_{16}	11	29_{11}
Trachselwald	30	1_{12}	8	26_{16}	27	1_{12}	7	26_{11}
Emmenthal	69	1_{14}	10	14_{15}	65	1_{13}	18	27_{17}
Konolfingen	36	1_{14}	1	2_{18}	45	1_{18}	4	8_{18}
Seftigen	38	1_{19}	10	26_{14}	72	3_{16}	5	6_{19}
Schwarzenburg	22	2_{10}	5	22_{18}	13	1_{12}	2	15_{14}
Laupen	14	1_{15}	8	57_{14}	16	1_{17}	11	68_{18}
Bern Stadt	267	6_{11}	12	4_{15}	298	6_{18}	22	7_{13}
Bern Land	57	2_{12}	9	15_{19}	63	2_{14}	3	4_{17}
Amtsbezirk	324	4_{16}	21	6_{14}	361	5_{11}	25	6_{19}
Fraubrunnen	42	3_{12}	5	12_{11}	44	3_{13}	8	18_{12}
Burgdorf	60	2_{10}	5	8_{13}	72	2_{14}	3	4_{11}
Mittelland	536	3_{10}	55	10_{13}	623	3_{14}	58	9_{13}
Aarwangen	79	3_{10}	5	6_{13}	73	2_{18}	4	5_{14}
Wangen	81	4_{12}	7	8_{10}	96	5_{10}	9	9_{13}
Oberaargau	160	3_{16}	12	7_{15}	169	3_{18}	13	7_{16}
Büren	57	6_{10}	2	3_{15}	57	6_{10}	7	12_{12}
Biel	130	9_{10}	7	5_{14}	143	9_{12}	13	9_{10}
Nidau	152	10_{18}	12	7_{18}	91	6_{13}	8	8_{18}
Aarberg	73	4_{12}	12	16_{16}	85	4_{18}	13	15_{13}
Erlach	48	7_{14}	2	4_{11}	47	7_{11}	3	6_{14}
Seeland	460	7_{17}	35	7_{14}	423	6_{16}	44	10_{14}
Neuenstadt	13	2_{19}	2	15_{14}	10	2_{12}	.	.
Courtelary	64	2_{16}	4	6_{12}	48	1_{19}	2	4_{11}
Münster	92	6_{12}	3	3_{12}	62	4_{11}	6	9_{10}
Freibergen	22	2_{10}	1	4_{15}	20	1_{18}	.	.
Pruntrut	38	1_{16}	2	5_{12}	32	1_{13}	2	6_{12}
Delsberg	24	1_{18}	3	12_{15}	45	3_{13}	1	2_{12}
Laufen	9	1_{16}	.	.	46	8_{10}	.	.
Jura	262	2_{16}	15	5_{17}	263	2_{16}	11	4_{11}
Kanton	**1842**			**9_{14}**	**1893**	**3_{15}**	**191**	**10_{11}**

Digitized by Google

Tab. I. **Zahl der Geltstage und der Aufhebungen 1878—1882.** (Absolut und relativ.)

Amtsbezirke und Landestheile	1880				1881			
	Geltstage		Aufhebgn.		Geltstage		Aufhebgn.	
	Zahl	‰ der Bev.	Zahl	% d. Geltstage	Zahl	‰ der Bev.	Zahl	% d. Geltstage
Oberhasle	23	3,10	1	4,13	12	1,55	5	41,67
Interlaken	67	2,17	13	19,35	31	1,12	9	29,01
Frutigen	44	3,19	1	2,12	29	2,10	8	27,50
Saanen	8	1,35	.	.	5	0,19	2	40,00
Obersimmenthal	17	2,11	1	5,19	5	0,16	1	20,00
Niedersimmenthal	16	1,14	2	12,15	10	0,19	5	50,00
Thun	94	3,11	15	16,10	81	2,16	13	16,71
Oberland	269	2,17	33	12,13	173	1,17	43	25,16
Signau	35	1,14	9	25,18	31	1,12	2	6,14
Trachselwald	24	0,19	3	12,15	22	0,19	5	22,18
Emmenthal	59	1,12	12	20,14	53	1,10	7	13,21
Konolfingen	34	1,18	8	23,15	32	1,12	6	18,18
Seftigen	47	2,18	3	6,18	36	1,18	8	22,22
Schwarzenburg	23	2,11	4	17,14	16	1,14	1	6,12
Laupen	9	0,19	4	44,35	15	1,16	1	6,66
Bern Stadt	236	5,13	14	5,19	177	4,10	15	8,16
Bern Land	50	1,19	5	10,00	51	1,19	2	3,92
Amtsbezirk	286	4,10	19	6,65	228	3,12	17	7,14
Fraubrunnen	36	2,17	1	2,77	29	2,11	5	17,12
Burgdorf	84	2,18	5	5,19	54	1,18	7	13,21
Mittelland	519	2,19	44	8,14	410	2,12	45	10,9
Aarwangen	52	2,10	3	5,18	47	1,18	7	14,9
Wangen	66	3,14	9	13,7	59	3,10	3	5,00
Oberaargau	118	2,16	12	10,2	106	2,13	10	9,4
Büren	20	2,11	2	10,10	26	2,17	3	11,5
Biel	96	6,16	7	7,13	47	3,17	6	12,18
Nidau	86	6,12	7	8,11	48	3,14	12	25,00
Aarberg	47	2,16	8	17,11	38	2,11	6	15,8
Erlach	28	4,12	4	14,13	29	4,14	5	17,12
Seeland	277	4,14	28	10,11	188	3,10	32	17,10
Neuenstadt	9	2,10	1	11,12	2	0,14	.	.
Courtelary	50	2,10	3	6,10	47	1,18	3	6,3
Münster	24	1,16	2	8,12	24	1,16	3	12,5
Freibergen	25	2,13	.	.	10	0,19	1	10,0
Pruntrut	17	0,17	4	23,15	18	0,17	6	33,12
Delsberg	27	1,19	3	11,12	7	0,5	.	.
Laufen	8	1,14	.	.	16	2,18	4	25,0
Jura	160	1,16	13	8,1	124	1,12	17	13,11
Kanton	**1402**	**2,10**	**142**	**10,1**	**1054**	**1,10**	**154**	**13,1**

Digitized by Google

Tab. I. **Zahl der Geltstage und der Aufhebungen 1878—1882.** (Absolut und relativ.)

Amtsbezirke und Landestheile	1882				1878—1882					
	Geltstage		Aufhbgn.		Geltstage		Aufhebungn.		Durchschnittlich	
	Zahl	‰ der Bev.	Zahl	% der Giltstg.	Total	Durchschnitt per Jahr	Total	Durchschnitt per Jahr	Geltstage ‰ der Bevölkerung	Aufhebungen % der Geltstage
Oberhasle	11	1,35	3	27,3	165	33	23	4,6	4,36	15,1
Interlaken	60	2,14	8	13,3	374	75	57	11,4	3,01	14,17
Frutigen	24	2,11	7	29,2	176	35	30	6,0	3,16	17,1
Saanen	3	0,15	.	.	33	7	3	0,6	1,37	14,3
Obersimmenthal	7	0,9	2	28,6	49	10	9	1,8	1,25	20,0
Niedersimmenthal	17	1,6	2	11,8	86	17	14	2,8	1,58	17,6
Thun	61	2,0	9	14,8	447	89	65	13,0	2,94	14,6
Oberland	183	1,38	31	16,9	1330	266	201	40,2	2,72	15,0
Signau	29	1,2	6	20,7	172	34	30	6,0	1,38	17,6
Trachselwald	24	0,9	.	.	127	26	23	4,6	1,08	19,2
Emmenthal	53	1,1	6	11,3	299	60	53	10,6	1,23	18,3
Konolfingen	24	0,9	4	16,7	171	34	23	4,6	1,32	14,7
Seftigen	51	2,6	5	9,8	244	49	31	6,2	2,48	12,2
Schwarzenburg	15	1,4	5	33,3	89	18	17	3,4	1,63	16,7
Laupen	10	1,1	3	30,0	64	13	27	5,4	1,42	38,4
Bern Stadt	159	3,5	10	6,3	1137	228	73	14,6	5,28	6,6
Bern Land	40	1,9	8	20,0	261	52	27	5,4	1,99	9,6
Amtsbezirk	199	2,8	18	9,0	1398	280	100	20,0	4,04	7,1
Fraubrunnen	41	3,1	3	7,3	192	38	22	4,4	2,86	10,8
Burgdorf	52	1,7	4	7,7	322	64	24	4,8	2,16	7,8
Mittelland	392	2,1	42	10,7	2480	496	244	48,8	2,79	9,8
Aarwangen	48	1,8	13	27,1	299	60	32	6,4	2,32	10,0
Wangen	44	2,3	1	2,3	346	69	29	5,8	3,59	8,7
Oberaargau	92	2,0	14	15,2	645	129	61	12,2	2,86	9,3
Büren	13	1,4	1	7,7	173	35	15	3,0	3,73	8,6
Biel	32	2,1	6	18,8	448	90	39	7,8	6,25	8,9
Nidau	62	4,4	8	12,9	439	88	47	9,4	6,27	10,2
Aarberg	43	2,4	6	13,9	286	57	45	9,0	3,26	15,8
Erlach	15	2,3	5	33,3	167	33	19	3,8	5,05	12,1
Seeland	165	2,6	26	15,8	1513	303	165	33,6	4,90	10,9
Neuenstadt	6	1,3	.	.	40	8	3	0,6	1,81	12,5
Courtelary	33	1,3	.	.	242	48	12	2,4	1,93	4,2
Münster	16	1,1	.	.	218	44	14	2,8	2,97	6,8
Freibergen	10	0,9	1	10,0	87	17	3	0,6	1,56	5,9
Pruntrut	23	0,9	5	21,8	128	26	19	3,8	1,08	15,4
Delsberg	11	0,8	2	18,2	114	23	9	1,8	1,70	8,7
Laufen	4	0,6	2	50,0	83	16	6	1,2	2,67	6,3
Jura	103	1,0	10	9,7	912	182	66	13,2	1,84	7,1
Kanton	**988**	**1,8**	**129**	**13,1**	**7179**	**1436**	**790**	**158,0**	**2,71**	**11,0**

Digitized by Google

Tab. II.

Die Berufsarten der Vergeltstagten im Vergleich mit der Gesammtzahl der erwerbenden Personen 1878/82 (in 5 Jahren).

Gewerbe	Zahl der Vergeltstagten						Erwerbende Personen überhaupt*	Auf 100 Erwerbende Vergeltstagten während 1878/82 (in 5 Jahren)
	1878	1879	1880	1881	1882	Total		
I. Urproduktion.								
A. Bergbau.								
1. Stein- und Schieferbruch	11	12	13	6	6	48	757	6_{34}
2. Kohlenausbeutung u. Torfstich	[1] 2	2	.	1	.	5	76	6_{58}
Total I. A.	13	14	13	7	6	53	1018	5_{21}
B. Landwirthschaft.								
1. Landwirthe u. Viehzüchter	219	250	179	141	115	904	92,497	0_{97}
2. Schäfer und Hirten	1	2	2	.	.	5	183	2_{73}
3. Mauser etc.	2	.	.	.	.	2	187	1_{07}
4. Taglöhner	132	110	86	62	73	463	8386	5_{52}
5. Käse- und Butterfabrikation	12	11	9	12	9	53	1416	3_{74}
6. Weinbau	5	3	6	.	.	14	554	2_{53}
7. Garten- und Obstbau	8	10	5	2	.	25	574	4_{36}
Total I. B.	379	386	287	217	197	1466	103,822	1_{41}
C. Forstwirthschaft.								
1. Förster und Forstaufseher	3	4	1	2	.	10	306	3_{27}
2. Holzfäller, Waldarbeiter	9	5	3	2	.	19	939	2_{02}
Total I. C.	12	9	4	4	.	29	1322	2_{19}
D. Jagd und Fischerei.								
1. Jäger	1	.	.	.	1	2	24	8_{33}
2. Fischer	.	.	2	2	.	4	141	2_{83}
Total I. D.	1	.	2	2	1	6	165	3_{63}
Total I. Urproduktion	**405**	**409**	**306**	**230**	**204**	**1554**	**106,329**	1_{46}

* Auf 1. Dezember 1880 (nach Angaben des Eidg. statistischen Bureaus).

[1] Darunter eine Torfgesellschaft.

Digitized by Google

Tab. II. (Fortsetzung.)

Gewerbe	Zahl der Vergeltstagten						Erwerbende Personen überhaupt	Auf 100 Erwerbende vergeltstagten während 1878/82 (in 5 Jahren)
	1878	1879	1880	1881	1882	Total		
II. Industrie.								
A. Lebens- und Genussmittel.								
1. Müller	20	17	15	22	17	91	1,614	5_{47}
2. Bäcker	36	43	42	31	24	176	2,223	8_{10}
3. Zucker- u. Pastetenbäcker	3	4	5	3	1	16	267	6_{10}
4. Teigwaaren- u. Chocoladefabrikation	1	.	.	.	.	1	20	5_{10}
5. Metzger u. Wurster	22	22	18	23	20	105	1,440	7_{32}
6. Cichorienfabrikation	1	.	.	.	.	1	39	2_{57}
7. Bierbrauer	6	6	3	2	3	20	384	5_{20}
8. Branntweinbrenner	2	6	3	3	5	19	404	4_{70}
9. Essigfabrikation	.	.	.	1	.	1	8	12_{50}
10. Mineralwasser- und Limonadenfabriktn.	.	1	.	.	.	1	17	5_{90}
11. Cigarren- u. Tabakfabrikation	8	5	1	6	2	22	677	3_{25}
Total II. A.	99	104	87	91	72	453	7,205	6_{28}
B. Kleidung und Putz.								
1. Schneider	24	32	29	22	21	128	3,400	3_{76}
2. Schneiderinnen und Näherinnen	9	14	9	4	5	41	7,394	0_{55}
3. Schuhmacher	76	71	49	37	41	274	5,396	5_{08}
4. Hutmacher	5	5	6	2	3	21	192	10_{93}
5. Kürschner u. Mützenmacher	.	1	.	.	.	1	47	2_{13}
6. Posamenter u. Knopf- und Kammmacher	1	2	2	3	.	8	110	7_{27}
7. Strumpfwirker	.	.	2	.	.	2	367	0_{55}
8. Schirmmacher	1	1	1	.	.	3	59	5_{07}
9. Barbiere	5	3	3	2	2	15	244	6_{14}
10. Putz- und Blumenmacherei	9	5	2	.	2	18	684	2_{63}
11. Strickerei	.	1	1	.	1	3	560	0_{53}
12. Wascherei und Glätterei	5	2	4	.	1	12	2,129	0_{56}
Total II. B.	135	137	108	70	76	526	20,785	2_{53}

Digitized by Google

Tab. II. (Fortsetzung.)

Gewerbe	Zahl der Vergeltstagten						Erwerbende Personen überhaupt	Auf 100 Erwerbende vergeltstagten während 1878/82 (in 5 Jahren)
	1878	1879	1880	1881	1882	Total		
C. Bau und Einrichtung von Wohnungen.								
1. Bauunternehmer	2	4	3	[1]) 3	5	17	158	10_{76}
2. Ziegel- u. Backsteinbrenner	3	3	3	2	6	17	528	3_{22}
3. Steinhauer	15	23	17	[2]) 17	10	82	1,502	5_{46}
4. Maurer und Gypser, Maler und Lakirer	33	40	28	17	18	136	2,893	4_{70}
5. Brunnenmacher	2	.	1	.	2	5	184	2_{72}
6. Dachdecker u. Schindelmacher	18	14	12	5	9	58	1,241	4_{67}
7. Pflästerer, Cement- u. Asphaltleger	3	1	1	2	3	10	73	13_{70}
8. Kaminfeger	1	5	1	3	1	11	161	6_{83}
9. Säger	5	10	8	3	5	31	736	4_{21}
10. Zimmerleute	80	69	40	35	34	258	4,532	5_{69}
11. Schreiner und Holzarbeiter	56	61	45	38	28	228	3,445	6_{62}
12. Glasfabrikation	1	.	.	.	.	1	75	1_{33}
13. Glaser	.	.	3	1	1	5	46	10_{86}
14. Schlosser u. Schmiede	47	54	34	25	22	182	781	23_{30}
15. Sattler u. Tapezierer	11	13	11	11	12	58	1,026	5_{65}
16. Hafnerei und Thonwaarenfabrikation	8	7	8	5	3	31	730	4_{24}
17. Spengler	3	14	10	7	9	43	550	7_{81}
18. Gold- u. Silberarbeiter	.	1	.	.	1	2	76	2_{63}
19. Gürtler u. Vergolder	2	5	2	4	1	14	59	23_{72}
20. Kupferschmiede	3	1	.	.	.	4	99	4_{04}
21. Drechsler	8	11	4	2	5	30	464	6_{47}
22. Küfer und Kübler	15	15	8	8	6	52	1,103	4_{71}
23. Korbflechter	6	4	1	3	1	15	650	2_{30}
24. Bürstenbinder	3	1	2	.	.	6	68	8_{82}
25. Musikalien - Instrumentenmacher	.	.	3	.	.	3	71	4_{22}
26. Schiefertafeln- und Griffelmacher	5	2	.	.	.	7	22	31_{81}
Total II. C.	330	358	245	191	182	1306	21,581	6_{05}

[1]) Darunter eine Baugesellschaft.
[2]) „ „ Produktivgenossenschaft.

Digitized by Google

Tab. II. (Fortsetzung.)

Gewerbe	Zahl der Vergeltstagten						Erwerbende Personen überhaupt	Auf 100 Erwerbende vergeltstagten während 1878/82 (in 5 Jahren)
	1878	1879	1880	1881	1882	Total		
D. Typogr. u. bez. Gewerbe								
1. Buchdruckerei . .	6	4	2	4	1	17	529	$3_{,2}$
2. Lithographie . . .	1	3	3	2	1	10	87	$10_{,1}$
3. Photographie . . .	5	.	2	.	.	7	61	$10_{,1}$
4. Buchbinder . . .	2	7	3	.	3	15	398	$3_{,8}$
Total II. D.	14	14	10	6	5	49	1,144	$4_{,3}$
E. Fabrik- u. Manufakturgew.								
a. Leinwand- und Tuchfabrikation etc.								
1. Spinnerei, Weberei .	16	19	12	6	7	60	6,249	$0_{,9}$
2. Fabrikanten u. Fabrikarbeiter . . .	12	21	15	8	6	62	1,920	$3_{,2}$
3. Seiler	4	4	4	5	1	18	281	$6_{,4}$
Total II. E a.	32	44	31	19	14	140	9,749	$1_{,5}$
b. Chemische Gewerbe.								
1. Färber	2	.	1	2	.	5	229	$2_{,2}$
2. Bleicher	2	1	4	.	.	7	103	$6_{,8}$
3. Gerber und Lohstampfer	1	5	7	.	4	17	346	$4_{,9}$
4. Seifensieder u. Kerzenfabrikant . . .	.	.	.	.	1	1	34	$2_{,9}$
5. Gasfabrikation . .	1	.	.	.	.	1	121	$0_{,8}$
6. Zündholzfabrikation	2	2	1	1	2	8	304	$2_{,6}$
Total II. E b.	8	8	13	3	7	39	1,137	$3_{,4}$
c. Maschinen- und Werkzeugfabikatn.								
1. Uhren- und Uhrenwerkzeugfabrikation, Graveure etc. . .	159	118	66	41	45	429	17.931	$2_{,4}$
2. Mechaniker und Maschinenbauer . . .	12	16	8	14	2	52	730	7,1
3. Giesser u. Schmelzarbeiter	2	6	6	.	1	15	446	$3_{,4}$
4. Hammerschmiede .	1	.	.	.	.	1	51	$1_{,9}$
5. Hufschmiede . . .	3	4	4	5	3	19	1,896	$1_{,0}$
6. Nagelschmiede . .	8	6	1	3	.	18	290	$6_{,2}$
7. Büchsenmacher . .	2	3	2	.	1	8	283	$2_{,8}$
8. Messerschmiede . .	2	5	1	1	.	9	167	$5_{,4}$

Digitized by Google

Tab. II. (Fortsetzung.)

Gewerbe	Zahl der Vergeltstagten						Erwerbende Personen überhaupt	Auf 100 Erwerbende vergeltstagten während 1878/83 (in 6 Jahren)
	1878	1879	1880	1881	1882	Total		
9. Feilenhauer . . .	1	2	2	2	.	7	40	17,5
10. Sägefeiler	.	2	.	.	.	2	93	2,1
11. Wagner	8	14	14	9	8	53	1,521	3,5
Total II. E c.	198	176	104	75	60	613	23,448	2,6
d. Uebrige Fabrik- u. Manufakturgewerbe								
1. Oeler, Oelpresser .	.	.	.	.	2	2	96	2,0
2. Knochenstampfer, Farbholz- u. Glättemüller	.	.	.	.	1	1	17	5,9
Total II. E d.	.	.	.	.	3	3	113	2,7
Total II. E a-d.	238	228	148	97	84	795	34,447	2,3
Total II. Industrie	**816**	**841**	**598**	**455**	**419**	**3129**	**85,162**	**3,7**
III. Handel.								
A. Wirklicher Handel . .	97	[1]138	[2]106	[3]90	[4]74	505	9,022	5,6
B. Wirthschaftswesen . .	91	97	103	67	73	431	5,077	8,5
C. Kostgeber u. Wohnungsvermiether	9	8	6	2	.	25	169	14,8
Total III. Handel	**197**	**243**	**215**	**159**	**147**	**961**	**14,268**	**6,7**
IV. Verkehr.								
A. Strassenwesen.								
1. Strassenaufseher und Arbeiter	4	2	4	3	4	17	938	1,8
B. Eisenbahnen.								
1. Eisenbahnbeamte u. Angestellte . . .	30	14	12	5	6	67	1,895	3,5

[1] Darunter eine Spar- und Leihkasse.
[2] „ „ „ „ „
[3] „ „ Erwerbsgesellschaft und ein Consumverein.
[4] „ zwei Ersparnisskassen.

Digitized by Google

Tab. II. (Fortsetzung.)

Gewerbe	Zahl der Vergeltstagten						Erwerbende Personen überhaupt	Auf 100 Erwerbende vergeltstagten während 1878/82 (in 5 Jahren)
	1878	1879	1880	1881	1882	Total		
C. Post und Telegraph.								
1. Post- u. Telegraphenbeamte u. Angestellte	10	4	4	4	2	24	1,114	$2_{,1}$
D. Uebrige Verkehrsmittel.								
1. Spediteure, Fuhrleute	17	27	13	13	13	83	810	$10_{,2}$
2. Schiffer, Flösser .	5	.	[1] 3	1	.	9	178	$5_{,1}$
3. Berg- und Fremdenführer	3	5	3	.	1	12	123	$9_{,8}$
Total IV. D.	25	32	19	14	14	104	1,198	$8_{,1}$
Total IV. Verkehr	**69**	**52**	**39**	**26**	**26**	**212**	**5.145**	**$4_{,1}$**
V. Oeffentl. Verwaltg. Wissenschft. u. Künste.								
A. Oeffentliche Verwaltung.								
1. Advokaten u. Notare	3	3	7	6	7	26	807	$3_{,2}$
2. Beamte des Staats, d. Bezirke u. Gemeindn.	13	14	13	9	11	60	1,175	$5_{,2}$
3. Militär-Inspektoren und -Instruktoren .	2	2	2	1	5	12	207	$5_{,8}$
4. Landjäger u. Polizeidiener	5	3	2	1	3	14	483	$2_{,9}$
5. Weibel, Wächter, Kirchendiener . .	5	2	9	5	11	32	329	$9_{,7}$
Total V. A.	28	24	33	22	37	144	3,001	$4_{,8}$
B. Medizin und Heilwesen.								
1. Aerzte u. Wundärzte	1	1	1	.	1	4	216	$1_{,9}$
2. Thierärzte	1	.	.	1	1	3	116	$2_{,9}$
3. Apotheker . . .	.	.	.	1	1	2	111	$1_{,9}$
4. Hebammen . . .	.	1	1	.	.	2	387	$0_{,5}$
Total V. B.	2	2	2	2	3	11	866	$1_{,3}$

[1] Darunter eine Fährgesellschaft.

Digitized by Google

Tab. II. (Schluss.)

Gewerbe	Zahl der Vergeltstagten						Erwerbende Personen überhaupt	Auf 100 Erwerbende vergeltstagten während 1878/82 (in 5 Jahren)
	1878	1879	1880	1881	1882	Total		
C. Kultus und Unterricht.								
1. Lehrerpersonal . .	8	10	3	4	4	29	2,953	1,11
D. Uebrige Wissenschaften.								
1. Gelehrte	.	.	.	1	7	8		
2. Literaten und Journalisten	1	1	.	1	.	3	43	7,11
Total V. C. u. D.	9	11	3	6	11	40	3,360	1,12
E. Künste.								
1. Ingenieure, Architekten u. Geometer	3	2	5	1	1	12	177	6,10
2. Kunstmaler, Zeichner und Koloristen . .	3	1	3	.	3	10	50	20,00
3. Bildhauer	1	.	.	.	.	1	23	4,32
4. Holzschnitzler . .	20	13	8	4	1	46	1,236	3,78
5. Musiker	2	.	3	.	1	6	166	3,67
6. Sänger u. Schauspl.	.	.	1	.	.	1	47	2,12
7. Uebrige Künstler .	.	.	1	.	.	1	67	1,45
Total V. E.	29	16	21	5	6	77	1,771	4,34
Total V. Oeffntl. Verwltg. etc.	**68**	**53**	**59**	**35**	**57**	**272**	**8,998**	**3,02**
VI. Taglöhner, Krankenwärter etc.	94	79	43	36	35	287	48,485	2,12
VII. Personen ohne bestimmten Beruf.	101	100	74	58	51	384		
VIII. Beruf unbekannt.	92	116	68	51	49	376		
Rekapitulation.								
I. Urproduktion . .	405	409	306	230	204	1554	106,329	1,46
II. Industrie . . .	816	841	598	455	419	3129	85,162	3,67
III. Handel	197	243	215	159	147	961	14,268	6,73
IV. Verkehr . . .	69	52	39	26	26	212	5,145	4,12
V. Oeffentl. Verwaltg.	68	53	59	35	57	272	8,998	3,02
VI. Taglöhner, Krankenwärter etc. .	94	79	43	36	35	287	48,485	2,12
VII. Personen ohne bestimmten Beruf .	101	100	74	58	51	384		
VIII. Beruf unbekannt.	92	116	68	51	49	376		
Gesammt-Total	**1842**	**1893**	**1402**	**1050**	**988**	**7175**	[1]268,387	**2,67**

[1] Mit Inbegriff der Erwerbenden derjenigen Berufsarten, in welchen keine Geltstage vorkamen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Tab.

C. I
1.
D. U
1.
2.
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
Tot
K
V
b
V
I
I
I
V
V
V
M

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorräthige statistische Veröffentlichungen:

1. Beiträge zur Statistik des Kantons Bern, Heft III, 1864.

2. Statistisches Jahrbuch für den Kanton Bern, Jahrgänge IV – XI, 1865 –

3. Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880.

4. Zur Statistik der Schulhygiène im Kanton Bern 1879.

5. Ergebnisse der Gemeinderechnungen im Kanton Bern auf Ende 188

6. *Mittheilungen des bernischen statistischen Bureau's:*

Lieferung I: Der Weinbau im Kanton Bern pro 1881/82.

„ II: 1) Stand und Bewegung der Burger und Einsassen den Gemeinden von 1850 – 1880.

2) Bevölkerungsbewegung von 1876 – 1881.

3) Die aussergewöhnlichen Todesfälle von 1878 – 18

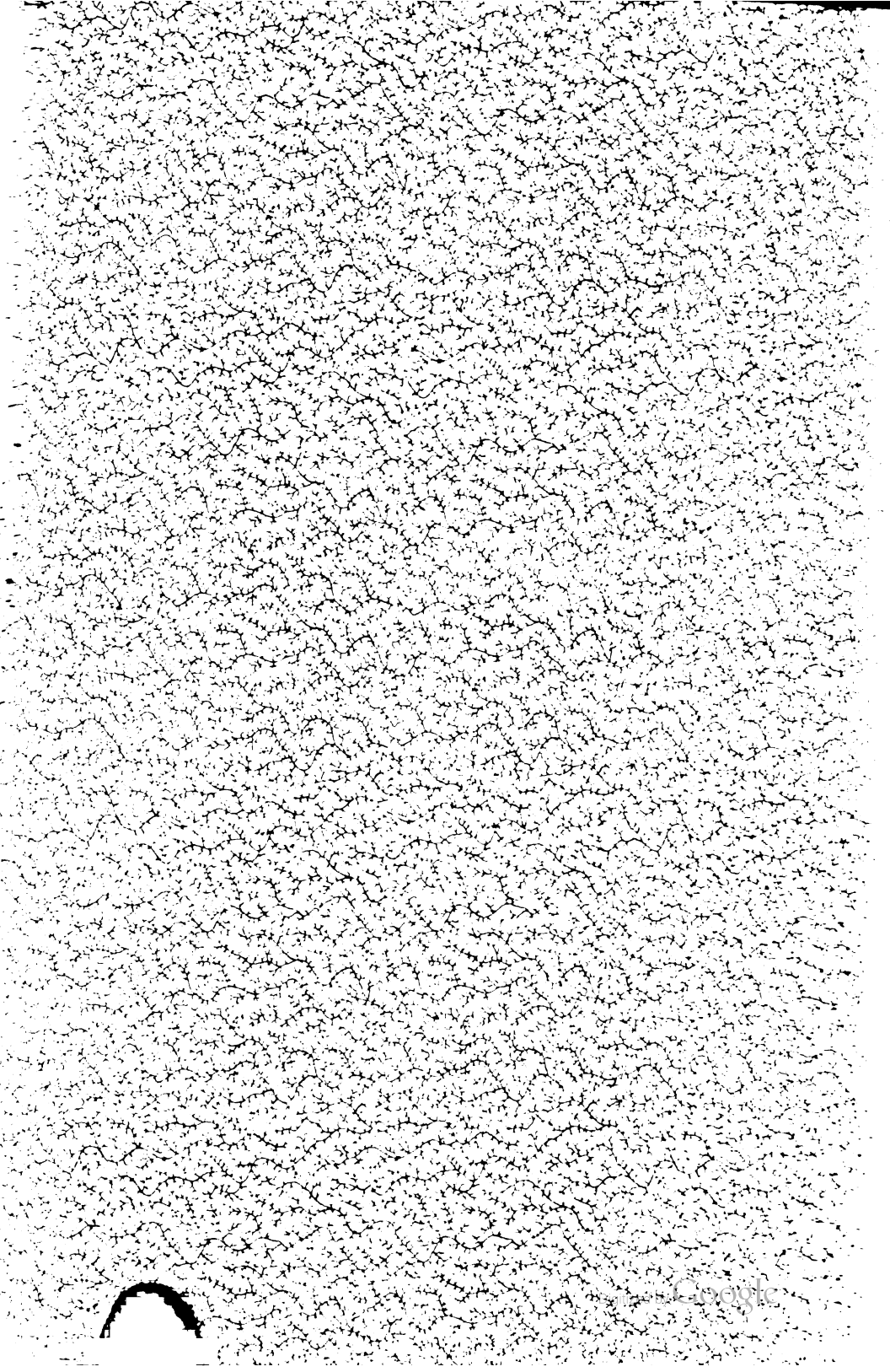
„ III: Die Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1882.

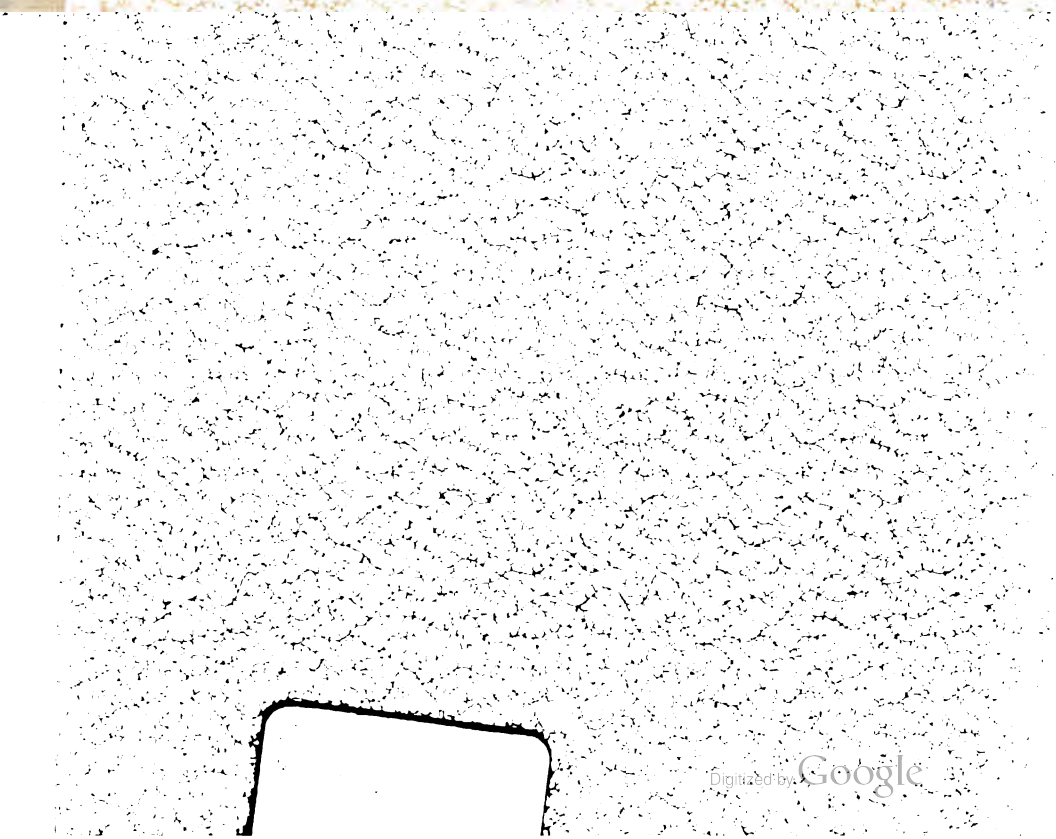
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google




Digitized by Google

Digitized by Google